

Bisherige Förderungen im Rahmen des Programms „Integration junger Migranten“

(Ausschreibungsrunden 1 bis 12)

	Seite
Bildungsförderung für Kinder und Jugendliche	2
Elternbildung	26
Förderung im Übergang Schule Beruf	39
Freizeit und Begegnung	46
Kulturelle Bildung (Medien, Musik, Kunst, Theater)	60
Partizipation und politische Bildung	88
Sport und Bewegung	100
Sprach- und Kommunikationsförderung	110
Sonstiges / Kombinierte Projektarten	132

Bildungsförderung für Kinder und Jugendliche

<p>Putte e.V. Kinder-, Jugend- und Migrantenprojekt Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>Schulstoff konkret</p>	<p>Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren mit Migrationshintergrund sollen neben der Schule ein zusätzliches Bildungsangebot erhalten. Die je dreistündigen Unterrichtseinheiten finden einmal wöchentlich während des Schuljahrs statt und greifen schulerelevante Themen wie politische Bildung, Technik oder Geschichte auf. Ausflüge zu Museen und politischen oder sozialen Einrichtungen sollen den Unterricht anschaulich machen und den Horizont der Kinder, die ihr Stadtviertel nur selten verlassen, erweitern. Neben dem praxisorientierten Unterricht sollen die Jugendlichen gezielt ermutigt werden, Verantwortung für sich zu übernehmen. Zum Beispiel werden Schülerwettbewerbe vorgestellt und Hilfestellung bei der Teilnahme angeboten. 01.08.2007 – 31.07.2008</p>
<p>IN VIA e.V., Freiburg</p>	<p>BW</p>	<p>Schreibst Du?</p>	<p>Jugendliche mit Migrationshintergrund zwischen 15-17 Jahren aus dem Berufsvorbereitungsjahr und der ein- und zweijährigen Berufsfachschule werden in Zusammenarbeit mit ihren Deutschlehrern in außerschulischen Schreibwerkstätten in kreativem Schreiben, begleitendem Lesen und im Sprachgebrauch generell geschult und angeleitet, selbst Texte zu schreiben. Ehrenamtliche Schreibpaten werden ihnen an die Seite gestellt, die ihnen beim Lesen und Schreiben, aber auch in der persönlichen Entwicklung als Vertrauensperson helfen. Außerdem wird es regelmäßig Lesungen deutschsprachiger Autoren geben, die selbst Migrationshintergrund haben. Zum Abschluss stellen die Jugendlichen ihre eigenen Texte der Öffentlichkeit vor. 03.08.2007 – 30.06.2008</p>
<p>Allmende e.V.</p>	<p>BE</p>	<p>Solidarische Bildung - Studenten und Schüler helfen leistungsschwachen Schülern</p>	<p>Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren überwiegend türkischer, kurdischer und arabischer Herkunft erhalten von Studenten und Gymnasiasten, die ebenfalls Migrationshintergrund haben, intensive Unterstützung bei Lernproblemen, Hausaufgaben und bei der Vorbereitung von Klassenarbeiten (2 x pro Woche 2 h, je 5-6 Schüler). Es wird eng mit den umliegenden Horten und Schulen zusammengearbeitet; mit den Lehrern erfolgen regelmäßige Absprachen. Die Kursleiter erhalten von professionellen Nachhilfelehrern eine Qualifizierung. Von den Kursteilnehmern wird ein geringer Teilnehmerbeitrag erhoben. 15.08.2007 – 31.07.2008</p>

Türkischer Elternverein Karlsruhe	BW	Bildungsoffensive für türkische Schüler mit Elternarbeit	Türkische Schüler im Alter zwischen 8 und 16 Jahren erhalten Förderung in der deutschen Sprache und ausbildungsorientierte Hilfen von Studenten, die selbst türkischen Migrationshintergrund haben. 2 Stunden pro Woche wird in Kleingruppen mit je 4-5 Schülern intensiv gelernt. Vier Stunden im Monat unternehmen Schüler und Tutoren gemeinsam etwas in der Freizeit (Theaterworkshop, Musikworkshop, Sport). Durch regelmäßige Elternabende (ehrenamtlich organisiert) und Seminare werden die Eltern über die Probleme, Bedürfnisse und Fortschritte ihrer Kinder informiert, sensibilisiert und motiviert, sie auf ihrem schulischen und beruflichen Weg zu unterstützen. Sie erhalten Informationen u.a. zum Schulsystem, zu gemeinsamen Werten und zu bürgerschaftlichem Engagement. Partner im Projekt sind türkische Migrantenvereine, Grund- und Hauptschulen in Karlsruhe und das Büro für Integration der Stadt. 01.09.2007 – 31.08.2008
Ev. Johanneskirche Herten	NW	Sprechstunde, Spielstunde, Teestunde	Das bereits seit Januar 2006 laufende Projekt bietet Schülerhilfe für Schüler im Alter von 6-12 Jahren und eine Tee- und Spielstunde für Mütter und Kinder. Teilnehmer sind bisher ca. 55 (meist türkische) Schüler, 12 Vorschulkinder, 15 türkische und 20 deutsche Frauen und 27 ehrenamtliche Helfer. Das Angebot soll um einen PC-Kurs, Kochkurs und anderes erweitert werden. 01.03.2007 – 28.02.2008
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	NS	Mittagstisch und Lernspaß- Gruppe	Täglich können ca. 22 Kinder, vorwiegend mit türkischem oder arabischem Migrationshintergrund im Alter von 6-12 Jahren, beim Mittagstisch eine warme Mahlzeit erhalten, die sie zuhause nicht bekommen. Danach werden Hausaufgabenbetreuung und bei Bedarf Intensivbetreuung zur Verfügung gestellt. Es arbeiten Sozialpädagogen, ehrenamtliche Mütter und Honorarkräfte zusammen. 01.04.2007 - 31.07.2007
Katholische Kirchengemeinde St. Johann Baptist Wuppertal	NW	Hausaufgaben macht Freu(n)de in St. Johann Baptist	Kinder mit Migrationshintergrund erhalten Hausaufgabenbetreuung durch Ehrenamtliche (mit und ohne Migrationshintergrund). Um einen zentralen Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen zu haben, der jeden Tag der Woche anwesend sein kann, soll nun eine Honorarkraft mit arbeiten. 01.03.2007 – 25.06.2008

Pädagogisches Zentrum e.V. Bremerhaven	BR	Schulische Nachhilfe von und für Migranten	Jugendliche (15 – 18 Jahre) mit Migrationshintergrund und guten Kenntnissen in Deutsch, werden „Co-Nachhilfelehrer“ für junge Migranten mit schulischen Problemen. Die „Co-Nachhilfelehrer“ sind in die Vorbereitung der Unterrichtsstunden einbezogen und übernehmen eigene Unterrichtseinheiten in den Kleingruppen von jeweils fünf Schülern. 01.11.2006 – 31.10.2007
Stadtjugendring Rosenheim	BA	„Jetzt pack´ ich´s“ – Vorbereitung junger Migranten auf den qualifizierenden Hauptschulabschluss	Schüler der neunten Jahrgangsstufe der Volksschule Fürstätt erhalten eine intensive Vorbereitung über 30 Wochen (täglich zwei Stunden), um den qualifizierenden Hauptschulabschluss zu erreichen. Hinzu kommen Kontrollprüfungen und Gespräche mit der Schule, den Lehrern und den Eltern. Die Schüler leisten einen Eigenbetrag von 300 Euro. 16.10.2006 – 28.07.2007
Jugendcafé Blumentopf Bad Schussenried	BW	Birlikte - Miteinander reden	Kinder (6 – 10 Jahre) aus türkischen Familien erhalten zweimal die Woche für jeweils zwei Stunden eine intensive Betreuung bei den Hausaufgaben. Unterstützt werden sie dabei von Schülern der Realschule und des Gymnasiums. Zusätzlich sollen Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund motiviert werden, Patenschaften für die türkischen Kinder zu übernehmen. Die Idee für das Angebot entwarfen einige Eltern im Gespräch mit einer Kinderpsychologin. Im Jugendcafé wird deshalb auch ein Elterntreff stattfinden. Dort können die Eltern mit der Kinderpsychologin alle drei Wochen über schulische Probleme und Schwächen der Kinder sprechen. 01.11.2006 – 31.10.2008
UIM Germania e.V. – Vereinigung der Italiener in der Welt Ludwigshafen, Projektort: Offenbach am Main	HE	Brücken zur Integration für italienische Mädchen	Italienische Mädchen vertiefen zweimal wöchentlich für zwei Stunden ihre Deutschkenntnisse (ab 5. Klasse), erwerben EDV-Kenntnisse und erhalten Unterstützung bei der Berufswahl (ab 8. Klasse), um anspruchsvollere Berufsziele anzustreben. UIM arbeitet mit zwei Schulen und einem Jugendzentrum zusammen. Die Eltern werden einbezogen. 01.06.2006 – 31.05.2007

Aksa Moschee e.V., türkisch-islamischer Kulturverein Stadthagen	NS	Bildungsforum – Nachhilfe und Vertiefung des Unterrichtsstoffes für Schüler der Klassen 1-13	Junge Studentinnen mit Migrationshintergrund, die bereits ehrenamtlich im Verein arbeiten, planen, organisieren und führen das Bildungsforum durch. Sie bieten 5-6 mal pro Woche Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe und Vertiefung des Unterrichtsstoffes für Schüler der Klassen 1-13 an. Darüber hinaus organisieren sie Berufsinformationstage für Jugendliche und deren Eltern, Fahrten zu Bildungseinrichtungen und Diskussionsrunden zu Präventionsmaßnahmen u.ä.. 01.03.2007 – 28.02.2008
Eduard-Spranger-Schule, Reutlingen	BW	Ich setze mich ein für Migrantenkinder	Je Schuljahr sollen sich 10-15 Achtklässler mit Migrationshintergrund im Alter von 13-16 Jahren als Mentoren Erst- und Zweiklässler begleiten und sie bei allen schulischen Anforderungen unterstützen (z.B. Schultasche ordnen, Lernspiele spielen, Lesen üben, schulische Briefe übersetzen). Bei dieser Aufgabe werden die Mentoren begleitet: sie erhalten ein Lernen-lernen-Seminar, Training in sozialen Kompetenzen, weitere Schulungen und Gruppengespräche. Am Ende ihres ersten Jahres als Mentoren verbringen sie gemeinsam eine Erlebnisfreizeit. 01.09.2007 – 31.08.2009
Gesamtschule Bockmühle Essen	NW	Runder Tisch Integration	Im Dezember 2006 hat sich eine Gruppe von Schülern, Lehrern und Eltern der Gesamtschule Bockmühle zu einer festen Arbeitsgruppe zusammengefunden, mit dem Ziel, die Integration an der Schule zu fördern, interkulturelle Konflikte zu lösen und in Zukunft zu vermeiden. Sie treffen sich regelmäßig und erstellen Informationen für Eltern, Schüler und Lehrer, beraten Schüler, Eltern und Lehrer, helfen und vermitteln in konkreten Konfliktfällen und organisieren Diskussionsrunden zu aktuellen Themen und bestehenden Problemen. Geplant sind auch Seminare für Schüler und Eltern, z.B. Benimmseminare, bes. für Bewerbungsgespräche. Um für die Schüler gut erreichbar zu sein, wurde eine feste Anlaufstelle in der Schule eingerichtet. Bis auf den Projektkoordinator arbeiten alle ehrenamtlich. 09.08.2007 – 31.07.2008

Arbeitskreis Samba Aachen	NW	Meine Klasse – unsere Welt	Die am Projekt beteiligte Grundschule in Aachen betreut Kinder aus ca. 20 verschiedenen Nationen. In der dritten Klasse sollen die Kinder die Lebenssituation der anderen in ihrer Klasse besser kennen lernen. Der Klassenzusammenhalt soll so verbessert werden. Ca. alle 6 Wochen wird von interessierten Eltern und der Projektleitung eine Unterrichtseinheit zu einem der Herkunftsländer mit gemeinsamen praktischen Aktivitäten vorbereitet: Spiele, Sprachbeispiele, Speisen, Gegenstände werden vorgestellt u.a.m.. Die Eltern werden so in die Schule eingebunden, sie lernen wie Schule funktioniert, der Kontakt zu den Lehrern wird verbessert. Alle Veranstaltungen finden auf Deutsch statt. 15.08.2007 – 31.07.2009
Integrative Migrantenarbeit (IMA e.V.) Berlin	BE	Lernen leicht gemacht!	Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Vorschul- und Schulalter und an deren Eltern mit vorwiegend türkischem und arabischem Hintergrund. Die Kinder und Jugendlichen, die bereits die Hausaufgabenhilfe nutzen, erhalten zusätzlich von geschulten pädagogischen Helfern Intensivförderung in Lerngruppen. Die Projektmitarbeiter führen Beratungsgespräche mit den Eltern. Sie vereinbaren mit ihnen, wie sie ihre Kinder aktiv unterstützen können. 01.05.2008 – 30.04.2009
Jugend- und Kinder- initiative (JUKS e.V.) Schopfheim	BW	Internationale Kinder- und Jugendbücherei	Das Projekt richtet sich an die Besucher des Jugendzentrums im Alter von 11 bis 20 Jahren. Sie kommen aus Russland, der Türkei, Albanien, Italien, dem Libanon und Deutschland. In der Einrichtung wird gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen eine internationale Kinder- und Jugendbücherei mit unterschiedlichen Literaturarten aufgebaut, eingerichtet und betreut. Es finden Lesungen, Buchvorstellungen und Bücherfeste statt. Die personelle Begleitung erfolgt langfristig über Ehrenamtliche und den Stadtjugendpfleger. 01.05.2008 – 30.04.2010
ViA Linden Verein für interkulturelle Arbeit in Linden e.V. Hannover	NS	Hand in Hand - Lernlotsenprojekt	Schüler der 5. bis 9. Klasse, die vorwiegend aus türkischen und arabischen Familien kommen, erhalten dreimal wöchentlich in Lerngruppen schulbezogene Unterstützungsangebote. Die Lernlotsen, die selber überwiegend aus Migrantenfamilien kommen, werden in Workshops geschult und fachlich begleitet. Sie vermitteln zwischen den Jugendlichen, deren Eltern und den Schulen. 01.06.2008 – 30.06.2009

Frauen-Kultur-Sprache e.V. Langenselbold	HE	Spielend lernen – lernend spielen Hausaufgaben, Deutsch und mehr	Kinder im Grundschulalter und Kinder der Klassen 5 bis 9 erhalten Förderung in der deutschen Sprache und Hausaufgabenhilfe. Sie nehmen außerdem an ergänzenden Spiel- und Freizeitangeboten teil. Die beiden Lerngruppen werden nach vorangegangener Bedarfsermittlung und Konzepterstellung aufgebaut. Die vorwiegend türkischstämmigen Eltern werden aktiv und dauerhaft mit einbezogen. Es soll mit Schulen sowie anderen Vereinen/Verbänden kooperiert werden. 01.05.2008 – 31.12.2009
Uni Tübingen Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Tübingen	BW	Integration als Teilhabe junger Migranten an der gesellschaftlichen Elite – Förderung von Lehramtsstudierenden mit ausländischen Wurzeln	Begabte junge Lehramtsstudierende des Gymnasiallehramts mit Migrationshintergrund erhalten bedarfsorientierte Fördermaßnahmen: Sprachkurse sowie professionelles Coaching zur Perfektionierung ihrer sprachlichen bzw. berufsbezogenen Kompetenzen. Zudem wird ein Netzwerk von Studierenden, Referendaren und Lehrkräften zur gegenseitigen Unterstützung aufgebaut. Die Studierenden ihrerseits übernehmen ehrenamtliche Aufgaben im schulischen Bereich wie z.B. Patenschaften, Informations- und Elternabende. 01.05.2008 – 30.04.2010
Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. Halle	SA	Patennetzwerk von und für Migranten	Ehrenamtlich engagierte Seniorinnen der Freiwilligen-Agentur bauen im Mehrgenerationenhaus Halle ein Patenschaftsnetzwerk auf. Dieses unterstützt Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien und ihre Eltern in Bildungsfragen. Zweimal wöchentlich bieten sie Förderung in der deutschen Sprache, Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe sowie kreatives Gestalten an. Sie beziehen dabei die Mütter bzw. Großmütter mit ein. Ein Erzählcafé wird aufgebaut. Nach der Anschubfinanzierung für die grundlegende Ausstattung wird das Netzwerk ehrenamtlich begleitet und weiter entwickelt. 01.05.2008 – 30.04.2009
Isma-Fraueninitiative für Integration und Austausch e.V. Mainz	RP	Zusammen lernen – zusammen spielen Ein Bildungspatenprojekt	Im schulbegleitenden Projekt unterstützen Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund als Bildungspaten Grundschulkindern wöchentlich bei den Hausaufgaben und fördern sie in der deutschen Sprache. Sie besuchen einmal monatlich gemeinsam kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen wie z.B. Museen, Theater und Kinderkunstwerkstatt. Sozialpädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche begleiten das Projekt und stehen als Ansprechpersonen, auch für die Eltern, zur Verfügung. 01.08.2008 – 31.07.2010

Xenion e.V. Berlin	BE	Selbstständig Wege suchen und finden – professionelle internetbasierte Anleitung für junge traumatisierte Flüchtlinge zur Arbeits-, Ausbildungsplatz- und Wohnungssuche	Das Projekt richtet sich an traumatisierte jugendliche Flüchtlinge im Alter von 16 von 22 Jahren, die vorwiegend aus der GUS, dem Libanon, Kongo und Kamerun kommen. Sie erhalten regelmäßig wöchentlich internetgestützte Hilfen in alltags- und berufsbezogenen Fragen. Das Projekt vermittelt den Jugendlichen Integrationshilfen durch Wissen und Hilfe zur Selbsthilfe. Honorarkräfte leiten die Jugendlichen in Gruppen in der Nutzung von Internet, PC-Technik und Programmen an. Geschulte Dolmetscher und ehrenamtliche Mentoren stehen dem Projekt zur Verfügung. Nach Projektende können die Mentoren und Jugendlichen das Internetcafé weiterhin nutzen. Mit lokalen Behörden, Ämtern und Jugendhilfeeinrichtungen soll das Angebot weiter entwickelt werden. 01.05.2008 – 31.10.2008
Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Bremen	HB	Paten für Migranten (PafüM)	Paten unterstützen junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 10 bis 17 Jahren bei ihrem schulischen Erfolg. Sie bieten ihnen Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe, Spiel- und Leseangebot sowie Exkursionen an. Jeder Pate begleitet ein bis zwei Kinder oder Jugendliche. Sie treffen sich in der Familie oder im Stadtteiltreff. Die Paten werden vom Träger geschult und fachlich begleitet 01.11.2008 - 31.10.2010
„Rund um die Zietenstraße“ e.V. Solingen	NR	Hausaufgabenbetreuung – Bildung in den Stadtteil holen!	Das Projekt richtet sich an 10 bis 15 Kinder, die erhöhten schulischen Förderbedarf haben. Sie kommen vorwiegend aus Migrantenfamilien. Die Kinder erhalten von Honorarkräften mit Unterstützung von Ehrenamtlichen regelmäßig wöchentlich intensive Hausaufgabenhilfe. Die Förderung erfolgt in enger Absprache mit den Eltern und der Grundschule. In Kooperation mit Migrantenorganisationen wird für das Projekt geworben. Es sollen weitere Ehrenamtliche über die Freiwilligenagentur gewonnen werden 20.10.2008 - 01.07.2009
Die Brücke – Integrationsbüro Stadt Recklinghausen	NR	SEMI - Senioren helfen Migrantenkindern	Senioren - ehemalige Lehrkräfte und Handwerker - unterstützen Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien. Sie helfen Schülern von Grund- und Hauptschule bei ihren Hausaufgaben und schulischen Problemen. Die ehrenamtlichen Lern- und Sprachpaten treffen sich mit den Kindern einmal wöchentlich in der Einrichtung. Sie beziehen die Eltern sowie Migrantenorganisationen bei der Planung bzw. Durchführung mit ein. Neben der schulischen Förderung unterstützen sie neue Kontakte zwischen Einheimischen und Zugewanderten. 01.11.2008 - 31.10.2009

IFAK e.V. Verein für multikulturelle Kinder- und Jugendhilfe - Migrationsarbeit Bochum	NR	Bildung ist unsere Zukunft	Das Projekt fördert die schulische Leistung und das Sozialverhalten von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Diese besuchen die Gesamtschule bzw. Hauptschule. In Kleingruppen erhalten sie zweimal wöchentlich von Honorarkräften und Ehrenamtlichen Hausaufgabenhilfe und Förderung in der deutschen Sprache. Ein Lerntagebuch dokumentiert die Lernfortschritte und die Kooperation zwischen Familie, Jugendarbeit und Schule. Die Kinder bzw. Jugendlichen zahlen einen geringen Teilnahmebeitrag. Für die Eltern werden Bildungs- und Informationsveranstaltungen sowie monatliche Elternabende angeboten. Die Honorarkräfte qualifizieren andere Studierende bzw. Gymnasiasten für die Nachhilfe. 01.11.2008 - 01.07.2009
Delmenhorster Integrations- und Bildungsverein e.V. Delmenhorst	NS	Schlaue Kinder - Starke Eltern	Nachhilfelehrer unterstützen Schüler türkischer Herkunft, die die Haupt- und Realschule bzw. das Gymnasium besuchen. Viermal in der Woche können die Schüler intensive Hausaufgabenhilfen, Förderung in der deutschen Sprache, im Lernverhalten oder Beratung im Übergang zur beruflichen Bildung in Anspruch nehmen. Zusätzlich übernehmen ältere Schüler nach Anleitung einmal wöchentlich für Grundschulkindern ehrenamtlich Hausaufgabenbetreuung und Lernhilfen. Sie unterstützen die regelmäßigen Informationsveranstaltungen des Vereins für die Eltern bzw. begleiten die Eltern zu den Elternabenden der Schulen. Die Projektergebnisse sollen genutzt werden, das Konzept auf andere Migrantenorganisationen auszuweiten und weiter zu entwickeln. 01.09.2008 - 20.05.2010

Schule für alle im Landkreis Gießen e.V. Pohlheim	HE	Schule für alle im Landkreis Gießen	Das Projekt vermittelt Patenschaften zwischen Studierenden und Grundschulkindern mit Migrationshintergrund. Die Studierenden begleiten die Kinder dreimal wöchentlich über mindestens ein Schuljahr bei den Hausaufgaben, bei der Sprach- und Leseförderung in Deutsch oder bei gemeinsamen Ausflügen. Die Treffen finden in den Elternhäusern statt. Die Lehrer werden mit einbezogen. Wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Gießen begleiten die Studierenden zweimal monatlich. Die Supervision dient der Weiterentwicklung des Projekts. 15.10.2008 – 30.09.2010
Arbeiterwohlfahrt (AWO) Jena-Weimar e.V. Jugendmigrationsdienst Jena	TH	Lernen Leicht Gemacht	Das Projekt richtet sich pro Schuljahr an rund 20 Schüler mit Migrationshintergrund in den Klassen 7 bis 11. Das Projektteam – dies sind fünf Studierende mit sozialpädagogischem Hintergrund - fördert die Schüler bei ihrer sprachlichen und schulischen Entwicklung und leitet sie zum selbständigen Lernen an. Es werden drei Lern- und Übungsgruppen an Schulen bzw. beim Träger eingerichtet. Schüler mit erhöhtem Förderbedarf erhalten zusätzliche Unterstützung. Der Träger stellt personelle Ressourcen und die Infrastruktur zur Verfügung. Ehrenamtliche unterstützen das Projekt mit ergänzenden Freizeitveranstaltungen in den Ferien. 01.11.2008 - 30.06.2010
Diakonisches Werk Neukölln - Oberspree e.V. Berlin	BE	Erfolg in der Schule - Erfolg im Leben	Im Bezirk Neukölln erteilen Ehrenamtliche 15 bis 20 Grund- und Oberschülern mit Migrationshintergrund einmal wöchentlich Nachhilfe. Sie unterstützen sie, ihre schulischen Leistungen und ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache zu verbessern. In Kooperation mit den Netzwerkpartnern werden die Ehrenamtlichen gewonnen. Ihre Interessen und Fähigkeiten werden mit dem Hilfebedarf der Kinder abgeglichen. Die Nachhilfe findet bei den Familien oder in Einrichtungen im Stadtteil statt. Die Eltern sind mit eingebunden bei der Planung und Durchführung. Nach Projektende wird angestrebt, die Nachhilfe mit einem Stamm von Ehrenamtlichen fortzusetzen. 01.09.2008 - 31.08.2010

Clean Projekt Neuhausen e.V. München	BY	Qualifizierender Hauptschulabschluss	<p>Das Projekt richtet sich an 15 Hauptschüler mit Migrationshintergrund, die erhöhten schulischen Förderbedarf haben, um den qualifizierten Hauptschulabschluss zu erreichen. Sie erhalten von Studierenden - zum Teil mit Migrationshintergrund – mehrmals wöchentlich Lernhilfen und Förderunterricht. Bei Bedarf steht den Schülern eine ehrenamtliche psychosoziale Begleitung zur Verfügung. Die Jugendlichen werden in die Freizeit- und Sportangebote des Vereins sowie in vereinsinterne Arbeiten eingebunden, wie zum Beispiel Renovierungsarbeiten oder die Vorbereitung von Veranstaltungen. Das Projekt ermöglicht eine Ausweitung der bisherigen ehrenamtlichen Lernhilfen im kleinen Rahmen. Das Projekt ist mit der Hauptschule und im Stadtteil gut vernetzt.</p> <p>01.09.2009 - 31.07.2010</p>
Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum Fürth	BY	Erweiterte Hausaufgabenhilfe für Migrantenkinder mit erhöhtem Förderbedarf	<p>15 Grundschul Kinder mit Migrationshintergrund, die schulischen Förderbedarf haben, treffen sich täglich im Mütterzentrum zum gemeinsamen Mittagessen, zu Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe. Sie planen und bereiten gemeinsam unter Leitung von zwei Honorarkräften mit Migrationshintergrund Freizeitaktivitäten und Aktionen vor. Ehrenamtliche unterstützen das Projekt. Die Eltern werden in die Arbeit einbezogen. Das Projekt ermöglicht eine Ausweitung und Intensivierung der bisherigen Hausaufgabenhilfe.</p> <p>01.06.2009 - 31.05.2010</p>
Münchener Schachstiftung	BY	Münchener Kinder kommen zum Zug - Königsplan für Kinder	<p>Das Schachprojekt fördert 23 sozial benachteiligte Grundschüler, vorwiegend mit Migrationshintergrund. Das klassische Schachtraining fördert Logik- und Denkübungen, die Leistungsmotivation und soziale Kompetenzen. Mit der Anwendung der Königsplan-Methode werden über das Schach hinausgehende Denk- und Planungsansätze vermittelt, die in der Folge zur Lösung alltagsbezogener Probleme angewendet werden können. In einer abschließenden Demonstration für Eltern und Angehörige sowie in einem Schachturnier soll das Erlernte angewendet und präsentiert werden.</p> <p>01.09.2009 - 31.07.2010</p>

<p>Interkultureller Bildungs- und Förderverein für Schüler und Studenten IBFS e.V. Castrop-Rauxel</p>	NR	<p>Studenten helfen Schülern – SHS2</p>	<p>Studierende mit und ohne Migrationshintergrund erteilen als Bildungsbetreuer 24 Schülern der Sekundarstufe II in regelmäßigen wöchentlichen Treffen Hausaufgaben- und Intensivhilfen in verschiedenen Fächern. Diese Schüler wiederum unterstützen ehrenamtlich ca. 50 Schüler der Sekundarstufe I mit schulischen Förderangeboten. Sie sind positive Vorbilder für soziales Engagement. Die Studenten und die ehrenamtlich tätigen Jugendlichen werden in Seminaren methodisch und fachlich geschult und vorbereitet. Neben regelmäßigen Treffen und Ausflügen wird Supervision zum gegenseitigen Austausch angeboten. Kooperationspartner sind die Lehrpersonen der beteiligten Gesamtschulen, die Eltern und die Wissenschaftler der Ruhr-Universität. Das Projekt ist die Fortsetzung bzw. Erweiterung eines erfolgreichen Pilotvorhabens. 01.05.2010 - 31.07.2011</p>
<p>Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich</p>		<p>Qualifizierung ehrenamtlicher DolmetscherInnen und MultiplikatorInnen mit Migrationshintergrund</p>	<p>20 junge erwachsene Menschen mit Migrationshintergrund werden als ehrenamtliche Dolmetscher bzw. Multiplikatoren in Seminaren von Referenten geschult und qualifiziert. Sie bieten ihre Dienstleistung Behörden, Bildungseinrichtungen, Fachdiensten u.a. an und werden während dieser Zeit von der Integrationsagentur fachlich begleitet. Das Team soll nach Projektende im Netzwerk verankert werden. 01.05.2009 - 30.06.2010</p>
<p>Afrikanische Studenten Union Berlin – Brandenburg e.V.</p>	BE	<p>Integrationswochentag - Nachhilfeunterricht für SchülerInnen</p>	<p>Studierende afrikanischer Herkunft von Berliner Hochschulen bieten regelmäßig samstags Nachhilfe in Kleingruppen für jeweils ca. 15 Schüler aus Grund- und Oberschulen an. Die Schüler sind vorwiegend afrikanischer Herkunft; bei Interesse können andere Kinder und Jugendliche die Nachhilfe in Anspruch nehmen. Ältere Schüler werden angeleitet, Jüngere zu unterstützen. Neben dem Nachhilfeunterricht sollen berufsorientierende Elemente - z.B. Vorstellung von Berufsbildern, Einladung von Referenten, Schülerpraktika – einbezogen werden. Als Nachhilfelehrer übernehmen die Studenten Vorbildfunktion für die Schüler und erweitern ihre pädagogischen Kompetenzen. Für Eltern werden Infoabende sowie regelmäßige monatliche Treffen angeboten. Die Kooperation zwischen Schule und Eltern wird begleitet und unterstützt. 01.05.2009 - 31.07.2010</p>

Irakisch-Kurdischer Sport- und Kulturverein Düren e.V.	NW	Vorbereitung auf die ECDL European Computer Driving Licence	<p>Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund (16 - 27 Jahre). Sie nehmen unter fachlicher Anleitung des Kursleiters an einem Computerkurs teil. Der modular aufgebaute Kurs findet zweimal wöchentlich statt. Er vermittelt Basiswissen zu Betriebssystemen und Anwendungsprogrammen und verbessert damit die beruflichen Chancen der Teilnehmer. Sie arbeiten in Kleingruppen, je nach Kenntnisstand und Kompetenz in der deutschen Sprache. Die Teilnehmer können die Prüfung für den Europäischen Computerführerschein ablegen. Der Kurs wird bei allen Migrantenselbstorganisationen im Kreis Düren beworben. Das Projekt wird von der Integrationsbeauftragten des Kreises, der Integrationsagentur, dem Leiter des Internetcafés der Evangelischen Gemeinde Düren und den Ehrenamtlichen des Vereins unterstützt.</p> <p>01.11.2009 - 30.09.2010</p>
Sozialwerk der EFG Malchin - Teterow e.V. Malchin	MV	Spiel, Spaß und Lernen - Kindertreff und Hausaufgabenhilfe	<p>Das Projekt richtet sich an Kinder im Grund- und Förderschulbereich sowie in der Orientierungsstufe (5./6. Klasse), mit einem hohen Anteil an Kindern aus Migrantenfamilien. Sie nehmen unter fachlicher Anleitung regelmäßig wöchentlich an einer Hausaufgabenbetreuung sowie ergänzenden Aktivitäten (z.B. Ferienfreizeiten, Exkursionen, Feste) teil. Es sollen Ehrenamtliche gewonnen werden, die Patenschaften für jüngere Kinder übernehmen. Das Projekt ist an den bestehenden Kindertreff angeschlossen. Die Eltern sind mit eingebunden.</p> <p>01.11.2009 - 31.07.2011</p>
CVJM Neukirchen e.V. Neukirchen-Vluyn	NW	Hausaufgabenhilfe: Mit uns kannst Du rechnen	<p>Mit dem Projekt soll die bisherige Hausaufgabenhilfe für 25 bis 35 Kinder und Jugendliche (9 bis 15 Jahre) im bewährten Rahmen fortgeführt werden, nachdem die Teilfinanzierung durch einen freien Träger weggefallen ist. Das Angebot richtet sich an Schüler aus benachteiligten Familien - mit einem hohen Anteil an Migranten. Die schulbezogene Förderung findet viermal wöchentlich nach der Schule statt. Bei der Vermittlung bzw. Begleitung sind Jugendamt, Schule und Eltern eingebunden. Nach der Hausaufgabenhilfe kann das Angebot der Offenen Tür genutzt werden. Ehrenamtliche Helfer unterstützen die sozialpädagogische Honorarkraft. Sie erhalten für ihr Engagement jeweils zum Schulhalbjahr (Zeugnisübergabe) ein kleines Präsent.</p> <p>15.10.2009 - 14.08.2011</p>

Türkischer Elternverein Rodgau	HE	Hausaufgabenhilfe für ausländische Kinder und Jugendliche	Aufgrund der großen Nachfrage wird die bestehende tägliche kostenlose Hausaufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (7 - 18 Jahre) ausgebaut. Neben den bisher ehrenamtlich Tätigen und Honorarkräften sollen weitere Nachhilfelehrer, insbesondere in speziellen Fächern wie Mathematik, das Angebot unterstützen. Der Verein kooperiert mit einem deutschen Partnerverein, der Ehrenamtliche vermittelt. Sie bieten gemeinsam Einzelaktivitäten wie Ausflüge oder Veranstaltungen an. 01.09.2010 - 31.07.2011
IN VIA Kath. Mädchensozialarbeit Unna	NR	Sprachförderung und Haus- aufgabenbegleitung von Migrantenkindern	Das Projekt richtet sich an 10 - 15 Grundschüler aus Migrantenfamilien. Sie erhalten von zwei Referenten - türkischer und jordanischer Herkunft - einmal wöchentlich Sprachförderung in Deutsch sowie Unterstützung bei den Schulaufgaben. Darüber hinaus können sie an ergänzenden Freizeitangeboten, wie z.B. Sportspiele oder kreatives Arbeiten, teilnehmen. Der Verein arbeitet eng mit der Grundschule, die noch keine Offene Ganztagschule ist, zusammen. Er vermittelt die Kinder an Angebote der Netzwerkpartner (z.B. Sportvereine, Kirchengemeinden und Jugendeinrichtungen). 20.05.2010 - 22.12.2011
Nachbarschaftshaus Urbanstr. e.V. Berlin	BE	EL-HANA Lernpaten	Mit dem Projekt werden 8 Lernpatenschaften für Grundschulkindern mit Migrationshintergrund aufgebaut. Die Lernpaten unterstützen zweimal wöchentlich die Kinder zu Hause bei den Hausaufgaben und der Nachbereitung des Lernstoffes. Die Lernpaten sind regelmäßig im Gespräch mit den Eltern und den Lehrpersonen. Die Eltern übernehmen eine geringe Eigenbeteiligung, die die Verbindlichkeit des Angebots fördert. Das Projekt unterstützt die Eltern, deren Kinder sich im Übergang von der Kita in die Grundschule befinden. Elternabende sowie Hospitationen in der Schule vermitteln den Eltern die Anforderungen an Schulanfänger. Die Projektkoordination übernimmt die organisatorische und inhaltliche Begleitung und ist Ansprechperson für die Lernpaten, Eltern und Lehrpersonen. Das Projekt ist in ein bestehendes Netzwerk - u.a. in die Bildungsinitiative der Grundschule - eingebunden. Das Vorhaben baut auf positiven Vorerfahrungen mit Oberschülern auf. 01.05.2010 - 31.03.2011

Jugend Neukölln e.V. Berlin	BE	Abi und Abla	<p>Mit dem Projekt wird im Schülerclub ein neues Angebot an Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe für mindestens 10 Grundschüler an zwei Nachmittagen aufgebaut. Die jugendlichen Ehrenamtlichen des multiethnischen Vereins fördern die Kinder in ihren schulischen Fähigkeiten und fungieren als Vorbilder. Die Ehrenamtlichen erhalten nach einem Jahr ein Zertifikat für ihren Einsatz. Die Projektleiterin, die die Hausaufgabenhilfe mit begleitet, leitet sie fachlich an und unterstützt sie. Ehrenamtliche, Schüler und Betreuer unternehmen gemeinsame Aktionen wie Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen. Die Eltern werden über das Elterncafé des Schülerclubs und die Elternversammlungen an der Schule eingebunden.</p> <p>01.09.2010 – 31.01.2012</p>
OJA - offene Jugendarbeit Oberndorf	NS	Schüler helfen Schülern	<p>Das Nachhilfe- und Hausaufgabenhilfeangebot im Jugendtreff richtet sich an Kinder und Jugendliche (10 - 13 Jahre) mit Migrationshintergrund aus weiterführenden Schulen. Nach einem erfolgreichen Probelauf sollen aufgrund des höheren Bedarfs die Lerngruppen mit 3 - 4 Schülern von vier auf sieben Gruppen ausgebaut werden. Schüler der Klassen 10 – 12 sowie ältere Migrantenjugendliche betreuen als Ehrenamtliche die jüngeren Schüler. Sie erarbeiten mit ihnen gemeinsam den Lernstoff. Die Ehrenamtlichen werden von der Stadtjugendpflege geschult und fachlich begleitet. Über die Kooperation mit den Schulen wird für das Angebot geworben. Außerdem sollen weitere Ehrenamtliche gewonnen werden.</p> <p>01.05.2010 – 31.12.2011</p>
Caritaszentrum Ludwigsburg / Initiative Rebecca Hasseli u.a.	BW	Jugend für Jugend	<p>20 Jugendliche mit Migrationshintergrund unterstützen ehrenamtlich Hauptschüler regelmäßig wöchentlich mit Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung, Beratung und ergänzenden berufsorientierenden, sportlichen und kulturellen Aktivitäten. Die Ehrenamtlichen waren oder sind mehrheitlich Stipendiaten des Programms „Talent im Land“ und wollen als Vorbilder mit dazu beitragen, die schulischen Chancen der Migrantenjugendlichen zu verbessern. Sie sind seit zwei Jahren erfolgreich tätig.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2012</p>

Evangelische Familienbildungsstätte Zentrum für Familien Aachen	NR	Miteinander lernen – Lernstudenten fördern Kinder mit Migrationshintergrund	Das Projekt richtet sich an rd. 40 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (6-15 Jahre), die von Lehramtsstudenten unterschiedlicher Herkunft einmal wöchentlich in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in kleinen Gruppen gefördert werden. Neben den Förderstunden wird eine gemeinsame Stunde mit sprachintensiven Spielen, Theaterspielen oder Ausflügen angeboten. Die Studenten werden von der pädagogischen Leitung der Familienbildungsstätte fachlich begleitet. In monatlichen Elternrunden informieren die Studenten über den aktuellen Stand und stellen Lernmaterialien vor, die zu Hause eingesetzt werden können. Die Schulen sind mit eingebunden. Das Vorhaben verbessert die individuellen Bildungschancen und Lernerfolge der Kinder und Jugendlichen. 15.10.2010 - 15.07.2011
Internationales Begegnungszentrum Friedenhause e.V. Bielefeld	NR	Null hin, eins im Sinn - backing main subjects	Mit dem Projekt wird ergänzend zur bestehenden Hausaufgabenhilfe ein gezielter Förderunterricht in Englisch und in Mathematik für 15 bzw. 19 Schüler (5.-10.Klasse) - vorwiegend mit Migrationshintergrund - zweimal wöchentlich angeboten. Die beiden Kursleiter vermitteln Grundkenntnisse und setzen methodisch differenzierte Übungseinheiten ein. Das selbstorganisierte und handlungsorientierte Lernen fördert den Einsatz effektiver Lerntechniken und die sozialen Kompetenzen. Die Lehrpersonen und die Netzwerkpartner sind mit eingebunden und wichtige Ansprechpartner. Über die Angebote im Begegnungszentrum bestehen gute Kontakte zu den Migrantenfamilien. 15.10.2010 - 14.10.2011
Frauen lernen gemeinsam Bonn e.V. Interkultureller Mädchentreff Azade	NR	Unschlagbar stark! Junge Migrantinnen in Schule und Gesellschaft	Das Projekt richtet sich an rd. 40 Mädchen mit Migrationshintergrund (8-14 Jahre), die regelmäßig an wöchentlichen Workshops (Selbstbehauptung, Persönlichkeitsstärkung) und Kursen zur schulischen Förderung und Prüfungsvorbereitung in Deutsch und Mathematik teilnehmen. Die Angebote werden für die Gruppe der bis 11-Jährigen und der 12 bis 14-Jährigen differenziert für mindestens ein halbes Jahr zur Verfügung gestellt. Dann können neue Teilnehmerinnen das Angebot nutzen. Die Einrichtung hat als Migrantenorganisation gute Kontakte zu den Familien und ist mit Jugendhilfeeinrichtungen und anderen Migrantenorganisationen gut vernetzt. Das Projekt fördert die schulische Integration und Handlungskompetenz der Mädchen. Mit Elternabenden und Elterncafé werden Eltern aktiviert, mit Schule und stadtteilbezogenen Einrichtungen zusammen zu arbeiten. 01.11.2010 - 31.01.2012

Forum Kreuzberg e.V. Berlin	BE	DIL DILE - Miteinander lernen (dil=türkisch und heißt Wissen)	Das Projekt richtet sich an 4-6 Schüler mit Migrationshintergrund (12-14 Jahre), die unter fachlicher Begleitung der Projektleiterin Übungsmaterial entwickeln, das sie in den Nachmittagsgruppen mit jüngeren Schülern (1.-4. Klasse) gemeinsam in Kleingruppen bearbeiten. Als Lehr- und Lernmaterial bieten sich zum Beispiel eine eigene Geschichte oder Lerntexte zu unterschiedlichen Sachthemen an. Die Projektleiterin begleitet die Übungsstunden. Für ihre ehrenamtliche Arbeit erhalten die Jugendlichen 1-2 Fachbücher. Das Projekt fördert die Selbstständigkeit, das Selbstbewusstsein und die Lernkompetenz der Jugendlichen. Sie sind Vorbilder für die jüngeren Schüler. Die Eltern und Lehrpersonen sind als Ansprechpersonen regelmäßig eingebunden. 15.10.2010 - 31.05.2012
Städt. kath. Grundschule Remigiusschule Viersen	NR	Gemeinsam geht es besser (Integrationsfördermaßnahme)	Das Vorhaben richtet sich an vorwiegend neu zugewanderte 12-20 Grundschüler, die eine zusätzliche Förderung in der deutschen Sprache benötigen. Sie erhalten in zwei Gruppen zweimal wöchentlich gezielte Förderung ihrer sprachlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen. Ergänzend wird eine Stunde Hausaufgabenbetreuung einmal wöchentlich angeboten. Sie unternehmen gemeinsam Aktivitäten (zum Beispiel Spielnachmittage, Exkursionen), in die die Eltern mit eingebunden werden. Die Honorarkräfte, die die Fördermaßnahme durchführen, werden von Ehrenamtlichen unterstützt. Die Schulleitung begleitet das Vorhaben fachlich. 15.10.2010 - 31.07.2011
VITEV e.V. Türkischer Elternverein in Viersen e.V.	NR	Förderung für Schülerinnen und Schüler der Paul-Weyers- Schule	Das Projekt bietet rd. 13 Grundschulern mit Migrationshintergrund Hausaufgabenbetreuung und Förderunterricht viermal wöchentlich insbesondere in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch am Nachmittag nach dem Schulunterricht an. Die zwei Honorarkräfte (deutsch/türkisch) werden von den Lehrkräften und einem Sozialpädagogen fachlich unterstützt. Bisher wurde der Förderunterricht ehrenamtlich geleistet. Um die Kontinuität und Qualität zu sichern, sollen nun Honorarkräfte eingesetzt werden. Als Migrantenorganisation besteht ein guter Zugang zu den Familien. 15.10.2010 - 30.06.2011

CJD Berlin (Christliches Jugenddorfwerk) Berlin	BE	Mittendrin statt außen vor	<p>Das Projekt richtet sich an 15 Schüler mit Migrationshintergrund (ab 12 Jahre), die individuellen Nachhilfeunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik (8h/Woche) erhalten. Der Unterricht in Kleingruppen berücksichtigt methodisch das Lernverhalten und die herkunftsbedingten Voraussetzungen. Die als Honorarkräfte eingesetzten Lehrpersonen erstellen mit den Schülern einen individuellen Förderplan. Ehrenamtliche und Praktikanten unterstützen die Lehrkräfte. Der Jugendmigrationsdienst (JMD) koordiniert das Projekt. Er ist im Stadtteil gut vernetzt. Die Gewinnung der Teilnehmer erfolgt vorwiegend über die Kooperationspartner. Die Schüler werden vom JMD sozialpädagogisch begleitet. Die Eltern sind mit eingebunden.</p> <p>01.11.2010 - 30.10.2011</p>
Senatsverwaltung für Bildung Außenstelle Reinickendorf Berlin	BE	Roma-Schulmediatorin an der Charlie-Chaplin-Schule	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 40 Grundschüler aus Roma- und Sintifamilien und ihre Eltern, die von einer Roma-Schulmediatorin begleitet werden. Die Mediatorin nimmt in der Schule Kontakt zu den Kindern und ihren Familien auf, begleitet die Schüler im Unterricht, führt Hausbesuche durch und berät die Eltern in Schul- und Erziehungsfragen. Die Schulmediatorin wird von der RAA qualifiziert und beraten. Das Projekt fördert den regelmäßigen Schulbesuch, eine bessere schulische Integration der Kinder, die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Lehrpersonen sowie die Vernetzung mit anderen Schulen, dem Schulamt, dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst sowie Einrichtungen der Jugendhilfe. In anderen Stadtteilen hat die Arbeit der Schulmediatoren nachhaltige Wirkung gezeigt.</p> <p>01.05.2011- 31.12.2012</p>
Kinder im Zentrum Gallus e.V. Mehrgenerationenhaus Frankfurt	HE	Schachclub	<p>Das Vorhaben richtet sich an 20 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (18-14 Jahre). Sie treffen einmal wöchentlich im Schachclub des Mehrgenerationenhauses auf deutsche Kinder. Sie lernen unter Anleitung von zwei sozialpädagogischen Fachkräften die Grundlagen und Techniken des Schachspiels mit Übungseinheiten, freiem Spiel und internen Schachturnieren. Das Schachspiel fördert die Konzentration, das Rechenvermögen, das vorausschauende Denken und soziale Kontakte. Über die Kooperation mit Grundschulen und Vereinen im Stadtteil werden die Teilnehmer gewonnen und gemeinsame Wettbewerbe durchgeführt. Interessierte Eltern werden mit eingebunden, qualifiziert und sichern als ehrenamtliche Multiplikatoren die Fortführung des Projektes.</p> <p>01.05.2011- 30.04.2013</p>

Förderkreis Rhein-Main e.V. Rüsselsheim	HE	Ich kann es - Hausaufgabenbetreuung	Das Projekt unterstützt 15-20 Schüler aller Schulformen (10-16 Jahre) regelmäßig mit Hausaufgabenhilfen und Lernförderung, um ihre schulischen Leistungen und ihre Selbstorganisation zu verbessern. Die Schüler werden angeleitet sich gegenseitig zu unterstützen. Eine Kursleiterin und ehrenamtliche Studierende übernehmen die fachliche Betreuung. Die Ehrenamtlichen, zum Teil mit Migrationshintergrund, arbeiten eng mit den Eltern zusammen und vermitteln ihnen geeignete Arbeitstechniken, damit sie ihre Kinder zu Hause unterstützen können. Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich bei regelmäßigen Treffen mit anderen Eltern auszutauschen. Die Lehrpersonen sind ebenfalls eingebunden. 08.08.2011- 30.06.2012
Der bunte Tisch Moers e.V. Moers	NW	Interkulturelle Hausaufgabenbegleitung	Die Migrantenorganisation bietet rd. 20 Schülern der Klassen 1-13 aller Schulformen regelmäßig wöchentlich Hausaufgabenbetreuung an. Die umliegenden Schulen sind eingebunden. Honorarkräfte und Ehrenamtliche mit eigener Migrationsgeschichte betreuen die Schüler, die vorwiegend einen Migrationshintergrund haben. Die Schüler werden auch im Vorfeld von Praktika unterstützt. Bei Interesse nehmen sie an dem soziokulturellen Angebot der Einrichtung teil. Das Projekt fördert die schulische Integration, die gegenseitige Unterstützung bei den Hausaufgaben und Verständnis füreinander. Die Hausaufgabenbetreuung wird seit drei Jahren erfolgreich durchgeführt. 01.05.2011- 30.04.2013
Dekanat Rietberg-Wiedenbrück Rheda-Wiedenbrück	NW	Was glaubst Du eigentlich?	10 Jugendliche (13-14 Jahre) erkunden fünf unterschiedliche Glaubensgemeinschaften: katholisch, evangelisch, syrisch-orthodox, muslimisch und alevitisch. Die Vertreter der Migrantenvereine bzw. Gemeinden sind eingebunden. Zwei ehrenamtliche Projektleiterinnen begleiten die Gruppe. Sie bereiten gemeinsam die Treffen mit den Gemeinden und Vereinen vor. Die authentischen Erfahrungen und Ergebnisse der Gespräche zur jeweiligen Glaubenspraxis werden in Bildern und Texten als Broschüre festgehalten. Diese wird den Schulen und den Glaubensgemeinden zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse sollen auch als Wanderausstellung umgesetzt werden. Das Projekt fördert den interreligiösen Dialog und gegenseitiges Verständnis. 01.05.2011- 31.03.2012

SchlauFox e.V. c/o Universität Hamburg Hamburg	HH	JeeA - Jedem einen Abschluss	An der Gesamtschule Hamburg-Stellingen werden Förderkurse und Workshops für 12-15 Risikoschüler - vorwiegend mit Migrationshintergrund - der achten Klasse Hauptschule angeboten. Regelmäßig wöchentlich und in 3-4 Workshops jährlich unterstützen 4 Coaches mit und ohne Migrationshintergrund die Jugendlichen in Kleingruppen. Die Schüler werden zunächst einem Hauptfach bzw. Coach zugeordnet und wechseln dann zu anderen Fächern/Coaches. Nach einem Jahr und einer Zwischenauswertung legen sich die Jugendlichen auf ein Fach bzw. zwei Fächer fest. Die Unterstützung beinhaltet die Vermittlung von Lernstrategien, Strukturhilfen und Beratung bei alltäglichen Belangen im schulischen und außerschulischen Bereich. Die Coaches werden fachlich begleitet und tauschen sich regelmäßig einmal monatlich aus. Sie arbeiten eng mit der Schule und der Schulsozialarbeiterin zusammen. Das Projekt fördert die schulischen Leistungen, den Verbleib an der Schule sowie den Übergang zu weiterführenden Schulen. 01.08.2011- 31.07.2013
DKSB - Deutscher Kinderschutzbund OV Schwelm	NW	Tandem - Integration fördern durch Lernpartnerschaften	Mit dem Projekt werden für 10 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund der Klassen 1-4 bzw. 5-9, die in den Lerngruppen der Schul- und Lernhilfe (rd. 60 Schüler) betreut werden, Lernpartnerschaften mit 10 Ehrenamtlichen aufgebaut. Unter Anleitung einer hauptamtlichen Sozialpädagogin gestalten Schüler und erwachsene Ehrenamtliche die Tandempartnerschaft individuell nach Vorlieben und Ressourcen. Die Lernpartnerschaft fördert die individuelle Entwicklung der Teilnehmer, vermittelt Wertschätzung der Herkunftskultur und fördert Begegnung und Toleranz. Die Ehrenamtlichen werden geschult und treffen sich regelmäßig monatlich zum Erfahrungsaustausch. Die Eltern werden informiert und eingebunden. 01.09.2011- 31.08.2012
Nachbarschaftshaus Centrum Berlin	BE	Individuelle Intensivförderung für Schülerinnen und Schüler	Zusätzlich zur offenen Hausaufgabenhilfe werden 10-15 Jugendliche (12-22 Jahre) - vorwiegend nicht-deutscher Herkunft - intensiv in Einzelarbeit oder Kleingruppen kurzfristig gefördert, um die Versetzung bzw. den Schulabschluss zu erreichen. Sie erlernen grundlegende Fähigkeiten für ein selbstorganisiertes Lernen. Eine pädagogische Fachkraft übernimmt die Intensivförderung, die in Form einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten wird. Eltern und Lehrpersonen sind eingebunden. Das Centrum ist gut vernetzt. Es ist geplant, auch freiwillig Engagierte in das Projekt einzubinden. 01.05.2011- 30.04.2012

Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen Landkreis Hof e.V.	BA	Von Schülern für Schüler Integrationsbegleiter an der Hofecker-Mittelschule	<p>Das Projekt richtet sich an sechs Schüler mit Migrationshintergrund an einer Mittelschule, für die Lernpatenschaften mit sechs älteren Schülern unterschiedlicher Herkunft eingerichtet werden. Neben regelmäßig wöchentlicher Hausaufgabenhilfe unternehmen die Schüler gemeinsame Freizeitaktivitäten. Die Paten wurden vorab in die Projektplanung eingebunden. Sie werden von der Projektkoordinatorin der VHS fachlich begleitet. Schule und Eltern sind eingebunden. Die Paten übernehmen eine positive Vorbildfunktion für die jüngeren Schüler. Sie unterstützen deren schulische und soziale Integration. Das Projekt soll verstetigt werden. So werben die Paten gegen Projektende Nachfolger für die Lernpatenschaften, unter anderem bei den bisher geförderten Teilnehmern.</p> <p>01.11.2011 - 30.10.2013</p>
Integration e.V. Oldenburg	NS	Kostenlose Nachhilfe für afrikanische Migranten in Oldenburg	<p>Das Projekt richtet sich an 30 Schüler aller Schulformen (6-16 Jahre), vorwiegend mit afrikanischem Hintergrund. Sie erhalten regelmäßig wöchentlich an vier Tagen Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenbegleitung von Lehrern und Studenten. Ehrenamtliche Vereinsmitglieder übernehmen den Kontakt zu den Eltern, gewährleisten die Einbindung der Schulen und organisieren regelmäßige Treffen mit anderen Migrantenorganisationen. Das Projekt unterstützt die schulische Bildung der Kinder und Jugendlichen und sichert deren kontinuierliche Förderung.</p> <p>25.10.2011 - 24.10.2013</p>
Ost-Westlicher Diwan e.V. Köln	NR	Umwelt und Natur für Kinder	<p>Das Vorhaben richtet sich an 15-20 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (8-15 Jahre). Es werden insbesondere Mädchen angesprochen, die sich einmal wöchentlich mit Themen aus Umwelt und Natur theoretisch und praktisch auseinandersetzen. Exkursionen ergänzen den Unterricht. Die Ergebnisse werden als Ausstellung in Schulen und anderen interessierten Institutionen vorgestellt. Ein qualifiziertes, interdisziplinäres Team mit Honorarkräften und Ehrenamtlichen aus dem Bereich der Natur- und Erziehungswissenschaften begleitet die Teilnehmer fachlich. Die Eltern sind mit eingebunden. Der Unterricht fördert den Zugang zu den Naturwissenschaften, die kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten sowie das Interesse an zukunftsfähigen Berufen.</p> <p>01.12.2011 - 30.11.2012</p>

AG In- und Ausländer e.V. Chemnitz	SA	Hausaufgabenhilfe für SchülerInnen mit Migrationshintergrund	Das Projekt richtet sich an 20 Schüler aus unterschiedlichen Herkunftsländern (7-14 Jahre). Sie werden von Ehrenamtlichen im Tandem einmal wöchentlich im schulischen Bereich unterstützt, insbesondere in der Deutschförderung. Nach einem gemeinsamen Treffen der Freiwilligen mit den Kindern und Eltern und einem Auswahlverfahren übernehmen Germanistikstudenten der TU Chemnitz die individuelle Förderung. Sie werden von der Projektkoordinatorin fachlich und organisatorisch unterstützt. Das Projekt ist Teil der Chemnitzer Bildungsoffensive. Die vorangegangenen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Tandemlösung besonders geeignet ist, die Kinder individuell zu fördern. 15.10.2011 - 31.07.2012
Deutsch-Vietnamesischer Freundeskreis e.V. Würselen	NR	Kinder helfen zu integrierenden Kindern (KiHiK)	Das Projekt richtet sich an 10 Kinder und Jugendliche vietnamesischer Herkunft (10-17 Jahre). Sie werden in Kleingruppen von Gleichaltrigen mit sehr guten schulischen und sprachlichen Leistungen (Deutsch/Vietnamesisch) in Deutsch - insbesondere im Lesen - sowie in naturwissenschaftlichen Fächern regelmäßig wöchentlich gefördert sowie bei den Hausaufgaben unterstützt. Die Teilnehmer unternehmen zusätzlich gemeinsame Aktivitäten (Kino, Sport, Ausflüge). Der Verein kann auf eine Gruppe sozial engagierter Tutoren zurückgreifen. Ehrenamtliche Vereinsmitglieder koordinieren das Projekt. Das Vorhaben erhöht die Bildungschancen und fördert das freiwillige Engagement der Kinder und Jugendlichen. 15.10.2011 - 30.09.2013
Zentrum für Allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm	BW	Ulm liner - ich zeige dir meine Stadt!	20 Realschüler (8.-10. Klasse) erarbeiten in gemischtsprachigen Tandems in einer Arbeitsgruppe regelmäßig wöchentlich eine Stadtführung für Bürger mit Migrationshintergrund. Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin übernimmt die Koordination, Organisation und Vernetzung sowie die pädagogische Begleitung der AG und Anleitung der ‚SeniorConsultants‘. Die Senioren assistieren den Tandems bei der Recherche nach Besichtigungsorten, bei der Erarbeitung von Texten in unterschiedlichen Fremdsprachen und bei der Entwicklung geeigneter Routen für die zweisprachige Stadtführung. Die Stadtführung kommt beim Besuch der internationalen Seniorengruppen das erste Mal zum Einsatz. Das Projekt fördert den Austausch zwischen den Kulturen und den Generationen. Die Schüler erhalten abschließend ein Zertifikat. Der Projektansatz soll an der Schule weitergeführt und auf andere Schulen übertragen werden. 15.10.2011 - 14.03.2012

Christl. Internationale Liga Aachen e.V.	NR	AFRI Preuswald - Schülerhilfe	Das Projekt fördert die schulische Integration von rund 40 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit vorwiegend afrikanischem Hintergrund an Grund- und Sekundarschulen (6-20 Jahre). Sie erhalten dreimal wöchentlich Hausaufgabenbetreuung und fachbezogene Lernförderung in Gruppen. Die fortlaufende ehrenamtliche Elternberatung erfolgt über Hausbesuche. Zudem sind Familien- und Gruppentreffen geplant. Zwei pädagogische Honorarkräfte übernehmen die schulische Förderung. Bei den Elterninformationsabenden werden Referenten eingebunden. Die Migrantenorganisation ist gut vernetzt und kooperiert eng mit den Schulen. 14.11.2011 - 21.12.2012
SOLWODI Deutschland e.V. Boppard	RP	Interkulturelle Bildung und Integration von jungen Migrantinnen	Das Projekt unterstützt junge Frauen bzw. junge Mütter mit Gewalterfahrung (18-25 Jahre) - vorwiegend aus afrikanischen Ländern -, dabei sich zu orientieren und im Alltag zurecht zu finden. Das Vorhaben ergänzt die beratende und therapeutische Arbeit des Vereins. Alle 14 Tage nehmen die jungen Frauen an einem Begegnungs- und Informationsangebot teil (Besuch von Einrichtungen, themenbezogene Veranstaltungen, Führungen), das von einer Sozialarbeiterin sowie von Ehrenamtlichen und einer Praktikantin koordiniert und begleitet wird. Während der Treffen wird Kinderbetreuung angeboten. Der Verein ist gut vernetzt. Langfristig sollen die Treffen eigenverantwortlich gestaltet werden. 01.11.2011 - 31.10.2012
Familienwelt e.V. Köln	NR	Förderung von Migrantenkindern in einer Hausaufgabengruppe	Das Vorhaben richtet sich an 15 Grundschüler mit Migrationshintergrund (6-11 Jahre), die täglich nach der Schule in Kleingruppen von Honorarkräften (Studenten oder ältere Schüler) sowie von Ehrenamtlichen individuell bei ihren Hausaufgaben unterstützt werden. Bei Bedarf können sie einmal wöchentlich zusätzliche Sprachförderangebote (Ausprache- und Leseförderung) in Anspruch nehmen. Die Eltern und die Schule sind mit eingebunden. Das Projekt sichert die Kontinuität und erweitert den Umfang der Förderangebote, die bisher ehrenamtlich angeboten wurden. 17.10.2011 - 06.07.2012

Schülerpaten Berlin e.V.	BE	Schülerpaten Berlin: verstehen - bilden – integrieren	Das Projekt richtet sich an 60 engagierte Berliner unterschiedlicher Herkunft, die eine Bildungspatenschaft für ein Kind oder einen Jugendlichen aus arabischen Familien übernehmen. Der Verein akquiriert die Paten in Kooperation mit einem arabischen Frauenverein. Eine studentische Hilfskraft koordiniert das Projekt. In einem Auftaktseminar sowie in Themenabenden und Workshops werden die Paten vorbereitet und qualifiziert. Sie unterstützen ihr Patenkind mindestens einmal wöchentlich zu Hause mit einem fächerübergreifenden Nachhilfeunterricht. Die Eltern werden geschult, um ihre Kinder besser zu unterstützen. Das Patenschaftsmodell soll langfristig in Berlin und anderen Städten etabliert werden. 01.01.2012 - 31.12.2012
sfd Sozialer Friedensdienst Bremen e.V. Freiwilligen-Agentur Bremen	HB	Huckepack - Von der KiTa in die Schule	Das Vorhaben richtet sich an Kinder - vorwiegend mit Migrationshintergrund - im Übergang von der KiTa in die Grundschule (6 Monaten vor der Einschulung bis einschließlich erstes Schuljahr). Ehrenamtliche Paten unterstützen die Kinder regelmäßig wöchentlich dabei, einen guten Einstieg in die Grundschule zu finden. Sie fördern ihre sprachlichen, kognitiven und sozialen Kompetenzen. Nach einem vorgeschalteten Auswahl- und Schulungsverfahren kommen die Paten mit den Kindern und Eltern zusammen. Die Projektkoordination begleitet die Tandems und sichert die Kooperation mit der KiTa und der Grundschule, die das Projekt mit entwickelt haben. Das Pilotprojekt soll nach Projektende fortgeführt werden. 01.11.2011 - 31.07.2013

Exilio e.V.	BE	Sprach- und Schulförderung für junge Migranten	<p>Das Projekt vermittelt Lernpatenschaften zwischen 6-14 Kindern mit Migrationshintergrund und Ehrenamtlichen unterschiedlicher Herkunft, die die Kinder zweimal wöchentlich zu Hause mit Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe unterstützen. Sie leiten die Eltern an, ihre Kinder individuell zu fördern und geben ihnen bei Bedarf Hilfestellung, sich aktiv in der Schule einzubringen. Im Laufe des Projekts übernehmen die Eltern zunehmend eigenständig die Unterstützung ihrer Kinder. Ein zusätzlicher Lesetreff, verbunden mit spielerischen und kreativen Angeboten (malen, basteln) sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten stärken die Beziehung zwischen Kindern und Lernpaten. Zusätzlich fördert das parallel zum Lesetreff stattfindende internationale Frauenfrühstück den Austausch zwischen den Eltern und Lernpartnern. Eine hauptamtliche Sozialpädagogin akquiriert die Ehrenamtlichen, begleitet die Lernpatenschaften, bietet bei Bedarf Supervision an und ist Ansprechpartnerin für die Eltern. Insbesondere zu Beginn des Projekts unterstützen Dolmetscher die Eltern zu Hause bei Fragen und Informationen zum Bildungssystem und zur schulischen Förderung in ihrer Herkunftssprache. Lehrer sind Ansprechpersonen für die Ehrenamtlichen bei methodisch-didaktischen Fragen, insbesondere zu Projektbeginn. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit den Schulen durchgeführt. Das Vorhaben fördert die schulische Integration der Kinder und unterstützt die Eltern nachhaltig, sich aktiv im schulischen Bereich einzubringen.</p> <p>01.11.2011 - 31.07.2012</p>
-------------	----	--	---

Elternbildung

Deutsche Jugend aus Russland e.V. Frankfurt	HE	Elternseminare für Spätaussiedler zur Vorbereitung auf den Schulbesuch ihrer Kinder	Innerhalb des Projekts „Deutsch für Vorschulkinder“ wird die Elternarbeit unterstützt. Einmal monatlich finden 4-stündige Seminare zur Information über das Bildungssystem in Deutschland und zum Austausch über Erziehungsfragen statt. 01.05.2006 – 31.12.2007
RAA Berlin e.V. Berlin	BE	Teddy, Stift und Lesebuch – Vorbereitung auf den Kindergarten	Zu Müttern aus bildungsfernen Schichten, u.a. der Sinti und Roma, wird über Hausbesuche Kontakt hergestellt, um sie an Bildungsfragen heranzuführen und für den Kindergarten zu öffnen. Dazu wird mit Kitas und einer Grundschule im Quartier zusammengearbeitet. Roma-Mediatorinnen werden geschult. Das Projekt ist Bestandteil eines größeren Vorhabens, zu dem auch ein Mütter- und Kindertreff, Einschulungsbegleitung und Elternkurse gehören. 01.05.2006 – 30.06.2007
Landratsamt Ostalbkreis, Aalen Projektort: Schwäbisch Gmünd	BW	W.E.G.E. - Wie Eltern gut erziehen	Das Projekt bietet Eltern mit Migrationshintergrund, die sonst nicht erreicht werden, ein Training, das ihnen hilft, den Alltag besser zu bewältigen und Konflikte zu meistern. Es sind drei Kurse mit je 8 – 10 Teilnehmern geplant (je 3 Elternseminare und 2 Eltern-Kind-Aktionen). Eine anschließende weitere Unterstützung der Familien wird durch die Regelangebote eines Kooperationspartners gewährleistet. 01.05.2006 - 30.04.2008
Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt e.V. Stuttgart	BW	Vorschule für Eltern und Kind	Kinder (4 – 6 Jahre) aus besonders belasteten Migrantenfamilien (z.B. schwere Erkrankungen der Eltern, traumatische Erlebnisse) werden in ihrer sprachlichen Entwicklung und ihrer Gesamtentwicklung durch individuellen Förderunterricht (2 x wöchentlich) und Hausbesuche (14-tägig) unterstützt. Die Eltern erhalten Anleitung, wie sie ihr Kind auf die Schule vorbereiten können und wie schwierige Situationen in der Eltern-Kind-Beziehung besser gemeistert werden. Veranstaltungen gibt es zu Themen wie Förderung der Sprachkompetenz, Umgang mit Medien, Ernährung. 01.05.2006 – 30.04.2007

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen e.V. Recklinghausen	NW	Elterncafé in der Kita	10 türkische Frauen, die einen Deutschkurs besuchen, haben einen Elterntreff im Ev. Kindergarten gegründet. Das Elterncafé soll in Zukunft wöchentlich allen jungen Eltern des Stadtteils offen stehen und Hilfestellung bei Fragen der Erziehung, Ernährung und Konflikten geben. Fachkundige Mitarbeiter des Stadtteilnetzwerks stehen den jungen Frauen zur Seite.
Gesellschaft zur Förderung ausländischer Jugendlicher e.V. Hannover	NS	Berufsorientierung durch interkulturelle Elternarbeit an der Schule	An der Haupt- und Realschule im Fössefeld mit einem hohen Migrantenanteil (als zweite Fremdsprache wird Türkisch unterrichtet) soll durch eine türkischsprachige Honorarkraft der Dialog zwischen Schule und Elternhaus in Gang gesetzt werden. Die Eltern erhalten mittels zweisprachigen Elternnachmittagen und -abenden Informationen über Anforderungen und Leistungen des deutschen Schul- und Ausbildungssystems. Dabei wird besonders ihr möglicher Beitrag für eine gelingende Ausbildungsplatzsuche herausgestellt. 01.11.2006 – 31.10.2007
Hauptschule Nord Buxtehude	NS	Multikultureller Müttertreff der Hauptschule Nord	Zu Müttern aus bildungsfernen Schichten wird über einen wöchentlichen Müttertreff Kontakt hergestellt. Die Begegnung der Frauen erfordert eine Kommunikation auf Deutsch und fördert so die Anwendung der deutschen Sprache in Alltagssituationen. Die Mütter erhalten Informationen zum Unterricht ihrer Kinder sowie zu Hilfs- und Erziehungsangeboten. Die Identifikation mit der Schule soll verbessert werden. 01.11.2006 – 31.10.2008
Stadt Velbert	NW	Elternische in Velbert	Ca. zwölf gut integrierte junge Eltern mit Migrationshintergrund werden zu Integrationsmoderatoren geschult. Sie suchen Gastfamilien an ihrem Ort, die wiederum ihre Wohnung für Elternische zur Verfügung stellen und Gäste einladen. Unter Anleitung der Integrationsmoderatoren werden dann Fragen zu Integration, Erziehung, Gesundheit, Wertevermittlung und Prävention diskutiert. Die beteiligten Eltern erfahren eine Stärkung ihrer Ressourcen, ihrer sozialen Kompetenz und werden in ihrem ehrenamtlichen Engagement gefördert. 01.11.2006 – 31.10.2008

AHB Lichtenberg gGmbH Berlin		Gestaltung von Elternabenden: Aktivierung der Kooperation zwischen Eltern und Schule	90 % der Eltern der Elbe-Grundschule in Neukölln haben einen Migrationshintergrund. Das Projekt will elterliche Ressourcen aktivieren und so bildungsferne und schuldistanzierte Eltern für die schulische Laufbahn ihrer Kinder interessieren, um diese angemessen unterstützen zu können. Durch eine gemeinsame inhaltliche und organisatorische Vorbereitung werden Elternabende zu den Themen Gewaltprävention, Gesundheit und Erziehung geplant. Die Themen werden mit Hilfe der Polizei, dem Präventionsbeauftragten des Bezirks, Fachkräften der Gesundheitsförderung und Lehrern vorbereitet. 01.01.2007 – 31.12.2007
Akademie der Nationen Caritas Zentrum Innenstadt, München	BA	Lernkultur durch Elternbildung	Viele Eltern sind nicht in der Lage, ihre Kinder für die Schule in geeigneter Form zu fördern. Der Schulerfolg hängt jedoch sehr stark mit der häuslichen Unterstützung zusammen. Deshalb erhalten 20 Migranteneltern durch Lehramtsstudenten zuhause praktische Hinweise für die Betreuung der Hausaufgaben (Gestaltung des Lernplatzes, Aufteilung der Aufgaben, Lernmethoden, Konzentrationsförderung). Darüber hinaus zeigen die Studenten den Kindern die Nutzung von Bibliotheken und besuchen mit ihnen Museen. Für die Eltern findet einmal im Monat ein thematisch vorbereiteter Workshop statt. 15.11.2006 – 31.10.2007
Eberhard-Klein-Schule Berlin Kreuzberg	BE	Fortführung des Elterncafés und des Elterntrainings	Die Eberhard-Klein-Schule ist eine Brennpunktschule in Kreuzberg mit ca. 350 Schülern, ausschließlich mit Migrationshintergrund. Seit März 2006 steht ein Elterncafé zur Verfügung. Hier werden Eltern aller Schüler in ihrer Erziehungsarbeit professionell unterstützt und gezielt Informationen vermittelt, außerdem ein Elternkurs angeboten, der Eltern des 7. und 8. Jahrganges beim Übergang von der Grund- auf die Oberschule begleitet. Beides wird gut angenommen. Die Eltern arbeiten aktiv und ehrenamtlich bei beiden Angeboten mit. Die Förderung durch den Integrationsbeauftragten Berlin läuft aus, der Förderverein der Schule kann das Angebot alleine nicht aufrechterhalten. 01.03.2007 – 30.04.2008

Frauentreff Brückenhof e.V. Kassel	HE	Mattenberger Mütter werden aktiv	Das Projekt richtet sich an etwa 30 türkische Mütter im Alter von 25-40 und ihre Kinder. In Zusammenarbeit mit der Grundschule, dem Jugend- und Gesundheitsamt und dem türkischen Kulturverein werden den Frauen Kurse, Beratung, Vorträge, Begleitung im Schulalltag und Hilfe beim Zugang zum städtischen Leben und kulturellen und integrativen Angeboten gegeben. So sollen sie befähigt werden, ihre Kinder im Schulalltag besser zu unterstützen. 01.08.2007 – 30.07.2009
Wuhletal-Psychosoziales Zentrum gGmbH Berlin	BO	Elterninitiative Marzahn- Mitte/Süd	Die Elterninitiative bietet Familien mit Migrationshintergrund umfassende Hilfe zur Selbsthilfe. Ein Koordinationsteam von Aussiedlereltern organisiert Selbsthilfegruppen zu Kindererziehungs- und Schulfragen, Informationsveranstaltungen (u. a. zum Ausbildungssystem, Sucht), Einzelberatungen, Wochenendseminare, Exkursionen und Arbeitsgemeinschaften für Einheimische und Aussiedlerjugendliche. Über die Zusammenarbeit mit Schulen werden 200 Migrantenfamilien erreicht. 01.03.2007 – 31.07.2008
Jugendliche Deutsche aus Russland e.V. Eichstätt	BA	Internationale Mutter-Kind- Gruppe (Fit für den Kindergarten)	Eine internationale Mutter-Kind-Gruppe, das sind Mütter unterschiedlicher Herkunft mit Kindern von 1-4 Jahren, trifft sich wöchentlich für zwei Stunden am Vormittag zu gemeinsamen Aktivitäten wie basteln, singen und vorlesen. Darüber hinaus werden Gesundheitsthemen und Erziehungsmethoden angesprochen und thematisiert, wie die Kinder an den Kindergarten heran geführt werden können. Zwei der Mütter werden geschult, um die Gruppe zu leiten. Kommunikationssprache ist deutsch. 01.03.2007 – 28.02.2009

Hohbuchschole Grundschule Reutlingen	BW	Erfolgreicher Start in das Schulleben	<p>Das Förderangebot richtet sich an junge Aussiedlerfamilien mit dem Ziel, Kindergartenkindern und Grundschulern durch gezielte Sprachförderung den Beginn ihrer Schullaufbahn zu erleichtern und sie besser in den Klassenverband zu integrieren. Zusätzlich sollen die Eltern durch Seminare eine Orientierungshilfe zum deutschen Schulsystem und Fragen der Erziehung erhalten. Die Einladung zu den Seminaren erfolgt auf Russisch und Deutsch. Neue Eltern werden individuell über den Schulalltag informiert. Bei besonderen Schwierigkeiten (z.B. Hausaufgaben werden nicht erledigt, Schule wird geschwänzt) werden die Eltern zuhause aufgesucht.</p> <p>01.08.2007 – 31.07.2009</p>
Silcherschule Grundschule Stuttgart	BW	Elternschule nach dem Böblinger Modell	<p>Die Silcherschule will Migranten, deren Kinder eingeschult werden, durch ein Seminarangebot betreuen, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern von Anfang an zu erleichtern. Die Eltern sollen Hintergrundwissen über das Schulsystem erhalten sowie einen schulspezifischen deutschen Wortschatz erlernen. Sie sollen Interesse für das Schulleben ihrer Kinder entwickeln und befähigt werden, Probleme der Kinder hinsichtlich der Schule und Hausaufgaben zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Bei den wöchentlichen Treffen sind Elternbeiratsmitglieder zum Übersetzen anwesend.</p> <p>01.08.2007 – 31.07.2009</p>

Freundeskreis für die Kinder- und Jugendarbeit im KTH Kornstraße e.V. Bremen	BR	Kinder und Eltern stärken	<p>In der Bremer Kindertagesstätte gibt es einen hohen Anteil (80 %) von Kindern mit Migrationshintergrund. Um die Kinder sprachlich und sozial zu integrieren ist ein zweimal wöchentlich stattfindender Spielkreis für 2-3-Jährige eingerichtet worden, der durch die Förderung fortgeführt werden soll. Der Spielkreis wird zu gleichen Teilen von Kindern mit Migrationshintergrund und deutschen Kindern besucht und von einer Erzieherin türkischer Herkunft geleitet. Einmal pro Monat sollen die Eltern die Möglichkeit erhalten, unter der fachlichen Betreuung der Erzieherin mit ihren Kindern zu spielen. Dabei werden gezielt Fragen zur Erziehung erörtert.</p> <p>Darüber hinaus soll zusätzlich ein Elterncafé für junge Eltern mit Migrationshintergrund eingerichtet werden, das einmal wöchentlich stattfinden soll. Schon integrierte Migranten sollen Eltern, die noch nicht lange in Deutschland leben, helfen, sich in Deutschland zu integrieren. Türkische Erzieherinnen der Kita, die beide Sprachen beherrschen, werden das Elterncafé in der Anfangszeit, bis es sich etabliert hat, betreuen.</p> <p>01.08.2007 – 31.12.2008</p>
Deutsch-türkischer Elternverband e.V. Salach	BW	Mutter-Kindspielgruppe für ausländische Kinder	<p>Mütter und ihre 1-2-jährigen Kinder, überwiegend aus der Türkei und aus Osteuropa, lernen in einer Spielgruppe deutsche Sing-, Finger- und Bewegungsspiele kennen, üben ihr Deutsch und werden so auf ihren Eintritt in den Kindergarten vorbereitet. Die Gruppe findet einmal wöchentlich vormittags für 1,5 Stunden statt. Eine türkische Erzieherin mit sehr guten Deutschkenntnissen und eine ehrenamtliche Kraft werden die Gruppe leiten. Zusätzliche findet einmal pro Monat ein Gruppentreffen mit der deutschen Projektleitung statt um evtl. Erziehungsfragen oder Probleme gemeinsam zu klären.</p> <p>10.09.2007 – 23.07.2008</p>
Kita Robinsbalje Bremen	HB	Familienorientiertes Integrationsstraining FIT-Eltern	<p>Das von Migrantinnen erarbeitete Programm „FIT Eltern“ richtet sich an Eltern mit vorwiegend arabischem und türkischem Migrationshintergrund. Der Kurs wird einmal wöchentlich vormittags in der Kita zur Unterstützung der Erziehungskompetenz der Eltern angeboten. Dabei werden aktuelle Themen wie z.B. entwicklungspsychologische Fragen, Rollenverständnis, schulische und berufliche Förderung von Kindern und Jugendlichen behandelt. Das Projekt stützt sich auf positive Erfahrungen in anderen Quartieren.</p> <p>01.10.2008 – 30.09.2010</p>

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) Ortsverband Schwelm	NR	Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Migrationshintergrund	Das Vorhaben richtet sich an Eltern mit Migrationshintergrund und ihre schulpflichtigen Kinder in der 1. bis 7. Klasse, die bereits an der Schul- und Lernhilfe teilnehmen. Darüber hinaus werden Eltern/Mütter angesprochen, die über die Grundschulen bzw. Kooperationspartner erreicht werden. Das Projekt unterstützt die Erziehungskompetenz der Eltern durch aufsuchende Arbeit und gezielte Bedarfsklärung von Hilfen. Eltern können konkrete Angebote nutzen: Begleitung zur Schule, Gesprächskreise, Besuch von Einrichtungen oder den Elternkurs „Starke Eltern - starke Kinder“. Ehrenamtliche sowie Honorarkräfte arbeiten im Projekt mit. 01.07.2008 – 31.12.2009
Kreisverwaltung Düren	NR	Unterstützung der Bildungsarbeit von Migrantenselbstorganisationen	Das Projekt unterstützt die Bildungsarbeit von vier Migrantenvereinen und russlanddeutschen Eltern durch abgestimmte Elterninformationsabende zum Themenbereich Bildung und Erziehung. Es finden Besuche von Bildungs- und Integrationsinstitutionen, Fortbildung für Ehrenamtliche der Migrantenvereine, Eltern/Kind-Nachmittage und gemeinsame Freizeitaktivitäten statt. Die Migrationsbeauftragte, die das Projekt koordiniert, und die beteiligten Migrantenorganisationen gehen arbeitsteilig vor. Sie entwickeln konkrete Vorschläge für die weitere Elternbildungsarbeit. Das Vorhaben dient als Anschlag für die Antragstellung und Durchführung eigener Projekte. 01.05.2008 – 30.06.2009
Diakonisches Werk in Braunschweig e.V. Kreisstelle Salzgitter	NS	Interkultureller Elterngesprächskreis	Im Stadtteiltreff NOW als Kooperationsprojekt von neun Trägern wird ein Interkultureller Elterngesprächskreis eingerichtet. Das Projekt stärkt die Elternkompetenz, fördert die Begegnung, die Gewinnung von Ehrenamtlichen und führt an die Regelangebote im Stadtteil heran. Ausgebildete Kultur- und Integrationslotsen aus unterschiedlichen Herkunftsländern bieten Elternabende und Gesprächskreise zu abgestimmten Themen wie z.B. Schulsystem, Erziehung oder Vorsorge an. Nach Projektende sollen die Gesprächskreise ehrenamtlich fortgeführt werden. 01.05.2008 – 30.04.2010

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Unterbezirk Reckling- hausen Herten	NR	Interkulturelle Mutter-Kind- Gruppe	8 bis 10 Mütter mit und ohne Migrationshintergrund und ihre Kinder ab zwei Jahren treffen sich einmal wöchentlich im Familienzentrum. Die interkulturelle Mütter-Kind-Gruppe wird pädagogisch angeleitet. Das Projekt zielt darauf ab, die Erziehungskompetenz sowie das soziale Netz der Mütter zu stärken. Zudem erhalten die Kinder Unterstützung bei ihrer sprachlichen, kognitiven und sozialen Entwicklung. Sie werden auf den Kindergarten vorbereitet. Die Mütter sind in die Planung und Durchführung von Aktivitäten eingebunden. Experten werden zu den Bildungsveranstaltungen eingeladen. Eine pädagogische Mitarbeiterin und eine von der Integrationsagentur geschulte Multiplikatorin türkischer Herkunft leiten die Gruppe. Das Projekt baut auf positiven Vorerfahrungen auf. 15.10.2008 - 14.08.2010
Kindertagesstätte St. Christophorus-Haus Wolfsburg	NS	Eltern stärken - Potentiale nutzen	Die KiTa unterstützt mit dem Projekt Migranteneltern dabei, die kognitive und soziale Entwicklung ihrer Kinder zu fördern. Drei Gruppen mit je 10 bis 15 Eltern treffen sich alle drei Wochen zum gegenseitigen Austausch und zur Vorbereitung gemeinsamer Aktivitäten. Eine pädagogische Fachkraft begleitet die Gruppen. Es werden Spiele und Bücher, die die Eltern kennen gelernt haben, zur Ausleihe zur Verfügung gestellt. Die Ausleihe soll von den Eltern als ehrenamtliche Helfer eigenverantwortlich übernommen werden. Sie werden bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von weiteren Aktionen aktiv eingebunden. Viermal im Jahr finden Bildungsveranstaltungen mit Experten statt. 01.01.2009 - 31.12.2010
Anatolisches Bildungs- und Beratungszentrum e.V. Bremen	HB	Eltern und Kinder in Hemelingen stärken	Das Projekt richtet sich an rund 50 türkischstämmige Eltern - insbesondere Mütter - im Stadtteil Hemelingen. Für die Eltern wird ein zweisprachiger Wegweiser für den Kindergartenbereich erstellt. Dabei werden Erzieherinnen bzw. Fachkräfte anderer Einrichtungen befragt. Ihre Empfehlungen werden ausgewertet und in den Wegweiser eingearbeitet. Der Verein stellt für die Eltern eine thematisch sortierte Bücherkiste mit Literaturempfehlungen zur Verfügung. Die Eltern haben so leichten Zugang zu ausgewählten Kinder- und Fachbüchern. Außerdem werden sie an die öffentlichen Bibliotheken herangeführt. Fachreferenten informieren im Rahmen von Eltern- bzw. Mütterkonferenzen zu Erziehungs- und Bildungsfragen. Bei den im Projekt geplanten Aufgaben sind ehrenamtliche Mitglieder eingebunden. 01.11.2008 - 31.10.2010

<p>Verein Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e.V. Dietzenbach</p>	HE	<p>Eltern machen Schule - Elternbildung in der Schule</p>	<p>14 bis 20 Eltern mit Migrationshintergrund nehmen einmal wöchentlich an einer Elternschulung in der Schule teil. Ihre Kinder besuchen die erste Klasse der Grundschule. Schulungsschwerpunkte sind: das deutsche Schulsystem, die kindliche Entwicklung, Sprachförderung, häusliche Unterstützungsformen, Kooperation von Eltern und Schule u.a.m.. Nach der Schulung sollen interessierte Eltern als Elternlotsen in Kooperation mit den Lehrkräften und der Sozialarbeiterin eingesetzt werden. Gemeinsam mit der Schule sollen angemessene Beteiligungsformen für Migranteltern entwickelt und umgesetzt werden. 01.10.2008 - 31.05.2009</p>
<p>Jugendagentur Heidelberg eG iG / e.V. Heidelberg</p>	BW	<p>Erziehungs- und Bildungsberatung für Familien mit Migrationshintergrund in Heidelberg und Umgebung</p>	<p>Das Projekt unterstützt 20 bis 30 Eltern mit Migrationshintergrund in Erziehungs- und Bildungsfragen. Sie können Gruppenangebote über Bildungs- und Erziehungsfragen sowie Einzelberatungsangebote in Anspruch nehmen. Die Angebote finden in Kooperation mit zwei Haupt- bzw. Förderschulen sowie einigen Migrantenorganisationen statt. In Workshops, Vorträgen bzw. Beratung werden Themen wie: Kooperation von Eltern und Schule, Bildungssystem, Medienerziehung, kindliche Entwicklung, Erziehungsmethoden, kulturelle Vielfalt angesprochen. Ehrenamtlich geschulte, über die Migrantenorganisationen gewonnene Elternbegleiter unterstützen den Projektleiter. Nach erfolgreicher Durchführung soll das Elternangebot in das Angebotsspektrum des Trägers aufgenommen werden. 01.10.2008 - 31.08.2009</p>
<p>Stadtverwaltung Werdohl Fachbereich Soziales und Jugend Werdohl</p>	NR	<p>Hürden überwinden – Elternzeit in der Kita und in der Grundschule</p>	<p>Das Projekt richtet sich an Eltern, deren Kinder im letzten Kindergartenjahr bzw. an der Grundschule im Stadtteil Ütterlingsen sind. Die Familien haben vorwiegend Migrationshintergrund. Es wird ein offenes Elterncafé für den Austausch mit anderen Eltern aus dem Stadtteil eingerichtet. Es können so neue Kontakte geknüpft und gemeinsame Aktionen entwickelt und angeboten werden. Die Kooperation mit Kindergarten und Schule wird gefördert. Eine Honorarkraft steht als Ansprechpartnerin sowie zur Aktivierung der Eltern zur Verfügung. Sie begleitet die Treffen einmal monatlich in der Schule bzw. im Kindergarten. Sie wird von ehrenamtlichen Stadtteilmüttern mit Migrationshintergrund unterstützt. Die Fortführung des Elterncafés soll durch ehrenamtliches Engagement von interessierten Eltern gewährleistet werden. 01.11.2008 - 31.10.2010</p>

Jean-Paul-Verein Bayreuth e.V.	BY	Griffbereit: zugewanderte Mütter stärken ihre Kinder - Förderung von Lernprozessen und Spracherwerb bei kleinen Kindern	2 Mütter leiten als Elternbegleiterinnen eine Müttergruppe regelmäßig wöchentlich mit Arbeitsmaterialien an, die sprachliche Kompetenz und die Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten ihrer Kinder zu fördern. Die Elternbegleiterinnen werden geschult und fachlich begleitet. Bei jedem Treffen erfolgt ein gegenseitiger Austausch, u.a. über die zu Hause erprobten Spielvorschläge. Mit Informationen und Besuchen von Bildungs- und Betreuungsinstitutionen wird der Übergang der Kinder zu Kindergarten und Schule vorbereitet. Insbesondere mit Kindertagesstätten erfolgt eine enge Kooperation. 01.10.2009 - 31.07.2011
Städtische Katholische Grundschule Wichlinghauser Straße Wuppertal	NW	Müttergruppe in der Katholischen Grundschule Wichlinghauser Straße	In der Grundschule wird eine Müttergruppe eingerichtet, die sich einmal wöchentlich trifft. Es nehmen rund 10 Migrantinnen unterschiedlicher Nationalität teil. Unter Leitung einer langjährig engagierten Mutter mit Migrationshintergrund werden die Teilnehmerinnen in ihrer Erziehungs- und Handlungskompetenz unterstützt. Neben Gesprächsrunden zu ausgewählten Themen (Hausaufgabenbetreuung, Lernförderung etc.) nehmen sie an Spiel- und Lesenachmittagen teil und besuchen gemeinsam Einrichtungen, wie z.B. Bibliothek, Sportvereine und Erziehungsberatungsstellen. Die regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwanderfamilien (RAA), die Bezirkssozialdienste und der Schulleiter unterstützen die Gruppenleitung. Während der Treffs wird eine Kinderbetreuung angeboten. 15.10.2009 - 31.07.2011
AWO Kreisverband Fürstenfeldbrück	BY	Frauentreff - Müttercafé in der Grundschule	In der Grundschule wird ein Müttertreff eingerichtet. 12 Frauen, vorwiegend mit türkisch/kurdischem und albanischem Hintergrund treffen sich einmal wöchentlich unter der Anleitung eines interkulturellen Teams von 3 erfahrenen Müttern. Sie thematisieren Bildungs- und Erziehungsfragen. Die Kommunikation zwischen Eltern und Schule wird gefördert, die Mütter erhalten Anregungen, sich aktiv bei Schulveranstaltungen oder auch im Unterricht zu beteiligen. Für das Projekt wird in der Schule, in den Kindergärten und bei den Migrantenorganisationen geworben. Die Schulleitung, der Elternbeirat, die Fachkräfte des Trägers sowie andere soziale Einrichtungen im Umfeld unterstützen das Projekt, u.a. mit der Bereitstellung von Referenten. 1.11.2009 - 30.04.2011

Malteser Hilfsdienst e.V. Familienzentrum Manna Berlin	BE	Eltern-Kind-Gruppe	<p>Mit dem Vorhaben soll ein niederschwelliges Angebot für Eltern und ihre Kleinkinder unterschiedlicher Herkunft im Familienzentrum geschaffen werden. Die beiden Eltern-Kind-Gruppen - 12 Erwachsene und 12-14 Kleinkinder - treffen sich wöchentlich und arbeiten an den Themen: Entwicklungs- und Bildungsförderung der Kinder, Beziehung zwischen Eltern und Kindern sowie Elternarbeit (Erziehungsfragen, -verhalten, Bildungsangebote). Die Eltern planen zusätzlich gemeinsame Aktivitäten (Ausflüge, Themennachmittage, Vorträge mit Referenten). Über ein Pilotprojekt hat sich eine Kerngruppe etabliert. Neue Teilnehmer werden unter anderem über die Zusammenarbeit mit Stadtteilmüttern (türkisch/arabischer Herkunft) gewonnen. Eine festangestellte Pädagogin leitet die Gruppe. Sie wird von einer Praktikantin und Ehrenamtlichen unterstützt.</p> <p>01.11.2010 - 31.10.2012</p>
SOS Kinderdorf e.V. Mütterzentrum / Mehrgenerationenhaus Zwickau	SC	Zwei interkulturelle Spielgruppen	<p>Mit dem Projekt werden in einem Mütterzentrum zwei interkulturelle Spielgruppen für Familien mit Kleinkindern (bis zu 3 Jahren) unterschiedlicher Herkunft eingerichtet. Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich einmal wöchentlich zum Austausch über gemeinsame Themen (Kinderpflege, Erziehung), zur Kontaktaufnahme, Anwendung und Förderung der deutschen Sprache und Unterstützung beim Sich- Einleben. Je zwei Kursleiterinnen - eine mit Migrationshintergrund - begleiten die Gruppen. Ehrenamtliche Paten, die in Wochenendseminaren geschult werden, unterstützen die Eltern als Ansprechpersonen für die Angebote des Mütterzentrums. Das Mütterzentrum ist gut vernetzt. Die Kooperationspartner, unter anderem Fachdienste und Migrantenorganisationen, vermitteln Eltern/Familien an das Zentrum.</p> <p>01.11.2010 - 31.10.2012</p>
Flüchtlingsrat Mönchengladbach e.V.		Flüchtlingseltern werden schulfit (FESCHFIT)	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 15 Eltern bzw. Elternteile von Flüchtlingskindern im schulfähigen Alter, die an der Hausaufgabenbetreuung des Flüchtlingsrates teilnehmen. Begleitet von einer sozialpädagogischen Fachkraft treffen sie sich regelmäßig, um das Bildungssystem in Deutschland und die Fördermöglichkeiten kennen zu lernen. Sie besuchen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. Der örtliche Fachdienst sowie die Mitarbeiterinnen der Hausaufgabenhilfe werden mit einbezogen. Das Projekt vermittelt den Eltern, die beengt und häufig isoliert in Gemeinschaftsunterkünften leben, Einblicke und Handlungsmöglichkeiten, wie sie ihre Kinder gezielt unterstützen und das Hilfesystem nutzen können.</p> <p>01.01.2011 - 31.12.2011</p>

Türkischer Elternbund e.V. Kiel	SH	Beratende und begleitende Angebote für Eltern	Das Vorhaben richtet sich an 200 Eltern und Kinder/Jugendliche mit überwiegend türkischem Migrationshintergrund sowie an den ehrenamtlichen Vorstand des Türkischen Elternbundes. Eine Honorarkraft plant und leitet die Elternrunden, Gespräche, Seminare und Veranstaltungen mit Referenten. Das Beratungs- und Bildungsangebot hat zum Ziel, die Eltern zu informieren und zu aktivieren: Dies betrifft zum Beispiel schulische Fragen, Erziehungskompetenz oder die Verbesserung der Entwicklungschancen der Kinder. Die Honorarkraft qualifiziert den ehrenamtlichen Vorstand für professionelle Beratungsgespräche. Die Vorstandsmitglieder haben einen guten Kontakt zu den Familien und einen ähnlichen Erfahrungshintergrund. Das Projekt fördert die Hilfe zur Selbsthilfe und die Qualifizierung von Ehrenamtlichen (Multiplikatoren). 15.10.2010 - 31.10.2011
Evangelische Familienbildungsstätte Zentrum für Familien Aachen	NW	'Hey Mama' - Gruppe für junge Mütter im Alter von 14-25 Jahren	Das Projekt richtet sich an bis zu 15 junge Mütter mit Migrationshintergrund (14-25 Jahre) und ihre Kinder (bis zu 5 Jahren). Die regelmäßigen wöchentlichen Treffen zielen darauf ab, die jungen Frauen in ihrer Alltagskompetenz zu stärken, ein tragfähiges Netzwerk aufzubauen, die Mutter-Kind-Beziehung zu stabilisieren und Gestaltungsmöglichkeiten für die Mutterrolle gemeinsam zu erarbeiten. Die Einrichtung ist gut vernetzt und vermittelt die Mütter bei Bedarf an andere soziale Einrichtungen. Die Gruppe wird von einer Sozialpädagogin deutsch-tunesischer Herkunft fachlich begleitet. Die gemeinsame Arbeit mit den Kindern und die Müttergruppe alleine mit paralleler Kinderbetreuung wechseln sich ab. Das Projekt wurde gemeinsam mit Müttern und Migrantenorganisationen entwickelt. 01.05.2011- 30.04.2012
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH Berlin	BE	Mutter-Kind-Gruppe	Das Projekt richtet sich an 8-10 Mütter mit Migrationshintergrund und ihre Kinder im Übergang zum Kindergarten bzw. zur Grundschule. Die Gruppe trifft sich regelmäßig wöchentlich unter Anleitung einer Gruppenleiterin mit eigener Zuwanderungsgeschichte im Familienzentrum. Ziel ist, die Mütter in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, mit ihnen den Übergang ihrer Kinder zur Kita und zur Grundschule vorzubereiten, sie anzuleiten, die Herkunftssprache der Kinder sowie die Zweitsprache Deutsch zu unterstützen sowie den gegenseitigen Austausch anzuregen. Bei Bedarf werden sie an andere Einrichtungen im Netzwerk vermittelt. Zu den Treffen werden Referentinnen eingeladen. Außerdem sind Exkursionen geplant. Das Angebot hat sich aus der Nachfrage von Müttern entwickelt. Mittelfristiges Ziel ist, dass die Gruppe selbstständig und mit niedrigschwelliger Unterstützung des Familienzentrums fortgeführt wird. 01.06.2011- 31.05.2013

Diakonie Michaels- hoven e.V. Die sozialen Hilfen Köln	NW	Multikulturelle Spielgruppe für junge Mütter und Kinder nach häuslicher Gewalt	<p>Das Projekt richtet sich an 8 junge Mütter und ihre Kinder (bis 4 Jahre) - vorwiegend mit Migrationshintergrund -, die häusliche Gewalt erlebt haben. Aufgrund der positiven Bilanz der multikulturellen Spielgruppe in den letzten Jahren soll das Vorhaben fortgeführt werden. Die Gruppe trifft sich unter fachlicher Anleitung einmal wöchentlich. Ziel ist, das Verhältnis zwischen den Müttern und ihren Kindern mit spielerischen, kreativen und motorischen Aktivitäten zu stärken, den Austausch zu Erziehungs- und Gesundheitsfragen und zu familiären Konflikten zu ermöglichen. Ausflüge und gemeinsame Feiern stärken das Miteinander und ergänzen das Angebot.</p> <p>01.06.2011- 31.05.2012</p>
Sprotte Begegnungs- zentrum Nienburg	NS	Sprache für Groß und Klein - Stadtteilmütter fördern Sprache	<p>Das Vorhaben unterstützt an zwei Grundschulen je 10 Mütter mit Migrationshintergrund. Die beiden Gruppen werden regelmäßig wöchentlich von zwei Stadtteilmüttern angeleitet, ihre Kindern spielerisch nach dem Rucksack-Modell zu fördern. Die Themen werden gleichzeitig in der Schule behandelt. So werden die Lernaktivitäten zwischen Schule und Elternhaus verknüpft. Die Mütter haben Gelegenheit, sich über Bildungs- und Erziehungsthemen auszutauschen und zu vernetzen. Die Stadtteilmütter werden in Hannover nach dem „Rucksack“-Projekt ausgebildet. Sie haben guten Zugang zu den Familien. Die Schule ist mit eingebunden. Das Projekt fördert die schulischen Bildungschancen der Kinder und eine aktive Einbindung der Familien.</p> <p>15.10.2011 - 30.07.2013</p>
Hilfe zur Selbsthilfe e.V. Reutlingen	BW	Herzlich Willkommen	<p>Das niedrigschwellige Projekt richtet sich an 8-10 Mütter und ihre Kleinkinder aus dem orientalischen Kulturraum. In einem regelmäßig stattfindenden offenen Angebot im Begegnungszentrum treffen sich die Mütter und tauschen sich über alltags- und lebenslagenbezogene Themen aus. Ein Teil der Frauen verfügt bereits über gute Deutschsprachkenntnisse und Zugänge zu unterstützenden Angeboten. Die bereits gut integrierten Mütter fungieren als ehrenamtliche Brückenpersonen, die andere Frauen mit wenig Deutschsprachkenntnissen ansprechen und für das Angebot werben. Die Kursleiterin, ebenfalls mit Migrationhintergrund, begleitet die Gruppe. Die Themen werden gemeinsam vorbereitet, teilweise unter Einbindung von externen Referenten und den kooperierenden Einrichtungen vor Ort. Das Projekt fördert die Eigeninitiative der Mütter und wirkt sich positiv auf die Förderung ihrer Kinder aus. Die Projektförderung dient als Anschubfinanzierung. Nach Projektende soll das Angebot von den Ehrenamtlichen eigenverantwortlich übernommen werden. Es werden kostenlos Räume zur Verfügung gestellt.</p> <p>01.01.2012 - 31.12.2012</p>

Förderung im Übergang Schule und Beruf

<p>Junge Frauen und Beruf e.V. Atelier La Silhouette München</p>	<p>BA</p>	<p>Ausgemustert und Wiederbelebt - Armutstraining Mode und Recycling</p>	<p>Das Atelier ist ein Best-Practice-Projekt der Jugendberufshilfe. Junge Migrantinnen und Einheimische, meist mit Kriegs- oder Gewalterfahrung und minimaler Schulbildung, erlernen – sozialpädagogisch begleitet – den Beruf Damenmaßschneiderin. Zum Ausbildungsabschluss nach 3 Jahren fand eine selbst präsentierte öffentliche Leistungsschau statt. Das Motto im September 2006 war Armutsbewältigung und eine reflektierte Konsumhaltung. Die Mädchen stellten aus gebrauchter Kleidung pfiffige, modische Modelle her. Mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb München wurde der größte kommunale Entsorger Deutschlands als Partner für die Schau gewonnen, zu der Vertreter aus Wirtschaft, Medien und Verwaltung kamen. 01.05.2006 – 30.09.2006</p>
<p>Arbeit und Leben Sozialarbeit e.V., Uder (Eichsfeld)</p>	<p>TH</p>	<p>Berufsspezifische Sprachförderung für junge Spätaussiedler</p>	<p>Junge Spätaussiedler im Alter von 15 – 25 Jahren erhalten sechs Stunden wöchentlich in der Berufsorientierung bzw. Ausbildung als Konstruktionsmechaniker berufsspezifischen und ausbildungsbezogenen Sprachunterricht. Einheimische Azubis sind als Sprachassistenten einbezogen. Zum Auftakt gibt es ein Kick-Off-Wochenende zum kennen lernen mit Sport und Kochen. Nach sechs Monaten wird entschieden, wer ggf. welche weiterführenden Förderungen benötigt. 01.2006. – 31.12.2006</p>
<p>Verein der gesellschaftlichen Bildung e.V. Rotenburg</p>	<p>HE</p>	<p>Deutsch als Schlüssel zur Integration</p>	<p>Junge Spätaussiedler und Einheimische (16 - 20 Jahre) erhalten neun Stunden wöchentlich Sprachunterricht mittels eines Computerkurses. Durch den EDV-Lehrgang werden die aktiven Sprachkenntnisse der Beteiligten insbesondere im Hinblick auf Bewerbungen und der Suche nach einem Ausbildungsplatz gefördert. 01.11.2006 – 30.06.2007</p>
<p>Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) Bremervörde</p>	<p>NS</p>	<p>Jugendintegrationsprojekt: Fit für die Zukunft – Deutschkurse</p>	<p>Junge Migranten mit Hauptschulabschluss besuchen einen öffentlichen Integrationskurs und werden anschließend durch die IHK in Praktika vermittelt. Parallel zu den Praktika soll ein begleitender Deutschkurs die Beteiligten befähigen, die sprachlichen Qualifikationen für das Zertifikat „Deutsch, C 1-Niveau“ (Zentrale Mittelstufenprüfung) zu erreichen. Die ehrenamtliche Ausländerbeauftragte unterstützt das Vorhaben, ebenso der Arbeitgeberverband und viele andere am Ort. 01.01.2007. – 31.07.2007</p>

WIR – Gemeinsam in Zwickau e.V.	SC	Arbeitsam statt arbeitsarm! Hilfe für Jugendliche auf dem Weg zu Ausbildungs- und Arbeitsplatz.	Das Projekt richtet sich an Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund im Alter zwischen 16 und 26 Jahren. Die Teilnehmer sollen zu eigenständigem erfolgreichem Bemühen um einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz befähigt werden. Hierzu wird mit jedem Teilnehmer eine Bedarfsanalyse durchgeführt, entsprechend ein individueller Plan erarbeitet und je nach Bedarf die benötigten PC-Kurse, Treffen mit Fachleuten und Ausbildungsträgern und Beratungsstellen organisiert. Die Jugendlichen erstellen eine Präsentationsmappe zu ihrem gewählten Beruf und stellen diese anderen Jugendlichen vor. Aus den Teilnehmern sollen zwei Mentoren ausgebildet werden, die die Arbeit nach Abschluss des Projekts weiterführen. 01.03.2007 – 29.02.2008
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.	NW	Berufsfindung und Bewerbungstraining	Stammbesucher einer Jugendeinrichtung im Alter von 14-18 Jahren, davon die meisten aus türkischen Familien, sollen intensives Bewerbungstraining und Orientierung bei der Berufsfindung erhalten. Sie analysieren ihre Situation und ihre Ziele, erstellen Collagen, suchen Praktikumsplätze und üben in Rollenspielen Bewerbungssituationen. Die Rollenspiele werden gefilmt und ausgewertet. Nach der Projektphase von einem Jahr soll das Training fest in das Angebot der Einrichtung übernommen werden. 01.03.2007 – 28.02.2008
Trägerverein Jugendhäuser e.V. Korntal-Münchingen	BW	Förderung junger Migranten im Übergang von der Schule in den Beruf	Die Ausbildungsperspektiven junger Hauptschüler und Hauptschulabsolventen mit Migrationshintergrund sollen verbessert werden. Die Jugendlichen erhalten Sprachförderung, werden im Bewerbungsverfahren unterstützt und in sozialem Verhalten geschult (z.B. Umgang mit anderen, Umgang mit Geld). Außerdem werden erfolgreiche Unternehmer und Berufstätige mit Migrationshintergrund die Jugendlichen als Bildungspaten unterstützen und ihnen als Vorbilder bei der beruflichen Orientierung helfen. Das Projekt findet in enger Kooperation mit Schulen statt und soll langfristig an Schulen etabliert werden. Ein Kreis von Hauptschullehrern, der es unterstützt, existiert bereits. Die Universität Tübingen begleitet das Projekt wissenschaftlich. 01.09.2007 – 31.08.2008

STATTwerke e.V. Berlin	BE	Crossway - Berufswahlorientierung für Jungen in Neuruppin	Männliche Jugendliche, überwiegend mit Migrationshintergrund, sollen in ihrer Berufs- und Lebensplanung unterstützt werden. Ihnen sollen besonders Möglichkeiten im sozialen Bereich aufgezeigt werden, in Form von Praktika, Freiwilligem Dienst oder Berufsausbildung. Um gerade in dieser Zielgruppe vorherrschende Rollenklischees aufzubrechen werden Übungen, Trainings und Diskussionen durchgeführt. Die Jugendlichen prüfen ihre sozialen und beruflichen Kompetenzen und bereiten darauf basierend ihr betriebliches Praktikum vor. Sie organisieren einen „Boysday“, auf dem sie verschiedene Berufe vorstellen. In einem Bewerbungstraining lernen sie ansprechende Bewerbungsunterlagen zu erstellen, sich zielgerichtet zu bewerben und Vorstellungsgespräche zu führen. 01.09.2007 – 31.08.2008
IN VIA Jugendmigrationsdienst Offenburg	BW	Start for Job	Ehrenamtliche Mentoren unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund individuell bei der Entwicklung und Umsetzung beruflicher Perspektiven. Sie erstellen mit ihnen eine Kompetenzanalyse, suchen nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen, fördern Schlüsselkompetenzen und vermitteln an Fachstellen/Institutionen zur weiteren Beratung. Von den bisher betreuten Jugendlichen konnten bereits viele in Ausbildung, Praktika und an weiterführende Schulen vermittelt werden. Nun sollen weitere Mentoren und Jugendliche geworben werden und weitere Kontakte zu Betrieben erfolgen, um noch mehr Jugendliche in Praktika und Ausbildung zu vermitteln. 01.08.2007 – 31.01.2008
RAA Duisburg	NW	Ausbildungsbegleitende Förderung von Lehrramtsanwärtern in Duisburg	Lehramtsanwärter mit der Herkunftssprache Türkisch im Alter von 23-27 Jahren sollen in wissenschaftlichem Schreiben in Deutsch und in ihrer berufsbezogenen Text- und Fachkompetenz gefördert werden. Von den Teilnehmern werden Tutorien aufgebaut, die dem kollegialen Austausch auch über das Projekt hinaus dienen sollen. Die Förderung in Gruppen- und Einzelunterricht wird durchgeführt von einer erfahrenen Deutsch-als-Zweitsprache (DAZ)-Lehrkraft mit universitärer Ausbildung und Kenntnissen in der Erwachsenenbildung. Am Anfang und Ende der Förderung steht eine Feststellung der Lerneingangs- bzw. Ausgangslage. 03.08.2007 – 02.02.2008

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V. Wuppertal	NW	Fit für Wuppertal – Workshops und Mentorenschaften für Hauptschüler	Hauptschüler einer 9. Klasse (türkischer, marokkanischer, deutscher und anderer Herkunft) erhalten zweimonatlich dreitägige Workshops zu den Themen Schule, Ausbildung, Biographie/Lebensplanung, politische Partizipation und lokale Mitgestaltung, interkulturelle Stärken, Videotraining zu Benehmen. Sie besuchen außerdem Firmen, Museen, Landtag u.ä. Mitarbeiter des Migrationsfachdienstes übernehmen Mentorenschaften. Mit Lehrern findet ein Workshop zur Interkulturalität in der Schule statt. Beratungsstunden für Lehrer, Eltern und Schüler werden eingerichtet. 01.06.2006 – 31.05.2008
Deutsche Jugend aus Russland e.V. Berlin	BE	Im-Pakt: Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche durch Mentoren	4 junge russlanddeutsche Studenten, Auszubildende und Angestellte übernehmen ehrenamtliche Mentorenschaften über je 3 – 4 Jugendliche aus Osteuropa bei der Berufsorientierung, Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung. Neben individuellen Kontakten sind Seminare zu Kommunikation, Problemlösung, Präsentation vorgesehen. 01.05.2006 – 30.04.2007
Mädchentreff im Frauen- kulturhaus Harburg e.V. Hamburg	HH	Beratung für Mädchen mit Migrationshintergrund im Übergang zwischen Schule und Beruf	Das Projekt richtet sich an die Besucherinnen des Mädchentreffs im Alter von 14 bis 25 Jahren, die vorwiegend aus Migrantenfamilien kommen. Die Mädchen und jungen Frauen befinden sich im Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf. Zusätzliche qualifizierte sozialpädagogische Hilfen wie Beratung und Gruppenangebote unterstützen sie bei der Berufsorientierung und Erstellung von Bewerbungen. Das Vorhaben stützt sich auf positive Erfahrungen mit vorangegangenen Projekten. 01.05.2008 – 30.04.2010
Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kreisverband Freiburg	BW	Schülerfirma: Rund ums Rad	Das Projekt richtet sich an einheimische und Roma-Jungen im Alter von 11 von 16 Jahren, mit denen eine Fahrradwerkstatt als Schülerfirma aufgebaut wird. Die Jugendlichen reparieren unter Anleitung von Ehrenamtlichen Fahrräder, verkaufen sie, übernehmen Kundengespräche und Verwaltungsaufgaben. Sie erwerben bzw. stärken damit ihre berufsbezogenen Kompetenzen. In den Ferien sind Praktika in Fahrradbetrieben geplant. Das Vorhaben wird von Schule und Schulsozialarbeit begleitend unterstützt. Mädchen können an einem Reparaturworkshop teilnehmen. Der Erlös der Schülerfirma finanziert gemeinsame Freizeitaktivitäten. 01.06.2008 – 30.07.2009

Die Aktion Gemeinwesen und Beratung - AGB e.V. Düsseldorf	NR	Orientierung und Training - Hilfestellung zur Berufswahl und Bewerbung für Jugendliche aus prekären Lebensverhältnissen	50 Jugendliche der Sekundarstufe I der Gesamtschule – vorwiegend Schüler mit Migrationshintergrund - erhalten in Seminaren gezielte außerschulische Unterstützung bei ihrer Berufsorientierung und beim Bewerbungstraining. Zwei Sozialpädagogen und ein Ausbilder betreuen die Gruppen. In der Schule werden diese Schüler in zwei Klassen im Pflichtfach zu den Themen Berufsinformation, Berufsorientierung und Bewerbung vorbereitet. In Kooperation mit der Klassenleitung werden Elternabende zum Thema durchgeführt. Die Jugendlichen sowie ihre Eltern können bei Bedarf Beratungsstunden beim Träger in Anspruch nehmen. 01.01.2009 - 31.12.2009
Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Stade e.V.	NS	Integration arbeitsloser Jugendlicher mit Migrationshintergrund	Das Projekt richtet sich vorwiegend an Haupt- bzw. Förderschüler mit hoher Aussicht auf eine Aufenthaltserlaubnis. Sie sind 18 bis 27 Jahre alt. Die Schüler nehmen an einem ergänzenden berufsbezogenen Angebot teil, das vor den anstehenden Maßnahmen der ARGE einsetzt. In Seminaren werden die Themen: berufliche Perspektive, eigene Ressourcen, Bewerbungsprofil und Training behandelt. Anschließend betreuen ehrenamtliche Paten je ein bis zwei Jugendliche in ihrer Bewerbungsphase für eine Ausbildung bzw. Arbeit. Die Paten sind fachlich geschulte Integrationslotsen deutscher und nicht-deutscher Herkunft. Zusammen mit der Leitungsgruppe wird der Hilfeplan abgestimmt. Die Zuordnung der Paten zu den Jugendlichen erfolgt nach Neigung und Ressourcen. Für die Akquise von Praktika, Ausbildungs- und Arbeitsstellen stellen die Integrationslotsen den Kontakt zur örtlichen und regionalen Wirtschaft her. Studierende der Sozialwissenschaft unterstützen das Projekt. 15.10.2008 - 14.10.2010
Hauptschule Wittelsbachschule Ludwigshafen	RP	Job-News / Praxis Report der Wiba-Schüler	Mit dem Videoprojekt begleiten 12 Hauptschüler mit Migrationshintergrund 60 Schüler, die modellhaft für 6 Monate einmal wöchentlich einen Praxistag in Ausbildungsbetrieben verbringen. Eine Kunst- und Medienpädagogin kooperiert mit den für die Praxisschüler zuständigen Lehrkräften der Schule und mit den Betrieben. Die Jugendlichen lernen nach einem Grundlagentraining (Technik, Interview, Recherche zu Berufen, Bildgestaltung) über die filmische Begleitung der Praxistage verschiedene Ausbildungsbetriebe und Berufsbilder kennen, die sie für ihre eigene Berufsorientierung nutzen können. Sie stärken ihre Kommunikationsfähigkeit sowie ihre Fach- und ihre sozialen Kompetenzen. Das Ergebnis des Filmprojekts wird auf einer DVD präsentiert. Diese soll in der Schule für andere Schüler zur Berufsorientierung eingesetzt werden. 01.05.2009 - 31.01.2010

in.be.we. e.V. BW Emmendingen	BW	Berufs(um)wege	<p>In dem medienpädagogischen Projekt setzen sich 20 Jugendliche - mit und ohne Migrationshintergrund -, die sich im Übergang von der Schule in den Beruf befinden, mit dem Thema Berufsplanung und Berufswege auseinander. In Workshops werden sie in Kleingruppen in Interviewtechnik, Kameraführung und Videoschnitt vorbereitet. Sie befragen (ältere) Erwachsene zu ihrem beruflichen Werdegang. Auch erwachsene Familienmitglieder sollen einbezogen werden. Die Jugendlichen erwerben medienpädagogische Kompetenz und verbessern ihre Kommunikationsfähigkeit. Als Ergebnis soll das fertige Video von den Jugendlichen öffentlich und mit Diskussion zum Thema präsentiert werden. Das Video wird Schulen, Mediatheken und Jugendeinrichtungen zur Verfügung gestellt. Studierende des Fachs Medienpädagogik der Pädagogischen Hochschule sollen für eine ehrenamtliche Mitarbeit bei den Workshops gewonnen werden.</p> <p>01.06.2009 - 31.12.2009</p>
VHS Delmenhorst	NS	Schulerfolg sichern - Ausbildungsplatz finden	<p>Das Projekt richtet sich an 10 Hauptschüler (15-17 Jahre) mit Migrationshintergrund. Sie werden von Honorarkräften verschiedener Fachrichtungen mit einem regelmäßig wöchentlich stattfindenden ergänzenden Unterricht in ihren Lernkompetenzen, in der Berufsorientierung und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, unter anderem mit Betriebsbesichtigungen, unterstützt. Die Auswahl der Jugendlichen und die inhaltliche Abstimmung der Themen erfolgt mit den beiden kooperierenden Hauptschulen. Integrationslotsen begleiten die Schüler bei der Ausbildungsplatzsuche als ehrenamtliche Paten. Die Eltern sind mit eingebunden. Das Vorhaben fördert das selbstorganisierte Lernen, die schulischen Leistungen und den erfolgreichen Übergang in den Beruf.</p> <p>01.02.2012 - 31.05.2013</p>

SJD - Die Falken KV Aachen	NR	Mode? - Machen wir selbst!	<p>Das Vorhaben richtet sich an 15 Mädchen (15-20 Jahre), vorwiegend Roma, mit denen das Modeprojekt gemeinsam entwickelt wurde. Sie treffen sich zweimal wöchentlich, um gebrauchte Kleidung auszubessern oder einfache Kleidung selber zu gestalten. Sie stellen ihre Kreationen in einer selbst organisierten Modeschau und Ausstellung vor und verkaufen Kleidungsstücke in Eigenregie. Der Erlös kommt gemeinsamen Aktionen zugute. Das niedrigschwellige Angebot zur beruflichen Orientierung fördert die kreativen Fähigkeiten sowie Schlüsselkompetenzen. Eine Designerin und eine Pädagogikstudentin begleiten das Projekt. Die Netzwerkpartner unterstützen das Vorhaben.</p> <p>01.11.2011 - 30.11.2012</p>
T.D.A.B. - Türkisch- Deutscher-Akademischer Bund e.V. Köln	NR	Förderung der Bildungsmöglichkeiten für Mädchen mit Migrationshintergrund	<p>Das Projekt richtet sich an 30-35 Schülerinnen (15-20 Jahre) und deren Eltern, vorwiegend mit türkischem Migrationshintergrund. Die Teilnehmerinnen erwerben Kenntnisse über zukunfts-fähige Berufsfelder und Studienfächer, werden bei Bedarf intensiv beraten und lernen Berufe in der Praxis kennen. Die Eltern sind aktiv eingebunden. In zwei Durchläufen finden Informationsveranstaltungen mit externen Referenten statt. Die Teilnehmerinnen erhalten Anregungen bei den berufsbezogenen Messen, üben sich in Vorstellungsgesprächen und erleben Studentinnen mit Migrationshintergrund als positive Vorbilder. Die jungen Frauen werden von einer Sozialpädagogin fachlich begleitet. Die Beratung übernimmt eine studentische Honorarkraft. Der Verein ist gut vernetzt. In einer Abschlussveranstaltung mit den Schülerinnen, Eltern und Kooperationspartnern werden die Ergebnisse vorgestellt. Das vielfältige Angebot fördert die berufliche Integration der jungen Frauen und die aktive Unterstützung durch deren Eltern.</p> <p>01.11.2011 - 30.06.2013</p>

Freizeit und Begegnung

BrennPunkt e.V. Brand-Erbisdorf	SC	Kultur- und Naturerlebnisse für zugewanderte und einheimische Kinder	Kinder im Alter von 6 – 16 Jahren aus finanziell schwachen Familien unterschiedlicher ethnischer Herkunft unternehmen gemeinsam Ausflüge in Natur und Museen/Theater, tanzen und reiten. An den offenen Angeboten des ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden Vereins nehmen jeweils 20 – 30 Kinder teil. Ihre gemeinsamen Erlebnisse helfen gegen fremdenfeindliche Parolen der Elterngeneration. 01.05.2006 – 31.12.2006
Arbeitskreis Hohbuch c/o Mobile Jugendarbeit Reutlingen	BW	Kinder in Bewegung	Der Arbeitskreis Hohbuch (AK) ist ein Netzwerk von stadtteilrelevanten Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit, Eltern, Anwohnern, Schulen, Kirchengemeinden und Kommune. Das Projekt richtet sich an türkische und rußlanddeutsche Jungen, die sich meist auf der Straße aufhalten und von sich aus nicht in Sportvereine gehen. Geplant ist, neben der bestehenden Sportgruppe (10 – 13-Jährige) eine Gruppe für Jüngere einzurichten. Sie werden u. a. Videos drehen und ihren Eltern, zu denen der AK sonst kaum Kontakte herstellen kann, vorführen. Ein Pädagoge wird von einem ehrenamtlichen Trainer unterstützt (beide mit Migrationshintergrund). 01.07.2006 – 30.06.2007 7
Belmer Integrationsclub e.V. (BIC) Belm	NS	Gründung eines Jugendclubs im BIC	Im Ortsteil Powe (ehemaliges Kasernengelände) der Gemeinde Belm haben 75 % der Kinder und Jugendlichen einen Migrationshintergrund. Gerade für die „Angebotslücke“ am Wochenende wird nun ein Jugendclub auf Betreiben einiger Jugendlicher und aktiver Vereinsmitglieder gegründet. Junge Migranten bilden sich fort, um selbst Freizeitangebote unterbreiten zu können. 01.11.2006 – 31.10.2007
Jugendarbeit Hamm Norden e.V. Hamm	NW	Jugendtreff selbstgemacht!	Im problembelasteten Hammer Stadtteil Schlottschleife gibt es kaum deutsche Einwohner. Eine Gruppe 14-24-jähriger Jungen (hauptsächlich marokkanischer, auch türkischer, polnischer Herkunft und Deutsche) nutzt zwei Baucontainer als Jugendtreff. Einige von ihnen werden als Jugendgruppenleiter ausgebildet und wollen mit Unterstützung der Vereinsmitarbeiter die Jugendarbeit selbst gestalten. Neben dem Aufbau einer gemischten Fußballmannschaft im Wohngebiet sind Themennachmittage, Konflikttraining u.ä. geplant. Das Programm umfasst wöchentlich 8 Stunden. 15.05.2006 – 14.05.2007

Stadt Gütersloh Fachbereich Jugend/ Jugendparlament Gütersloh	NW	Freizeitangebot für Kinder aus Asylunterkünften	Engagierte Jugendliche des Jugendparlaments der Stadt, meist mit Migrationshintergrund, möchten wöchentlich mit fachlicher Unterstützung für Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren ein Freizeitangebot im Jugendtreff anbieten. Die Kinder, die z.T. schon lange sehr isoliert in Asylunterkünften Deutschland leben, lernen u.a., sich an feste Regeln und Absprachen zu halten, und bauen so ihre sozialen Kompetenzen aus. 01.01.2007 – 31.12.2008
Die gelbe Villa Kreativ- und Bildungszentrum Berlin	BE	Schüler-Medienprojekt: Heimat Berlin?	140 Schüler von vier Berliner Grund- und Gesamtschulen im Alter von 12 -15 Jahren, viele mit Migrationshintergrund, beschäftigen sich in Schulprojektwochen und Freizeitworkshops über 4 Monate medial mit dem Begriff „Heimat“. In einer Fotowerkstatt werden die beteiligten Stadteile anhand von Fotos und Begleittexten dokumentiert. Aus Interviews der Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern und Verwandten zum Thema entsteht ein Film. In einer Schreibwerkstatt erstellen sie Essays und Kurzgeschichten dazu. Die Projektergebnisse werden öffentlich vorgestellt und diskutiert. Flankierend zu den Kreativwerkstätten gibt es nachmittags eine Hausaufgabenbetreuung. 01.03.2007 – 30.06.2007
Spätaussiedler Uffenheim e.V.	BA	BOLZPLATZ - Integration Uffenheim	Es ist geplant, einen Bolzplatz mit Kleinfeldtoren, Volleyballnetzpfosten und einem Tischtennistisch zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung einzurichten. Neben jungen Spätaussiedlern können alle Jugendliche und Kinder Uffenheims den Bolzplatz bei Bedarf ohne Anmeldung oder Erlaubnis nutzen. So soll die Berührungsangst auf beiden Seiten abgebaut werden. Mitarbeiter des städtischen Bauhofs bauen die Geräte auf. 01.03.2007 – 30.05.2007
Familienzentrum Maries Hütte e.V. Georgsmarienhütte	NS	Mädchentreff	Im bestehenden Familienzentrum soll für 8- bis 14-jährige Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund ein Mädchentreff aufgebaut werden, da der Schwerpunkt der Arbeit bisher mehr auf Erwachsenen lag. Ehrenamtliche Migrantinnen konzipieren und führen den Treff durch. Der Treff soll sinnvolle Freizeitgestaltung, Kulturaustausch, Präventionsarbeit und Problembewältigung bieten. Durch Einbindung weiterer Ehrenamtlicher soll die Nachhaltigkeit gewährt werden. 01.03.2007 – 31.03.2008

Caritasverband Mannheim e.V.	BW	GIROTONDO - Integrationsprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund und deren Familien	Eine bestehende Lernhilfe soll durch eine organisierte Gruppenarbeit ergänzt werden. Junge Honorarkräfte mit Migrationshintergrund werden zweimal wöchentlich mit ca. 20 Kindern im Alter von 7-15 Jahren und deren Familien in Gruppen und Interessengemeinschaften kleine Projekte wie Ausflüge, Geburtstage u. ä. organisieren. Dabei soll der Erfahrungsspielraum erweitert und die soziale Kompetenz der Teilnehmer geschult werden. 01.03.2007 – 31.03.2008
Elterninitiative Buckenberg-Haidach-Hagenschieß e.V.	BW	Gemeinsam aktiv - Offener Treff für Jugendliche	Der Verein bietet bereits diverse Kurse und Aktivitäten für die ganze Familie an, die ehrenamtlich von Vereinsmitgliedern organisiert werden. Nun soll im Vereinsheim, das bisher nur zu Kurszeiten geöffnet ist, ein offener Treff für ca. 300 Jugendliche von 12-18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund entstehen. Die Erprobungsphase seit Herbst 2006 ergab, dass das Angebot angenommen wird. 01.03.2007 – 28.02.2009
Kulturbrücke Hamburg e.V.	HH	Switch-In 4 Tagen „um die Welt“ - die kostenlose Kinderweltreise in Hamburg	Das Projekt richtet sich an deutsche Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund von 9-14 Jahren und ihre Familien. Die Kinder bilden Vierergruppen, jeweils ein deutsches und drei Kinder mit Migrationshintergrund. Die Kinder besuchen sich an vier aufeinander folgenden Tagen gegenseitig, wobei die Gastgeberfamilie jeweils „ihr“ Land präsentiert mit Speisen, Spielen, Erzählen. Die Reisen werden in Tagebüchern und Filmen von den Kindern dokumentiert. Es gibt eine gemeinsame Abschlussveranstaltung. Die Reiserunden finden zweimal jährlich statt. 01.03.2007 – 28.02.2008
Jugend- & Kulturzentrum Phoenix e.V. Moormerland	NS	Interkulturelles Jugendcafé	In einem Freizeit- und Kulturzentrum, dessen Angebot hauptsächlich ein Publikum über 30 Jahren anspricht, wollen Spätaussiedler im Alter von 14-25 Jahren unter Anleitung eines Sozialpädagogen ein Jugendcafé einrichten und dann selbstständig betreiben. Der Treff wird für junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund offen sein und will mit seinem Freizeitangebot das Zusammenleben in der Gemeinde verbessern. 01.03.2007 - 28.02.2008

Grundschule I Bassum	NS	Gib mir die Hand	<p>Das Kollegium der Grundschule hat im Mai 2006 mit einigen Müttern, die selbst Migrationshintergrund haben, das Projekt entwickelt. Mütter und Lehrer zusammen bieten den ausländischen Kindern und ihren Müttern deutschsprachige Freizeitangebote (gemeinsames basteln, kochen, nähen, Computer kennen lernen, Ausflüge), Hilfe zur Sprachförderung, Hausaufgabenhilfe und Kinderbetreuung. Die teilnehmenden Mütter sind aktiv in die Planung eingebunden. Die Grundschule Bassum hat einen Migrantenanteil von ca. 11%. Sie arbeitet eng mit einer anderen Grundschule zusammen. Bisher nehmen ca. 14 Mütter und 17 Kinder an der Maßnahme teil, eine Ausweitung auf Haupt- und Realschule, auch auf deutsche Kinder und Mütter wird angestrebt.</p> <p>01.03.2007 – 29.02.2009</p>
Carl-Meyer-Schule Essen	NW	Carl-Meyer-Kickers	<p>Schüler der Klassen 4-6 mit und ohne Migrationshintergrund sollen durch ein sinnvolles und altersgerechtes Freizeitangebot beschäftigt und gefördert werden. Sie erhalten die Möglichkeit, als Teil einer Fußballmannschaft regelmäßig zu trainieren und an Kinderfußballturnieren teilzunehmen. Die Mannschaft wird von zwei älteren engagierten Schülern, davon ein Schüler mit türkischer Abstammung, trainiert. Die beiden besuchen vier Wochenendlehrgänge vom DFB-Bildungswerk zur Qualifizierung. Das Projekt wird von den Lehrkräften der Schule unterstützt.</p> <p>01.08.2007 – 30.06.2008</p>
Initiative „AG Farbklecks“ Bischofswerda	SC	Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund	<p>Die Farbklecks AG ist eine Gruppe Schüler und Auszubildender im Alter von 17-24 Jahren, die legale Graffiti-Projekte gestalten. Über die mobile Jugendarbeit der Stadt bekamen sie Kontakt zu jugendlichen Spätaussiedlern, die in einem Schulprojekt ebenfalls Graffiti entdeckt haben. Ziel des Projekts ist nun, mehr deutsche und russlanddeutsche Kinder und Jugendliche über Graffiti in der Freizeit zusammenzubringen. Außer den gemeinsamen künstlerischen Aktionen sollen weitere gemeinsame Freizeitaktivitäten erfolgen. Alle Jugendlichen sind dabei aktiv und gleichberechtigt an der Planung, Organisation und Durchführung der Aktionen beteiligt. Geplante Aktionen sind die Teilnahme am Stadtfest, die neue Gestaltung der Turnhalle, Workshop für Nachwuchstalente und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Die Jugendlichen werden von den Sozialpädagogen der Stadt betreut.</p> <p>01.08.2007 – 28.02.2008</p>

Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart	BW	Kreative Stadtteilerkundung: ich weiß wo ich lebe und fühle mich wohl dabei!	Das Vorhaben richtet sich an Schüler der internationalen Vorbereitungsklasse der Friedensschule in Stuttgart West im Alter von 15-18 Jahren, die keine oder wenig Deutschkenntnisse haben. Sie sollen mit einheimischen ehrenamtlichen „Reiseleitern“, d.h. Freiwilligen, die die Stadt gut kennen, ihr neues Zuhause erkunden. Zusätzlich zu den Ausflügen in den Stadtteil gibt es Treffen zum Erfahrungsaustausch und einen Theater- und Fotoworkshop zur kreativen Bearbeitung der Erlebnisse. 01.09.2007 – 30.09.2008
Jugendliche Deutsche aus Russland e.V. Eichstätt	BA	Mädchentreff für jugendliche Spätaussiedlerinnen und	Ein Mädchentreff für Spätaussiedlerinnen im Alter von 12-17 Jahren: Die Mädchen bauen unter sozialpädagogischer Betreuung die Gruppe auf, erarbeiten sich Freizeitangebote und finden gemeinsame Themen, die in der Gruppe behandelt werden können. Auch einheimische Mädchen sollen an dem Treff teilhaben. Geplant ist außerdem die Einbindung der Mädchen in einheimische Sportvereine. Einige der Mädchen sollen zu Übungsleiterinnen oder Präventionstutorinnen ausgebildet werden. 01.03.2007 – 28.02.2009
Frauen helfen Frauen e.V. Ulm	BW	Schau mal über'n Tellerrand	Im Ulmer Frauenhaus hielten sich im vergangenen Jahr auf engstem Raum 46 Frauen mit 51 Kindern auf, davon hatten 50% einen Migrationshintergrund (8 versch. Nationen). Es kommt häufig zu kulturellen Missverständnissen und Konflikten. Um diese Lage zu verbessern und eine positive Grundhaltung gegenüber anderen Kulturen zu fördern, ist folgendes geplant: Konzeption und Durchführung von gemeinsamen Ausflügen, Patenschaften zwischen deutschen Kindern und Müttern und Müttern und Kindern mit Migrationshintergrund, Präsentationen (Bild und Film) zu Herkunftsländern, Sammlung und Zusammenstellung von Informationen zu Freizeit- und Integrationsangeboten, Kochkurse, multikulturelles Kulturprogramm für die Kinder. 01.08.2007 – 31.08.2009

Türkischer Elternverein Bamberg e.V.	BA	Förderung türkischer Mädchen – Mut zur Eigeninitiative	Das Projekt richtet sich an Mädchen und junge Frauen von 13-23 Jahren aus Familien mit türkisch-islamischem Migrationshintergrund. Zugang zu ihnen soll über ein Netzwerk türkisch-islamischer Vereine in Bamberg geschaffen werden. Dem Elternverein ist wichtig, dass die Mädchen und Frauen lernen, ihr Leben eigenverantwortlich zu führen und zu gestalten. Zum einen soll dies mit Informationsveranstaltungen zu Rechten, Pflichten, Berufsmöglichkeiten etc. erreicht werden, zum anderen erarbeiten die Teilnehmerinnen in Kleingruppen, was sie gerne später beruflich machen wollen. Außerdem treiben sie gemeinsam Sport, arbeiten kreativ und verbringen eine Wochenendfreizeit gemeinsam. Ziel ist, die Gruppe so fest zu etablieren, dass sich die Mädchen und Frauen weiter treffen und sich ein fester Mädchentreff entwickelt. Die Treffen werden in den Räumlichkeiten des Türkisch-Islamischen Kulturvereins stattfinden. 01.09.2007 – 30.04.2008
DJK Sportbund Stuttgart e.V.	BW	Ich geh Schach spielen	Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von 6-10 Jahren bzw. im Alter von 10-15 Jahren aus sozial schwacher Familien in Stuttgart Ost sollen die Möglichkeit erhalten, im Verein Schachspielen zu lernen und an Wettkämpfen teilzunehmen. Darüber hinaus soll ihr Anschluss an ihr soziales Umfeld und andere Angebote im Stadtteil gefördert werden. Die Mitgliedschaft im Verein ist für die Projektdauer kostenfrei. 01.03.2007 – 28.02.2008
Zenit Saarbrücken e.V.	SL	Wir kicken uns rein!	Der Verein existiert seit 2004 und ist inzwischen Mitglied im saarländischen Fußballverband. Der überwiegende Teil der 82 Mitglieder sind Kinder und Jugendliche aus Russland. Der Verein ist offen für andere Migranten und Einheimische. Um Vorurteilen vorzubeugen bzw. entgegen zu wirken, plant der Verein zudem Freundschaftsspiele, Feste, Musikfestivals, Freizeitaktivitäten und gezielte Öffentlichkeitsarbeit, um die Integration von Migranten zu fördern und ein Miteinander von Migranten und Einheimischen zu stärken. 01.08.2007 – 31.05.2008
Städtische Grundschule Kreuzweg Solingen	NW	Bewegung in die Sprache(n) bringen - Sport überwindet Hindernisse	Alle vierzehn Tage wird von den Lehrern am Samstagvormittag in der Schule ein dreistündiger Treff für ca. 30 muslimische Mädchen und Frauen im Alter zwischen 2-60 Jahren organisiert. Sie treiben zusammen Sport, lernen tanzen, erhalten Deutschunterricht und lernen notwendige Grundlagen über Gesundheit und Ernährung. 01.03.2007 – 28.02.2008

Frauenhaus Singen e.V. Singen	BW	Integrationsförderung von Frauenhausbewohnerinnen und deren Kinder	Das Projekt richtet sich an die Frauenhausbewohnerinnen und deren Kinder ab drei Jahren. Die Frauen kommen vorwiegend aus den Herkunftsländern Kosovo, Türkei, GUS, Thailand und Deutschland. Sie planen und führen gemeinsame Aktivitäten durch, die zum gegenseitigen besseren Verständnis und zur Begegnung beitragen: Kulturnachmittage, Themen- und Filmabende sowie Kennenlernen örtlicher Einrichtungen, Institutionen und deren Angebote. 01.10.2008 – 31.12.2009
Internationale StadtteilGärten Hannover e.V. Hannover	HE	Jurte als internationaler Treffpunkt im gemeinsamen Garten	Im Internationalen Stadtteilgarten Hannover Sahlkamp wird die Jurte zum Treffpunkt für Menschen aus dem Stadtteil, dessen Bevölkerung zu rund einem Drittel Migrationshintergrund hat. Jugendliche mit Migrationshintergrund richten die Jurte traditionell ein und planen eigenständig Freizeitaktivitäten. Sie nutzen zudem die vorhandenen Angebote der ehrenamtlichen Begleiter wie z.B. Workshops zum historischen Handwerk oder Kochen von Nationalgerichten. Die Jurte wird auch von anderen Gruppen des Vereins genutzt und fördert so die Begegnung untereinander. Schule, Bildungsträger und Kita im Stadtteil sind eingebunden. 01.12.2008 – 31.05.2009
Diakonisches Werk Augsburg	BY	Freizeitpädagogische Angebote für Flüchtlings- und Aussiedlerkinder und - jugendliche	Das Projekt richtet sich an Flüchtlings- und Aussiedlerkinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Wöchentlich stattfindende gemeinsame Abenteuerspiele und Outdoor-Trainings fördern die soziale Kompetenz und den spielerischen und sportlichen Einsatz. Das Gelände der Gemeinschaftsunterkünfte dient als Erlebnisspielraum. Die Spiel- und Sportgruppen, an denen Flüchtlings- und Aussiedlerkinder als auch einheimische Kinder aus dem umliegenden Wohngebiet teilnehmen, werden von älteren, ehrenamtlich tätigen Jugendlichen begleitet. Die Eltern sind mit eingebunden. 01.08.2008 – 31.07.2009
Türkisch Islamische Union D.I.T.I.B Leverkusen	NR	Begegnung schaffen durch die Vernetzung der interkulturellen Mädchenarbeit in Leverkusen	Mit dem Projekt baut die D.I.T.I.B einen interkulturellen Mädchentreff auf. Dieser wird mit anderen Jugendeinrichtungen vernetzt. Zunächst treffen sich 15 bis 20 Mädchen türkischer Herkunft im Alter von 12 bis 19 Jahren ein- bis zweimal wöchentlich zu gemeinsamen Veranstaltungen. Sie richten eine Tanzgruppe ein und sind kreativ oder handwerklich tätig. Gegenseitige Besuche von Jugendeinrichtungen in der Region bereiten den Aufbau eines interkulturellen Mädchentreffs vor. Sie planen und führen gemeinsame Aktionen durch. Mütter bzw. Frauen aus dem Familienumfeld unterstützen die Aktionen. Eine Sozialpädagogin sowie Ehrenamtliche der D.I.T.I.B in Köln begleiten die Mädchen beim Aufbau des Treffs. Das Projekt soll mit weiteren inhaltlichen Schwerpunkten, beispielsweise zur beruflichen Orientierung, fortgeführt werden. 01.01.2009 – 28.02.2011

Deutsch Armenische Initiative e.V. Berlin	BE	Spielend integriert – Vorbereitung, Organisation und Durchführung eines Schachturniers	Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren trainieren für ein Schachturnier und bereiten das Turnier vor. Ein Schachgroßmeister des Vereins sowie Ehrenamtliche leiten die Jugendlichen an. Zehn Jugendliche des Vereins, die vorwiegend osteuropäischer Herkunft sind, nehmen an dem Turnier teil. Außerdem werden weitere zehn Jugendliche unterschiedlicher Herkunft für das Turnier zusammen mit den Kooperationspartnern akquiriert. Die Jugendlichen sammeln Erfahrungen in Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement und zum Austausch mit anderen Vereinen und Organisationen. Das Schachspiel soll zu anderen gemeinsamen kulturellen oder sportlichen Aktivitäten anregen. 01.11.2008 - 01.05.2009
Deutscher Kinderschutz-Bund, Ortsverband Rüsselsheim e.V.	HE	Spielbetreuung für den Dicken Busch	Mit dem Projekt wird ein regelmäßiges, betreutes Spielangebot für ca. 50 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft auf den Spielplätzen im Stadtteil etabliert und erweitert. Ein ehrenamtliches Betreuungsteam - Mütter mit Migrationshintergrund - organisiert und führt die Angebote und Aktionen selbstständig durch. Die Kinder werden im gemeinsamen Spiel und in der Interaktion unterstützt. Ein qualifiziertes Team-Mitglied koordiniert die Ehrenamtlichen. Das Team wird vom Freizeithaus und der Stadtteilwerkstatt fachlich begleitet. Über Fortbildungsangebote werden die Teammitglieder vorbereitet. Die betreuenden Mütter vermitteln zudem zwischen Migrantenfamilien und Institutionen im Stadtteil und akquirieren neue Ehrenamtliche. In Kooperation mit dem Sportverein steht in den Schulferien ein Spielmobil für mehrere Tage zur Verfügung. In den Wintermonaten finden die Spiel- und Bewegungsangebote in einer Sporthalle und im Freizeithaus statt. Bei den Spielenachmittagen werden interkulturelle Feste thematisiert. 01.05.2009 - 31.12.2010
Neuer Stern e.V. Löbau	SC	Mal- und Bastelkiste	10-15 Kinder aus Spätaussiedlerfamilien und einheimischen Familien im Alter von 3 bis 10 Jahren nehmen regelmäßig wöchentlich an Kreativangeboten in altersdifferenzierten Gruppen teil. Die gemeinsamen Mal- und Bastelangebote sowie Spiele fördern die Begegnung und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder. Die Projektleitung übernimmt die Planung, Vorbereitung und Organisation der Angebote. Sie wird bei der Betreuung von den Ehrenamtlichen unterstützt. Es wird mit Kindergärten und Grundschulen kooperiert. Nach Projektende sollen die gestalteten Bastelmaterialien weiter genutzt und die Fortführung des Angebots über Teilnahmebeiträge erreicht werden. 01.06.2009 - 31.05.2010

Caritasverband für das Dekanat Bocholt e.V. Kontakt- und Anlaufstelle für Familien Rhede	NS	Die Brücke - zum echten Miteinander	Das Projekt richtet sich an 8-12 jugendliche Mädchen, vorwiegend aus sozial benachteiligten Familien mit Migrationshintergrund, die sich regelmäßig als feste Gruppe treffen. Sie arbeiten gemeinsam an verschiedenen Themen wie Rollenverständnis, Partnerschaft und Familie, Sexualität und Integration. Sie führen gemeinsam gestaltete Aktivitäten, Kreativangebote und Ausflüge durch und nehmen an Sprachtrainings und Selbstverteidigungskursen teil. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin sowie eine Sozialpädagogik-Studentin begleiten die Gruppe fachlich. Zu den unterschiedlichen Themen werden Referentinnen eingeladen, hierbei werden die Kooperationspartner eingebunden. Die Eltern werden einbezogen. Eine Fortführung bzw. der Aufbau einer neuen Gruppe soll mit ehrenamtlicher Begleitung erfolgen. 01.04.2009 - 31.12.2009
IB - Internationaler Bund Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V. Neuenhagen	BR	Mädchentreffpunkt	Beim Jugendmigrationsdienst (JMD) wird ein offener Mädchentreff eingerichtet. 15 Mädchen mit Migrationshintergrund - neu zugewandert bzw. länger in Deutschland lebend - sowie deutsche Mädchen erstellen gemeinsam und unter fachlicher Anleitung einer Honorarkraft und von drei Ehrenamtlichen einen Angebotsplan. Sie treffen sich regelmäßig wöchentlich im JMD zu verschiedenen Angeboten, wie z.B. Gesprächsrunden zu aktuellen Themen zur weiblichen Lebensplanung, Unterstützungsangebote im beruflichen Bereich (z.B. Computerkurs, Kommunikationstraining, Bewerbungsmappen erstellen, Ausbildungsstellen recherchieren, Besuche von Einrichtungen und Unternehmen) sowie Freizeitgestaltung (z.B. Kreativangebote, Workshops zu Kosmetik, Gesundheit/Ernährung, Selbstbehauptung; Beteiligung an Festen und Veranstaltungen, Heranführen an ehrenamtliche Aufgaben). Das Projekt ergänzt die bereits bestehende Arbeit des JMD. Das hauptamtliche Personal steht beratend zur Verfügung. Langfristig soll mit Unterstützung der Ehrenamtlichen der Mädchentreff in Eigenregie fortgeführt werden. 01.11.2009 - 31.10.2011
IB - Internationaler Bund Jugendmigrationsdienst JMD Potsdam	BR	Gemeinsam unterwegs	Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene (12 - 27 Jahre) mit und ohne Migrationshintergrund. Sie bereiten unter fachlicher Anleitung von Honorarkräften Exkursionen bzw. Wandertouren vor und treffen sich regelmäßig monatlich zur Auswertung und weiteren Vorbereitung. Die Angebote umfassen Bildungsfahrten, erlebnispädagogische und sportliche Aktivitäten. Ehrenamtliche unterstützen die Honorarkräfte. Das Projekt fördert die Begegnung, den Abbau von Vorurteilen, die Festigung von Beziehungen sowie das Interesse an sinnvoller Freizeitgestaltung, z.B. in Sportvereinen. 15.10.2009 - 14.10.2010

Pavillon e.V. Köln	NW	Kindertreff im Pavillon für 7 bis 11-Jährige	Ein Kindertreff wird als niedrigschwelliges Freizeitangebot für 2 Stunden wöchentlich in einem sozial benachteiligten Stadtteil mit einem hohen Migrantenanteil eingerichtet. 2 Honorarkräften - Studierende im Bereich soziale Arbeit/Pädagogik begleiten 25 Kinder (7 - 11 Jahre). Die Gruppenangebote wie z.B. Spiele und Gesang, Feiern, gemeinsames Kochen, Backen und Essen, gemeinsame Planung und Durchführung von Aktivitäten fördern die Anwendung der deutschen Sprache, die kognitiven Fähigkeiten, den interkulturellen Austausch und die Partizipation. Der Kindertreff schließt die Lücke zwischen Hort und Jugendeinrichtung. 01.01.2010 - 31.12.2011
ELVAN c/o AKA Aktiv für interkulturellen Austausch e.V. München	BY	Begegnungscafé mit Themenabenden	Mit dem Projekt wird ein Begegnungscafé für rd. 50 Jugendliche (15 - 25 Jahre) unterschiedlicher Herkunft aufgebaut. Jugendliche eines türkischen Jugendverbands haben das Projekt initiiert und beteiligen sich aktiv an der Durchführung. Über Kooperationspartner - Jugendverbände und Kreisjugendring - sollen vor allem deutsche Jugendliche angesprochen werden. Neben dem Cafébetrieb (einmal wöchentlich) soll einmal monatlich ein Themenabend mit Experten vorbereitet und durchgeführt werden, z.B. zu Erziehung und Bildung, Ausbildung, Medien, Kriminalität, Rassismus, freiwilliges Engagement. Damit soll gängigen Vorurteilen entgegengewirkt und gegenseitiges Verständnis gefördert werden. Mittelfristig sollen die Jugendliche gegen ein geringfügiges Honorar das Café selbstständig organisieren. Ehrenamtliche unterstützen sie dabei. 01.11.2009 - 01.11.2010
Stadtverwaltung Ebersbach Stadtentwicklung / Bürgerschaftliches Engagement Runder Tisch Ebersbach	BW	Interkultureller Schüler- austausch - Weltreise Ebersbach	Mit dem Projekt wird ein interkultureller Schüleraustausch innerhalb von Ebersbach organisiert. Rund 50 Schüler (6. Klasse) können daran teilnehmen. Die Schüler mit Migrationshintergrund verbringen ein Wochenende bei deutschen Familien, danach erfolgt der Gegenbesuch. Eltern- und Schülervertretung sowie die Schulen sind in die Vorbereitung mit eingebunden. Ehrenamtliche leiten das Projekt und koordinieren die Akteure und Aktivitäten. Der Schüleraustausch wird in der Schule thematisch vorbereitet: z.B. Besuch von Moschee, Synagoge, Kirchen, internationales Essen, Referate über das Herkunftsland der Gastfamilie. Während der interkulturellen Woche wird im Unterricht das Thema Integration behandelt, werden Aktionen mit bekannten Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund und das internationale Schulfest durchgeführt. Das Projekt fördert den interkulturellen Austausch, gegenseitiges Verständnis und Respekt. 15.10.2009 - 31.07.2011

AWZ - Bildungs- und Betreuungsservice gGmbH Halberstadt	SA	Fremde werden zu Freunden	<p>Mit dem Projekt soll das „Haus der Familie“ - bisher vor allem von einheimischen deutschen Kindern und Jugendlichen genutzt - für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (6 – 27 Jahre) geöffnet werden. Die jungen Migranten - derzeit mit einem festen Kern von 20 Kindern und Jugendlichen aus Russland und der Ukraine - können dort mit Gleichaltrigen Kontakte knüpfen und Freizeitangebote gemeinsam nutzen bzw. entwickeln. Im Vorfeld wurden unterschiedliche Aktivitäten vorgeplant, die von Arbeitsgruppen selbstständig vorbereitet werden. Die Kinder und Jugendlichen werden von einer sozialpädagogischen Fachkraft sowie von weiteren Mitarbeitern, die angeleitet werden, unterstützt. Aus dem bestehenden Netzwerk werden Partner für die Umsetzung der geplanten Veranstaltungen eingebunden (z.B. Sportvereine, Jugendeinrichtungen, Migrationsfachdienst, Migrantenorganisationen und Schulen). Das Projekt fördert das soziale Miteinander und die Begegnung von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen.</p> <p>01.06.2010 - 30.06.2011</p>
Reso-Fabrik e.V. Winsen	NS	Von Innen nach Außen und zurück	<p>Das Projekt fördert das Miteinander und die Begegnung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (12 - 16 Jahre) aus einem sozialen Brennpunkt und benachbarten Stadtteilen mit Konfirmanden und anderen interessierten Jugendlichen aus der Nachbargemeinde. Die Konfirmanden wurden bereits im Vorfeld angesprochen. Der Zugang zu den Migranteng jugendlichen erfolgt über die Angebote der Netzwerkpartner. Die Eltern und Nachbarn werden bei der Durchführung einzelner Projekte beteiligt. Die Jugendlichen treffen sich regelmäßig wöchentlich, um gemeinsam unterschiedliche Freizeitaktivitäten zu entwickeln, vorzubereiten und durchzuführen: z.B. ein Fotoprojekt, die Ausgestaltung von Spielanlagen oder die Gestaltung von Wandbildern an Wohnhäusern. Die Gruppe wird fachlich von einer Honorarkraft begleitet. Das Vorhaben endet mit einem Stadtteilst. Das Projekt fördert gegenseitiges Verständnis und trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen.</p> <p>01.09.2010 - 31.08.2012</p>

Heilhaus Kassel gGmbH	HE	Mädchen erobern neue Räume	<p>Das Vorhaben richtet sich an 15 Mädchen unterschiedlicher Herkunft (12 - 16 Jahre). Sie treffen sich regelmäßig unter fachlicher Anleitung einer Honorarkraft, planen und führen gemeinsame Freizeitaktivitäten und eine Ferienfreizeit durch. Das Projekt erweitert den Bewegungs- und Handlungsspielraum der Mädchen und fördert ihre kreative, körperliche und soziale Kompetenz. Die Eltern werden frühzeitig informiert und eingebunden. Das Mädchenprojekt schließt an ein vom Bundesjugendministerium gefördertes Projekt „Stuttgart vor Ort“ an und soll nach Projektende als XENOS-Projekt des Bundesarbeitsministeriums fortgesetzt werden. Mit der Förderung des Projekts wird die Kontinuität der Mädchenarbeit gewährleistet.</p> <p>01.05.2010 - 28.02.2011</p>
Wir für Pänz Köln	NR	Powerkids Ostheim	<p>Das Projekt richtet sich an 12 -14 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (10 - 13 Jahre) in einem sozialen Brennpunkt. In wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden erhalten sie unter Anleitung eines Trainers die Möglichkeit, Konflikte zu bearbeiten, sich selbst zu behaupten und in Toleranz einzuüben. Darüber hinaus können sie an gemeinsam vorbereiteten Freizeitaktivitäten (z.B. Ausflüge, Spiele im Wald oder Fußball) teilnehmen, die mit Unterstützung der Kooperationspartner durchgeführt werden. Die Eltern werden mit eingebunden. Das Training „Powerkids“ ist bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt worden.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2012</p>
Roter Baum e.V. Leipzig / Initiative Flüchtlingsheim Grünau Leipzig	SC	Kinderprogramm mit Ausflügen und Ferienfreizeiten	<p>Das Projekt richtet sich an 35 Kinder und Jugendliche (2 - 15 Jahre), die mit ihren Familien in einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge leben. Mit gemeinsamen Aktionen wie Spiele, Sport, Kreativangebote, Feste, Ausflüge und eine Ferienfreizeit bauen 10 - 12 Ehrenamtliche - vorwiegend Studierende - ein unterstützendes Netzwerk auf. Ein Sozialpädagoge begleitet das Angebot. Die Eltern sind in die Vorbereitung der Aktionen mit eingebunden. Die Netzwerkpartner wie Jugend- und Familieneinrichtungen, eine Bürgerinitiative oder andere Vereine unterstützen das Projekt. Das Vorhaben wirkt der Isolation im Heim entgegen und fördert die Eigenaktivität der Kinder und ihrer Eltern.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2011</p>

pro familia Freiburg	BW	LOG IN - Interkultureller Dialog in Tiengen	<p>Ein bisher nicht begleiteter Jugendtreff für 15 - 20 junge Menschen unterschiedlicher Herkunft wird von drei Honorarkräften - Studierende mit Fachrichtung Pädagogik (mit und ohne Migrationshintergrund) - regelmäßig wöchentlich fachlich unterstützt. Das Projekt fördert den Gruppenprozess sowie den interkulturellen Dialog und trägt dazu bei, eine verlässliche Struktur zur eigenständigen Organisation und Verwaltung des Jugendtreffs aufzubauen. Ein gemeinsames erlebnispädagogisches Wochenende stärkt die Teambildung. Das Projekt fördert das Engagement und Miteinander der Jugendlichen und trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen. Den Anstoß für das Vorhaben gaben die Jugendlichen selbst. Über ein Vorgängerprojekt besteht Kontakt zu den Jugendlichen.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2011</p>
Jugendwerk der AWO Essen	NR	Wir sind Jung(s)! Partizipation und interkulturelle Öffnung	<p>Mit dem Projekt soll eine stadtteilbezogene interkulturelle Jungengruppe für Teilnehmer unterschiedlicher Herkunft (10-14 Jahre) aufgebaut und als selbstständige Organisation unterstützt werden. Das Jugendhaus mit einem hohen Anteil von Jugendlichen türkischer Herkunft plant gemeinsame Freizeitaktivitäten mit einheimischen Jungen, um die interkulturelle Begegnung, den Austausch und gemeinsame Aktionen zu fördern. Über die persönliche Ansprache und die Vermittlung anderer Verbände und Migrantenorganisationen im Stadtteil werden die Teilnehmer für die Mitarbeit gewonnen. In den wöchentlichen Gruppenstunden mit einer pädagogischen Hilfskraft werden sowohl informelle Bildungsaspekte mit einbezogen (zum Beispiel Konfliktbearbeitung, Vorurteile, Rollenbilder) als auch erlebnis- und freizeitorientierte Aktivitäten gemeinsam entwickelt. Die Verselbstständigung der Gruppe wird mit einer Jugendgruppenleiterschulung vorbereitet. Nach Projektende stellt die Jugendeinrichtung Raum und Mittel für Gruppenaktivitäten zur Verfügung. Die hauptamtliche Mitarbeiterin, die das Projekt leitet, ist weiterhin Ansprechpartnerin für die Jugendlichen.</p> <p>01.11.2010 – 31.10.2012</p>

Region des Lernens Stadt Oldenburg	NS	Implementierung des Projektes "Oli - Oldenburg integriert"	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 15 neu ankommende junge Flüchtlinge aus dem Irak (16-18 Jahre). Sie werden von Jugendlichen - ebenfalls aus dem Irak -, die bereits länger in Deutschland leben, unterstützt, sich im Alltag zurechtzufinden und Zugang zur beruflichen Bildung sowie zu Freizeitaktivitäten zu finden. Die betreuende Gruppe hat im Vorfeld selber Unterstützung von Schülern des beruflichen Gymnasiums Sozialpädagogik erfahren, die in Projektwochen unterschiedliche Aktionen mit den irakischen Jugendlichen unternahmen (Stadtrundgang, Einführung in das Bildungssystem, Kennenlernen von Freizeitstätten). Das Angebot förderte den freundschaftlichen Kontakt und Austausch und wirkte der Isolation entgegen. Die irakischen Jugendlichen, die ab Herbst am Berufsvorbereitungsjahr teilnehmen, werden weiterhin pädagogisch begleitet. Das erfolgreiche Angebot soll nun fortgesetzt werden. Die irakischen Jugendlichen unterstützen und begleiten die soziale Integration der neu ankommenden Jugendlichen. Sie sind als Mentoren tätig und übernehmen Dolmetscherfunktion. Sie führen gemeinsame Aktionen mit den deutschen und irakischen Jugendlichen durch, insbesondere im Freizeitbereich (Sport, Jugendeinrichtungen, Kooperation mit Vereinen). Das Projekt soll längerfristig durch die Gründung eines Fördervereins implementiert werden.</p> <p>15.10.2011 - 30.06.2012</p>
IB Internationaler Bund GmbH Jugendmigrationsdienst Wartburgkreis Bad Salzungen	TH	Erlebniszirkel "101"	<p>Das offene Freizeit- und Begegnungsprojekt richtet sich an sozial benachteiligte Kinder (8-12 Jahre), viele mit Migrationshintergrund. Die bisherige ehrenamtlich und sporadisch stattfindende Kinderwerkstatt soll als kontinuierliches Angebot für rd. 20 Kinder erweitert werden. Die Aktivitäten reichen von wöchentlichen Treffs mit Spiel- und Bastelaktionen bis hin zu Themennachmittagen, Exkursionen in die nähere Umgebung (Sportverein, Bibliothek, Musikschule) sowie in die Natur. Eine Sozialpädagogin mit Migrationshintergrund und Ehrenamtliche begleiten das Projekt. Hauptamtliche des Jugendmigrationsdienstes unterstützen das Vorhaben. Das Angebot vermittelt eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und fördert den Zugang zu Vereinen und anderen Kooperationspartnern.</p> <p>01.11.2011 - 31.10.2012</p>

Kulturelle Bildung (Medien, Musik, Kunst, Theater)

Internationale Gesellschaft für multimediale Kultur und europäische Kommunikation e.V. Erfurt	TH	Motivation durch Lernerfolg – Naturwissenschaften über das Radio	6 bis 10 zugewanderte Kinder und Jugendliche zwischen 11 – 18 Jahren gestalten Radioprogramme mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen aus dem Schulunterricht auf Deutsch. Die Sendungen werden über „Radio Akzent“, einem Radio von und für russischsprachige Migranten ausgestrahlt. Bei den Recherchen und Vorbereitungen leisten Lehrer und Studenten aus Erfurt Hilfestellung. 01.11.2006 – 31.08.2007
Institut für sozial-psychologisches Konfliktmanagement (ISPK GbR) Marburg	HE	Wissenschaftliches Magazin für und von wissenschaftlich begabten/interessierten Jugendlichen „IMKOpf Plus“	Schüler im Alter von 13-19 Jahren geben eine naturwissenschaftliche Zeitschrift für Schüler heraus. Gegründet wurde die Zeitschrift von Akademikern mit Migrationshintergrund mit dem Ziel, die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen deutschen Jugendlichen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Praxis zu fördern. In Kleingruppen schreiben die Schüler Artikel, redigieren sie und bereiten sie mediengerecht auf. Betreut werden sie von einem Redaktionsteam von Akademikern aus verschiedenen Herkunftsländern (inkl. Deutschland). Die Workshops finden regional im Raum Marburg statt, eine Mitarbeit ist aber deutschlandweit möglich. Lehrkräfte werden gezielt angesprochen, ihre Schüler bei der Arbeit zu unterstützen. Die ersten beiden Ausgaben der Zeitschrift sind bereits in einer Auflage von 1.000 Stück erschienen und an Schulen im Raum Marburg, in Bayern und Baden-Württemberg verteilt worden. Bisher sind 22 Schüler aktiv dabei. Das Team soll vergrößert, eine dritte Ausgabe erstellt werden. 01.03.2007 – 29.02.2008
Helin Film und Fotografie AG Frankenthal	RP	Hoffnung klopft an die Tür – Ein Film über die Situation von jungen behinderten Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland	Kinder mit Behinderungen stellen für Familien mit Migrationshintergrund häufig eine größere Schwierigkeit da als für deutsche Familien. Aus traditionellen Gründen oder aus Mangel an Sprachkenntnissen oder Wissen, fehlt es ihnen an Möglichkeiten, die schwierige Situation zu meistern. Die Film AG, bestehend aus sechs Personen, vier davon selbst mit Migrationshintergrund, hat sich mit dem Ziel gegründet, die Situation dieser Kinder, ihrer Familien und der inzwischen erwachsenen Migranten mit Behinderung zum Thema zu machen und dadurch den betroffenen Familien, aber auch der Öffentlichkeit Wege aufzuzeigen, mit der Situation umzugehen. Die Antragsteller arbeiten ehrenamtlich, haben über Studium oder Beruf Erfahrung mit Medien und bereits Kontakte zu entsprechenden Einrichtungen und Verbänden. 01.03.2007 – 28.02.2009

Soziales Netzwerk Stöcken e.V. Hannover	NS	Jugendradioredaktion	Eine gemischte Gruppe von Jugendlichen, darunter viele türkische Mädchen, die bereits den pädagogischen Mittagstisch und die Hausaufgabenhilfe der Einrichtung nutzen, wollen zusammen eine Jugendradioredaktion aufbauen. Sie werden dabei von einer Medienpädagogin begleitet. Es finden Redaktionssitzungen statt, Schulungen in Schnitt- und Radiotechnik, Interviews werden geführt, Beiträge und Sendungen erstellt und gesendet. Dabei lernen die Jugendlichen Sprach- und Sprechkompetenz, soziale Kompetenz und Wissen in Medientechnik. Das Projekt ist eingebunden in das Gesamtprojekt „Stadtteilradio Ledeburg Stöcken“, das die Vielfalt des Stadtteils abbilden, das Lebensgefühl im Stadtteil verbessern und alle Einwohner zu aktiver Mitarbeit motivieren will. Partner sind dabei u. a. Radio Flora (Hannovers Bürgerfunk), Schulen und Jugendeinrichtungen. 01.04.2007 – 31.03.2008
Stadt Regensburg, Stadtteilprojekt Humboldtstraße	BA	Humberazo!!! Kinder- und Jugendzeitung der Humboldtstraße	Die Kinder des Stadtteils, die zum großen Teil Migrationshintergrund haben, machen ihre eigene Stadtteilzeitung. Sie führen Interviews, recherchieren, schreiben Artikel und halten regelmäßige Redaktionssitzungen ab. Geleitet wird das Projekt ehrenamtlich von einer Studentin und weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern. 01.08.2007 – 31.07.2009
Kreisjugendring Kyffhäuserkreis e.V. Sondershausen	TH	Music starts - Förderung Jugendlicher durch Kreativität	Junge Migranten und Spätaussiedler sowie deutsche Jugendliche richten im Jugendtreff Sondershausen einen Musikraum ein. Bei der zum Teil anspruchsvollen handwerklichen Tätigkeit, z.B. der Isolierung der Wände, werden die Jugendlichen fachkundig betreut. Die gemeinsame Tätigkeit soll die Jugendlichen einander näher bringen und sie den Wert ihrer Arbeit erkennen lassen. Der Raum wird nach Fertigstellung für gemeinsame wöchentliche Proben genutzt. In vier Musikwerkstätten werden zum einen insbesondere die Mädchen unter den Jugendlichen zum Thema Mädchen am DJ-Pult einbezogen, zum anderen lernen die Teilnehmer die regionalen Jugendbands kennen. Das Interesse der Jugendliche an der lokalen Musikszene soll geweckt und der Raum über das Projekt hinaus genutzt werden. 01.08.2007 – 31.07.2008

Lyra e.V. Berlin	Berlin	KUKUSCHKA – Integration durch Musik	Jugendliche Spätaussiedler gründen eine Band, um Lieder auf Deutsch und Russisch zu spielen. Sie organisieren kulturelle Projekte und Veranstaltungen (u. a. ein Bandfestival mit dem Motto „Integration durch Musik“), knüpfen Kontakte zu Jugendklubs und sozialen Einrichtungen und wollen dort Jugendliche motivieren, selbst aktiv zu werden. 01.03.2007 – 28.02.2009
Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern (IKG) Jugendzentrum München	BA	Musik macht Freu(n)de	In der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern (IKG) sind 40 % (4.500) Zuwanderer. Einheimische und Zuwandererkinder (10 – 18 Jahre) wollen eine Jugendband mit dem Schwerpunkt Klezmer-Musik gründen. Wöchentlich wird zweimal geprobt. Der musikalische Leiter wird von ehrenamtlichen Fachkräften unterstützt. Zur Eröffnung des neuen Gemeindezentrums ist der erste Auftritt geplant. Weitere Auftritte, u. a. in Zusammenarbeit mit dem Bayrischen Jugendring, sollen folgen. 01.06.2006 – 31.05.2007
Stadt Offenburg Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch	BW	Kunst-Pause: Offene Kunstwerkstatt für Kinder und Jugendliche	In einer Zukunftswerkstatt haben Jugendliche des Stadtteils (schlechtes Image, hoher Anteil Spätaussiedler) selbst die Projektidee entwickelt: Junge Migranten und Einheimische möchten künstlerisch an der Stadtplanung und -gestaltung mitwirken, z.B. im Außenbereich einer Grund- und Hauptschule (Projektpartner). Sie lernen kommunale Entscheidungsstrukturen kennen, planen und fertigen Entwürfe an, lernen, sich zu einigen, produzieren schließlich unter fachlicher Anleitung selbst Skulpturen, Objekte, Malereien. Schulsozialarbeiter und Ehrenamtliche des Familienzentrums unterstützen die Jugendlichen. 01.09.2006 – 30.07.2007
Verein für Integration & Zusammenleben e.V. Merseburg	SA	Miteinander malen	Das Projekt richtet sich an 75 – 100 Kinder und Jugendliche (Einheimische, Spätaussiedler, jüdische Kontingentflüchtlinge und andere Migrantengruppen). Malkurse (auf Papier und am Computer), Begegnungsabende und kulturelle Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, dass Kinder und Jugendliche ihre Begabungen weiter entwickeln können. Unterstützt werden sie von ehrenamtlich tätigen Künstlern und Studenten der Hochschule für Gestaltung Burg-Giebigenstein. 01.11.2006 – 31.10.2008

Stadt Fellbach	BW	Mittendrin?! Unser Leben in Bildern	In der Zukunftswerkstatt „angekommen?!“ der Stadt Fellbach, die sich mit der Migrationsgeschichte ausländischer Mitbürger beschäftigte, haben junge Migranten die Idee für das Projekt entwickelt. Durch Fotoaktionen an öffentlichen Plätzen der Stadt erhalten die Jugendlichen eine Plattform, auf der sie sich und ihre Arbeiten zeigen können. Sie werden zu Eigeninitiative und Verantwortungsübernahme herausgefordert und machen auf ihre Potentiale und Visionen aufmerksam. Die Abschlusspräsentation ist anlässlich des Fellbacher Kultursommers 2007 geplant. 01.11.2006 – 31.07.2007
Genoveva-Gymnasium Köln	NW	Theaterwerkstatt: Fremde Märchen - andere Länder, andere Sitten	Das Genoveva-Gymnasium in Köln nimmt begabte und leistungsstarke Jugendliche auch ohne Deutschkenntnisse auf. Über 60 % der Schüler am Gymnasium haben einen Migrationshintergrund. 20 Schüler der 11. Klasse können im Theaterprojekt ihre Begabungen und Erfahrungen einbringen und ihren sprachlichen Ausdruck verbessern. Eine Theateraufführung sowie die Teilnahme an der „Kölner Schultheaterwoche“ mit Wettbewerb stärken das Selbstbewusstsein der Jugendlichen. 01.11.2006 – 30.06.2007
Zu Hause e.V. Leipzig	SC	Mobile Märchenbühne	Zu Hause e.V. ist ein Verein, der Zuwanderer bei ihrer sozialen und gesellschaftlichen Integration unterstützen will. Ca. zehn Zuwanderer verschiedener Nationalitäten im Alter von 18–25 Jahren organisieren mit Kindergarten- und Hortkindern in ihren Einrichtungen Märchenaufführungen. Dies beinhaltet: vorlesen, lesen, nacherzählen lassen, darüber sprechen, Rollen spielen, Figuren charakterisieren, Aufführungen inszenieren. 01.04.2007 – 31.12.2007
Allgemeine Berufsschule (ABS) Bremen	BR	Improvisationstheater - Ein Weg zur Erweiterung von Sprachkompetenz und interkultureller Identitätsfindung	70% der Schüler der ABS haben Migrationshintergrund. Zunächst führt eine Improvisationstheatergruppe, deren Mitglieder ebenfalls einen Migrationshintergrund haben und sich erfolgreich in Beruf und Gesellschaft integriert haben, mit ca. 25 Schülern mehrere Workshops durch, deren inhaltlichen Schwerpunkte in den Unterricht aufgenommen werden. Die weitere Projektplanung gestalten die Schüler eigenständig. 01.03.2007 – 28.02.2009

Semljaki e.V. Potsdam	BB	Kunstschule „inteGrazia“ - Produktion des Musicals „Das Schlösschen“	Kinder unterschiedlichen Alters, ihre Eltern und Großeltern (Migranten, Deutsche, Asylbewerber) erstellen ein Musical nach der Vorlage eines russischen Märchens. Das bedeutet: das Märchens wird in die deutsche Sprache übersetzt, ein Drehbuch wird geschrieben, Kostüme und Bühnendeko werden entworfen und angefertigt, die Musik geschrieben und aufgenommen und eingeübt. Das Musical richtet sich an Kinder von 4 – 11 Jahren und soll in Kitas und Schulen aufgeführt werden. 01.03.2007 – 01.03.2008
Förderverein der Sonderschule Rosenzweigweg e.V. Köln	NW	Sport-Spiel-Tanz-Theater- Integrationsarbeit mit Roma- Kindern	20-25 Roma-Kinder im Alter von 10-12 Jahren, die mit ihren Familien in Notunterkünften leben und gemeinsam in einem Modellprojekt die Förderschule besuchen, lernen durch Sport, Theater und Tanz, sich selbst und ihre Fähigkeiten und Stärken besser kennen. Dreimal pro Woche für jeweils zwei Stunden arbeiten zwei Schauspieler, selbst mit Romahintergrund, mit den Kindern. Der bisherige Verlauf hat positive Auswirkungen wie z.B. vermehrte Lernbereitschaft, Fortschritte beim Spracherwerb bei den Schülern gezeigt. Allerdings fehlt häufig die Unterstützung der Familien. Daher soll nun verstärkt über persönliche Besuche der Kontakt zu den Eltern gesucht werden. Außerdem sollen Nicht-Romakinder in die Gruppe eingebunden werden. 01.03.2007 – 28.02.2008
Diakonie Ruhr-Hellweg, Selbsthilfe e.V. Kindertagesstätte Luna Unna	NW	Ganzheitliche frühkindliche Sprachförderung mit Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund und Zweisprachigkeit	Vorschulkinder mit Migrationshintergrund, für die Deutsch eine Fremdsprache ist, sollen bis zu ihrer Einschulung einmal wöchentlich für drei Stunden intensiv theaterpädagogisch gefördert werden. Sie erfinden zusammen eine Geschichte, üben die Rollen ein und führen das Theaterstück auf. Betont wird die ganzheitliche Förderung über Sprache, Rhythmik, Musik und Gestaltung. Erfahrungen aus Vorgängerprojekten haben gezeigt, dass die musische Förderung der Kinder ihre Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache entscheidend verbessert hat, und die Kinder zum Zeitpunkt der Einschulung Sprachdefizite ausgleichen konnten. Auch in diesem Projekt werden Dokumentationen zum Sprachstand der Kinder sowohl von den Erzieherinnen der Kita als auch von den Lehrern im ersten Schuljahr zur Erfolgsmessung des Projekts herangezogen. Zwei Erzieherinnen der Kita begleiten das Projekt an der städtischen Jugendkunstschule und setzen es in der Kita fort. Die Eltern werden durch Elternabende in das Projekt miteinbezogen und lernen, wie sie ihre Kinder zum Sprechen anregen und in der Schule unterstützen können. 01.01.2008 – 30.06.2009

Veedelsmanagement Ehrenfeld e.V., Köln	NW	Integration durch Kultur	<p>Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund erarbeiten zusammen mit Profis ein Theaterstück. In verschiedenen Gruppen werden die einzelnen Aufgaben bewältigt: das Drehbuch schreiben (Thema Integration/Migration), das Bühnenbild erstellen, die Choreografie erstellen, Rollen lernen, das Musikkonzept erstellen und umsetzen, die Kostüme und Requisiten herstellen, das Ton- und Lichtkonzept ausarbeiten und ein Marketingkonzept entwickeln. Die einzelnen Gruppen arbeiten eng zusammen, treffen sich außerdem zu gemeinsamen sportlichen Aktivitäten. Zu Beginn und am Ende des Projekts wird mit Hilfe eines Fragebogens für jeden eine Stärken- und Schwächenanalyse erstellt. Diese ist Grundlage für die weitere Begleitung der Jugendlichen nach Projektende, z.B. durch Vermittlung in ein Praktikum oder in einen Verein.</p> <p>15.08.2007 – 15.07.2008</p>
CVJM Elberfeld e.V. Wuppertal	NR	Wuppertaler Band Projekt	<p>Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft im Alter von 15 bis 20 Jahren planen und organisieren Konzerte. Sie greifen verschiedene Musikrichtungen auf und stellen ein multikulturelles Programm auf, das alle drei bis vier Monate aufgeführt wird. Unter fachlicher musikalischer und pädagogischer Anleitung bereiten die Jugendlichen gemeinsam den Auftritt vor: sie planen, werben, organisieren, bauen das Equipment auf und führen Konzerte auf. Bestehende Gruppen und Bands sowie Einzelpersonen können sich an dem Musikprojekt beteiligen. Das Projekt wirbt an Schulen, Jugendeinrichtungen und in der Gemeinde.</p> <p>01.05.2008 – 30.04.2009</p>
KultA e.V. Verein Kultur im Austausch Rodgau	HE	Bücher bilden Brücken – Ein literarisch/künstlerisches Projekt zum Thema Toleranz und Respekt	<p>Das Projekt richtet sich an Schüler der Oberstufe. Die Gruppe setzt sich aus Jugendlichen eines Vorgängerprojekts sowie einer neuen Gruppe mit einem hohen Anteil türkischstämmiger Jugendlicher zusammen. Die Jugendlichen bearbeiten ausgewählte Texte der türkischen Literatur zu den Themen Freiheit, Respekt und Toleranz. Als Ergebnis stellen sie unter künstlerischer Anleitung großformatige Buchobjekte her. Die Jugendlichen präsentieren ihre Ergebnisse auf Veranstaltungen zum interkulturellen Dialog. Die Installation der Objekte auf der Frankfurter Buchmesse ist angestrebt. Die Ergebnisse und der Arbeitsprozess werden dokumentiert.</p> <p>01.05.2008 – 30.11.2008</p>

Refugium Wesermarsch e.V. Brake	NS	Interkulturelle Kindertheatergruppe	Das Projekt richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren unterschiedlicher Herkunft. Die kooperierenden Vereine Refugium und Kinderschutzbund haben über ihre Arbeit Kontakt zu interessierten Kindern. Unter fachlicher Anleitung üben sie wöchentlich ein Theaterstück zum Thema Freundschaft und Völkerverständigung ein und führen es auf. Als Eigenleistung fertigen Eltern mit Unterstützung von Ehrenamtlichen Bühnenbild, Kostüme und Requisiten an. Das Theaterstück soll öffentlich beim Sommerfest, in Kindergärten oder Schulen aufgeführt werden. Der theaterpädagogische Ansatz fördert die spielerische Anwendung der deutschen Sprache, die soziale Kompetenz und Gruppenzugehörigkeit. 01.05.2008 – 30.04.2009
Madonna Mädchenkult.ur e.V. Berlin	BE	Filmprojekt: Heimat Deutschland – Wir aus Neukölln	Das mit den Jugendlichen entwickelte Filmprojekt richtet sich insbesondere an Mädchen und junge Frauen, die den Mädchentreff besuchen. Sie haben überwiegend Migrationshintergrund und gehören zur Altersgruppe der 12 bis 20 Jährigen. Unter medienpädagogischer Anleitung und ehrenamtlicher Begleitung einer Journalistin sammeln die Jugendlichen Material zum Thema „Heimat“. Sie erkunden ihren Stadtteil und Berlin, führen Gespräche, schreiben Drehbuch, filmen, bearbeiten den Film und führen ihn öffentlich auf. Eltern und Geschwister sind aktiv in die Vorbereitungen eingebunden. Die Jugendlichen haben Gelegenheit, unterschiedliche Medienbereiche kennen zu lernen. 01.05.2008 – 31.01.2009
VHS Ennepe-Ruhr-Süd Gevelsberg	NR	Graffiti – Grafische Darstellung – Integration und Information	Jugendliche mit Migrationshintergrund, die sich überwiegend im Übergang von der Schule in den Beruf befinden, gestalten einen interkulturellen Jahreskalender für 2009. Sie stellen Bilder, Texte und Hintergrundinformationen zu religiösen/kulturellen Feier- und Festtagen sowie Informationen zu lokalen Akteuren der Integrationsarbeit zusammen. Unter pädagogischer Anleitung setzen die Jugendlichen nach erfolgter Recherche das Text- und Bildmaterial in druckfertige Vorlagen um und vermarkten das Endprodukt. Das medienpädagogische Projekt fördert die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Religionen und Bräuchen. Es informiert zudem über die Angebote der in der Integrationsarbeit tätigen Akteure und sensibilisiert die Nutzer des Kalenders für das Thema. Das Projekt soll über die Einnahmen und Sponsoren fortgesetzt werden. 01.05.2008 – 31.12.2008

in:takt e.V. Kulturprojekte Köln	NR	import.export - mobiles Comedy & Theaterensemble in Köln Mühlheim	Zehn Jugendliche bzw. junge Erwachsene unterschiedlicher Herkunft aus dem Stadtteil Mühlheim bilden ein mobiles Ensemble. Sie entwickeln unter fachlicher Anleitung eine eigene Show. Mit Comedy, Theater, Musik und Tanz werden eigene Texte zu ihren unterschiedlichen Lebenswelten umgesetzt. Die Texte nehmen Bezug zu persönlichen Erfahrungen. Sie sind pointiert, komisch und provokant. An zwölf Spielorten, die zusammen mit den Netzwerkpartnern ausgewählt werden, finden die Aufführungen statt. Eltern und andere Personen aus dem Lebensumfeld der Jugendlichen arbeiten ehrenamtlich bei der Umsetzung mit. Es wird eine Praktikumsstelle Kulturmanagement angeboten. Eine Evaluation des Projekts von Studierenden der Universität Köln ist angestrebt. 01.11.2008 - 31.07.2009
Ganztagsgrundschule am Buntentorsteinweg Bremen	HB	Förderung der Sprachkompe- tenz und Integration von Migrantenkindern durch Theaterspielen	Das Theaterprojekt richtet sich an 35 Grundschulkindern im Alter von 8 bis 10 Jahren. Sie sind unterschiedlicher Herkunft. Unter Anleitung einer Lehrerin und Schauspielerin erarbeiten die Kinder ein szenisches Theaterstück. Das Projekt fördert die Kompetenz der Schüler in der Anwendung und Gestaltung der deutschen Sprache sowie ihre soziale Entwicklung. Ein Referendar und eine Sozialpädagogin unterstützen das Projekt im musischen und bildnerischen Bereich. Das Theaterstück wird in der Schule bzw. im Stadtteil aufgeführt. Positive Vorerfahrungen mit der Theater-AG liegen vor. Die Ergebnisse des Projekts - u.a. zum Sprachstand und zur Lernentwicklung - werden ausgewertet. 31.10.2008 - 31.07.2010
Bürgerinitiative Südstadt Spielstadt e.V. Nürnberg	BY	Wir können auch anders - Tanztheaterprojekt	Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren. Sie sind unterschiedlicher Herkunft und haben überwiegend erhöhten Förderbedarf. Sie entwickeln unter fachlicher Anleitung einmal wöchentlich ein Theaterstück, das ihre eigene Migrationsgeschichte und Lebenswelt widerspiegelt. Sie nutzen theaterpädagogische Elemente, Improvisation und kreatives Schreiben Das Stück wird auf dem Naturspielplatz sowie in Einrichtungen im Stadtteil in Kooperation mit dem Jugendamt aufgeführt. Ehrenamtliche, im Tanz erfahrene Jugendliche, leiten die Kinder in unterschiedlichen Tanzstilen an. Die Eltern werden bei der Vorbereitung der Aufführungen eingebunden. Es wird angestrebt, das Projekt über Mittel des Jugendamtes fortzuführen. 01.11.2008 - 30.11.2009

KREATIVHAUS e.V. Berlin	BE	Theater und Geschichten für Kinder im Übergang von der Kita zur Grundschule	Je 20 Kinder in der Grundschule und in der Kita erarbeiten, ausgehend von Märchen und Bilderbüchern, ein Theaterstück. Theaterpädagoginnen leiten sie an. Zur Unterstützung der Sprachentwicklung setzen sie Körperübungen sowie Spiele mit Rhythmus und Melodie ein. Die Proben finden in der Kita bzw. Schule statt. Jedes Grundschulkind ist Pate für ein Kitakind und erleichtert damit dessen Wechsel zur Schule. Die Eltern beteiligen sich an der Gestaltung des Bühnenbildes, der Kostüme und bei den Märchenerzählstunden. Es sind öffentliche Auftritte an der Schule und eine Ausstellung der erstellten Bilder und Masken geplant. Ein Theaterworkshop qualifiziert die Erzieherinnen und Lehrer als Multiplikatoren. 01.02.2009 - 31.07.2009
Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und MigrantInnen e.V. Berlin	BE	Unser Kiez - Begegnungen auf den Straßen Berlins	Das Theaterprojekt richtet sich an 15 junge Menschen unterschiedlicher Herkunft aus der 9. bis 11. Klasse aller Schultypen im Bezirk Kreuzberg. Mit Kameras erkunden sie alltägliche Begegnungen und außergewöhnliche Orte. Die Bilder werden mittels theaterpädagogischer Elemente, die den Umgang mit der deutschen Sprache fördern, präsentiert. Im zweiten Probeabschnitt setzen sie sich mit Kommunikation und neuen Medien sowie kulturellen Unterschieden auseinander. Eigene Geschichten werden in verschiedene Erzählformen umgesetzt. Abschließend entsteht aus mehreren Einzelgeschichten eine Gesamtgeschichte, die im Hoftheater präsentiert wird. Ehrenamtliche unterstützen das Projekt. Der Projektverlauf wird dokumentiert. 12.01.2009 - 12.07.2009
Münchner Volkshochschule GmbH München	BY	Zeige mir deine Welt - Foto- und Ausstellungsprojekt mit jugendlichen Migrantinnen und Migranten	Das Fotografie- und Ausstellungsprojekt richtet sich an 12 bis 15 Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren. Sie kommen aus Familien mit Migrationshintergrund und haben unterschiedlichen Aufenthaltsstatus. Unter professioneller Anleitung fotografieren die Jugendlichen ihren Alltag und ihre Lebenssituation. Dabei wird insbesondere auf die schwierigen Bedingungen des Alltags von Jugendlichen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus eingegangen. In der gemeinsamen Arbeit und Begegnung mit anderen Jugendlichen, deren Rechtsstatus gesichert ist, werden die Unterschiede der jeweiligen Lebensrealitäten deutlich. Die Jugendlichen entwickeln in mehreren Treffen ihre Fotoprojekte und Präsentationsformen im gegenseitigen Austausch. Sie erproben neue Ausdrucksweisen und individuelle Bildkonzepte. Sie entwickeln gemeinsam ein Ausstellungskonzept. Die Ergebnisse werden in einer umfangreichen Ausstellung im Gasteig Kulturzentrum präsentiert. Sie bieten den Besuchern einen Einblick in die unterschiedlichen Lebensrealitäten und ermöglichen den Dialog mit den Jugendlichen. 15.10.2008 - 14.10.2009

CoLab gGmbH Speyer	RP	CD - Produktion „kommerzlos“	7-10 Jugendliche, vorwiegend junge erwachsene Spätaussiedler, treffen sich regelmäßig wöchentlich, um eine zweisprachige Musik-CD zu erstellen. Die Ansprache erfolgt über die Auszubildenden des Trägers, den offenen Treff und ein von Ehrenamtlichen und Russland-deutschen gemeinsam gestaltetes Internetradioprogramm (Rap und Techno). Über ihr Interesse an Hip-Hop werden die sozial benachteiligten Jugendlichen an den Medienbereich, auch als mögliche Berufsperspektive, herangeführt. Die Jugendlichen nehmen Kontakt zu bekannten Hip-Hop Künstlern auf, tragen die Songs zusammen, übersetzen die Texte, entwerfen Booklets und das Cover und erstellen Werbematerialien. Sie werden von einer Honorarkraft fachlich und medientechnisch unterstützt. Die fertige CD wird in Rahmen einer Release-Party präsentiert. Über den Vertrieb der CD sollen ein Nachfolgeprojekt bzw. andere Projekte für Jugendliche realisiert werden. 01.05.2009 – 28.02.2011
Integration durch internationale und künstlerische, generationsweite Zusammenführung LaONDA e.V. Wuppertal	NR	Internationales Theater- und Tanzprojekt mit zwei finalen Stücken: Teil1: Das Weinen hat seine Zeit Teil 2: Das Lachen hat seine Zeit	Das Theater- und Tanzprojekt richtet sich an ca. 30 jugendliche Teilnehmer unterschiedlicher Herkunft. Ältere Einheimische wirken als Mentoren mit. Weitere Teilnehmer unterstützen das Projekt ehrenamtlich in organisatorischen Aufgaben. Leitmotiv des Projekts ist die Begegnung mit dem Anderen, die Auseinandersetzung mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten. Die Teilnehmer erarbeiten zwei Tanz- und Theaterstücke unter der künstlerischen Leitung einer erfahrenen Choreografin und Regisseurin und Mitwirkung einer Tanzpädagogin. Diese vermitteln den Jugendlichen grundlegende Bausteine der Theater- und Tanztechnik. Aus den Improvisationen entstehen die beiden Tanz- und Theaterstücke, die vor Publikum unter Einbindung der Familie und des Freundeskreises aufgeführt werden. 01.05.2009 - 31.12.2009

Mitspielgelegenheit e.V. Berlin	BE	Nathan in Kreuzberg - Ein autobiographisches Theaterstück zum Thema religiöse Vielfalt	30 Schüler der 9. und 10. Klasse - mit und ohne Migrationshintergrund - gestalten und organisieren unter Anleitung von zwei Theaterpädagoginnen selbstständig ein autobiographisches Theaterstück. Sie setzen sich mit dem Thema religiöse Vielfalt und interreligiöse Konflikte auseinander, wobei individuelle und gruppenspezifische Erfahrungen verbunden werden. Das Thema wird parallel im Schulunterricht behandelt. Die Kooperation mit Schule und anderen Partnern im Netzwerk wird für die organisatorische Unterstützung und Werbung genutzt. Das Theaterstück soll in der Schule sowie außerhalb von der Schule aufgeführt werden. In die Vorbereitung sind die Besuche der im Kiez ansässigen Institutionen der Religionsgemeinschaften vorgesehen. Das Theaterprojekt fördert die Bereitschaft zur Toleranz und stärkt das Selbstvertrauen und die Eigeninitiative. Bei Interesse soll das Projekt im Umfeld der Schule auf ehrenamtlicher Basis fortgeführt werden. 01.10.2009 - 31.03.2010
Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V. Berlin	BE	Spurensuche - Nur wer seine Wurzeln kennt, kann auch wachsen	40-50 Schüler aus zwei weiterführenden Schulen (9. Klasse) im Stadtteil produzieren unter Anleitung von zwei Trainern Fernsehsendungen mit Studiogästen und vorproduzierten Einspielern beim Offenen Fernsehkanal. In Workshops werden die Jugendlichen vorbereitet, das Thema eigene Kultur und Identität bzw. das Eigene und das Fremde mediengerecht aufzuarbeiten. Sie führen Interviews, drehen Kurzreportagen oder gestalten Animations-szenen. Die Jugendlichen, die überwiegend einen Migrationshintergrund haben, werden mit dem Medienprojekt unterstützt, ihre Gestaltungsmöglichkeiten und Selbstreflexion zu aktivieren und ihre sozialen Kompetenzen weiter zu entwickeln. Die Schulen werden eingebunden. Neben den Fernsehsendungen findet eine öffentliche Abschlussveranstaltung mit den Jugendlichen statt. 01.04.2009 - 31.12.2009

kgv e.V. keiner geht verloren Ahlen	NW	Fit für die Zukunft - Theaterpädagogisches Projekt	<p>Das theaterpädagogische Projekt richtet sich an 28 Hauptschüler mit und ohne Migrationshintergrund (14 - 15 Jahre). Sie haben einen hohen Förderbedarf in der deutschen Sprache. An mehrfach monatlich stattfindenden Wochenenden bzw. in den Ferien werden sie von Schauspielern (Film und Sprechtechnik) und einem Theaterpädagogen fachlich angeleitet. Sie besuchen gemeinsam ein Theaterstück und eignen sich grundlegende Fähigkeiten an (Sprechtraining, Körperarbeit, Workshop Film, Improvisation). Eine Gruppe dreht einen Kurzfilm, eine zweite Gruppe erarbeitet ein Theaterstück. Sie organisieren gemeinsam die Film Premiere und die Aufführung des Theaterstücks. Eltern und Ehrenamtliche unterstützen sie dabei; auch bei der Erstellung von Kostümen, Requisiten, Bühnenbild etc.. Das WDR-Fernsehen und Wissenschaftler der Universität Bielefeld begleiten das Projekt. Das Vorhaben fördert die sprachlichen und sozialen Kompetenzen und informiert über das Berufsfeld rund um die Bühne.</p> <p>01.06.2010 - 31.05.2012</p>
Förderverein Ringstraßensiedlung e.V. Raunheim	HE	Raunheim United - Ein Musikprojekt	<p>Das Musikprojekt richtet sich an rd. 30 Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund (Schüler, Auszubildende, Arbeitsuchende). Sie planen unter fachlicher Anleitung die Gründung einer Rappergruppe und die Durchführung eines Musikfestivals. Die Stadtteilbeirat und die Schule unterstützen das Projekt; der städtische Streetworker übernimmt die Projektleitung. Honorarkräfte leiten die Jugendlichen im Breakdance und Rap an. Einer der Honorarkäfte ist ein bekannter Rapper, der seit 6 Monaten eine kleine Gruppe von Migrantenjugendlichen anleitet. Das geplante Festival bietet allen Jugendmusik- und Tanzgruppen ein Forum. Es wird angestrebt, nach dem Festival eine Jugendkonferenz zu organisieren, in der die Jugendgruppen zukünftige Veranstaltungen gemeinsam planen und organisieren. Das Projekt fördert die Begegnung, das gegenseitige Verständnis, das Zugehörigkeitsgefühl und die Freude am Texten, Tanzen und an der Musik.</p> <p>15.10.2009 - 30.09.2010</p>

AWO Familienservice gGmbH Mönchengladbach	NW	Theaterprojekt: Sternstunde	<p>Das Theaterprojekt richtet sich an 15 - 20 junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund (14 - 23 Jahre). Die Initiative für eine interkulturelle Theatergruppe geht von 3 Migrantinnen aus. Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich in den Räumlichkeiten des Trägers. Für das Projekt wird bei den Kooperationspartnern, insbesondere den im Hause untergebrachten Migrant*innenorganisationen geworben. Die DITIB-Moschee unterstützt ebenfalls das Vorhaben. Die fachliche Anleitung übernehmen Honorarkräfte (Theater/Gesang und Sprachassistenz). Die Jugendlichen wählen ein Bühnenstück aus bzw. schreiben selber ein Stück und proben bis zur öffentlichen Aufführung. Kostüme und Bühnenbildung werden zum Teil selber erstellt. Das Projekt fördert das Interesse an Literatur und Theater, die Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache, die rhetorischen Fähigkeiten und das Selbstvertrauen.</p> <p>15.10.2009 - 31.12.2010</p>
Hilfe zur Selbsthilfe e.V. Münsingen	BW	Kindertheater: Abenteuer, Poesie und Märchen	<p>Das Kindertheaterprojekt richtet sich an bis zu 10 Kinder (7 - 10 Jahre) unterschiedlicher Herkunft. Kinder mit Förderbedarf in der deutschen Sprache sowie mit Ausgrenzungsproblemen werden besonders berücksichtigt. Die Grundschule, die Schulsozialarbeiterin und der Jugendmigrationsdienst werben für das Projekt. Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich und an 2 Wochenenden. Eine Honorarkraft - Sozialpädagogin mit Zusatzqualifikation Theaterpädagogik – leitet die Kinder an. Eine Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund unterstützt sie bei der Regieassistenz. Die Kinder erfinden Geschichten, improvisieren Szenen und Dialoge, erproben sich tänzerisch und pantomimisch. Ein gemeinsamer Theaterbesuch bereitet auf den Kurs vor. Das Projekt fördert die sprachliche Kompetenz, die Körper- und Sinneswahrnehmung, die sozialen Fähigkeiten und das Selbstwertgefühl. Die Eltern sind mit eingebunden, u.a. bei der Vorbereitung der Requisiten oder Kostüme. Die Abschlussaufführung wird mit einem Fest in der Begegnungsstätte verbunden.</p> <p>26.02.2010 – 26.11.2010</p>

<p>Freunde des HEIMAT Hafen Neukölln e.V. Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>Neuköllnisch für Anfänger</p>	<p>Das Theaterprojekt richtet sich an 8-10 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (12 - 16 Jahre). Sie erarbeiten einmal wöchentlich bzw. im Intensivworkshop unter der fachlichen Leitung eines Theaterpädagogen, einer Dramaturgin, Regisseurin und eines Bewegungstrainers ein Theaterstück zum Thema Familie, Heimat, Kultur und Identität. Die Handlung entwickelt sich aus Volksmythen, Märchen, Sagen und Geschichten der Teilnehmer. Eine Ausstatterin unterstützt die Jugendlichen bei der Umsetzung von Bühnen- und Kostümbild. Das Stück wird im Jugendtheaterclub aufgeführt. Mädchenteffs, Jugendeinrichtungen und Schulen unterstützen das Projekt. Eine Veranstaltungsgesellschaft stellt Räume und Technik zur Verfügung. Das Projekt fördert gegenseitiges Verständnis, die Begegnung, Kreativität, Anwendung der deutschen Sprache, die körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten und das Selbstbewusstsein der Teilnehmer. Das Vorhaben baut auf einem vorausgehenden Projekt mit denselben Teilnehmern mit ersten Vorübungen und Improvisationen in der Theaterarbeit auf und vertieft die Kenntnisse bis zur Erarbeitung, Probe und Aufführung eines neuen Stückes. 01.01.2010 - 31.03.2010</p>
<p>die kurbel Katholisches Jugendwerk Oberhausen</p>	<p>NW</p>	<p>Theater erleben, erspielen, erfahren</p>	<p>Das Theaterprojekt richtet sich an 14 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (6 - 12 Jahre). Die Kooperationspartner unterstützen das Vorhaben; insbesondere der deutsch-türkischen Dachverband und die Russische Gemeinde. Die Kinder erarbeiten gemeinsam ein Theaterstück. Als Einstieg besuchen sie mit den Eltern ein Kindertheater. Anschließend treffen sich die Kinder regelmäßig einmal wöchentlich. Unter fachlicher Anleitung von Honorarkräften – Theaterpädagoge sowie Sozialpädagogen deutscher und türkischer Herkunft - und Bildungsmediatorinnen (türkischer und russischer Herkunft) erarbeiten sie ein Drehbuch. Sie trainieren ihre sprachlichen Fähigkeiten und ihren Körperausdruck, proben ihre Rollen und führen das Stück öffentlich auf. Ehrenamtliche (albanischer und deutscher Herkunft) unterstützen das Vorhaben. Nach Projektabschluss sind Folgeprojekte in anderen Stadtteilen geplant. 15.10.2009 - 31.03.2010</p>

medienkultur Köln e.V.	NW	Filmprojekt: roots&video - Junge Menschen zeigen ihre Welt	<p>Das Medienprojekt richtet sich an bis zu 20 sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher Herkunft. Sie arbeiten mit filmischen, musikalischen und künstlerischen Mitteln ihre Lebensgeschichte und aktuelle Lebenssituation auf. Das Projekt wird in Schulen, Jugendeinrichtungen und bei Migrantenorganisationen beworben. Die Jugendlichen erhalten unter medienpädagogischer Anleitung Grundkenntnisse in der Videoarbeit sowie in technischen Fragen (Bildgestaltung, Licht, Ton). Sie arbeiten in Kleingruppen, konzipieren und realisieren ihren biografischen Beitrag. Die Teilergebnisse werden in ein gemeinsames Format umgesetzt und öffentlich vorgestellt. Das Projekt fördert die sozialen und kommunikativen Kompetenzen der Jugendlichen. Die sendefähige Gesamtfassung soll als DVD über die Kooperationspartner bundesweit veröffentlicht werden. Der Einsatz in Bildungs- oder Jugendeinrichtungen ist geplant (Multiplikatorenaspekt). Das Vorhaben wird von Studierenden der Fachhochschule Köln, Soziale Arbeit im Seminar Medien und Kultur ausgewertet, u.a. um weitere Nachfolgeprojekte zu entwickeln.</p> <p>15.10.2009 - 30.06.2010</p>
Löwenkind e.V. Berlin	BE	Keine Nebenrollen! Digitale Geschichtenwerkstatt	<p>Das Projekt bietet 20 jungen Menschen unterschiedlicher Herkunft (17 - 25 Jahre) eine Werkstatt für digitales Geschichtenerzählen an. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen leben selber mit Krankheit und Behinderung bzw. haben davon betroffene Geschwister. In regelmäßigen Treffen erzählen sie ihre Geschichten mit Hilfe der multimedialen Computertechnik. Dabei entstehen 5 - 10-minütige Kurzfilme/DVDs. Die Jugendlichen sollen aufbauend auf Vorübungen (Improvisation, Dramaturgie, Texterstellung etc.) ihre Visionen und Erfahrungen, u.a. mit Bildersprache und Musik zum Ausdruck bringen. Die technische Leitung übernehmen Honorarkräfte (Fotografen/ Filmemacher); Sozialassistentinnen unterstützen die Jugendlichen. Ehrenamtliche übernehmen die medienpädagogische Begleitung. Die Auseinandersetzung und der Austausch in der Gruppe führt zu mehr Verständnis und leistet einen Beitrag zur Selbsthilfe. Die Ergebnisse werden als multimediale Ausstellung in Krankenhäusern, Schulen und Selbsthilfegruppen präsentiert.</p> <p>15.10.2009 - 15.05.2010</p>

Heidekreis- Musikschule e.V. Soltau	NS	HHPS - Hip Hop Projekt Soltau	Das Kooperationsprojekt von Jugendzentrum und Musikschule richtet sich an 25 - 30 Jugendliche (13 - 19 Jahre), davon 50% mit Migrationshintergrund. Sie produzieren gemeinsam unter fachlicher Anleitung eines Hip-Hop Künstlers eine CD mit eigenen Texten und Songs, die in einem Abschlusskonzert präsentiert werden. In Kleingruppen erlernen sie musikalische Grundprinzipien, Text und Sprachkonzeptionen und üben sich in Rhythmus- und Sprechschulung ein. Zwischen den Wochenendphasen mit dem Künstler arbeiten die Jugendlichen mit Mitarbeitern des Jugendzentrums und der Musikschule an ihren Texten und Songs. Nach Projektende werden in beiden Einrichtungen Aufnahmetechnik und Räume für interessierte Jugendliche bereitgestellt. 01.05.2010 - 31.12.2010
bzfo-zfm im Zentrum „Überleben“ Berlin	BE	KOSOVOVIDEO Berlin	Aufbauend auf einem Vorgängerprojekt richtet sich das medienpädagogische Vorhaben an 10 junge Migranten aus dem Kosovo (17 – 23 Jahre). Sie produzieren einen Dokumentarfilm zu Fragen der kulturellen Orientierung, zu Wertvorstellungen und politischen Bedingungen, die ihre Lebensumstände prägen. Unter fachlicher Anleitung einer Honorarkraft, eines hauptamtlichen Mitarbeiters und eines ehrenamtlich tätigen Studenten treffen sich die Jugendlichen regelmäßig zur Weiterentwicklung der Konzeption, zu Recherchen, Interviews und zur Erstellung und Bearbeitung des Filmmaterials. Sie unternehmen gemeinsame mit dem Thema in Verbindung stehende Freizeitaktivitäten. Der Film wird öffentlichkeitswirksam u.a. in Jugendclubs, Migrantenvereinen und Bildungseinrichtungen vorgeführt und diskutiert. 01.05.2010 - 30.04.2011
Förderkreis für das Gymnasium Bad Zwischenahn	NS	Was für ein Theater!	Das Theaterprojekt richtet sich an 20 Schüler unterschiedlicher Herkunft der drei Schulformen - Haupt- und Realschule und Gymnasium - des Schulzentrums. Unter fachlicher Anleitung eines Theaterpädagogen treffen sich die Jugendlichen wöchentlich und in Wochenendworkshops, um alltagsbezogene Themen der Jugendlichen mit theaterpädagogischen Methoden aufzugreifen und ein Theaterstück zu entwickeln. Mitschüler, Eltern und Lehrkräfte sowie Ehrenamtliche werden in die Vorbereitung - u.a. Erstellung von Bühnenbild und Requisiten - eingebunden. Das Stück wird in der Schule aufgeführt. Das Theaterprojekt fördert die Zusammenarbeit und das Miteinander über die Schulformen hinweg. Die Schule plant nach erfolgreichem Projektabschluss eine AG Theater zu etablieren. 01.07.2010 - 31.07.2011

Schauspielhaus Hamburg	HH	Über die Grenze ist nur ein Schritt - Sonderprojekt der Jugendarbeit des deutschen Schauspielhauses	<p>Das interkulturelle Theaterprojekt richtet sich an rd. 20 Kinder und Jugendliche (12 - 18 Jahre) mit afrikanischen und deutschen Wurzeln. Sie werden über Kooperationspartner wie Schulen und soziale Einrichtungen im Stadtteil beworben. Unter Anleitung von zwei Kursleitern - deutscher und afrikanischer Herkunft - setzen sie sich mit Themen wie Flucht, Fremdsein, Alltag in Hamburg, Toleranz, Unterschiede und Gemeinsamkeiten auseinander. Nach der Begegnungsphase erstellen die Jugendlichen aus ihren Berichten ein Theaterstück mit freien und festgelegten Sprechteilen. Das Stück wird beim „backstage - Jugendtheaterfestival“ im Schauspielhaus aufgeführt, anschließend in Schulen und Stadtteilzentren. Neben der theaterpädagogischen Arbeit sind gemeinsame Freizeitaktivitäten der Teilnehmer geplant. Das Projekt wird von einem Videofilmer dokumentiert. Nach Projektende sollen weitere Vorhaben zum Thema Integration und Migration entwickelt werden.</p> <p>01.09.2010 - 30.06.2011</p>
Ev. Jugendwerk Ansbach	BY	Integralkompanie Ansbach	<p>Das Projekt zielt darauf ab, eine bestehende Musiktheatergruppe mit rd. 25 - 30 Kindern und Jugendlichen (9 - 18 Jahre) - vorwiegend aus dem osteuropäischen Raum, aber auch deutscher Herkunft - theaterpädagogisch zu qualifizieren. In regelmäßigen wöchentlichen Treffen und an Wochenenden entwickeln die Jugendlichen mit der Leiterin und mit zusätzlicher fachlicher Unterstützung eines Schauspielers im Bereich Sprecherziehung, Mimik und Gestik Theaterstücke. Sie nehmen Literatur aus Deutschland und Russland als Grundlage und binden Musik und Tanz mit ein. Jährlich sollen zwei Musiktheaterstücke zweisprachig eingeübt und in öffentlichen Einrichtungen und bei Festen aufgeführt werden. Ältere Jugendliche sowie Eltern übernehmen die Ton- und Lichttechnik sowie die Bühnengestaltung. Das Projekt fördert das Interesse für Literatur, die Anwendung der deutschen Sprache und das Selbstbewusstsein. Es bringt Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Schulformen und Herkunft zusammen. Gemeinsame Ausflüge stärken den Gruppenzusammenhalt.</p> <p>01.05.2010 - 31.12.2011</p>

Solidaritätshaus e.V. Krefeld	NR	Karneval der Tiere	<p>Das Projekt richtet sich an 15 sozial benachteiligte Kinder (6 - 13 Jahre) unterschiedlicher Herkunft. Sie treffen sich zweimal wöchentlich als Kindertanzgruppe, um das Thema „Karneval der Tiere“ durch Bewegungsgestaltung, Improvisation, Musik und kreatives Experimentieren künstlerisch umzusetzen. Die Gruppe wird fachlich von einer Tanzlehrerin und ehrenamtlichen Kraft begleitet. Die Projektleiterin koordiniert die Abläufe und die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Zur Vorbereitung der Theaterarbeit sind Zoo- und Theaterbesuche geplant. Die Eltern sind mit eingebunden, um Tierkostüme und andere Requisiten zu erstellen. Das Stück wird im Stadtteil aufgeführt. Das Projekt fördert die kreativen, motorischen und sozialen Kompetenzen und die Anwendung der deutschen Sprache.</p> <p>03.05.2010 - 30.04.2011</p>
Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V.	NR	Multikulturelles Puppentheater	<p>Das multikulturelle Puppentheaterprojekt richtet sich an 15 Grundschüler - vorwiegend mit Migrationshintergrund - aus allen Jahrgangsstufen. Das biographisch orientierte Puppentheater umfasst die eigene Herstellung von Puppen und Bühnenbild, praktische Übungen, Entwicklung eigener Geschichten zum Thema Helden und Abenteuer, die Drehbucherstellung für ein Theaterstück und die Aufführungen in der Schule und im Stadtteil. Eine Kunstlehrerin und eine Gewandmeisterin begleiten die Kinder regelmäßig wöchentlich. Zur Vorbereitung werden ein Puppentheater, Theater und die Stadtbibliothek besucht. Eltern und andere Personen aus dem Umfeld unterstützen das Projekt ehrenamtlich, z.B. bei den Aufführungen und beim Theaterbesuch. Das Projekt fördert das Gemeinschaftsgefühl, die kreative Kompetenz, den Respekt und gegenseitiges Verständnis. Die Themen werden auch im Unterricht aufgegriffen. Perspektivisch soll das Puppentheaterprojekt als festes Angebot der Offenen Ganztagschule fortgesetzt werden.</p> <p>13.09.2010 - 18.07.2012</p>

Russische Orthodoxe Jugend (ROJ) Stuttgart	BW	Bilder der Heimat	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 15 Jugendliche (12-18 Jahre) unterschiedlicher Herkunft. Unter fachlicher Anleitung einer Kunstlehrerin setzen sie sich regelmäßig wöchentlich mit dem Thema „Heimat“ auseinander. Sie recherchieren über Stuttgart, besichtigen ausgewählte Plätze und setzen ihre Eindrücke in eigene Bilder und Texte um. Ergänzend zu den Kunstworkshops finden sprachfördernde Treffen zu heimatkundlichen Themen statt. Zum Projektende sind ein Kunstwettbewerb zum Thema „Meine Heimat“ und eine Broschüre mit Texten und Bildern geplant. Die Eltern sind bei der Organisation und Durchführung mit eingebunden. Die Kooperationspartner unterstützen das Projekt. Das Vorhaben verbindet Sprachförderung und Kunsterziehung. Es fördert die Auseinandersetzung mit der neuen Heimat und das Engagement der Jugendlichen.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2011</p>
Querformat e.V. Dortmund	NR	Blickwechsel	<p>Das Filmprojekt richtet sich an rd. 200 Jugendliche (13 - 25 Jahre) unterschiedlicher Herkunft, die ihr Bild von Heimat und kultureller Identität mit filmischen Mitteln umsetzen. Die Künstler stellen das Konzept bei den Kooperationspartnern Schulen und Migrantenjugendorganisationen vor und geben interessierten Jugendlichen eine technische Einweisung sowie Hinweise für die Herangehensweise. In Projektgruppen, die bei den Kooperationspartnern eingerichtet werden, unterstützen Pädagogen die Jugendlichen, ihren Filmbeitrag herzustellen. Ehrenamtliche übernehmen organisatorische Aufgaben wie Verpflegung oder Fahrten. Die einzelnen Filmbeiträge werden von den Künstlern - Filmmacher, Musiker, Theaterpädagogen - gesichtet und in Abstimmung mit den Beteiligten bearbeitet und zu einem Film zusammengeführt. Die DVD wird in den Schulen und Einrichtungen präsentiert und soll als Diskussionsgrundlage zum Thema Lebenswirklichkeit von Migranten eingesetzt werden. Nach Projektabschluss können die Projektgruppen ihr Know-How für weitere Medien-AG´s nutzen.</p> <p>01.07.2010 - 31.12.2011</p>

IFAK e.V. Bochum	NR	Filmatelier in der Hustadt	<p>Das Filmprojekt richtet sich an 12 Jugendliche (14-17 Jahre) unterschiedlicher Herkunft, die im Stadteiltreff, in Jugendeinrichtungen, im Schülerclub und Kulturzentrum beworben werden. Sie nutzen das Medium Film, um die Migrationsgeschichte der Eltern und das Ankommen in der neuen Heimat aufzuzeichnen. In wöchentlichen Kursen und einer monatlichen Tagesveranstaltung werden die Jugendlichen in Kameraführung und Videobearbeitung geschult. Sie üben die Interviewführung und zeichnen ihre Beiträge mit Menschen aus der Familie oder aus dem Bekanntenkreis auf. Die Dialoge und Textpassagen werden überarbeitet und mit dem Bildmaterial zu einem Video zusammengeführt. Honorarkräfte übernehmen die Kurse und Tagesveranstaltungen. Ein Künstler begleitet ehrenamtlich den gesamten Prozess. Sozialarbeiter des Vereins schulen die Teilnehmer im Umgang mit neuen Medien und zum Thema interkulturelle Kompetenz. Der Dokumentarfilm soll in verschiedenen Stadtteilen, in Schulen, in Kirchengemeinden oder Kulturzentren präsentiert werden. Das Vorhaben fördert den konkreten Umgang mit dem Medium Film, die Identitätsbildung sowie das Miteinander der Teilnehmer.</p> <p>01.05.2010 - 31.12.2010</p>
Verein zur Förderung und Integration ausländischer Jugendlicher e.V. (DAJC) Saarbrücken	SL	Produktion einer CD & DVD gegen Diskriminierung, für Vielfalt	<p>Das Musikprojekt richtet sich an 25 - 30 Jugendliche (14 - 20 Jahre) unterschiedlicher Herkunft. Sie treffen sich regelmäßig wöchentlich und an einem Wochenende zu Rapworkshops. Unter fachlicher Anleitung - Pädagogin, Sozialarbeiter mit Erfahrung in der Filmproduktion - schreiben die Jugendlichen eigene Raps zum Thema Diskriminierung und Toleranz, nehmen sie auf, stellen sie zu einer CD zusammen und drehen Musikvideos. Die CD und DVD werden in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Zum Projektende ist eine Abschlussfahrt zu einem Tonstudio geplant. Die Initiative für das Projekt ging von den Jugendlichen aus, die an einem Vorgängerprojekt zum Thema Antidiskriminierung teilgenommen haben. Andere Jugend- und Migrantorganisationen sind in das Projekt mit eingebunden. Das Projekt fördert die musikalische, kommunikative und soziale Kompetenz der Teilnehmer.</p> <p>01.09.2010 - 31.10.2011</p>

BAAL novo e.V. Offenburg	BW	MAUERSEGLER - Ein theaterpädagogisches Begleitprojekt	<p>Das Vorhaben ist ein theaterpädagogisches Projekt für Jugendliche (14-18 Jahre) mit türkischem und arabischem Hintergrund, die an Workshops im Bereich Parkour-Training, Artistik und Körperarbeit, szenisches Spiel, Improvisation und Tanz teilnehmen. Die Ergebnisse der Workshops werden in die Bühnenhandlung eines professionellen Theaterstücks eingebunden. Das Theaterstück greift aktuelle soziale Missstände auf und zeigt Wege auf, wie ins Abseits geratene Jugendliche ihre Chance nutzen können. Elemente der Jugendkulturen Parkour und Hip-Hop werden eingebunden. An den beiden Standorten Offenbach und Heidelberg werden je rd. 20 Teilnehmer erreicht, die von zwei Dozenten in Workshops regelmäßig wöchentlich bzw. als Kompaktkurs trainiert werden. Die geplanten Aufführungen des Theaterstücks gehen über den Projektzeitraum hinaus, so dass die Jugendlichen im Training bleiben und weiter begleitet werden.</p> <p>01.01.2011 - 30.09.2011</p>
djo - Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Halle	SA	Tanzen macht Freu(n)de	<p>Das interkulturelle Tanzprojekt richtet sich an je 15-20 Jugendliche mit Migrationshintergrund (vorwiegend aus der GUS) und an einheimische Jugendliche. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen einer Migrantenorganisation und einer deutschen Jugendorganisation. In regelmäßigen Treffen an Wochenenden erarbeiten die Jugendlichen unter fachlicher Anleitung von Tanzpädagogen eine Tanzaufführung, die die unterschiedlichen Tanztypen in Deutschland und im russischsprachigen Raum, klassische und moderne Tanzelemente, mischt. Es sind mehrere Tanzaufführungen geplant, die organisatorisch und öffentlichkeitswirksam von den Jugendlichen vorbereitet werden. Die Teambildung und das Miteinander werden von als Jugendgruppenleiter ausgebildeten Teilnehmern mit Gruppen- und Kooperationsübungen unterstützt. Das Projekt fördert die künstlerischen Fähigkeiten der Jugendlichen, stärkt das Selbstwertgefühl und fördert die interkulturelle Begegnung.</p> <p>01.11.2010 - 30.04.2011</p>

Mitspielgelegenheit e.V. Berlin		Die Räuber - Ein biographisches Theaterprojekt	<p>Das biographische Theaterprojekt richtet sich an rd. 30 Jugendliche der 8. Klasse einer Gesamtschule in einem sozialen Brennpunktbezirk. Das literarische Werk „Die Räuber“ dient als Ausgangspunkt für die Schüler unterschiedlicher Herkunft, sich mit ihrem persönlichen Erleben von Konformität, Widerstand, Gewalterfahrung, Gruppenzugehörigkeit und Wertmaßstäben auseinander zu setzen. Unter Anleitung von zwei Theaterpädagoginnen erlernen die Jugendlichen Theater Techniken, entwickeln eigene Texte und Rollen, die zu einer Szenencollage zusammengestellt und aufgeführt werden. Die Kursleiterinnen werden von der Schule, anderen Schülern (Licht- und Tontechnik), von einem ehrenamtlichen Assistenten sowie einer Fotografin (Fotobuch) und einem Kameramann (Dokumentation) unterstützt.</p> <p>01.12.2010 - 30.06.2011</p>
Arnoldschule Bochum	NR	Klangorchester Arnoldschule – Beat & Pixel	<p>Das Vorhaben richtet sich an rd. 40 Grundschul Kinder, vorwiegend mit Migrationshintergrund (2.-4. Klasse), die regelmäßig wöchentlich im musischen Bereich mit den Elementen Rhythmus, Melodie und Harmonie gefördert werden, um im Klangorchester der Schule mit Gesang, Percussion und Instrumenten mitzuwirken. Im ersten Schulhalbjahr werden die Kinder aller Jahrgangsstufen auf ein gleiches musikalisches Niveau geführt, dann werden die Lieder vertieft und als Ergebnis wird eine DVD als Verbindung von Ton- und Bildaufnahmen erstellt. Das Projekt fördert das musikalische Potenzial der Kinder, die aus finanziellen Gründen nicht die Musikschule besuchen können. Es fördert die kreativen Ausdrucksmöglichkeiten, den deutschen Spracherwerb durch die Verbindung europäischer und orientalischer Musik mit deutschsprachigen Texten sowie die Teamfähigkeit. Ein Musiker und Komponist übernimmt die Projekt- und Orchesterleitung, die Schule die Organisation und Koordination und eine Ehrenamtliche unterstützt den musikalischen Unterricht.</p> <p>01.01.2011 - 31.12.2012</p>

Südwind Freiburg e.V.	BW	Spielerisches Sprechen – Theater und Musikprojekt für Jugendliche mit Migrationshintergrund	<p>Das theaterpädagogische Projekt richtet sich an 10-14 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (10-18 Jahre), die über die Kooperation mit weiterführenden Schulen und die Nachmittagsbetreuung des Vereins gewonnen werden. Grundlage der Gruppenarbeit, die zweimal wöchentlich stattfindet, ist ein Jugendstück mit Musik, bei dem die Hauptfigur fünf Weltreligionen kennen lernt und Einblicke in verschiedene Kulturen, Glaubens- und Wertvorstellungen erhält. Nach einem gemeinsamen Theaterbesuch üben die Jugendlichen in Kleingruppen die Szenen ein und erstellen Kostüme und Kulissen. Besonders motivierte Kinder erhalten eine musische Förderung, um die Teilnehmer bei den Aufführungen des Stücks mit Gitarre zu begleiten. Eine pädagogische Fachkraft leitet das Projekt. Zwei Praktikanten und/oder Ehrenamtliche unterstützen sie. Die Schule und die Eltern sind mit eingebunden. Das Projekt ist in das Gesamtkonzept der interkulturellen Pädagogik des Vereins eingebettet. Nach Projektende sollen weitere Stücke und Inszenierungen mit interessierten Jugendlichen fortgeführt werden.</p> <p>1.11.2010 - 31.10.2011</p>
Deutsche Jugend aus Russland Berlin	BE	Yvonne - oder die Angst vor dem Fremden	<p>Das Theaterprojekt mit Tanz und Musik richtet sich vorwiegend an ca. 30- 35 junge Erwachsene mit Migrationshintergrund (insbesondere aus Russland) im Alter von 18-27 Jahren. Deutsche Jugendliche sollen ebenfalls teilnehmen. Im Projekt setzen sich die Teilnehmer mit kreativen und künstlerischen Mitteln mit dem Thema „Angst vor dem Fremden/Anderen“ auseinander. Sie entwickeln in regelmäßigen Treffen auf der Grundlage eines vorhandenen Theaterstücks eigene Szenen mit Tanz und selbst komponierter Musik. Es sind 2-3 öffentliche Aufführungen im Jugend- und Kulturzentrum geplant. Mit dem Video der Aufführung bewirbt sich der Verein an Wettbewerben und internationalen Festivals. Das Projekt wird zudem fotodokumentarisch begleitet. Die fachliche Begleitung übernehmen eine Schauspielerin/Regisseurin, ein Assistent und ein Musiker. Die jungen, künstlerisch begabten Erwachsenen haben selbst die Projektidee entwickelt. Neben der theaterpädagogischen Arbeit erstellen sie unter fachlicher Anleitung Kostüme und Bühnenbild. Das Projekt bietet die Möglichkeit, sich mit der eigenen Identität und den gesellschaftlich aktuellen Themen von Ausgrenzung und Diskriminierung auseinanderzusetzen.</p> <p>18.10.2010 - 30.06.2011</p>

DWHN - Diakonie in Hessen und Nassau Frankfurt	HE	Ich & Wir (CD- Produktion)	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 15 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (15-19 Jahre), die sich regelmäßig wöchentlich treffen, um eigene Musik und Songtexte zum Thema „Ich & Wir“ zu entwickeln. Sie arbeiten kreativ ihre individuellen Erfahrungen auf und präsentieren sie über öffentliche Liveauftritte und in den Schulen als CD. Die Projektidee wurde von Jugendlichen mit musikalischer Vorerfahrung initiiert. Die musikalische Anleitung übernimmt eine Honorarkraft: ein Berufsmusiker mit Migrationshintergrund. Einige Eltern unterstützen das Projekt als Ehrenamtliche, auch mit eigenen Auftritten. Der Jugendmigrationsdienst, der als Fachdienst Zugang zu den Jugendlichen hat, übernimmt die Gesamtleitung des Projekts.</p> <p>01.01.2011 - 31.12.2011</p>
AG Soziale Brennpunkte Bottrop e.V.	NW	Kunst im Vorbeigehen. Der Kompetenznachweis Kultur als Bildungsmöglichkeit für junge Frauen	<p>Das Projekt richtet sich an benachteiligte junge Frauen und Mütter (16 - 27 Jahre), vorwiegend aus Roma-Familien aus Bosnien, die künstlerische Kompetenzen und Interesse am kulturellen Austausch haben. Sie treffen sich regelmäßig wöchentlich und können den Kompetenznachweis Kultur (Bildungspass) erwerben. Der künstlerische Unterricht umfasst u. a. Tanz mit Technikvermittlung, Wissenstransfer, Improvisation und Choreographie sowie Musik mit Instrumenten aus den Herkunftsländern. Einrichtungsbesuche (Stadtbücherei, Fachdienste, Bildungseinrichtungen) ergänzen das Angebot. Eine Sozialwissenschaftlerin und Tanztherapeutin leiten die Gruppe. Zum Projektende wird der Kompetenznachweis öffentlich vergeben. Das Projekt fördert die künstlerischen und kommunikativen Kompetenzen der jungen Frauen, bietet positive und unabhängig vom jeweils unterschiedlichen Bildungsstand Lernerfahrungen, fördert den Gruppenprozess und vermittelt Zugänge zu weiteren Bildungsangeboten.</p> <p>01.05.2011- 30.08.2012</p>
KABAWIL e.V. Düsseldorf	NW	Connected - Kultur verbindet Jugend	<p>Das Tanz-, Rap- und Schreibprojekt richtet sich an 16 Jugendliche (16 - 20 Jahre) unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, die eine Tanztheaterproduktion gemeinsam erarbeiten. Die Gruppe trifft sich 14-tägig an den Wochenenden. Sie werden fachlich von der Projektleiterin, einem Tänzer und Choreographen, einem Schauspieler und einem Textschreiber/Rapper angeleitet. Die Künstler haben selber einen Migrationshintergrund. Erfahrene Jugendliche aus anderen Projekten werden als ehrenamtliche Junior-Trainer eingesetzt. Ergänzend zur künstlerischen Arbeit besuchen die Jugendlichen gemeinsam Kulturveranstaltungen und kochen miteinander. Das Projekt fördert die künstlerischen Fähigkeiten und sprachlichen Kompetenzen der Jugendlichen, vermittelt über das gemeinsame Handeln in einer heterogen zusammengesetzten Gruppe Begegnung und Anregungen für eine weiterführende Vernetzung.</p> <p>01.05.2011- 31.08.2011</p>

Evangelische Kirchengemeinde Halle-Neustadt Halle	SA	Eine Klangreise rund um die Welt - Mit Musik gemeinsam stark	Das Musik- und Tanzprojekt richtet sich an rund 30 Kinder unterschiedlicher Herkunft (5 - 10 Jahre). Sie treffen sich regelmäßig wöchentlich abwechselnd in 3 Einrichtungen im Stadtteil: Kind-Eltern-Zentrum, Ev. Kirchengemeinde, Islam-Kultur-Zentrum. Fünf Frauen mit und ohne Migrationshintergrund erkunden als Workshopleiterinnen mit den Kindern landestypische Tänze, Rhythmen und Erzählungen ihres Herkunftslandes. Eine pädagogische Fachkraft koordiniert das Projekt. Ehrenamtliche von der Freiwilligenagentur (FWA) und auch Eltern unterstützen die Frauen. Als Abschluss wird eine Musikprojektwoche eingeplant, um ein Musical einzuüben und im Rahmen eines Familienfestes in Kooperation mit Migrantenorganisationen aufzuführen. Das Projekt fördert die Freude an Musik und Tanz, das Selbstvertrauen, die Begegnung und das Miteinander. Nach Projektende soll das Vorhaben von Ehrenamtlichen und von engagierten Eltern, die von der FWA geschult werden, fortgeführt werden. 01.05.2011- 30.04.2012
Prager Schule Mehrgenerationenhaus Osterode Göttingen	NS	Kinderpopchor - Kids singen Hits	Mit dem Projekt wird ein Kinderpopchor eingerichtet, an dem 15 Kinder unterschiedlicher Herkunft (8 - 12 Jahre) regelmäßig wöchentlich teilnehmen. Das Vorhaben fördert die musikalische Bildung, verbessert die Deutschsprachkompetenz und ein tolerantes Miteinander. Als sinnvolle Freizeitbeschäftigung unterstützt das Angebot die Kontaktfreude und das soziale Verhalten. Eine Chorleiterin leitet die Kinder an und bereitet mit ihnen verschiedene öffentliche Auftritte mit einfachen Choreographien, Gesang und Einsatz von Rhythmusinstrumenten vor. Hierzu werden weitere Fachkräfte mit einbezogen: Tanzlehrer, Liedermacher, Musiker. Für die Organisation werden interessierte Eltern eingebunden. 01.05.2011- 30.04.2012
Tscherkessischer Kulturverein München e.V.	BY	Filmforum Migration - Filmprojekt "Perspektivwechsel"	Das Filmprojekt richtet sich an rund 20 junge Menschen (16 - 26 Jahre), vorwiegend mit Migrationshintergrund, die sich kreativ mit dem Thema Migration, d.h. ihrer eigenen Herkunft und kulturellen Zugehörigkeit, mit Ethnizität und Diskriminierung auseinandersetzen. Sie erwerben theoretische Grundlagen zur Thematik sowie medientechnische Fähigkeiten und erstellen einen eigenen Kurzfilm bzw. Reportagebeiträge mit öffentlicher Abschlusspräsentation an Schulen und bei Stadtteilstesten. Die einführenden Workshops sowie die praktische Projektphase und Koordination werden von Honorarkräften und Ehrenamtlichen geleitet. Für Interviews stehen Eltern als Experten zur Verfügung Die Eltern als auch die Jugendlichen haben die Projektidee entwickelt. Das Projekt ist gut vernetzt. Das Vorhaben versteht sich als Initiativprojekt und soll von Ehrenamtlichen und von externen Kooperationspartnern fortgeführt werden. 01.05.2011- 30.04.2012

Kulturnetzwerk Neukölln e.V., Berlin und Theater der Migranten, Berlin	BE	Reuterkieztheater. Aus dem Leben einer Stadt	<p>Das Theaterprojekt richtet sich an 16 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (14 - 25 Jahre). Sie treffen sich regelmäßig wöchentlich und entwickeln in theaterpädagogischer Arbeit ein Stück zu alltäglichen Lebens- und Konfliktsituationen. Die Teilnehmer werden über die Kooperation mit Schulen, Jugendeinrichtungen und Vereinen sowie Migrantenorganisationen (MO) geworben. Das Projekt fördert Kreativität, Selbstbewusstsein, die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit und das Verständnis für andere. Ein Theaterpädagoge leitet das Projekt. Er wird von Honorarkräften unterstützt (Spracherzieherin, Projektassistenz). Ehrenamtliche aus Vereinen, MO's und Kirchengemeinden sowie Eltern der Teilnehmer stehen für organisatorische Aufgaben zur Verfügung. Es finden mehrere öffentliche Aufführungen im Rahmen von Kulturfestivals statt.</p> <p>01.05.2011- 31.12.2012</p>
"ITZ Berlin" Interkulturelles Theaterzentrum Berlin	BE	workout neukölln	<p>Das Theaterprojekt richtet sich an 14-18 junge Menschen (15-25 Jahre). Die Gruppe wird hinsichtlich des sozialen Status, Geschlechts und der Herkunft heterogen zusammengesetzt. Das Projekt fördert die Begegnung von und das Verständnis für Menschen mit unterschiedlichen Lebenswelten. „Arbeit“ ist das zentrale Thema, das bei den wöchentlichen Treffen mit theaterpädagogischen Mitteln, Recherche, Erstellung des Textes, Proben und Vorbereitung der Aufführung (Bühnenbild, Kostüme; Werbung) umgesetzt wird. Ein erfahrenes interkulturelles Team (Theaterpädagoge, Schauspieler) begleitet die Jugendlichen. Das Netzwerk wirbt für das Projekt und unterstützt es.</p> <p>01.11.2011 - 30.06.2012</p>

OWEN e.V. Berlin	BE	Zeit mit meinen Freunden	<p>Das Kunstprojekt richtet sich an 30 Jugendliche aus unterschiedlichen soziokulturellen Milieus, davon viele türkischer und arabischer Herkunft. In zwei geschlechtshomogenen Gruppen setzen sie sich kreativ mit dem Thema ‚Beziehung zu Gleichaltrigen‘ auseinander. Sie werden von zwei Kunstpädagogen, einer Erziehungswissenschaftlerin, einer Fotografin und unter Einbindung von Ehrenamtlichen fachlich angeleitet. Diese vermitteln in wöchentlichen Workshoptreffen Grundkenntnisse im Bereich Fotografie, besuchen mit den Jugendlichen Ausstellungen und erarbeiten eine Konzeption für die anschließende Ausstellung und Dokumentation. Das Projekt nutzt das Interesse der Teilnehmer an aktiven und interaktiven Formen der Freizeitgestaltung, fördert persönliche Ausdrucksformen, die Auseinandersetzung mit sozialen Beziehungen und Vorurteilen sowie das gegenseitige Verständnis. Der Verein bindet seine Netzwerkpartner insbesondere bei der Öffentlichkeitsarbeit mit ein. Die Ausstellung soll auch im Ausland (Kaukasus) gezeigt werden, um einen internationalen Jugendaustausch anzuregen.</p> <p>01.11.2011 - 30.06.2012</p>
Förderverein der Kurt-Löwenstein-Oberschule e.V. Berlin und Initiativgruppe „Faden im Netz“	BE	(Kunstfigur) im Netz	<p>Das Projekt richtet sich an 50 Schüler (13-15 Jahre) an zwei Schulen in unterschiedlichen Berliner Bezirken. Eine der Schulen weist einen sehr hohen Migrantenanteil auf. Die Schüler lernen sich über eine für das Projekt eingerichtete Chatplattform kennen. Jeweils zwei Schüler halten die gegenseitigen Informationen über ihre Person, ihr Lebensumfeld und ihren Stadtbezirk unter künstlerischer Anleitung (bildende Künstler, Fotograf) in einem Mindmap fest und setzen sie mittels unterschiedlicher künstlerischer Techniken (Collage, Fotos, Zeichnungen etc.) um. Die Schüler lernen sich beim gemeinsamen Treffen und Frühstück zunächst in der einen Schule kennen, präsentieren ihre Mindmaps und fertigen mit Unterstützung von Schülerexperten Fotoarbeiten ihres Partners an, die für die Zusammenstellung einer Collage genutzt werden. Das nächste Treffen findet in der zweiten Schule statt. Insgesamt werden drei Kunstausstellungen mit Vernissage vorbereitet. Das Projekt wirkt Vorurteilen und fremdenfeindlichen Tendenzen entgegen, fördert die Vernetzung der beiden Schulen und bietet Anregungen für weiterführende Vorhaben.</p> <p>01.12.2011 - 31.05.2012</p>

IBF e.V. Schweinfurt	BA	Tradition ist in!	<p>Das Kreativprojekt richtet sich an 15 Mädchen (8-14 Jahre), insbesondere aus dem islamischen Kulturraum. Unter fachlicher Anleitung von Referentinnen, die traditionelle Kunstformen beherrschen, treffen sich die Mädchen regelmäßig wöchentlich, um sich über kreatives Arbeiten mit dem Spannungsfeld von modernen und traditionellen Kulturen und ihrer gegenseitigen Beeinflussung auseinanderzusetzen. So nutzen sie traditionelle künstlerische Elemente, um moderne Gegenstände zu schmücken, oder sie wenden moderne Stile auf traditionellen Gegenständen an. Nach einer Einführung in verschiedene Techniken gestalten die Mädchen Gegenstände, die zum Projektende in einer Vernissage öffentlich präsentiert werden. Außerdem ist eine Beteiligung an unterschiedlichen Kunst- und Handwerksmärkten geplant. Eine hauptamtliche Fachkraft koordiniert das Projekt. Das Vorhaben greift positive Vorerfahrungen eines Kunstworkshops in den Ferien auf. 31.10.2011 - 31.07.2012</p>
Mitspielgelegenheit e.V. Berlin	BE	world wide gap	<p>Das medien- und theaterpädagogische Projekt richtet sich an zwei Schulklassen mit 39 Jugendlichen (12-14 Jahre) in Berliner Brennpunktbezirken. Der Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund beträgt 40 % bzw. 90 %. Das Projekt greift den Lebensalltag der Schüler über die virtuellen Medien auf (Chatforen, Twitter), die die Bewertung von Herkunft und sozialer Lage in den Hintergrund treten lassen. Nach einer Einführung in den beiden Schulklassen in die theatralen Grundlagen und in die mediale Kommunikation entwickeln die Schüler Rollenbiographien. Sie entscheiden dabei, welche Aspekte sie in der virtuellen Kommunikation hervorheben. In Teams von 2-4 Schülern werden die Portraits filmisch umgesetzt und in einen Podcast eingestellt. Von dort aus können sie durch die Schüler der jeweils anderen Klasse mit Handyfilmen kommentiert werden. Das Filmmaterial wird öffentlich unter Beteiligung aller Schüler präsentiert. Zwei Theaterpädagogen übernehmen die Kursleitung. Das Projekt wird fotografisch und filmisch von Haupt- und Ehrenamtlichen dokumentiert. Das Projekt soll über Mittel des Europäischen Sozialfonds fortgeführt werden. 15.10.2011 - 15.04.2012</p>

Partizipation und politische Bildung

Kinderladen Perlmutter – Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte (EKT) e.V. Berlin	BE	Gemeinsam mitbestimmen, gestalten und spielen	In einem Wohngebiet mit 80 % Migrantenanteil (Sozialmanagementgebiet Soldiner Straße) gibt es Konflikte zwischen anwohnenden größeren Migrantenkindern und den jüngeren deutschen Besuchern des montessoriorientierten Schulhorts. Im Ergebnis von Befriedungsversuchen haben die EKT, die arabische Elternunion, das lokale Nachbarschaftshaus und der Präventionsrat des Stadtbezirks geplant, das gemeinsam genutzte, triste Hofgelände mit den Kindern gemeinsam künstlerisch und handwerklich als Spielplatz zu gestalten, dadurch die Voraussetzungen für ein Neben- und Miteinander zu verbessern und vor allem über die Elternunion stärker als bisher nicht erreichte Migranteneltern einzubeziehen. 01.05. – 31.10.2006
Volkshochschule Osnabrücker Land gGmbH Osnabrück Projektorte: Bad Essen und Bippin	NS	Qualifizierung von Jugendgruppenleitern zu Integrationslotsen	Ehrenamtlich engagierte Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, die die Jugendleitercard (Juleica) erworben haben oder erwerben wollen, erhalten eine Zusatzqualifizierung als Integrationslotsen. Die interkulturell qualifizierten Jugendleiter unterstützen die Integration junger Migranten im Rahmen der Jugendarbeit von Vereinen, Kirchen und Verbänden. Es gibt zwei Kursen mit je zehn Teilnehmern. Künftig sollen die hierbei entwickelten Module in die Regelausbildung für die Juleica aufgenommen werden. 01.05.2006 – 30.04.2008
ZAK e.V. - Zentrum für Arbeit und Kultur Schwabach	BA	Jugend auf ZAK - Bücherladen im Schülertreff	In einem gut besuchten offenen Schülertreff ergänzen Jugendliche mit Migrationshintergrund einen Second-Hand-Buchladen mit Buchausleihe um eine fremdsprachige Abteilung (zunächst Englisch, Russisch, Italienisch, Türkisch). Unterstützt durch eine ehrenamtlich tätige Buchhändlerin und literaturinteressierte Muttersprachler möchten sie anderen Besuchern des Treffs helfen, die Scheu vor Büchern zu überwinden, und schrittweise die Lektüre auch deutscher Bücher anregen. Die bereits im Schülerladen engagierten jungen Migranten sammeln Bücherspenden, organisieren Lesungen und lernen das Betreiben des kleinen Ladens. Nach der Aufbauphase soll er sich aus den Verkaufserlösen selbst finanzieren. 01.09.2006- 31.08.2008

<p>Ökologische Akademie e.V. Dietramszell</p>	<p>BA</p>	<p>Jugendliche gestalten ihre Gemeinde mit</p>	<p>Eingebettet in das Projekt „Jugendliche gestalten ihre Zukunft in der Gemeinde mit“ werden Mittel für Projektteile in Augsburg und Bobingen zur Verfügung gestellt. Unter der stadtweiten Jugendkampagne „Wir sind Augsburg“ werden Jugendliche durch geschulte Multiplikatoren (Lehrer, Vereine, Stadtteilpaten, etc.) über ihre Beteiligungsmöglichkeiten im Gemeinwesen informiert. In Bobingen werden Jugendliche befähigt, sich in die Neuausrichtung der offenen Jugendarbeit aktiv einzubringen. Der Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit türkischstämmiger und russlanddeutscher Jugendlicher mit Unterstützung der Schulen, Streetworker und den Mitarbeitern des Jugendzentrums. 01.11.2006 – 30.06.2007</p>
<p>Frauen- und Mütterzentrum Burgdorf e.V.</p>	<p>NS</p>	<p>Ferienfantasien</p>	<p>Durch sinnvolle Feriengestaltung sollen Kinder zwischen 5 und 12 Jahren an die Angebote der ortsansässigen Vereine und Institutionen herangeführt werden. Im wöchentlichen Wechsel sollen jeweils acht Kinder, die größtenteils türkischer, kurdischer, russischer oder polnischer Herkunft sind, miteinander ihr soziales Umfeld kennen lernen. Insgesamt sollen bis zu 70 Kinder von dem Angebot profitieren können. Statt eines Unkostenbeitrages wird von den Eltern ein Elterndienst eingefordert. Geeignete Eltern sollen langfristig für den Einsatz in der Feriengruppe oder im Mütterzentrum gewonnen und ausgebildet werden (Jugendleiter-Card, Erste-Hilfe-Kurs etc.). 01.03.2007 – 01.12.2008</p>
<p>Huflattich e.V., Kinder und Jugendhilfswerk Chemnitz</p>	<p>SC</p>	<p>HoSi - Hoch hinaus mit Sicherheit</p>	<p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund bauen gemeinsam mit ihren Eltern und einheimischen Familien eine mobile Kletterwand, die dann im Stadtteil gemeinsam genutzt werden kann. Die Migranten sind dabei von der Planung über Bau und Präsentation in der Öffentlichkeit aktiv miteinbezogen. Die Teilnehmer werden über einen Ideenwettbewerb gewonnen. Fachkräfte sind für sicherheitstechnische Aufgaben als Partner dabei. Alle Arbeitseinsätze werden ehrenamtlich geleistet. 01.08.2007 – 31.05.2008</p>

CVJM - Christlicher Verein Junger Menschen Esslingen	BW	Helfen macht Freu(n)de	Schüler einer Esslinger Hauptschule, überwiegend mit Migrationshintergrund, sollen für ehrenamtliche Tätigkeiten in Einrichtungen des CVJM qualifiziert werden. Die Schüler werden für bürgerschaftliches Engagement sensibilisiert und an die jeweiligen Einrichtungen, zwei Jugendtreffs und ein Kinderhaus, herangeführt. Die Schüler werden durch spezielle Schulungen und regelmäßige Treffen fachkundig betreut. Zwei erlebnispädagogische Aktionstage sollen zusätzlich den Zusammenhalt der Schüler untereinander stärken. 03.08.2007 – 27.04.2009
Die Falken - Ortsverband Merkstein	NW	Türkische Mädchen aktiv in Herzogenrath	Türkische Mädchen aus eher traditionellen, bildungsfernen Familien, die ihre Freizeit meist zuhause in den Familien verbringen, sollen zunächst ihre Umgebung und die Angebote für Jugendliche in ihrer Stadt kennen lernen. Sie entwickeln selbst Vorschläge, was für die Jugendlichen am Ort verbessert werden könnte. Diese bringen sie in Form von Fotos, Videos, PowerPoint Präsentationen zum Ausdruck und stellen sie auf einer Veranstaltung dem Jugendamt, Lokalpolitikern, der Presse und der Öffentlichkeit vor. Diese Präsentation und die weitere Umsetzung ihrer Ideen wird gründlich vorbereitet, auch evtl. mögliche Kompromisse werden erörtert. Auf diese Weise sollen die Mädchen schrittweise lernen, Erfolge wahrzunehmen und zu erfahren, wie Ausschüsse und Gremien arbeiten. Sie sollen dann selbst Veranstaltungen für Jugendliche organisieren, Kooperationspartner finden und damit auch ihre sozialen Kompetenzen erweitern. 02.08.2007 – 31.07.2009
Stadt Aschaffenburg	BA	SchEhre (Schule und Ehrenamt) - Aschaffener Vereine machen Schule	Aschaffener Grund- und Hauptschulen mit hohem Migrantenanteil kooperieren mit den Jugendabteilungen der ortsansässigen Vereine, um die Schüler (6-15 Jahre) an die Vereinsangebote sowohl deutscher als auch Migrantenvereine heranzuführen. Geplant sind Koordinationstreffen, Ernennung von öffentlichen Kontaktpersonen, verstärkte Mitgliederakquise, Projekttag an Schulen und intensive Elterninformation. 01.08.2007 – 31.03.2008

Stadtjugendamt Siegen	NW	Deine Stimme zählt!	<p>Ziel des Projekts ist, die Jugendlichen des Stadtteils (ca. 80% der Bewohner haben Migrationshintergrund) über ihre Beteiligungsmöglichkeiten zu informieren und ihnen Handlungsspielräume in der Gestaltung des eigenen Lebens aufzuzeigen. In einer AG lernen die Beteiligten das Wahl- und Parteiensystem kennen, sie erarbeiten und vergleichen die Positionen der unterschiedlichen Parteien und diskutieren darüber. Mit einer Wahlsimulation schließt die AG ab. Dann sollen die Jugendlichen mit Hilfe des Planspiels „2011 - An den Hebeln der Macht“, das von der Bundeszentrale für politische Bildung empfohlen wird, einen Haushaltsplan für das Stadtviertel erstellen, verwalten (1 Woche = 1 Haushaltsjahr) und Entscheidungen treffen. Im praktischen Teil des Projekts recherchieren sie anhand von Umfragen im Stadtteil die aktuelle Situation, fragen nach Bedürfnissen, dokumentieren sie und überlegen, wie evtl. Lücken zu schließen und Missstände zu beheben sind. Es folgt eine öffentliche Gesprächsrunde mit den Bürgermeisterkandidaten der Stadt. Die Aktivitäten und Ergebnisse werden öffentlich dokumentiert (Homepage) und vorgestellt.</p> <p>01.08.2007 – 28.02.2008</p>
AWO Kreisverband Neubrandenburg e.V.	BB	Integrationslotsen aktiv!	<p>Ehrenamtlich engagierte Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund zwischen 12 und 16 werden in einem mehrtägigen Workshop (Zeltlager) als Integrationslotsen ausgebildet. Danach übernimmt jeder Lotse die Patenschaft für 2-3 Kinder im Rahmen der Jugendarbeit von Vereinen, Kirchen und Verbänden. Der Lotse hilft bei alltäglichen Abläufen und Problemen, geht auch mit zur Schule, zu Veranstaltungen und in öffentliche Einrichtungen und weist auf bestehende Integrationsangebote hin. Es besteht Kontakt zu vielen relevanten Partnern wie Schulen, Kirchengemeinden, Migrationdienste, VHS, Agentur für Arbeit und Vereine.</p> <p>01.10.2007 – 30.09.2008</p>

Förderverein Nachbarschaftszentrum, Wetzlar	NW	Freibad-Streetworker-Projekt	<p>Jugendliche mit gemischt ethnischem Hintergrund im Alter ab 16 Jahre sind im Freibad Wetzlar jeden Sommer als Kommunikations- und Streitschlichter und als interkulturelle Brückenbauer tätig und unterstützen so ein friedliches Zusammenleben. Das Projekt läuft bereits seit einigen Jahren erfolgreich und wird von den jugendlichen Streetworkern aktiv weiter entwickelt. Vormals jugendliche Streetworker sind jetzt ehrenamtlich im Leitungsteam dabei. Diese jungen Nachwuchskräfte sollen nun eine adäquate Qualifizierung in Form einer Schulung zu interkulturellen Mediatoren erhalten, um die anderen Jugendlichen verantwortungsvoll leiten zu können und um als Multiplikatoren zu wirken. Die Streetworker sollen dann über das Freibad-Projekt hinaus eingesetzt werden.</p> <p>15.08.2007 – 14.08.2009</p>
Kreisjugendwerk der AWO Essen	NW	Partizipation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund	<p>Das Jugendzentrum in Essen Schonnebeck wird hauptsächlich von libanesischen Jugendlichen besucht, die durch eine starke Geschlossenheit gekennzeichnet sind. Ziel des Projekts ist, diese Gruppe zu öffnen und den Jugendlichen bei der Lebensgestaltung zu helfen. Zunächst sollen die männlichen Jugendlichen im Alter von 16-20 Jahren gemeinsame Freizeitaktivitäten entwickeln.</p> <p>Auf einer organisierten Wochenendveranstaltung begegnen sie Jugendlichen aus anderen Einrichtungen des Stadtteils, tauschen sich aus und bilden interkulturelle Arbeitskreise. Die Jugendlichen sollen sich als mitgestaltender Teil eines Ganzen fühlen. Einige von ihnen sollen zu Jugendleitern ausgebildet werden, die dann für die eigene Ortsgruppe auf Landesebene an Landesjugendwerkstreffen teilnehmen. So soll eine aktive Struktur unter den Jugendlichen aufgebaut werden, die die weitere Organisation und Koordinierung der Jugendarbeit im Stadtteil übernehmen soll. Unterstützt wird das Projekt vom AK Interkulturelle Arbeit der Stadt und der Bildungsreferentin des Jugendwerks.</p> <p>01.08.2007 – 31.07.2009</p>
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich	NR	Voll auf Kurs – Intergrations- lotsenschulung	<p>Mit dem Projekt qualifizieren sich 15 ehrenamtliche Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren im Kreis Heinsberg zu Integrationslotsen. Referenten schulen sie zu den Themen: Ehrenamt, Netzwerkarbeit, Sprachförderung, Familie und Erziehung, Methodik und Projektentwicklung. Die Integrationsagentur begleitet das Projekt fachlich. Die Integrationslotsen sollen im regionalen Unterstützungsnetzwerk etabliert werden, um Migrantenfamilien bei der sprachlichen, schulischen und beruflichen Förderung ihrer Kinder zu unterstützen.</p> <p>17.10.2008 - 15.10.2009</p>

Bürgerverein Soziales Erlensee e.V.	HE	Integration durch Event Management - MigrantInnen organisieren Street Soccer	8 Jugendliche, vorwiegend türkischer Herkunft, die bereits Vorerfahrungen in der Organisation von Soccer-Veranstaltungen haben, planen und führen mit neu an der Schule anzuwerbenden Jugendlichen die Street-Soccer Liga mit fünf Spielen durch. Sie werden von einer Honorarkraft angeleitet sowie ehrenamtlich von Schiedsrichtern, von der Schule, dem Quartiersmanagement und anderen Kooperationspartnern unterstützt. Das Projekt fördert die Eigeninitiative und das Miteinander. Eine projektbegleitende Website informiert aktuell über die Ergebnisse der Spieltage. Nach Abschluss und Erprobung soll das Projekt bei Interesse als AG an der Schule fortgeführt werden. 01.04.2009 - 31.01.2010
Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. (ASM) Hamburg	HH	Hineingeboren: Jung & Weiblich - Männlich & Engagiert	20 junge Erwachsene des Azubistammtisches, überwiegend mit Migrationshintergrund, treffen sich regelmäßig ein- bis zweimal monatlich, um sich in Kleingruppen bzw. in Seminaren mit dem Thema Geschlechteridentität, Rollenbilder, Prägungen in der Herkunftskultur und Anforderungen im persönlichen und beruflichen Bereich auseinanderzusetzen. Sie erstellen eine Broschüre für andere Auszubildende, um sie für die Thematik zu sensibilisieren. Neben Referenten, die ausgewählte Themen inhaltlich vorbereiten, übernehmen die Jugendlichen selbstständig die Moderation bzw. organisatorische Aufgaben. Sie werden von Ehrenamtlichen des Vereins unterstützt. Das Projekt zielt darauf ab, die politische Teilhabe von jungen Migranten zu fördern. 01.05.2009 - 30.04.2010
PLUS e.V. Mannheim	BW	Türken unterm Regenbogen	Das Projekt richtet sich an männliche Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre mit türkischer Migrationserfahrung und nicht-heterosexueller Entwicklung. Es soll ein Stammtisch als Anlaufstelle und zum Erfahrungsaustausch aufgebaut werden (zweimal monatlich). Der Stammtisch wird von ehrenamtlichen Peers und zwei Fachkräften, u.a. an ausgewählten Orten der türkischen Community beworben. Unter fachlicher Anleitung soll der Stammtisch von den Teilnehmern eigenständig organisiert und gestaltet werden. Der Kontakt und der gegenseitige Austausch unterstützen die jungen Männer, ihren eigenen Weg zwischen Familie, Szene und Herkunftskultur zu finden. Der Stammtisch bietet ihnen Orientierung und Stärkung der Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung. Die Projektmittel dienen als Anschubfinanzierung. Nach Aufbau des Stammtisches mit stabiler Teilnehmerzahl übernehmen die jungen Erwachsenen die Kosten. 01.05.2010 - 30.06.2011

„Rund um die Zietenstraße“ e.V. Solingen	NR	Aufbau der Jugendarbeit Zietenstrasse	<p>Das Vorhaben richtet sich an eine bestehende Initiative von rd. 30 – 50 Jugendlichen (12 - 21 Jahre), vorwiegend türkischer und marokkanischer Herkunft. Die Jugendlichen werden fachlich von Studierenden der sozialen Arbeit regelmäßig wöchentlich unterstützt, einen Jugendraum im Quartier aufzubauen. Dabei sollen die Mädchen gezielt angesprochen werden. Die Jugendlichen planen gemeinsam freizeitpädagogische, sportliche sowie kreative Angebote und führen sie durch. Es soll ein Sprecherrat für den Jugendraum gegründet werden. Die Jugendlichen werden angeleitet, ihre Interessen in den örtlichen Gremien selbst zu vertreten, u.a. um Gelder für die Einrichtung des Jugendraums zu akquirieren. Das Projekt wird von der Quartiersmanagerin, den ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern sowie den Netzwerkpartnern - u.a. Migrantenorganisationen und freie Träger der Jugendhilfe - unterstützt und mit ihnen koordiniert. Das Familienzentrum hält die Räumlichkeiten vor. Das Vorhaben fördert die Eigeninitiative sowie die kommunikativen, sozialen, sportlichen und kreativen Fähigkeiten der Jugendlichen.</p> <p>02.08.2010 - 29.07.2011</p>
heimaten e.V München	. BY	Livingroom - Öffnen neuer Lebens- und Handlungs- räume durch Eigenaktivität	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 17 junge Migranten (16-25 Jahre), insbesondere Flüchtlinge, die bereits seit einigen Jahren in Deutschland leben. Sie werden von Fachkräften der Flüchtlings-, Migrations- und Jugendarbeit in Seminaren und Workshops geschult und als „Brückenbauer“ qualifiziert. Sie setzen sich mit methodischen und pädagogischen Fragestellungen (z.B. interkulturelle Kommunikation, Rollenbilder, Umgang mit Konflikten) auseinander und lernen mit Unterstützung der Netzwerkpartner relevante Einrichtungen und soziale Dienste kennen. Sie werden so befähigt, neu ankommende junge Flüchtlinge zu unterstützen, sich in ihrem Lebensumfeld zu orientieren und konkrete Hilfen bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration zu finden. Die Jugendlichen bauen gemeinsam einen regelmäßigen Treffpunkt für junge Flüchtlinge auf und führen sie an andere Freizeitangebote und einheimische Jugendliche heran. Zum Projektende findet eine Abschlussveranstaltung mit Teilnehmern aus der Jugendarbeit, Migrationsarbeit, Politik und interessierten (Fach-)Öffentlichkeit statt. Das Vorhaben stärkt das Selbstvertrauen und die Eigeninitiative und fördert die Akzeptanz und das Verbundensein mit der neuen Heimat.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2011</p>

SOS-Kinder- und Jugendhilfen Göppingen	BW	Stadtführer 2010	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 20 Kinder (ab 12 Jahren) mit und ohne Migrationshintergrund, die zu Stadtführern für jüngere Kinder qualifiziert werden. Das Projekt wird in den 7. Klassen einer Realschule und anderen interessierten Schulen sowie in dem offenen Treffpunkt des Vereins beworben. Das Vorhaben baut auf den positiven Vorerfahrungen eines Vorgängerprojekts auf. Nach einer Kennenlernphase erkunden die Kinder unter fachlicher Anleitung einer Sozialpädagogin unterschiedliche Treffpunkte, öffentliche Einrichtungen und Spielmöglichkeiten und setzen sich mit dem Thema „Bedürfnisse und Schutz von Kindern“ auseinander. Dabei werden die unterschiedlichen Lebenswelten und Erfahrungen der Kinder einbezogen. Sie entwickeln gemeinsam das Stadterkundungsspiel weiter und bereiten die Durchführung vor. Das Stadterkundungsspiel wird im Schülerferienprogramm und für die 5. Klassen der Realschule sowie an anderen Schulen angeboten. Das Projekt fördert das soziale Engagement und das Verantwortungsbewusstsein, die interkulturelle Kompetenz und das Verbundensein mit der Stadt als zu gestaltenden Lebensraum. Das Thema „soziales Engagement“ ist eingebunden in den schulischen Unterricht bzw. das Praktikum in der 7. Klasse.</p> <p>01.05.2010 - 31.10.2010</p>
Stadt Raunheim Fachbereich Soziales und Kultur	HE	Soziale Jungs multikulti	<p>Das Vorhaben richtet sich an 10 männliche Jugendliche (14-16 Jahre) einer Gesamtschule, vorwiegend mit Migrationshintergrund. Ein- bis zweimal wöchentlich engagieren sich die Jungen unter fachlicher Anleitung in einer sozialen Einrichtung (Kindergarten, Seniorenresidenz). In der Orientierungsphase unterstützen und begleiten Praxisanleiter die Schüler dabei, eigene Ideen und Aktivitäten zu entwickeln und zu erproben. Für ihren Freiwilligendienst erhalten sie ein kleines Taschengeld. Ein Mentor begleitet die monatlichen Treffen der Jugendlichen, um den Einsatz zu reflektieren und gemeinsame Freizeitaktivitäten durchzuführen. Er kooperiert mit der Schule und den Einsatzstellen. Das Projekt fördert die Sozialkompetenzen und das freiwillige Engagement der Jugendlichen. Es eröffnet berufliche Perspektiven, fördert vorhandene Fähigkeiten und stärkt das Selbstbewusstsein. Das Projekt ist eingebunden in das Bildungskonzept der Stadt, das mit den Netzwerkpartnern entwickelt wurde. Der Freiwilligendienst baut auf positiven Erfahrungen im Kitabereich auf.</p> <p>01.08.2010 - 31.07.2011</p>

CJD Bodensee - Oberschwaben Biberach	BW	PROMI - Projektmanagement mit Migrantenorganisationen	<p>Das Vorhaben fördert die Projektkompetenz von 30 Migranten (17 – 27 Jahre). Die Teilnehmer werden über den Jugendmigrationsdienst, Migrantenorganisationen und andere Akteure im Netzwerk erreicht. In sechs Workshops werden die Themen: Projektplanung und- steuerung, Kommunikation und Marketing sowie Finanzen behandelt und mit praktischen Übungen ergänzt. Unter fachlicher Begleitung und Beratung entwickeln die Teilnehmer eigene Projektideen und stellen Anträge bei Stiftungen oder der Stadt, die mit ihrem Intergrationskonzept vielfältige Maßnahmen unterstützt. Nach Projektende sollen die Beratung und Qualifizierung von Migrantenorganisationen im Projektmanagement über städtische Mittel und die Kreisverwaltungsbehörde gesichert werden.</p> <p>13.09.2010 - 31.12.2011</p>
SJD - Die Falken Unterbezirk Dortmund	NR	Mein Oberbürgermeister und ich machen Politik	<p>Das Partizipationsprojekt richtet sich an rd. 15 Kinder und Jugendliche (10-14 Jahre) – vorwiegend mit Migrationshintergrund - aus einem sozial benachteiligten Stadtteil. Ziel des Projekts ist, die Jugendlichen mit kreativen Methoden an demokratische Strukturen heranzuführen und ihnen Entscheidungsprozesse und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen bzw. mit ihnen zu entwickeln. Die Projektgruppe trifft sich regelmäßig wöchentlich unter fachlicher Begleitung von zwei Mitarbeitern des Treffpunkts. Neben der thematischen Behandlung in der Gruppe sind Besuche bei Kommunalpolitikern und Entscheidungsträgern wie Parteien, Bezirksbürgermeister, Mitglieder der Entscheidungsgremien und Rat/Ratsvertreter geplant. Die Gruppe wird die Arbeit des Oberbürgermeisters und des Bezirksbürgermeisters im Stadtteil begleiten und bei den örtlichen Veranstaltungen und Besuchen ihre erarbeiteten Vorstellungen und Wünsche zur Gestaltung ihres Stadtteils (zum Beispiel Spielplätze, Schulwege, Freiflächen) präsentieren. Die Vorschläge werden dokumentiert (Ausstellung, Broschüre).</p> <p>01.01.2011 - 31.01.2012</p>

SpielLandschaftStadt e.V. Bremen	HB	Lernen macht Spaß	<p>Das Vorhaben richtet sich an Grundschul Kinder (3. und 4. Klasse) unterschiedlicher Herkunft, die Auffälligkeiten aufzeigen (Schulverweigerung, störendes Verhalten u.ä.). Pro Schuljahr wird regelmäßig wöchentlich eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft mit 10 Kindern eingerichtet, in der jedes Kind unter fachlicher Anleitung einer Pädagogin ein künstlerisches Projekt entwickelt und daran mitarbeitet. Die Ergebnisse werden nach jedem Schulhalbjahr der Öffentlichkeit präsentiert. Im ersten Halbjahr können Holzbänke für den Schulhof oder Stadtteil künstlerisch gestaltet werden. Im zweiten und dritten Halbjahr bieten sich die Themen „Umgestaltung des Schulhofs“ und „Leben in der Ganztagschule“ an. In Vorbereitung der konkreten Arbeit unternimmt die Gruppe Stadteilerkundungen, um Ideen zu entwickeln. Neben der Pädagogin unterstützt die Projektleiterin das Vorhaben stundenweise, insbesondere bei Reflexionsgesprächen zur Projektsteuerung. Eine Zusammenarbeit mit Lehramtsstudentinnen der Universität Bremen ist geplant. Sie können ihren Praxisteil im Projekt ableisten. Mit dem Beteiligungsprojekt werden die individuellen Problemlagen der Kinder aufgegriffen. Sie erhalten über die gestalterische Arbeit Entwicklungsmöglichkeiten und einen Motivationsschub für den Schulalltag.</p> <p>01.02.2011 - 31.07.2012</p>
djo - Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen e.V. Freital	SC	SichtWechsel	<p>Das Medienprojekt richtet sich an 40 Jugendliche (16 - 26 Jahre), vor allem russisch-sprachiger Herkunft, die in die Strukturen des Jugendclubs eingebunden sind, sowie an einheimische Jugendliche. Die Projektidee wurde von den Jugendlichen des Clubs entwickelt. Ziel ist den Jugendclub weiter interkulturell zu öffnen und den Austausch der Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft mit einem sinnvollen Freizeitangebot mit den Medien Foto und Film zu fördern. 10 Jugendliche werden in Wochenendseminaren zu Multiplikatoren ausgebildet. Medienpädagogen übernehmen die fachliche Anleitung. Eine Jugendleiterin unterstützt die Arbeit als Projektkoordinatorin. Ehrenamtliche Jugendleiter des Clubs übernehmen die Organisation des Projekts. Die Jugendlichen erlernen technische und gestalterische Grundlagen der Fotografie, der Filmproduktion und der Videotechnik. Im Jugendclub geben sie ihre Kenntnisse zu den Themen der Workshops in regelmäßigen wöchentlichen Treffen weiter. In einem anschließenden Wochenendworkshop bereiten sie die Präsentation vor. In der Abschlussveranstaltung werden die Projekte - Kurzfilme und Fotoausstellung - vorgestellt. Das Projekt fördert die Medienkompetenz der Teilnehmer, die Selbstorganisation und das Engagement. Nach Projektende können die Workshops von den Jugendlichen als Arbeitsgemeinschaft weitergeführt werden.</p> <p>01.05.2011- 31.03.2012</p>

AWO Solingen Arbeit & Qualifizierung Solingen	NW	Lokale Freiwilligendienste von und für Jugendliche/n mit Migrationshintergrund	<p>Das Vorhaben richtet sich an 40 Jugendliche mit Migrationshintergrund (16 - 29 Jahre). Sie erhalten die Möglichkeit, in sozialen und kulturellen Einrichtungen oder Jugendprojekten einen Freiwilligendienst auszuüben. Sie erproben ihre Fähigkeiten und erweitern ihre sozialen Kompetenzen. Sie treffen sich einmal monatlich zum gegenseitigen Austausch und zu Freizeitaktivitäten. Während des Freiwilligendienstes werden sie sozialpädagogisch begleitet. Mindestens 5 Jugendliche können an einer Ausbildung zum Jugendleiter teilnehmen und längerfristig die Jugendarbeit mitgestalten. Die Eltern werden frühzeitig eingebunden. Mit den Kooperationspartnern, u. a. Migrantenorganisationen, werden die Einsatzfelder und die Rahmenbedingungen abgestimmt. Eine hauptamtliche Projektleiterin begleitet und vernetzt die Kooperationspartner und Ansprechpersonen für die Jugendlichen. Das Projekt fördert das soziale Engagement der Jugendlichen und bietet bedarfsgerechte Formen der Mitgestaltung. Zum Projektabschluss erhalten sie ein Zertifikat. Die Fortführung soll langfristig über die Freiwilligenagentur oder eine Migrantenorganisation gesichert werden.</p> <p>01.05.2011- 30.04.2012</p>
Deutsches Rotes Kreuz Jugendladen Wedding Berlin	BE	DRK fördert ehrenamtliches Engagement von jungen Migranten	<p>Das Projekt richtet sich an 12 sozial benachteiligte Jugendliche (16-25 Jahre) unterschiedlicher Herkunft, die Besucher von Jugendfreizeitstätten sind. Nach einer Juleica-Schulung sind sie ehrenamtlich in den Jugendfreizeitstätten tätig. Sie organisieren und übernehmen eigenverantwortlich kreative und sportliche Angebote für die Besucher. 3 Jugendfreizeiteinrichtungen werben aktiv für das Projekt und begleiten nach der Fortbildung bis zu vier ehrenamtliche Jugendliche in ihrem Einsatz. Eine Honorarkraft koordiniert das Projekt und begleitet die vierteljährlichen bzw. monatlichen Treffen der Jugendlichen und Mitarbeiter der Freizeiteinrichtungen. Das Projekt fördert die sozialen Kompetenzen und das zivilgesellschaftliche Engagement der Jugendlichen sowie gegenseitiges Verständnis und Toleranz.</p> <p>01.11.2011 - 31.10.2013</p>

<p>Jugendmigrationsdienst DW - Diakonisches Werk im Kirchenkreis Vlotho e.V. Bad Oeynhausen</p>	NR	<p>Errichtung eines ehrenamtlichen Dolmetscher-Dienstes von und für Migrant/innen</p>	<p>Das Projekt richtet sich an bis zu 20 junge Erwachsene mit Migrationshintergrund (18-27 Jahre), die über gute Deutschsprachkenntnisse verfügen. Sie nehmen an einer intensiven Dolmetscherschulung teil, erlernen Kommunikationstechniken sowie Grundkenntnisse und die Methodik des Übersetzens. Externe Referenten der Netzwerkpartner werben für das Projekt und vermitteln Fachvokabular und Struktur des jeweiligen Arbeitsfeldes. Ehrenamtliche werden in die Vorbereitung und Durchführung eingebunden. Nach der Qualifizierung zum Gemeindegdolmetscher sind die jungen Erwachsenen ehrenamtlich für die örtlichen Institutionen tätig. Das Projekt fördert die Deutschsprachkompetenz und das ehrenamtliche Engagement. Der Jugendmigrationsdienst übernimmt die Projektleitung und nach Projektende die Vermittlung zwischen den Institutionen und den Ehrenamtlichen. 28.06.2012 - 17.11.2012</p>
<p>Fahrten-Ferne-Abenteuer Regionalstelle Bayern Nürnberg</p>	BA	<p>Integration durch Abenteuer</p>	<p>Das Vorhaben richtet sich an 20 Jugendliche mit Migrationshintergrund (ab 16 Jahren), die in Kursen als Jugendleiter ausgebildet und als Betreuer von Ferienfreizeiten eingesetzt werden. Langfristig sollen damit mehr Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund für die Teilnahme an Ferienfreizeiten gewonnen werden. Im Vorfeld wurde das Projekt mit der Griechischen Gemeinde als Kooperationspartner abgestimmt. Die beteiligten Organisationen und Partner werben für das Projekt. Die Ausbildung (Juleica) beinhaltet erlebnis- und freizeitpädagogische Module sowie interkulturelles Lernen. In der anschließenden Praxisphase werden die Jugendlichen ehrenamtlich bei den Ferienfreizeiten eingesetzt und in das Betreuungsteam integriert. Das Projekt fördert die interkulturelle Öffnung und soll mit weiteren Migrantenorganisationen fortgeführt werden. 15.10.2011 - 14.10.2012</p>

Sport und Bewegung

Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration gGmbH, Augsburg	BA	Streetdance für einheimische und zugewanderte Jungen	Einheimische, türkische und russlanddeutsche, schulisch meist leistungsschwache Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren einer Haupt- und einer Volksschule werden von einem türkischen und einem russlanddeutschen Übungsleiter in Streetdance trainiert. Sie üben Durchhaltevermögen, Disziplin, gewinnen Selbstvertrauen und ein besseres Verhältnis zu den Schulen, in deren Räumen geprobt wird. Geplant sind auch öffentliche Auftritte. 01.09.2006 – 31.08.2008
Caritasverband für die Stadt Hamm e.V. Kindertageseinrichtung Don Bosco	NW	Wassergewöhnung für muslimische Mütter und ihre Kinder	Türkische, marokkanische und einheimische Frauen nehmen mit ihren 1- bis 6-jährigen Kindern an einem Wassergewöhnungskurs teil. Die Frauen bilden außerdem eine eigene Wassersportgruppe. Ein Elternkreis organisiert das Projekt. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt.
Edelweiß e.V. Geretsried	BA	Junge Migranten werden Übungsleiter	In Geretsried - nach dem 2. Weltkrieg aufgrund des Zuzugs von Flüchtlingen entstanden - haben Spätaussiedler und andere Migranten einen Sportverein gegründet. Der Verein legt bei seiner Arbeit großen Wert auf Sucht- und Gewaltprävention und die Qualifizierung von Jugendlichen zu Nachwuchstrainern. Die Gemeinde und der Kreisjugendring unterstützen den Antrag. Für fünf Jugendliche werden Weiterbildungskosten (Übungsleitercard) und Fahrtkosten finanziert. 01.12.2006 – 28.12.2007
Samtgemeinde Hankensbüttel	NS	Multikulturelle Mädchentanzgruppe: Dance-Sweetys	Die multikulturelle Mädchentanzgruppe (Spätaussiedlerinnen, Mädchen mit muslimischem Hintergrund und Einheimische) besteht aus 22 Mädchen zwischen 10 – 18 Jahren. Sie haben schon einige Erfolge vorzuweisen und trauen sich nun größere, öffentliche Auftritte zu. Die Tanzgruppe wird ehrenamtlich geleitet und von den Eltern durch viel Engagement unterstützt.

Schott TT-Youth Jena	TH	ParTTizipation - Tischtennis für alle	Das Projekt richtet sich an über 90 Kinder und Jugendliche (6 – 14 Jahre), die überwiegend einen Migrationshintergrund haben. Die Kinder sollen für einen gemeinsamen Sport begeistert werden. Sie lernen ihre eigenen Beteiligungsmöglichkeiten kennen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern zielt auf ein stärkeres Interesse der Eltern für die sportlichen Aktivitäten ihrer Kinder ab und leitet sie zu eigenem Engagement an. Die Projektkoordination wird von zwei jungen Migrantinnen mit übernommen. 01.12.2006 – 30.11.2007
Integrationszentrum „GLOBUS“, Kultur & Tourismus & Sport e.V.	SC	Integrations- und Präventionsvolleyballnetzwerk Chemnitz	Zuwanderer, Aussiedler und Einheimische im Alter von 12-27 Jahren bilden eine neue Jugendvolleyballmannschaften (Leistungsmannschaften und Freizeitmannschaften), um gemeinsam an Training und Turnieren teilzunehmen. Kontakte zu anderen Sportvereinen am Ort bestehen. Außerdem wird monatlich ein zweisprachiges Vereinsblatt zu Sport und sonstigen Themen herausgegeben. 01.03.2007 – 28.02.2008
Judosportverein Speyer 1959 e.V.	RP	Mitspringen – Dazu gehören!	Junge einheimische Übungsleiter (ÜL) bieten dreimal in der Woche verschiedene offene Sport- und Spielgruppen („Ropeskipping“, Psychomotorik) für einheimische und Migrantenkinder im Alter von 3-14 Jahren an. Zudem werden junge und ältere Migranten (u. a. die Eltern) geschult, um als ehrenamtliche Übungsleiterhelfer mitzuarbeiten. 01.03.2007 – 28.02.2008
Polzeisportverein Anhalt- Zerbst e.V.	SA	Integration durch Sport - Kinder, jugendliche und erwachsene Migranten werden Mitglied im Polzeisportverein	Migranten sollen verstärkt als aktive Vereinsmitglieder gewonnen werden. Es werden gemischte Sportgruppen gebildet, gemeinsame Veranstaltungen organisiert (z.B. Tag der Integration), gezielte Öffentlichkeitsarbeit mit positiven Beispielen der Beteiligung von Migranten betrieben. Außerdem wird den Mitgliedern Hilfe und Unterstützung bei Problemen des alltäglichen Lebens gewährt. 01.04.2007 – 31.03.2009

FC Internationale Berlin 1980 e.V.	BE	Fußballschule und Fußball-AG als unterstützende Integrationsmaßnahme	<p>Der internationale Verein bietet in den Sommer-, Herbst- und Osterferien jeweils für eine Woche eine Ferienfußballschule für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund (6-12 Jahre) an. Erfahrungsgemäß sind viele Kinder in den Ferien häufig sich selbst überlassen. Freizeitangebote für Kinder können sich die Familien im Problemkiez Schönberger Norden zumeist nicht leisten. Der Verein arbeitet mit der örtlichen Grundschule und deren Elternverein zusammen. Während der Schulzeit ist eine Fußball-AG geplant, die die Kinder nachmittags regelmäßig beschäftigen soll. Auf lange Sicht ist auch an einen Sprachkurs gedacht.</p> <p>23.07.07 – 30.09.2008</p>
Spandauer Jugend e.V. „Verein zur Förderung der Bildung- und Jugendarbeit“	BE	Sport als Alternative	<p>Der Migrantenverein hat sich satzungsgemäß das Ziel gesetzt, die jugendlichen Mitglieder in die Berliner Gesellschaft zu integrieren und sich der Lebenssituation und Problematik insbesondere der zweiten und dritten Migrantengeneration anzunehmen. Mit dem Projekt wollen sie Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 24 Jahren eine Alternative zum Samstagabend auf der Straße bieten. Alle zwei Wochen, wenn die Sporthalle genutzt werden kann, wird zwei Stunden lang Fußball gespielt. Danach wird im Verein gemeinsam gekocht, diskutiert und es werden weitere gemeinsame Aktivitäten geplant. Es sollen ca. 35-40 Personen erreicht werden, darunter viele türkisch-, arabisch- und polnischstämmige Teilnehmer. Der Stadtrat unterstützt das Projekt und die Jugendlichen, z.B. in Verhandlungen mit dem Sportamt.</p> <p>1.08.2007 – 31.07.2008</p>
Kreisjugendring Spree-Neiße e.V., Forst	BR	Wir boxen uns durch	<p>Im Brandenburgischen Ort Forst stellen die Sportarten Boxen und Krafttraining überwiegend unter jugendlichen männlichen Spätaussiedlern eine wichtige Freizeitbeschäftigung dar. Die Jugendlichen schätzen dieses Freizeitangebot, um Aggressionen abzubauen. Da die Fortführung eines Box-Trainings aus finanziellen Gründen fraglich war, haben junge Spätaussiedler und auch einige deutsche Jugendliche eigenverantwortlich eine Jugendinitiative gegründet, selbständig nach Finanzierungsmöglichkeiten recherchiert und sich den Rückhalt der Kommune verschafft. Die Leitung der Initiative wird von zwei Spätaussiedlern und einem Einheimischen übernommen. Zwischen den beiden Jugendgruppen ist mit der selbständigen und engagierten Zusammenarbeit ein Vertrauensverhältnis gewachsen, das die Grundlage für eine zunächst zweijährige Fortsetzung des regelmäßigen Trainings bildet: einmal wöchentlich wird ein professioneller Trainer die Jugendlichen für vier Stunden trainieren.</p> <p>01.09.2007 – 31.08.2009</p>

Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V.	NW	Interkulturelle Fußball-Maskottchen	<p>Jugendliche im Alter von 12-18 Jahren, zum großen Teil mit Migrationshintergrund, treffen sich seit 2005 zum gemeinsamen Fußballspielen. Sie waren Teilnehmer eines Projekts gegen Gewalt und Rassismus und hatten neben dem Fußballspiel zum Ziel, konstruktive Konfliktbearbeitung, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Teamarbeit, Prävention von Gewalt/Drogenkonsum zu lernen. Die Gruppe hat mit ihrem Trainer das Fußball-Maskottchen Projekt entwickelt, um ihre Erfahrung und ihr Wissen an andere Kinder weiterzugeben. Zehn Jugendliche übernehmen die Verantwortung für jeweils ein Kind von 6-11 Jahren. Sie trainieren einmal in der Woche mit ihrem Maskottchen unter der Aufsicht des Trainers Fußball. Sie treffen sich jeweils mit ihrem Maskottchen für 1,5 Stunden pro Woche zur Betreuung der Hausaufgaben, zum Spielen und zu sonstigen Freizeitaktivitäten. Dabei wird auf die o.g. Tugenden und Fähigkeiten Wert gelegt. Diese Treffen werden über ein Stempelheft dokumentiert. Einmal im Monat kommen alle Mentoren und ihre Maskottchen zu gemeinsamen Aktivitäten wie Fußballturnier, Schwimmen, Grillen, Kino u.a.m. zusammen. Außerdem treffen sich die Mentoren regelmäßig, um ihre eigenen Potentiale und Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Sie selbst erhalten – als Belohnung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit – weiterhin professionelle Fußballförderung.</p> <p>02.08.2007 – 30.11.2008</p>
Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V. Fachdienst Migration Mayen	RP	Dance for life – Interkulturelle HipHop-Werkstatt	<p>Die Interkulturelle Hip Hop-Werkstatt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren, in besonderem Maße an Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien. Diese leben häufig isoliert und haben wenig Kontakte zu anderen Jugendlichen. Die Teilnehmer werden unterstützt, ihre eigenen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Ihre sozialen Kompetenzen werden im Team gestärkt. Mit dem Tanztraining werden Konzentration, Disziplin, gegenseitige Rücksichtnahme, Abbau von Aggressionen sowie das Miteinander gefördert. Die Kinder und Jugendlichen erarbeiten mit zwei Tanztrainern verschiedene Tanzchoreographien als Ausdruck ihrer unterschiedlichen Lebenswelten. Mit den Tanzaufführungen präsentieren sie sich in der Öffentlichkeit und sensibilisieren diese für ihre Lebenssituation. Ehrenamtliche übernehmen individuelle Patenschaften und begleiten die Teilnehmer, beispielsweise beim Training, bei Proben und Aufführungen. Die Ehrenamtlichen sind geschult und werden fachlich begleitet. Interessierte Jugendliche werden angeleitet, selber Tanztraining für Jüngere anzubieten.</p> <p>01.10.2008 - 31.03.2010</p>

Ichikukai - Pädagogische Kampfkunst e.V. Reut	BY	Gewaltprävention und Integration junger Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Jugendzentrum und Sportverein	Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 25 Jahren. Ziel ist, junge Menschen unterschiedlicher Herkunft zu gemeinsamen Gewaltpräventionskursen zusammen zu bringen. Aus der Teilnehmergruppe wird eine offene Trainingsgruppe aufgebaut. Außerdem soll eine Ortsgruppe in Selbstverwaltung gegründet werden, die Trainings plant und organisiert. Aikido-Training fördert das Körperbewusstsein und Beziehungen, verhindert Gewaltausübung, erzieht zu Fairness und einem friedvollen interkulturellen Austausch. 15.10.2008 - 31.08.2010
Türkischer Kultur Verein e.V., Forchheim	BY	Tanzen tut gut - Deutsche & türkische Folklore	Mit dem Projekt wird eine Folkloregruppe mit Schülern deutscher und vorwiegend türkischer Herkunft eingerichtet. Sie erhalten von zwei Tanzlehrern (deutsch/türkisch) in der Schule regelmäßig wöchentlich Unterricht im deutschen Volkstanz und in der türkischen Folklore unter Einbeziehung der geschichtlichen Hintergründe der Tänze. Das gemeinsame Tanzen fördert das Interesse und das Verständnis an anderen Kulturen. Die Eltern werden mit eingebunden, außerdem Ehrenamtliche, u.a. des Volkstrachtenvereins und des Türkischen Kultur-Vereins. Es sind öffentliche Auftritte zu Festen und Veranstaltungen geplant. Nach Projektende soll eine AG deutsch-türkische Folklore an der Schule eingerichtet werden. 01.09.2009 - 31.07.2010
DRK-Kreisverband Aalen e.V.	BW	move together	Das Projekt richtet sich an ca. 20 Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund sowie an Jugendliche, die über den Vereinssport angesprochen werden. Die Jugendlichen werden gemeinsam zweimal wöchentlich von einem Breakdance-Lehrer unterrichtet. Ein sozialpädagogischer Mitarbeiter der mobilen Jugendarbeit begleitet die Gruppe. Ein 2-tägiges Trainingslager fördert den Gruppenprozess. Es finden öffentliche Auftritte statt. Die teilnehmenden Jugendlichen sollen motiviert werden, als Ehrenamtliche das Breakdance-Angebot im Verein zu etablieren. Im zweiten Durchgang wird das Angebot erneut beworben und eine neue Gruppe zusammengestellt. Die Jugendlichen des ersten Durchgangs unterstützen den Trainer bzw. führen selbstständig Trainings- und Übungseinheiten durch. Mit dem Projekt werden die Jugendlichen unterstützt, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und sie erhalten Zugang zum Vereinssport. 01.08.2009 - 31.07.2011

Alevitische Gemeinde Alt-Oberhausen und Umgebung e.V. Oberhausen	NW	Liricher Sportnächte	<p>Das niedrighschwellige Sportprojekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene (ab 16 Jahre) mit und ohne Migrationshintergrund. Das Projekt ist von Migrantenorganisationen (MSO) initiiert und geplant worden. Es soll ein regelmäßiges kulturübergreifendes Freizeitangebot eingerichtet werden, um den Kontakt und den Austausch der Jugendlichen untereinander zu fördern. In der ersten Phase werden 6 bis 10 Jugendliche aus den MSO zu Übungsleitern ausgebildet. Es finden einmal wöchentlich die Sportnächte mit rund 50 Teilnehmern in 2 Sporthallen statt: Fußball sowie Volleyball bzw. Basketball im Wechsel. Übungsleiter und Betreuer begleiten die Jugendlichen. Die Hallen werden von der Stadt unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Sportnetzwerk unterstützt das Projekt. Übungsleiter und Betreuer werten das Sportangebot regelmäßig aus und entwickeln es weiter. Während der Spiele wird ein Spendentopf aufgestellt. Mit den Einnahmen soll das Honorar von Übungsleitern und Betreuern aufgestockt bzw. die Durchführung des Projekts verlängert werden.</p> <p>01.11.2009 - 30.04.2011</p>
ZIRKO.ZAMPANO: Freunde & Förderer ZirkO.ZampanO Oberhausen	NW	Mehr sein als Schein - ZirkO.ZampanO e.V.	<p>Das Zirkusprojekt richtet sich an 15 Grundschüler und 20 Jugendliche (14 - 16 Jahre), vorwiegend mit Migrationshintergrund. Für das Projekt wird an Schulen, in Jugendeinrichtungen und bei Migrantenorganisationen geworben. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich einmal wöchentlich. Kooperationspartner stellen Räumlichkeiten und Materialien zur Verfügung. Die Teilnehmer werden in 2 Gruppen von zirkuspädagogische Fachkräften angeleitet, eine Zirkusdisziplin (Einrad, Stelzen) einzuüben. Dabei nutzen sie individuelle Fähigkeiten und Vorlieben der Kinder bzw. Jugendlichen. Ehrenamtliche unterstützen die Trainer. Das Vorhaben fördert Teamarbeit, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Körpererfahrungen, Spaß an der Bewegung und vermittelt positive Lernerfahrungen. In der Zeltwoche präsentieren die Teilnehmer ihre Zirkusnummer öffentlich, zusammen mit anderen Oberhausener Kinder- und Jugendgruppen. Das Projekt soll nach Abschluss als Angebot einer Jugendeinrichtung bzw. in einem Sportverein etabliert werden.</p> <p>01.11.2009 - 31.07.2010</p>

Mediationszentrum Berlin e.V.	BE	Boxen mit dem Cop und den Boxpaten	<p>Das Boxprojekt richtet sich an 16 Grundschüler (4. - 6. Klasse), die wöchentlich an einem Boxtraining (mit Zielvereinbarung) teilnehmen, das von einem Polizisten ehrenamtlich angeboten wird. Der Boxtrainer wird von 3 Boxpaten mit Migrationshintergrund unterstützt (10. und 11. Klasse Gymnasium), die gegen ein geringes Honorar Aufgaben in der Organisation, kurze Trainingseinheiten sowie Sprechstunden bei Problemen übernehmen. Sie dienen den Boxschülern als Vorbild. Die Boxpaten werden supervisorisch begleitet. Nach der ersten Runde treffen Boxschüler, Eltern und Boxpaten zusammen, u.a. um die Boxpaten und ihre Arbeit zu würdigen. Die Schulen, der Sportverein und das Quartiersmanagement unterstützen das Projekt. Das Mediationszentrum übernimmt die Projektorganisation. In einer zweiten Runde wird das Boxtraining um neue Gruppenmitglieder erweitert. Das Projekt fördert das faire Miteinander und dient der Gewaltprävention.</p> <p>04.01.2010 - 28.02.2011</p>
Gleichstellungsstelle der Stadt Herzogenrat	NR	JAM - Junge aktive Mütter: Integration durch Sport	<p>Das Sportprojekt richtet sich an 10 junge Frauen (bis 27 Jahre) mit und ohne Kinder, davon mindestens zwei Drittel Migrantinnen unterschiedlicher Herkunft. Sie nehmen regelmäßig wöchentlich an einem Sportangebot - Fitness und Entspannung - teil. Parallel dazu wird eine Kinderbetreuung organisiert. Nach dem Sport werden Gesprächsrunden zum gemeinsamen Austausch bzw. zu thematischen Schwerpunkten - nach Bedarf mit Besuchen von Einrichtungen (zum Beispiel Familienzentren, Beratungs- und Bildungsinstitutionen) - angeboten. Eine Honorarkraft übernimmt das Sportangebot, eine Erzieherin die Kinderbetreuung. Die Gleichstellungsbeauftragte sowie Vertreter der Kooperationspartner und die Teilnehmerinnen selbst gestalten die Gesprächsrunden. Ehrenamtliche unterstützen die Aktivitäten. Das Projekt fördert die körperliche Betätigung der Teilnehmerinnen, die interkulturelle Begegnung und aktiviert die Frauen, nach Projektende selbstständig Regelangebote in Sportvereinen, Familienzentren oder Bildungseinrichtungen wahrzunehmen.</p> <p>01.02.2011 - 31.01.2012</p>

SKA Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt e.V.	HE	Capoeira goes Kranichstein	Das Projekt richtet sich an ca. 20 Schüler mit Migrationshintergrund (Jahrgangsstufe 5-10). Sie nehmen regelmäßig wöchentlich an einem brasilianischen Kampftanzangebot (Capoeira) teil und erlernen Lieder sowie den Bau und das Spiel von Instrumenten. Sie präsentieren ihr Repertoire an Akrobatik, Bewegung und Liedern in öffentlichen Auftritten und nehmen an Capoeira-Events in unterschiedlichen Städten teil. Das Projekt unterstützt spielerisch das Körper- und Gesundheitsbewusstsein mit einem akrobatischen Angebot. Es fördert das Selbstbewusstsein, die Disziplin und Gruppenbildung. Der Schulsozialarbeiter koordiniert und begleitet das Projekt. Der Kurs wird von einem Capoeira-Studenten geleitet. Beim Training werden unterschiedliche Techniken eingesetzt (Video, Spiegel), um die Bewegungsabläufe zu reflektieren. 15.10.2010 - 14.10.2012
Boxclub Wutha-Farnroda e.V.	TH	Boxclub Wutha-Farnroda	Das regelmäßige wöchentliche Boxtraining richtet sich an rd. 30 Jungen unterschiedlicher Herkunft (ab 10 Jahre). Nach einem Probetraining entscheiden sich die Jungen für die Teilnahme. Am Wochenende können zusätzliche Angebote (Fußball, Tischtennis, Hochsprung u.a.) genutzt werden. Regelmäßige Ausflüge stärken das Miteinander und die Begegnung. Das Boxtraining hilft Aggressionen abzubauen. Zudem vermittelt der Trainer gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien und steht den Teilnehmern als Ansprechpartner für persönliche Fragen zur Verfügung. Ehrenamtliche Mitarbeiter des Vereins unterstützen ihn. Die Teilnahme an Wettkämpfen stärkt das Selbstbewusstsein der Jungen. Das Projekt ist gut vernetzt. Neben Schulen, Fachdiensten und Jugendeinrichtungen kooperiert der Boxclub mit anderen Sportvereinen. 01.05.2011- 14.04.2012
Rheinflanke gGmbH Köln	NW	Fairplay - Ausbildung in drei Dimensionen	Das Sportprojekt ist ein Teilprojekt eines sportpräventiven Fußballangebots. Es beinhaltet eine Fairplay-Ausbildung für rd. 60 Jugendliche (ab 14 Jahre), vorwiegend mit Migrationshintergrund. Die Praxis- und Theorieelemente der Ausbildung werden in die regelmäßigen Trainingseinheiten eingebettet. Als Abschluss finden drei Wochenendcamps mit Turnieren statt. Am Ende der Ausbildung erhalten die Jugendlichen ein Zertifikat. Der Leiter des Gesamtprojekts koordiniert das Teilprojekt. Er wird unterstützt von einem FSJler, der Jugendfreizeitsstätte, von Ehrenamtlichen und einem Mitarbeiter der Rheinflanke. Das Projekt fördert den konstruktiven Umgang mit Konflikten, die Einhaltung von Regeln, Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit. Nach Ausbildungsende sind weitere Turniere geplant, die von den Jugendlichen eigenverantwortlich organisiert und durchgeführt werden sollen. 01.08.2011- 30.11.2011

<p>Innovative Sozialarbeit e.V. Bamberg</p>	<p>BY</p>	<p>BaskIDball - Gewinnung von BaskIDball-Coaches</p>	<p>Das offene Basketballangebot soll mit dem Projekt um das Modul "Ehrenamtliche Engagementförderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund" erweitert werden. 5-8 Jugendliche (14-16 Jahre) mit individueller Anleitung werden als BaskIDball-Coaches qualifiziert und übernehmen zunehmend selbstständig Aufgaben wie: Betreuung des offenen Angebots, Organisation und Durchführung von Sonderveranstaltungen (Ferienfreizeiten, Turniere) und Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit. Externe Veranstaltungen für alle Coaches ergänzen die Ausbildung. Die Jugendlichen erhalten ein Zertifikat über ihre Ausbildung. Die Projektleitung wird von Honorarkräften und Praktikanten aus den Bereichen Pädagogik und Sport sowie von Trainern und Nachwuchsspielern unterstützt. Das Projekt fördert das Verantwortungsbewusstsein, die Selbstorganisation und die Teamfähigkeit der Jugendlichen. In ihrer Tätigkeit als Coaches unterstützen sie die präventive, sportliche Freizeitbeschäftigung von Kindern und Jugendlichen. 01.09.2011- 31.08.2013</p>
<p>Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle</p>	<p>SA</p>	<p>Blütezeit -Zirkus Klatschmohn in der Schule</p>	<p>Das Zirkusprojekt richtet sich an 20 Schüler unterschiedlicher Herkunft (11-15 Jahre), die an einem kreativen Nachmittagsangebot einer Sekundarschule, einer Zirkus-Arbeitsgemeinschaft, teilnehmen. Vor Beginn wirbt ein Mitmachangebot für die Teilnahme. Über die Schule und das Netzwerk werden insbesondere Familien mit Migrationshintergrund angesprochen. Die Teilnehmer erlernen grundlegende Techniken (Jonglage, Akrobatik, Clownerie), entscheiden sich für eine oder mehrere Disziplin/en und entwickeln gemeinsam ein Thema für die Aufführung. In Kleingruppen werden die verschiedenen Aufgaben (u.a. Plakatgestaltung, Einladung, Kostüme, Musik) zum Teil fächerübergreifend und mit Begleitung der Fachlehrer bearbeitet. In den Proben werden die Nummern eingeübt und verbunden. Die Inszenierungsarbeit schließt mit einer öffentlichen Aufführung ab. Hier sind die Lehrpersonen und Eltern eingebunden. Zwei zirkuspädagogische Fachkräfte leiten den Kurs. Für die Fortführung sollen ältere Jugendtrainer gewonnen werden, die Neueinsteiger trainieren. 01.06.2011- 31.07.2012</p>

Sozialdienst Moslemischer Frauen e.V. Frechen	NR	Internationale Mädchen- und Frauenhandballgruppe	<p>Das Sportprojekt richtet sich an junge Frauen deutscher und vorwiegend muslimischer Herkunft (17-27 Jahre). Sie treffen sich einmal wöchentlich unter Anleitung einer Handballtrainerin in einer Turnhalle. Neben den Training sind Turniere mit anderen Frauentams geplant. Der Handballverein stellt die Trainerin. Die Frauengruppe des Vereins bietet derzeit nicht die Rahmenbedingungen für ein Training in einem geschützten Raum. Es ist vorgesehen, dass zwei junge Frauen sich als Übungsleiterinnen ausbilden lassen. Das Angebot bzw. die neue Frauengruppe soll nach Projektende in den Verein eingegliedert werden. Das Projekt fördert den Austausch und die Begegnung über den Sport und bietet eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Projektkoordinatorin übernimmt organisatorische Aufgaben, ist Ansprechpartnerin für die jungen Frauen und deren Eltern.</p> <p>01.11.2011 - 31.10.2012</p>
--	----	--	--

Sprach- und Kommunikationsförderung

Katholisches Pfarramt Liebfrauen, Kindertagesstätte Sternenzelt, Ettlingen	BW	Sprachförderung für Mütter und ihre Kinder	Das Projekt richtet sich an 50 Kinder aus unterschiedlichsten Ländern und ihre Eltern. In der Kita finden Sprachkurse für Mütter und Familienwochenenden statt, Lesepatent werden geworben und eine Bücherei wird eingerichtet. 01.06.2006 – 31.05.2007
Diakonieverein der Dietrich-Bonhoeffer- Gemeinde e.V. Freiburg-Weingarten	BW	Deutsch im Bauwagen - Deutschunterricht für Kinder, Jugendliche und deren Eltern	Das Projekt wird von mehreren Partnern getragen: der Kita „Violett“, auf deren Gelände der Bauwagen steht, dem örtlichen Familiennetzwerk, dem Kinderschutzbund und der PH Freiburg. Studentinnen der PH unterrichten 20 Kinder unterschiedlicher Herkunft, 10 Erwachsene und 5 Jugendliche in deutscher Sprache (Einzel- und Kleingruppenunterricht). Benötigt wird lediglich eine Anschubfinanzierung, um den Bauwagen nutzbar zu machen. Er ist besonders geeignet, da er sich zentral im Wohngebiet befindet und durch den Bezug zur Kita keine Vorbehalte seitens muslimischer Väter bestehen. 01.05.2006 – 30.04.2007
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Brandenburg Ost e.V. Frankfurt (Oder)	BB	Sprachpaten und Sprachkurse in Kindergärten	In den AWO-Kitas in Wriezen und Bad Freienwalde mit je ca. zwanzig Aussiedlerkindern erhalten russischsprachige Kinder zwischen 2 und 6 Jahren zusätzliche fünf Stunden wöchentlich Sprachförderung durch eine Fachkraft. Darüber hinaus übernehmen einheimische Eltern Sprachpatenschaften für Aussiedlerkinder auch außerhalb der Kita-Betreuungszeiten. 01.06.2006 – 31.05.2008
Deutscher Kinderschutzbund OV Springe e.V.	NS	Deutschförderung ausländischer Kinder und Mütter	Mütter und Kinder aus unterschiedlichen Ländern erhalten Sprachförderung in Ergänzung zur Hausaufgabenhilfe an Schulen mit hohem Migrantenanteil: Pro Woche sind vorgesehen: drei Gruppen für ausländische Mütter, drei Gruppen für noch nicht schulpflichtige Kinder, eine Turnstunde und eine Spielstunde. Eine ausgebildete Fachkraft leitet ca. 15 ehrenamtliche Helferinnen an. 01.06.2006 – 31.05.2007

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kiel e.V., Kinderhaus Räumerei, Kiel	SH	Gestaltung eines Sprachenraums	Von den 88 Kindern in der Kindertagesstätte haben 60 der 3- bis 6-Jährigen einen Migrationshintergrund (türkisch, russisch, arabisch, spanisch). Ein Raum wird mit Leseecke, Hörstation, Elternbibliothek, Computer mit Sprachlernprogrammen, Druckwerkstatt und Sprachspielen ausgestattet. Er dient als Grundlage für eine gezieltere Förderung des Sprach- und Schrifterwerbs. Einmal wöchentlich werden Eltern ferner Vorlesestunden gestalten.
IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit Deutscher Verband e.V. Freiburg	BW	Typisch Deutsch - Typisch Heimat: Kreatives Schreibprojekt	60 Jugendliche (15 – 17 Jahre) an Freiburger Haupt- und Realschulen sowie Schüler, die das Berufsvorbereitungsjahr oder die zweijährige Berufsfachschule besuchen, werden unterstützt, ihre Sichtweise und ihre Lebensweise in Texten niederzuschreiben und sich dem Wettbewerb der Jury (mit Migrationshintergrund) zu stellen. Kriterien sind Inhalt, Stil und Sprache. Die Texte werden in einem öffentlichen Leseforum präsentiert. 01.11.2006 – 31.05.2007
Verein Interkultur Germersheim e.V. Germersheim	RP	Sprachförderung im Kindergarten	Die Kindertagesstätte Regenbogen wird von 80 Kindern besucht, von denen 72 einen Migrationshintergrund haben. Durch eine kontinuierliche Sprachförderung, die auch die Zweisprachigkeit der Kinder einbezieht, sollen die Sprachkompetenzen der Kinder ausgebaut und gefestigt werden. Spezielle Fortbildungen und Materialien ermöglichen den Erzieherinnen die Umsetzung in der täglichen Arbeit. Professor Reich von der Universität Landau betreut das Projekt fachlich. 01.11.2006 – 31.10.2008
Kompass-Umweltberatung e.V.	BW	Wir sind Viernheimer - Begegnungsprojekt christlicher und islamischer Jugend	Das Projekt ist aus einem interkulturellen Gesprächskreis der lokalen Agenda 21 entstanden. Vom Türkisch-Islamischen Kulturverein kam der Vorschlag, einen Debattierclub für junge Erwachsene (zehn deutsche und zehn Jugendliche türkischer Herkunft im Alter von 18-25 Jahren) einzurichten. Über ein Jahr sind regelmäßige monatliche Treffen geplant, um an unterschiedlichen Themen kommunikative Fähigkeiten zu schulen und die verbale Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Die erworbenen Fähigkeiten werden in einem Debattierwettbewerb präsentiert. Parallel werden die Erfahrungen schriftlich dokumentiert, um auch den schriftlichen Ausdruck zu trainieren. So soll eine Textserie entstehen, die in den beiden Viernheimer Tageszeitungen und im Internet veröffentlicht werden soll. 01.09.2007 – 30.09.2008

Bildung für eine Welt e.V. Bremerhaven	BR	Sprachförderung für junge Migranten	Das Projekt richtet sich an schulpflichtige junge Migranten, die seit bis zu drei Jahren in Deutschland leben. Durch Sprachförderung, Unterricht in Staatskunde, Bewerbungstraining, einen Computerkurs und ein Wochenendseminar werden die Jugendlichen für einen deutschen Schulabschluss fit gemacht. Der Unterricht findet jeweils drei Stunden am Dienstag und Samstag statt und wird von ausgebildeten Lehrern (mit DaF-Qualifikation) erteilt. 01.11.2006 – 30.04.2007
Volkshochschule Konstanz-Singen e.V. Konstanz	BW	Freizeitnahe Integrationsförderung für Jugendliche mit Migrationshintergrund	20 – 30 Jugendliche (13 - 17 Jahre), die sich aktiv im türkischen Sportverein Konstanz engagieren, erhalten ein Jahr lang zweimal pro Woche eine Stunde Sprachunterricht von Lehrkräften der VHS. Es werden Anforderungen aus dem Schulunterricht aufgegriffen sowie eigene Bildungsangebote unterbreitet. Die Teilnehmer sollen für sie kritische Kommunikationssituationen (Referate, Aufsätze, Hausarbeiten) üben und positive Erfahrungen sammeln. Die kontinuierliche Teilnahme wird unterstützt mit Elternarbeit und motivierenden Begleitangeboten, z.B. den Besuch von Fußballspielen der zweiten Liga. 01.11.2006 – 31.10.2007
Kreisjugendring Kyffhäuserkreis e.V. Sondershausen	TH	Gemeinsam für die Zukunft lernen	Das Projekt bietet 8 bis 12 jungen Spätaussiedlerinnen und Asylbewerberinnen im Alter von 15 bis 25 Jahren die Möglichkeit, über einen Computerkurs (Word, Excel, Bildbearbeitung, Internet und Erstellung von Bewerbungsunterlagen) ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und zu verbessern. Sie erhalten durch die Mitwirkung von örtlichen Vereinen am Projekt die Gelegenheit, deren Freizeitangebote kennen zu lernen und sich aktiv in die Gemeinde einzubringen. 01.11.2006 – 31.10.2007
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Pinneberg e.V.	SH	Vorschulische Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund	Pädagogische Mitarbeiter aus 12 Kitas sollen zum Zweitspracherwerb geschult werden, damit sie insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund und deren Eltern beim Erwerb der deutschen Sprache professionell begleiten und fördern können. Das Konzept der Schulung wurde von den pädagogischen Mitarbeitern und Dozenten des Instituts für Linguistik der Universität Kiel gemeinsam erarbeitet. Die Schulung findet an fünf Samstagen statt. Die Umsetzung in den Kita-Alltag wird von Studenten und Professoren der Uni begleitet. Sie führen auch eine Evaluation des Projekts kostenneutral durch. 01.03.2007 – 31.08.2007

Freundeskreis Haus der Familie e.V. Bremen	BR	Sprachförderung für Kinder unter 3 Jahren	16 Kinder unterschiedlicher Kulturen, im Alter von 1,5 bis 3 Jahren, die bereits an einem Spielkreis teilnehmen, sollen zusätzlich einmal wöchentlich eine gezielte Sprachförderung erhalten. Die Eltern können in einem regelmäßig stattfindenden Eltern-Kind-Nachmittag die Inhalte der Sprachförderung kennen lernen und werden ermutigt, sie zuhause selbst umzusetzen. 01.03.2007 – 28.02.2009
Kreativhaus e.V. Berlin	BO	Spielend Sprache lernen	Kindergartenkinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen erhalten eine gezielte Sprachförderung. Einmal wöchentlich werden je 10 Kinder in zwei Kleingruppen von den Sprachpädagogen des Kreativhauses unterrichtet. Die spielerische Sprachförderung soll bei den Kindern die Lust wecken, sich auf Deutsch auszudrücken. Erzieherinnen der Kita werden bei den insgesamt 25 Sprachstunden hospitieren, um die Sprachförderarbeit kennen zu lernen und in den Kita-Alltag einzubinden. Darüber hinaus erhalten die Erzieherinnen eine Weiterbildung im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Die Eltern sollen an der sprachlichen Entwicklung ihrer Kinder durch drei Elternnachmittage aktiv miteinbezogen werden. 01.08.2007 – 30.04.2008
Auf Wind (Caritasverband für den Kreis Olpe)	NW	Spielend lernen	Grundschul Kinder mit Migrationshintergrund erhalten täglich 1,5 Stunden Sprachförderung und intensive Hausaufgabenbetreuung. Da es sich um eine ländliche Region handelt, wo an den einzelnen Schulen nicht sehr viele Kinder mit Migrationshintergrund sind, gibt es an den Schulen selbst meist keine zusätzliche Sprachförderung. Die Erziehungsberatungsstelle der Caritas, zu der die Schulen ihre Problemkinder schicken, organisiert deshalb die Förderung zentral an Schulen oder Gemeindezentren, die für alle gut zu erreichen sind. Der Unterricht erfolgt durch eine Fachkraft, die selbst Migrationshintergrund hat. Zunächst wird mit einer Gruppe von fünf Kindern an einem Ort begonnen. Bei Erfolg wird das Modell zügig auf drei Standorte ausgebaut. Das Projekt soll nach Ablauf der Bewilligungszeit in das Standardprogramm der Organisation aufgenommen werden. 01.08.2007 – 31.07.2009

Kindertagesstätte Kinderland Weimar	TH	Lernen lernen für Migranten - Bildungszugänge schaffen, Integration fördern	Zusätzlich zum bestehenden Angebot der Kita sollen Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund eine Stunde pro Woche Sprachförderung erhalten. Außerhalb der Betreuungszeit der Kita sollen sie in einer wöchentlichen Spiel-, Sing- und Sprachstunde zusammen mit deutschen Kindern spielerisch ihr Deutsch üben. Die Eltern werden miteinbezogen.
Diakonie Paderborn- Höxter e.V.	NW	mini-PLUS, gemeinsam lernen	Kinder und Mütter mit Migrationshintergrund werden einmal wöchentlich nachmittags für ca. zwei Stunden von einer Fachkraft im Kindergarten sprachlich gefördert. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die gemeinsame Förderung von Mutter und Kind. Sie werden über Bilder und Begriffe an die Sprachnutzung herangeführt; erste Grundkenntnisse zu Buchstaben und Zahlen werden vermittelt. Die Mütter werden angeleitet, mit ihren Kindern zusammen den Sprachhorizont kontinuierlich zu erweitern. Ziel ist, die Sprachstandsermittlung beim Übergang zur Grundschule gut zu absolvieren. Zwischen Honorarkraft und Kindergartenteam gibt es regelmäßige Treffen und Absprachen. 03.08.2007 – 02.09.2008
Treuhand der Stadt Rendsburg Mastbrook	SH	Sergej lernt Deutsch und Mama mit	Junge Mütter und deren Kinder, alle mit geringen Deutschkenntnissen, sollen ihre Sprachkenntnisse verbessern. Schule, Kita, Stadt und verschiedene Vereine arbeiten zusammen. Die Mütter erhalten in der Schule ihrer Kinder einmal pro Woche vormittags zwei Stunden Deutschunterricht, der stark am Alltag der Familien orientiert sein wird. Zusätzlich wird einmal pro Woche ein Freizeittreff der Kursteilnehmerinnen und ihrer Kinder mit einheimischen Müttern und Kindern stattfinden. Die Mütter erarbeiten im Deutschkurs Themen und praktische Tätigkeiten für die Nachmittagstreffen und bereiten sie vor. Ziel ist, dass die Mütter die Nachmittagstreffen im Laufe des Kurses selbstständig auf Deutsch abhalten können. Die Organisation erfolgt in enger Abstimmung mit der Schule. Die von den Müttern erarbeiteten Angebote sollen dann in den Regelbetrieb von ortsansässigen Vereinen übernommen werden. 01.09.2007 – 30.06.2008

Mädchentreff Huchting e.V. Bremen	HB	Internetscouts (peergoup education)	Das Projekt richtet sich an Mädchen ab 15 Jahren aus dem Stadtteil Bremen-Huchting. Sie kommen überwiegend aus Migrantenfamilien. Eine Medienpädagogin mit Migrationshintergrund leitet die Mädchen an und vermittelt eine gezielte Ausbildung am Computer. Die Mädchen werden im Internetcafé des Mädchentreffs als Girlscouts eingesetzt. Sie unterstützen als Vorbilder jüngere oder gleichaltrige Mädchen in der Mediennutzung. Besuche von medienpädagogischen Einrichtungen sollen das Interesse an IT stärken. 01.05.2008 – 30.04.2010
THEPRA Landesverband Thüringen Bad Langensalza	TH	Sprachförderung und Elternbildung im Kinderklub „Lachen“	Das Projekt richtet sich an 2 bis 6-jährige Migranten- und Flüchtlingskinder, die die Kita des Trägers bzw. noch keine Kita besuchen. Die Eltern kommen vorwiegend aus den GUS-Staaten. Die Kinder kommen einmal wöchentlich zum Kinderklub, um gemeinsam Deutsch und Russisch zu lernen. Eine Erzieherin, Musikpädagogin sowie Ehrenamtliche des Vereins begleiten die Kinder fachlich und bereiten sie auf den Besuch der Kita bzw. Grundschule vor. Die Mütter erhalten zusätzlich Förderung bei der Anwendung der deutschen Sprache, kindbezogene Weiterbildungsangebote und nehmen gemeinsam mit den Kindern an einer Wochenendfreizeit teil. 01.05.2008 – 30.04.2009
Grundschule Bad Wurzach	BW	Integration von ausländischen Schülern und deren Eltern	Das Projekt richtet sich an Grundschulkindern mit Migrationshintergrund, die in ihrer Deutschsprachkompetenz, d.h. im Lesen und Schreiben, gefördert werden. Über den Projektzeitraum sind fünf Kurse geplant. Diese richten sich insbesondere an die Klassenstufe 1 und 2, aber auch an die Klassenstufe 4, bei der theaterpädagogische Elemente einbezogen werden. In Kooperation mit dem türkischen Elternverein können Eltern an Vorträgen, u.a. zur kindlichen Entwicklung und schulischen Förderung, sowie an regelmäßigen Treffen zum Austausch und zur Begegnung teilnehmen. 01.08.2008 – 31.07.2010

<p>Karandasch KreativProjekte / Verein der Freunde der Lemgo- Grundschule e.V. Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>Hörspiel-AG in der Lemgo- Grundschule (Berlin)</p>	<p>Das Projekt richtet sich an die Kinder der 3. bis 5. Klasse der Lemgo-Grundschule in Berlin-Kreuzberg. Die Eltern kommen vorwiegend aus arabisch- und kurdischsprachigen Ländern sowie aus der Türkei und Ex-Jugoslawien. Pro Schulhalbjahr bietet das Projekt einer Gruppe von Kindern einen Hörspielkurs an. Der Kurs fördert den Wortschatz und das Sprachgefühl für die deutsche Sprache. Der Workshop umfasst Sprachübungen am Mikrofon, darstellendes Spiel, Erstellung eines szenischen Textes und des Aufnahmetextes anhand von Arbeitsblättern sowie Rap-Songs. Als Ergebnis entsteht ein Hörspiel mit CD für die Kinder. Die Lehrer der Kinder sollen in das Projekt einbezogen und technisch/methodisch geschult werden, um zukünftig eigene Hörspielprojekte durchzuführen. 01.09.2008 – 10.07.2009</p>
<p>Gesellschaft für Völker- verständnis e.V. Leipzig</p>	<p>SC</p>	<p>MigraFon</p>	<p>Der Radioworkshop richtet sich an Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 16 Jahren. Sie konzipieren und produzieren eigenständig eine Radiosendung zum Thema Demokratie und Toleranz. Die Sendung wird bei Radio Blau/Leipzig ausgestrahlt und auf CD vervielfältigt. Das Projekt fördert die sprachliche, Medien- und interkulturelle Kompetenz. Die Jugendlichen erhalten beim Kooperationspartner einen Einführungskurs in Technik und Software. 25.08.2008 – 14.12.2008</p>
<p>KOTTI – Nachbarschafts- und Gemeinwesenverein am Kottbusser Tor e.V. Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>eiskraut & sauerbein – Zeitschrift für Kunst und Leben zwischen den Kulturen</p>	<p>Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher kultureller Herkunft aus Berlin Friedrichshain-Kreuzberg lernen die journalistische Arbeit kennen. Sie recherchieren, interviewen, erstellen Texte, fotografieren und setzen Bilder und Text grafisch um. Sie gestalten zwei Ausgaben der Kulturzeitschrift, die vielfältige gesellschaftliche Themenbereiche aufgreift. Dabei stehen jugendspezifische Themen im Vordergrund. Jede neue Ausgabe der Zeitschrift liegt kostenlos in Schulen, Universitäten und öffentlichen Einrichtungen aus. Es finden Lesungen für die Jugendlichen und das interessierte Publikum statt. 01.07.2008 – 31.12.2008</p>

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ortsverband Tuttlingen e.V. Tuttlingen	BW	Fit for job!	Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 27 Jahren, die den Integrationskurs des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erfolgreich absolviert haben. Sie erhalten drei Monate lang ergänzende Förderung in der deutschen Sprache mit berufsbezogenen Inhalten. Mit dem erreichten höheren Sprachniveau haben sie verbesserten Zugang zu Ausbildung, Studium oder Arbeit. Der Kooperationspartner Jugendmigrationsdienst berät die Jugendlichen individuell und fördert sie. Er ist auch mit eingebunden, wenn einmal monatlich gemeinsame Aktivitäten wie Exkursionen, Politikergespräche oder Theaterbesuche geplant und durchgeführt werden. 01.09.2008 – 30.11.2008
Landessportbund Bremen Jugendtreff Blockdiek Bremen	HB	Medienpädagogische Angebote zur Entwicklung von Lebensperspektiven	Das medienpädagogische Projekt richtet sich an 50 Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren, die den Jugendtreff besuchen. Sie kommen vorwiegend aus Migrantenfamilien. Sie nehmen regelmäßig in der Woche bzw. an Wochenenden an PC-Kursen, Workshops und Projekten sowie offenen Angeboten teil. Sie erhalten Grundlagen- und Aufbaukurse in Word, Excel, Fotobearbeitung und bei der Erstellung einer Homepage. Regelmäßig finden Bewerbungstrainings, Schultrainings (z.B. am PC erstellte Referate, Hausarbeiten) sowie Computer- und Internetkurse statt. In Projekten werden ausbildungs- bzw. berufsrelevante Kenntnisse vermittelt. Das Medienprojekt wird fachlich begleitet. Eine EDV-Fachkraft qualifiziert die pädagogische Honorarkraft, die zunehmend eigenständig die medienpädagogischen Aufgaben übernimmt. Zwei Jugendleiter werden für die medienpädagogische Arbeit im Computertreff geschult. Sie unterstützen die Honorarkraft. Das Projekt soll mit ehrenamtlichem Engagement fortgeführt werden. 15.10.2008 - 14.10.2009
Integrationsbüro der Stadt Albstadt	BW	Deutsch INTENSIV	Das Projekt richtet sich an rund 16 neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren. In Kleingruppen erhalten sie zusätzlich zur schulischen Förderung intensive Unterstützung in der deutschen Sprache. Es wird das Sprachniveau A1, A2 und B1 angestrebt. Qualifizierte Lehrkräfte unterrichten die Kinder und Jugendlichen. Ehrenamtliche werden zur Unterstützung eingebunden. Mit der zusätzlichen Sprachförderung erfolgt der Anschluss der Kinder und Jugendlichen in der Schule schneller. Der weitere Bildungserfolg wird gezielt unterstützt. 01.11.2008 - 31.10.2009

Nepomuk Kulturverein Reutlingen	BW	Heimat in der Vorstadt?	<p>Das Videoprojekt richtet sich an 20 Jugendliche, vorwiegend aus der 7. und 8. Klasse der Hauptschule. Viele Jugendliche haben einen Migrationshintergrund. Unter medienpädagogischer Anleitung erstellen die Jugendlichen einen Film zum Thema Heimat. Sie werden in Kameraführung, Interviewtechnik, Schnitttechnik, Ton- und Filmbearbeitung geschult. Sie übernehmen in Kleingruppen eigenständig journalistische und technische Aufgaben. Die Anwendung der deutschen Sprache sowie das gemeinsame Lernen und Miteinander werden gefördert. Der Film wird bei den Heimattagen Baden-Württemberg einem breiten Publikum vorgestellt. Die Jugendlichen bereiten die Präsentation selber vor. Der Film ermöglicht die Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Identitäten und Kulturen. Das medienpädagogische Projektangebot soll zukünftig in die schulischen Projektwochen integriert werden.</p> <p>01.01.2009 - 31.07.2009</p>
JUKZ Neustadt Jugend und Kulturzentrum Neustadt e.V. Hamburg	HH	Literaturecke im JUKZ - Hamburg - Neustadt	<p>Im Jugend- und Kulturzentrum wird von den Besuchern eine Leseecke eingerichtet. Die rund 35 Kinder und Jugendliche sind 7 bis 18 Jahre alt und kommen vorwiegend aus Migrantenfamilien. Sie organisieren mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin regelmäßig Lesungen. Sie werden angeleitet, eigene Texte und Lyrik in deutscher Sprache zu schreiben. Sie besuchen Lesungen im Hamburger Literaturhaus. Das Projekt fördert die Lesefertigkeit und Anwendung der deutschen Sprache.</p> <p>01.11.2008 - 01.11.2009</p>

<p>Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V. (IPE) Mainz</p>	<p>RP</p>	<p>Einführung eines Modells des Europäischen Sprachportfolios für Kindergartenkinder</p>	<p>Mit dem Projekt soll das bisher im Erwachsenenbereich angewandte europäische Sprachportfolio - Tagebuch des Sprachenlernens - mit einer Kleingruppe in einer Kindertagesstätte erprobt werden. Die Kindergartenkinder kommen vorwiegend aus Migranten- bzw. binationalen Familien und sind zwei- und mehrsprachig ausgewachsen. Ziel ist, das Sprachbewusstsein und die Sprachfähigkeiten der Kinder und den gemeinsamen interkulturellen Austausch zu fördern. Dies beinhaltet den Umgang mit der eigenen Biografie (meine Sprachen, wo und mit wem lerne ich sie), das Sprachendossier (Wortschatzdokumentation und -erweiterung) sowie den Sprachenpass. Die Eltern, die bereits aktiv in der Kindertagesstätte mitarbeiten, werden in die Gestaltung von Aktivitäten, die von einer Erzieherin geleitet werden, mit eingebunden. Das Projekt wird von einem Team des Instituts für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich in Mainz, der Universität Koblenz-Landau und der Kindertagesstätte koordiniert und evaluiert. Eine Grafikerin gestaltet das Sprachenportfolio, das auf weitere Kindergärten übertragen werden soll. Nach Auswertung soll das Modell, u.a. mit Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz, dem Europarat zur Validierung und Übertragung vorgelegt werden. Es wird angestrebt, mit anderen kooperierenden Kindertagesstätten das Projekt fortzuführen. 01.06.2009 - 30.06.2010</p>
<p>Stiftung SPI new way Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>Newsletter</p>	<p>10-20 Jugendliche - überwiegend türkischer, deutscher und arabischer Herkunft - bilden eine Redaktionsgruppe, die viermal im Jahr einen Newsletter zu abgestimmten jugendrelevanten Themen erstellt. Die Jugendlichen werden in Jugendfreizeiteinrichtungen sowie an Oberschulen angeworben. Ihre Medienkompetenz - Recherche, Interviews, Beiträge erstellen - sowie der soziale Zusammenhalt werden gefördert. Gemeinsame Ausflüge unterstützen den Gruppenprozess. Anfänglich werden die Jugendlichen von medienpädagogisch erfahrenen Honorarkräften angeleitet. Sie übernehmen zunehmend eigenständig Aufgaben. Der Newsletter kann kostenlos in Internet abonniert werden. Erfahrene Jugendliche arbeiten neue interessierte Jugendliche ein. Nach Projektende soll der Newsletter als selbstverwaltetes Jugendprojekt fortlaufend erscheinen. 01.05.2009 - 30.04.2011</p>

Freies Radio Tübingen / Reutlingen	BW	Migradio	<p>Das Radioprojekt richtet sich an bis zu 15 junge Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer. Unter medienpädagogischer Anleitung - Workshops und regelmäßige betreute Gruppen- bzw. Koordinierungsarbeit - werden Fähigkeiten im Bereich Journalismus, Medienrecht, Studio- und Aufnahmetechnik und im Experimentieren mit unterschiedlichen Stilmitteln gefördert. Neben den kommunikativen werden auch die sozialen Kompetenzen gefördert. Die Jugendlichen reflektieren zudem ihre eigene Mediennutzung. Sie bereiten Sendungen zu abgestimmten Themen wie z.B. Integration, Flucht, Rassismus, Kultur eigenständig vor und beziehen eigene Erfahrungen und Erlebnisse mit ein. Die Sendungen sind vorwiegend zweisprachig. Es werden Studiogäste eingeladen. Der neu geschaffene Sendeplatz trägt mit dazu bei, ein positives Bild von Migranten zu vermitteln und Vorurteile abzubauen. Die Projektleiter übernehmen unterstützende und beratende Funktion sowie Koordinierungsaufgaben. Radiomitarbeiter unterstützen die Jugendlichen als ehrenamtliche Paten. Die Ergebnisse sollen u.a. als Handlungsempfehlungen für das Freie Radio herausgearbeitet werden. Es besteht die Möglichkeit, dass die Jugendlichen das Sendeformat fortführen bzw. sich einer bereits bestehenden Redaktion anschließen.</p> <p>01.06.2009 - 31.12.2009</p>
Stadtverwaltung Ludwigshafen Bereich Integration und Weiterbildung	RP	Hörst du uns? Ludwigshafener Migranten auf Sendung	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 35 Jugendliche mit Migrationshintergrund, die an Schulen, bei Moscheevereinen und einem interkulturellen Jugendtreff beworben werden. Anlässlich der Kommunal-, Bundestags- und Europawahlen erstellen sie Livesendungen bzw. Beiträge zum Thema politische Partizipation und Integrationschancen in Kooperation mit nichtkommerziellen bzw. lizenzierten UKW-Hörfunksendern. Sie werden in verschiedenen Kleingruppen in Workshops von hauptamtlichen Fachkräften und medienpädagogischen Honorarkräften geschult und sozialpädagogisch begleitet. Die Jugendlichen recherchieren und bereiten Themen eigenständig vor, üben sich in Moderation, Interview- sowie Schnitttechnik, produzieren eigene Musikstücke und setzen sich mit politischen Themen auseinander. Neben Medienkompetenz stärken sie ihre Teamfähigkeit, ihr Durchhaltevermögen und Verantwortungsbewusstsein. Das Projekt ist gut vernetzt mit den Kooperationspartnern. Es ist geplant, dass die Radiogruppen nach Projektende von den kooperierenden Einrichtungen in das Regelprogramm übernommen werden.</p> <p>01.05.2009 - 31.10.2009</p>

Westfälische Wilhelms-Universität Münster Sprachenzentrum	NW	Ich kann was – Schreibförderung zur Stärkung von Sprachkompetenz und Selbstvertrauen	<p>Rund 20 Realschüler aus unterschiedlichen Herkunftsländern werden in zwei Kursen von der Schule bzw. vom Sprachenzentrum der Universität Münster dabei unterstützt, auf der Grundlage persönlicher Erzählungen Texte zu Alltagserfahrungen, Herkunft und Zukunftsplänen zu verfassen. Diese werden als Zeitung/Buch oder online im Netz veröffentlicht. Studierende mit dem Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Pädagogik leiten die Schüler regelmäßig wöchentlich an, vermitteln ihnen Medienkompetenz und fördern die Sprachkompetenz durch Recherche im Stadtteil, Interviews, kooperatives Schreiben und Redigieren. Sie werden von Ehrenamtlichen einer Seniorenzeitung unterstützt. Sie begegnen örtlichen Autoren und Redakteuren, die eine sprachliche und professionelle Vorbildfunktion übernehmen. Eine öffentliche Präsentation in der Schule bzw. im Stadtteil unter Einbindung der Eltern ist geplant. Das Projekt soll im Zuge des Ausbaus der offenen Ganztagschule fortgesetzt werden. Es wird geprüft, ob und wie das Modell als Regelangebot in den Unterricht aufgenommen werden kann.</p> <p>01.10.2009 - 31.07.2010</p>
AsA - Ausbildung statt Abschiebung e.V. Bonn	NW	Schwarz auf weiß - Filmprojekt	<p>Das Filmprojekt richtet sich an 10 - 15 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft: Deutsche, Migranten und junge Flüchtlinge, die bereits länger in Deutschland leben und Aussicht auf Bleibeperspektive haben. Die Jugendlichen treffen sich einmal wöchentlich mit einem Medienpädagogen. Dieser vermittelt zunächst Grundkenntnisse in der Kameraführung, Bildeinstellung und in der Ton- und Schnittparbeit. Der Film orientiert sich inhaltlich an den Themen Integration, Migration, Rassismus und Diskriminierung. Die Jugendlichen erarbeiten das Drehbuch, entweder in der Darstellergruppe oder im Kamerateam. Die Nutzung von Musik und Vervielfältigung wird über die GEMA abgesichert. Die Dreharbeiten finden an unterschiedlichen Schauplätzen statt. Ehrenamtliche unterstützen das Projekt. Die öffentliche Filmvorführung findet in einer Schule statt. Ein WDR-Journalist unterstützt das Projekt. Das Projekt fördert die Medienkompetenz, das faire Miteinander, die Teamarbeit, die Anwendung der deutschen Sprache, stärkt das Selbstvertrauen und trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen und Diskriminierung entgegen zu wirken.</p> <p>15.10.2009 - 30.09.2010</p>

Förderkreis für das Freie Radio Kanal Ratte e.V. Schopfheim	BW	Global Sound Radio	<p>Das Radioprojekt richtet sich an 20 bis 40 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (12 - 17 Jahre). Das Vorhaben beginnt mit einer Gruppe von 7 Teilnehmern, diese wird dann erweitert, arbeitet zum Teil selbstständig, so dass mit einer neuen Gruppe begonnen werden kann. Unter medienpädagogischer Anleitung einer Hörfunkmacherin und mit Unterstützung einer Medienpädagogin und Hörfunkjournalistin treffen sich die Teilnehmer regelmäßig wöchentlich und produzieren Radiosendungen. Sie bereiten zudem öffentliche Lesungen vor. Für das Projekt wird in der Hauptschule und im Jugendzentrum geworben. Die Kinder und Jugendlichen nutzen die internationale Jugendbibliothek des Jugendzentrums für ihre Recherche und Auswahl von Literatur zu ihren Herkunftsländern bzw. interviewen Familienmitglieder oder Lehrpersonen. In den Radiosendungen präsentieren die Kinder und Jugendlichen ihre ausgewählten Bücher (zweisprachig). Zusätzlich können sie ihre Musik vorstellen. Darüberhinaus können Sketche oder Hörspiele sowie Sondersendungen zu spezifischen Themen (Religion, Bildung etc.) entstehen. Das Projekt fördert die Zweisprachigkeit und Wertschätzung der unterschiedlichen Sprachen und Kulturen, die Medienkompetenz, die Teamarbeit sowie technische und organisatorische Fähigkeiten. Nach Projektende haben die Jugendlichen die Möglichkeit, beim Radio weiter eigene Sendungen mit jugendspezifischen Themen zu produzieren.</p> <p>15.10.2009 - 31.05.2011</p>
Insel-Realschule Pforzheim	BW	Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund in den Klassen 5 und 6	<p>Das Sprach- und Schreibprojekt richtet sich an Realschüler mit Migrationshintergrund (5./6. Klasse). Sie erhalten einmal wöchentlich parallel zum Regelunterricht Förderung in der deutschen Sprache. Die vermittelten Sprachstrukturen (Lexis, Phrasen- und Satzbau, Textbau, Kommunikation) sollen über den Sprachgebrauch eingeübt und automatisiert werden. Studierende der Pädagogische Hochschule Karlsruhe unterrichten die Schüler in Kleingruppen. Die Studierenden haben bereits Unterrichtserfahrung; sie können die Ergebnisse wissenschaftlich verwerten. Das Vorhaben baut auf einem bereits erfolgreich erprobten Schreibprojekt und Förderkonzept auf.</p> <p>15.10.2009 - 04.03.2010</p>

<p>Bürger für Dening- hausen e.V. Castrop-Rauxel</p>	<p>NW</p>	<p>d-town magazine: Eine Zeitung für den Stadtteil</p>	<p>Das Vorhaben richtet sich an 20 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (9 - 16 Jahre). Sie gestalten ein auf den Stadtteil bezogenes Kinder- und Jugendmagazin, informieren über Veranstaltungen und Aktivitäten, über eigene Vorstellungen und Erfahrungen. Das Magazin erscheint monatlich und wird kostenlos an Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen etc. verteilt. Sozialpädagogische Honorarkräfte mit Erfahrungen in der medienpädagogischen Arbeit leiten die Kinder und Jugendlichen an, eigene Artikel zu schreiben, Interviews zu führen, zu fotografieren und Redaktionssitzungen gemeinsam durchzuführen. Vorbereitende Aktivitäten sind u.a. Ausflüge in die Region, Besuche von Vereinen, Jugendeinrichtungen, Gespräche mit Jugendvertretern der Parteien u.a.m. Das Projekt wird von der Schule, dem Stadtteilbüro und Jugendzentrum unterstützt. Das Vorhaben fördert die Medien- und Technikkompetenz, die Anwendung der deutschen Sprache, den gegenseitigen Austausch und respektvollen Umgang. Nach Projektende soll das Magazin über lokale Anzeigen finanziert werden. 15.10.2009 - 31.10.2010</p>
<p>KABAWIL e.V. Düsseldorf</p>	<p>NW</p>	<p>L(i)eben 0.0 - Spoken Word und Rap</p>	<p>Die kreative Schreibwerkstatt richtet sich an 10 - 15 Jugendliche mit Migrationshintergrund (13 - 18 Jahre). Sie erarbeiten an mehreren Wochenendseminaren Spoken Word und Rap-Texte zum Thema Online Welten und virtuelle Identitätsentwürfe, die zum Teil tänzerisch umgesetzt werden. Honorarkräfte mit und ohne Migrationshintergrund - Musiker, Tänzer und Choreograph, Schauspielerin und Stimmtherapeutin, musikalische und pädagogische Assistenz – leiten sie professionell an. In Kleingruppen setzen sich die Jugendlichen mit dem Thema Identität zwischen den Kulturen auseinander. Sie erarbeiten Texte, erlernen Rhythmustechniken und führen die Ergebnisse - Rap und Texte, Tanz und Musik - öffentlich vor. Die Kooperationspartner - Stadtteilbüro und Jugendeinrichtungen - unterstützen das Vorhaben. Das Projekt fördert neue Lernformen, die Reflexion und den Ausdruck von Gefühlen, stärkt das Selbstbewusstsein, das gemeinsame Miteinander und verbindet Text- und Tanzarbeit mit Ansätzen der Gewaltprävention. 15.10.2009 - 31.12.2009</p>

Deutsches Seminar, Neuphilologische Fakultät Eberhard Karls Universität Tübingen	BW	Patenprojekt „Sprachenfreunde“	<p>Das Patenschaftsprojekt richtet sich an 25 Kinder mit Migrationshintergrund, die sich im Übergang von der Kita zur Grundschule bzw. von der Grundschule zur Sekundarstufe 1 befinden. 25 Studierende unterrichten als Paten regelmäßig die Kinder in der deutschen Sprache sowie unternehmen gemeinsame Freizeitaktivitäten. Die Studierenden - zur Hälfte mit Migrationshintergrund - haben eine sprachwissenschaftliche Grundausbildung abgeschlossen und sind fachlich geschult, eine Sprachdiagnostik durchzuführen und ein individuelles Sprachförderkonzept zu entwickeln. Die Sprachförderung wird durch Supervision und Kolloquien von der Universität wissenschaftlich begleitet. In einem Sprachförderseminar lernen sich die Studierenden und die Kinder kennen. In Kooperation mit den Erziehern, Lehrern und Eltern soll erhoben werden, ob die Patenschaft dem Kind den Institutionswechsel erleichtert. Das Projekt soll fortgeführt werden. Die Patenarbeit der Studierenden kann als Praktikumsleistung anerkannt werden.</p> <p>01.09.2010 - 30.08.2012</p>
Buchkinder Leipzig e.V.	SC	Buchkinder im Leipziger Osten	<p>Das Buchprojekt richtet sich an rd. 45 Kinder und Jugendliche (6 – 18 Jahre) unterschiedlicher Herkunft. In einer offenen Schreib- und Druckwerkstatt an einem neu eingerichteten Standort im Stadtteil treffen sich die Kinder und Jugendlichen regelmäßig wöchentlich. Sie erfinden Geschichten, schreiben Alltagserlebnisse auf, malen, drucken und illustrieren ihre Texte. Sie produzieren als Ergebnis eigene Bücher von der Klebefassung bis zum fertigen Layout. Das Projekt widmet sich dem Jahresthema „Kiez“. In gemeinsamen Ausflügen im Stadtviertel sammeln sie Anregungen für ihre Geschichten: zu den Bewohnern, den verschiedenen Herkunftskulturen, der Geschichte des Stadtteils, der Infrastruktur. Zwei Honorarkräfte begleiten den Kurs. Sie werden von Ehrenamtlichen unterstützt. Bei der Frankfurter Buchmesse stellen sie ihre Bücher vor, außerdem in verschiedenen öffentlichen Institutionen (u.a. Bibliothek, Rathaus), bei Straßenlesungen und Stadtteilsten. Die Familien werden mit einbezogen, u.a. bei organisatorischen Aufgaben. Das Buchprojekt fördert das spielerische und kreative Lernen, es stärkt das Selbstvertrauen und die Teamarbeit. Das Konzept beruht auf langjähriger bundesweiter Erfahrung und Erfolg. Das Projekt soll fortgesetzt werden, u.a. als Ganztagsangebot und mit stadtteilorientierten Fördermitteln.</p> <p>01.05.2010 – 30.06.2011</p>

Heisenberg - Gymnasium Dortmund	NR	Förderunterricht	<p>Mit dem Projekt können Schüler mit Migrationshintergrund (9. Jahrgangsstufe Gymnasium) an einem intensiven Förderunterricht in Kleingruppen teilnehmen. Aufgrund der Schulzeitverkürzung an Gymnasien sollen die Schüler gezielt unterstützt werden, damit sie die Oberstufe erreichen. Der Förderunterricht orientiert sich an den fachlichen Potenzialen, die sich aufgrund von sprachlichen Schwierigkeiten nicht voll entfalten können. Die Auswahl der Schüler erfolgt über die Fachlehrer (3 Fördergruppen mit je 6 Teilnehmern). Den Unterricht übernehmen Lehramtsstudierende der Technischen Universität Dortmund mit der Qualifikation als Förderlehrer, viele von ihnen mit Migrationshintergrund. Nach einer Hospitationsphase lernt der Förderlehrer den Fachlehrer kennen und legt für jeden Schüler einen individuellen Förderplan fest. Die Aufgaben der Förderlehrer umfassen eine wöchentliche Hospitationsassistenz im Fachunterricht/Team-Teaching mit dem Fachlehrer und nach dem regulären Unterricht Förderunterricht mit den Schülern. Durch die Kooperation zwischen Förderlehrern und Fachlehrern sowie den Eltern kann bei Bedarf nachgesteuert werden. Das Konzept ist bereits in der Erprobungs- und Oberstufe erfolgreich umgesetzt worden.</p> <p>01.12.2010 - 31.12.2011</p>
Pädagogische Hochschule Institut für Sprachen/ Sprachdidaktisches Zentrum Ludwigsburg	BW	Sprachberatung für mehrsprachige Studierende	<p>Das Projekt richtet sich an 20 mehrsprachige Lehramtsstudierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Sie erhalten Unterstützung in der Zweitsprache Deutsch und werden angeleitet, ihre Sprachkompetenzen zu verbessern. Die Auswahl der Studierenden erfolgt nach einer Beratung und Prüfung durch den betreuenden Hochschullehrer. Ausgesuchte Förderlehrer (kompetente Studierende des Faches Deutsch, zum Teil mit Migrationshintergrund) bilden mit den ausgewählten Studierenden ein Tandem. Jede Förderkraft erhält ein Tutorium von 20 Stunden für die Vorbereitung und Arbeit mit dem zu fördernden Studierenden, das bei Bedarf verlängert werden kann. Die Förderkraft erstellt einen Förderplan für die Motivierung, Unterstützung, Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe. Die Tandems werden vom Hochschullehrer beraten und begleitet. Das Projekt unterstützt mehrsprachige Studierende bei ihrem erfolgreichen Abschluss der ersten Staatsprüfung. Das Projekt ermöglicht den notwendigen Ausbau der Tandems, die bereits seit einigen Jahren erfolgreich tätig sind.</p> <p>01.01.2011 - 31.12.2011</p>

Freiwilligen Agentur Halle-Saalkreis Halle	SA	1001 Märchen-Leselust	<p>Das Projekt richtet sich an Kindergartenkinder unterschiedlicher Herkunft in fünf Kitas mit hohem Migrantenanteil. Es sollen 5-10 Vorlesepaten gewonnen werden, die als Ehrenamtliche für die Kinder bilinguale Vorleseaktionen mit bekannten Märchen einmal monatlich übernehmen. Das gemeinsame Gespräch über den Inhalt wird mit kreativen Aktivitäten (zum Beispiel Malen, Kneten) begleitet. Die Vorlesepaten sind Erwachsene unterschiedlicher Herkunft, insbesondere Eltern und Verwandte. Diese werden geschult und fachlich von der Projektleitung bei ihren Austauschtreffen begleitet. Die Paten engagieren sich als Tandem (deutscher und nicht-deutscher Herkunft) in den Kitas. Die Paten erhalten für ihr Engagement eine finanzielle Unterstützung (Gutscheine), wenn sie sich individuell fortbilden möchten. Das Projekt fördert die Sprachkompetenz der Kinder, die Potenziale der Paten und deren Vorbildfunktion, das Verständnis von Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Kulturen und die Wertschätzung der Herkunftssprachen der Kinder. Nach Projektende soll das Angebot der mehrsprachigen Vorlesepaten in das bestehende erfolgreiche Projekt "Lesewelt" integriert werden.</p> <p>01.01.2011 – 31.12.2011</p>
IkaRus e.V. in der DJO Stutensee/Friedrichstal	BW	Kreativ sein und Deutsch üben	<p>Mit dem Projekt soll alle 2 Monate ein bilinguales Jugendmagazin (deutsch/russisch) von rd. 15 Jugendlichen mit Migrationshintergrund (12- 16 Jahre) - insbesondere aus der GUS - erstellt werden. Das Jugendmagazin soll als Mittelteil zur bestehenden Stadtmitte Zeitung des Bürgervereins erscheinen und auf Aktuelles in der Jugendarbeit (zum Beispiel Veranstaltungen, Themen, Meinungsblog, Spiele) hinweisen. Die Jugendlichen werden pädagogisch und journalistisch begleitet. In Medienworkshops lernen sie die Grundlagen der journalistischen Arbeit kennen und gestalten zunehmend selbstständig ihre Texte. Nach Projektende kann das Redaktionsteam das Magazin eigenständig fortführen. Das Projekt fördert den kritischen Umgang mit den Medien, die Kommunikationskompetenzen, die Anwendung der deutschen und der Herkunftssprache, das Arbeiten im Team und die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.</p> <p>15.10.2010 – 14.10.2012</p>

Stadt Sinsheim	BW	Deutsch macht Spaß	<p>Das Vorhaben richtet sich an rd. 10-12 Kinder mit – vorwiegend türkischem – Migrationshintergrund (8-12 Jahre). Mit einer zusätzlichen Deutschsprachförderung einmal wöchentlich werden vielfältige Sprechansätze in deutscher Sprache angeboten, um Sprechhemmungen abzubauen und mehr Sicherheit zu vermitteln. Unter Anleitung einer Mitarbeiterin mit Migrationshintergrund wird pro Schuljahr eine geschlossene Arbeitseinheit mit Geschichten erfinden, erzählen und schreiben sowie begleitenden Aktivitäten (zum Beispiel Besuche der Bibliothek oder des Kindertheaters) angeboten. Anschließend erfolgt eine Aufführung und Vorlage einer Ergebnismappe für die Eltern, die das Projekt initiiert haben. Im zweiten Schuljahr können die Kinder einen neuen Schwerpunkt wählen oder es nehmen neue Kinder teil. Die Kinder werden über die Netzwerkpartner gewonnen, insbesondere von den Schulen und Migrantorganisationen. Das Projekt baut auf positiven Vorerfahrungen mit jüngeren Kindern auf.</p> <p>15.10.2010 – 31.07.2012</p>
Ev. Kirchengemeinde Marienborn Centrum der Begegnung - Haus der Familie Mainz	RP	Vermittlung von Medienkompetenz - Migranten fördern Kinder und Jugendliche	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 50-60 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (10-18 Jahre), die von ehrenamtlichen Medienscouts – mit und ohne Migrationshintergrund - bei der Nutzung des offenen Angebots im Internetcafé als "Peer-Counselors" mit Vorbildfunktion unterstützt werden. Die Medienscouts werden von Fachkräften (Pädagogik/Informatik) angeleitet zu den Themen: Inhalt/ Gefahren des Internets, Hardware/Lernsoftware/Tools, Computer und Netzwerksicherheit, Vorbereitung auf die eigenständige Übernahme einer Arbeitsgemeinschaft im Internetcafé. Die Medienscouts erhalten nach der Schulung ein Zertifikat. Die Fachkräfte sind zum Teil ehrenamtlich tätig. Das Projekt vermittelt Medienkompetenz und erhöht die Angebotsakzeptanz des Internetcafés.</p> <p>15.2010 – 30.06.2012</p>

<p>IB - Internationaler Bund e.V. JMD Potsdam-Mittelmark Belzig</p>	<p>BB</p>	<p>Sprache als Schlüssel zur schulischen und beruflichen Integration</p>	<p>Das Projekt richtet sich an 10-15 Schüler der Klassen 7-10 mit Migrationshintergrund, vorwiegend aus der GUS. Sie haben eine gute Perspektive, die allgemeine Hochschulreife zu erlangen, aber Bedarf an gezielter Unterstützung beim Erwerb der zweiten Fremdsprache Englisch. Einmal wöchentlich findet die bedarfsorientierte Förderung unter fachlicher Anleitung einer Lehrkraft mit Migrationshintergrund statt. Neben dem Spracherwerb in Englisch wird die Anwendung der deutschen Sprache gefestigt und ein Coaching zu schulischen Kompetenzen angeboten. Gemeinsame Aktivitäten (zum Beispiel Fahrten, Besuche von kulturellen Einrichtungen, Gespräche mit englischsprachigen Migranten) fördern das Miteinander. Als "Gegenleistung" sollen die Jugendlichen in ihrer Schule bzw. beim Jugendmigrationsdienst eine Hausaufgabenbetreuung oder Lernhilfe für jüngere Schüler übernehmen oder bei Elternabenden übersetzen. Die Mitarbeiterin des Jugendmigrationsdienstes organisiert und begleitet die Exkursionen. Das Projekt ermöglicht den Jugendlichen als Seiteneinsteiger in das Bildungssystem bessere Chancen auf einen guten Schulabschluss und langfristig vielfältige Berufswahlmöglichkeiten mit Zugang zu Hochschulen. 15.10.2010 - 31.10.2011</p>
<p>Bildung für eine Welt e.V. Bremerhaven</p>	<p>HB</p>	<p>Integration mit Sprachförderung</p>	<p>Junge, nicht mehr schulpflichtige Flüchtlinge (17-20 Jahre) aus unterschiedlichen Ländern lernen im Deutschunterricht grundlegende Vokabeln, Strukturen und Grammatikregeln, Textverständnis und schriftliche sowie mündliche Textwiedergabe. Sie werden mit unterschiedlichen Methoden von qualifizierten Fachkräften und Ehrenamtlichen des Vereins begleitet. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Lehrpersonal der Werkstattschule statt, die die Teilnehmer einmal wöchentlich besuchen. Ein gemeinsamer Tagesausflug und ein Wochenendseminar dienen der Vertiefung des Sprachtrainings mit theaterpädagogischen Methoden. Das Projekt ist Grundlage für den weiteren schulischen und beruflichen Übergang der Teilnehmer und vermittelt Verständnis und Orientierung für den Lebensalltag. 02.05.2011- 30.11.2011</p>

<p>Mehrgenerationenhaus Berg. Gladbach Q1 Jugend-Kulturzentrum Bergisch Gladbach</p>	<p>NW</p>	<p>Poetry Slam Workshop</p>	<p>Das außerschulische Sprachförderangebot richtet sich an 15-20 Kinder und Jugendliche einer internationalen Klasse (9-16 Jahre). Der Sprachkurs ist an ein "Poetry-Slam"-Training gekoppelt. Die Teilnehmer treffen sich regelmäßig wöchentlich. Sie erlernen die Grundlagen einer modernen literarischen Vortragsweise, erarbeiten eigene Texte und organisieren "Poetry-Slams". Jugendliche Dozenten und Ehrenamtliche leiten sie an. Eine Deutschlehrerin bietet Sprachförderung in Einzel- und Kleingruppenarbeit an. Das Projekt ist gut vernetzt, u.a. mit Schulen, Migrantenorganisationen, Jugendeinrichtungen und der Stadt, die das Vorhaben mit Infrastruktur, Organisation sowie Personal unterstützen. Die Auftritte machen die individuellen Leistungen und die Ergebnisse der Projektarbeit sichtbar. Sie stärken das Selbstwertgefühl der Teilnehmer und eröffnen ihnen ein neues Lebensumfeld. 01.06.2011- 30.04.2012</p>
<p>Demokratie leben e.V. Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>Welcom X</p>	<p>Das Medienprojekt richtet sich an 50-60 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, die für ein interkulturelles Jugendmagazin als Redakteure tätig sind. Die Herstellung und Verbreitung der Jugendzeitung soll eine positive öffentliche Wahrnehmung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund stärken. Mit Unterstützung zweier Schularbeitsgruppen (7. Klasse) gestalten die Jugendlichen ein Jugendmagazin. Neben Sozialkompetenzen erwerben sie Medienkompetenzen in unterschiedlichen Mediensparten wie Fotografie, Grafik, Recherche, Interviews, Texten und Zeichnen. Pro Quartal soll eine Ausgabe erscheinen. Die Jugendlichen werden von einem Journalisten und einem Werbekaufmann angeleitet und von der Jugendeinrichtung bzw. den Lehrerinnen der Oberschule pädagogisch begleitet. Die Zeitung ist in einem großen Sozialnetzwerk mit eingebunden. Neben der Online-Ausgabe sind die gedruckten Magazine überregional, insbesondere von Schulen und Jugendeinrichtungen, sehr gefragt. 01.05.2011- 01.05.2012</p>

Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg	SA	Fit to Learn	<p>Das Sprachförderprojekt richtet sich an 24 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (5-16 Jahre). Sie erhalten von sechs Ehrenamtlichen - Lehrpersonen und Studenten - in Kleingruppen regelmäßig Förderunterricht in Deutsch. Der Unterricht wird auf die drei Altersgruppen fachlich und methodisch abgestimmt (Vorschule, Grundschule, Haupt- und Sekundarschulbereich). Ergänzend sind Exkursionen zu Museen, Lesungen, Ausstellungen, Schulaufführungen etc. geplant. Die Ehrenamtlichen erstellen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen einen individuellen Übungsplan. Die individuelle Entwicklung wird in einem Lerntagebuch festgehalten. Die Kursteilnehmer aus dem Grundschulbereich erstellen ein zweisprachliches Wörterbuch. Der Kursorganisator übernimmt u.a. die Schulung der Ehrenamtlichen und vermittelt zwischen Schule, Kind und Kursleitung. Die Eltern werden regelmäßig mit eingebunden. Das Projekt fördert die sozialen und kommunikativen Kompetenzen.</p> <p>01.05.2011- 30.04.2012</p>
Landratsamt Wartburgkreis Bad Salzungen	TH	AsylbewerberInnen lernen deutsch	<p>Das Projekt richtet sich an 15 junge Asylbewerberinnen bis 27 Jahre. Da sie an den staatlichen Angeboten nicht partizipieren dürfen, erhalten sie Unterstützung im Bereich Bildung und in ihrer sozialen Integration. Unter Anleitung von zwei Honorarkräften (Pädagogin, Dolmetscherin) erhalten sie zweimal wöchentlich Deutschförderung, um sich im Lebensalltag besser zurechtzufinden. Der Unterricht wird ergänzt um Veranstaltungen und Exkursionen mit kultureller Vermittlung. Die sozialpädagogische Betreuung der jungen Frauen wird vom Jugendmigrationsdienst und der Ausländerbeauftragten wahrgenommen. Die Mütter der jungen Frauen werden mit eingebunden. Zwei Ehrenamtliche werden von Beginn an einbezogen und sollen nach Projektende das Angebot fortführen.</p> <p>01.11.2011 - 30.04.2012</p>

<p>ZBBS e.V. Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für MigrantInnen e.V. Kiel</p>	<p>SH</p>	<p>Alphabetisierungskurs für junge Flüchtlinge</p>	<p>Das Vorhaben richtet sich an 15 junge Flüchtlinge (17-27 Jahre) unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichem Sprachniveau. Acht Teilnehmer (Zweitsprachenanalphabeten) kommen aus einem aus Spenden finanzierten Vorgängerprojekt. Die Jugendlichen erhalten intensiven Deutschunterricht von einer Honorarkraft und einer Ehrenamtlichen. Ergänzend zum Sprachförderunterricht planen die Teilnehmer mit Auszubildenden der Telekom gemeinsame Freizeitaktivitäten. Die Auszubildenden werden für die Begegnung mit den jungen Flüchtlingen freigestellt. Sie können zudem an einem Theaterangebot teilnehmen. Der Verein kooperiert eng mit Schulen und Migrantenvereinen. Das Projekt fördert die sprachliche und soziale Integration und wirkt der Isolation und Bildungsbenachteiligung entgegen. 15.10.2011 - 14.07.2012</p>
<p>IN VIA - Katholische Jugendsozialarbeit für den Bezirk Unna e.V.</p>	<p>NR</p>	<p>Sprachförderung für jugend- liche Seiteneinsteiger</p>	<p>Das Projekt fördert 16 schulpflichtige, neu zugewanderte junge Seiteneinsteiger, für die vor Ort seit der Auflösung der Landesstelle keine Förderung in Auffangklassen mehr angeboten werden kann. Unter fachlicher Anleitung von 2 Honorarkräften erhalten sie zweimal wöchentlich Deutschförderung in zwei Lerngruppen. Die Schulen und andere Kooperationspartner sind mit eingebunden. Das Projekt sichert den Einstieg in das Bildungssystem. Nach Projektende soll das städtische Konzept für die Förderung von jugendlichen Seiteneinsteigern über Sammelklassen greifen. 01.11.2011 - 31.10.2013</p>

Sonstiges / Kombinierte Projektarten

Förderverein Moses-Mendelssohn-Oberschule e.V. Berlin		Antiaggressionstraining an der Schule	Das Projekt richtet sich an männliche Jugendliche der Moses-Mendelssohn-Schule (80 % der Schüler haben einen Migrationshintergrund), die durch aggressives Verhalten aufgefallen sind. Sie setzen sich mit ihren Handlungen und ihrem Auftreten auseinander und lernen alternative Verhaltensmuster kennen. Teilnahmevoraussetzung ist die Zustimmung der Eltern. Das Projekt knüpft an die positiven Erfahrungen der Schule mit Streitschlichtern und Konflikt Helfern an. 01.11.2006 – 31.03.2007
Fredenberg Forum e.V. Salzgitter	NS-	Wurzel Werke – ein interkulturelles Stadtteilprojekt	Im Salzgitter Stadtteil Fredenberg leben 25 Nationen auf engem Raum zusammen. Die Zahl der Arbeitslosen, Alleinerziehenden und kinderreichen Familien ist dabei sehr hoch. Alle Einrichtungen des Stadtteils arbeiten im Stadtteilprojekt zusammen. Durch die Stiftung werden folgende, in sich geschlossene Teilprojekte gefördert: Wurzel Pfade: Kinder erkunden ihren Stadtteil auf verwünschten Wegen, erstellen eine Schatzkarte mit Fotos und eigenen Illustrationen. Film und Theater: Schüler des Gymnasiums erstellen einen Film zur Geschichte des Stadtteils und entwickeln ein Theaterstück zum interkulturellen Zusammenleben. Was uns stark macht: Die Kinder der Kita führen einen Workshop zu den Themen Gesundheit, Familie, Glaube, Bildung durch und erarbeiten ein Theaterstück. Musik: Im Jugendzentrum arbeiten Jugendliche an einem RAP-Musikprojekt. Alle Ergebnisse werden auf dem Stadtteilstfest präsentiert. 01.03.2007 – 31.07.2007
Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.	SA	Interkultureller Garten auf dem ehemalige Sportplatz Johann-Meierstraße	Ein ehemaliger Sportplatz, der lange brach lag, soll zu einem interkulturellen Garten umgewandelt werden. 100-300 Anwohner, deutsche und nichtdeutsche aller Generationen, insbesondere aber Familien, werden gemeinsam in enger Kooperation mit kommunalen Partnern den Garten zu einem Lernort für alle gestalten. Für Jugendliche soll ein Basketballfeld errichtet werden, für Veranstaltungen eine Bühne. Gartenparzellen werden erschlossen; für deren Nutzung werden Patenschaften mit Schulen, Bildungsträgern und Familien geschlossen. Außerdem werden Berufsorientierungsprogramme zu „grünen Berufen“ für Jugendliche, Umweltbildungskurse und eine Tagung zum Erfahrungsaustausch angeboten. Das Gelände ist offen für alle Interessierten. 01.03.2007 – 29.02.2008

Jugendwerk Rolandmühle Burg	SA	Blickkontakt	Das Projekt richtet sich an ca. 30 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verschiedener Herkunft, Kultur und Religion in der Kreisstadt Burg. Eine Honorarkraft mit Hilfe von Ehrenamtlichen bietet jeweils 1-2 mal wöchentlich folgende Angebote: Kinderstube, Gruppentreffen für Jugendliche, Hausaufgabenhilfe, Sprachunterricht, Musikworkshop, Sport, Beratung. 01.03.2007 – 31.12.2008
Ökumenischer Freundeskreis Aussiedler Riedlingen	BW	Offener Kindertreff auf der Klinge	Im Neubaugebiet „Klinge“ sind 85 % der Bewohner Spätaussiedler. Der kürzlich eröffnete Treff bietet russland-deutschen und einheimischen Grundschulkindern einmal wöchentlich Freizeitgestaltung, Sprachförderung, Hausaufgabenhilfe und Kontakte zu lokalen Vereinen.
Integrationsbeirat Fürstenwalde	BB	Treten Sie näher, wir fremdeln nicht! Förderung der Integration Zugewanderter, insbesondere von jungen Migranten	Der ehrenamtliche Integrationsrat richtet sich mit seinem Vorhaben gezielt an junge Migranten und Familien aus verschiedenen Ländern im Alter von 15-20 Jahren. Das Angebot beinhaltet: Gesprächsrunden zu Gesundheit und anderen wichtigen Themen, Fortbildungen zu Projektmanagement und Gesprächsführung, Erstellung eines interkulturellen Kalenders, einen Arbeitskreis „Kindergarten und Rassismus“, Informationsveranstaltungen, Sprachkurse für Frauen, gemeinsame Veranstaltungen. 01.03.2007 – 28.02.2009
Bayerisches Rotes Kreuz München	BA	Sprachförderung und Multiplikatorenarbeit mit Migrantenselbst- organisationen aus dem muslimischen Kulturkreis	In Zusammenarbeit mit dem islamischen Zentrum der Exilafghanen und dem marokkanischen Moscheeverein führt der BRK-Migrationsdienst München Integrationsangebote für Flüchtlinge und anerkannte Asylbewerber durch: zwei Multiplikatorenseminare für Eltern zur Sprach- und Bildungsförderung; wöchentlich vier Gruppen Nachhilfeunterricht mit Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache für ca. 30 Grund- und Hauptschüler; gemeinsame Veranstaltungen der Gemeinden zu Schulsystem, Jugendarbeit, weiteren Integrationsangeboten, Rechtsfragen etc.. Ziel ist die Bildung eines eigenen Jugendverbandes, der die Integrationsarbeit über den Projektzeitraum von einem Jahr hinaus fortführt. 01.03.2007 – 31.12.2007

Westfalia Bildungszentrum e.V. Lünen	NW	E.K.I.M. - Konzept zur Integrationsförderung von Kindern	Drei türkische und deutsche Lehramtsstudenten, die am Bildungszentrum als Nachhilfelehrer arbeiten, haben ein Konzept zur Integrationsförderung für Kinder entwickelt. Es besteht aus drei Bausteinen: Pädagogisch-kulturell: hier sind Diskussionen und Gespräche zu verschiedenen Themen geplant (Erziehung, Gesellschaft, etc.). Künstlerisch-praktisch: diese Themen sollen künstlerisch umgesetzt werden (Malerei, Plastik, Film) Öffentlichkeitsarbeit: hier werden die Projekte/Arbeiten der Öffentlichkeit präsentiert. Es wird in Gruppen mit jeweils zwölf türkischen Kindern im Alter von 7-14 Jahren gearbeitet. Die pädagogische Betreuung wird ehrenamtlich geleistet. 01.03.2007 – 29.02.2008
Ax-o e.V. Aachen	NW	Geschichten aus aller Welt - Jungen lesen für Kinder	Jungen mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 13-19 Jahren werden in kleinen Gruppen von 5-7 Teilnehmern zu Vorlesern ausgebildet. Sie werden geschult in Auswahl und Bewertung geeigneter Bücher, Technik des Vorlesens, Artikulation, im Umgang mit kleinen Kindern und mit Ausnahmesituationen. Die Jungen aus den ersten Gruppen sollen Patenschaften für die späteren Gruppen übernehmen und ihre Erfahrungen weitergeben. Nach der Schulung werden die Jungen in Kindergärten und Grundschulen eingesetzt und anfangs auch begleitet. Es bestehen bereits Kontakte zu interessierten Einrichtungen. Neben der Sprachförderung hat das Projekt zum Ziel, klassische Rollenverteilungen aufzubrechen und den Kindern in Kindergarten und Grundschule die Möglichkeit zu geben, außerhalb der Familie männliche Bezugspersonen zu erleben, die nicht den gängigen Rollenklischees entsprechen. Der Verein hat Erfahrung mit der Zielgruppe und bereits einige interessierte Jungen auf der Warteliste. 23.07.2007 – 22.07.2009

Grund- und Hauptschule Dietenheim – mit Werkrealschule (GHWR)	BW	Juniorschülermentoren für Pausenspiele	<p>Die GHWR hat einen hohen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund. Zwischen deutschen und türkischen Schülern sowie Schülern aus Aussiedlerfamilien kommt es besonders in den Pausenzeiten zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Alle Achtklässler der Schule sollen in Kooperation mit dem evangelischen Jugendwerk zu Schülermentoren ausgebildet werden, die als Streitschlichter für einen Abbau von Aggressionen sorgen. Das Mentorenprogramm stärkt die Klassengemeinschaft und die Kommunikationsfähigkeit der Schüler. Für die Teilnahme am Mentorenprogramm erhalten die Schüler ein Zertifikat, das ihnen später als Zusatzqualifikation bei Bewerbungen dienen kann.</p> <p>15.08.2007 – 14.08.2008</p>
Caritas-Verband Hameln-Holz Minden	NS	Gemeinsames Zuhause	<p>Das Angebot richtet sich an jugendliche Spätaussiedler und Migranten, die eine Jugendstrafe in der Jugendanstalt Hameln verbüßen. In 56 Unterrichtsstunden, die zum Teil in den Schulunterricht in der Anstalt integriert werden, wird den Jugendlichen Wissen über Geschichte und Herkunft der Russlanddeutschen und der anderen Migranten, über das Leben in einem Rechtsstaat, über Ursachen und Folgen der Kriminalität und über gesellschaftliche Normen und Werte vermittelt. Sie können an Bewerbungstrainings teilnehmen und werden bei der Stellensuche unterstützt. Der Unterricht findet in Gruppenarbeit und Diskussionsrunden statt, die von einer pädagogischen Fachkraft und zwei ehrenamtlichen Studenten der Sozialwissenschaften moderiert werden.</p> <p>01.03.2007 – 28.02.2008</p>
Kraftsportverein Stuttgart 1895 e.V.	BW	Lernen und Ringen für Integration	<p>Die Kinderabteilung der Ringer besteht zur Hälfte aus Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Viele von ihnen sprechen nicht gut deutsch. Daher sollen die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10-16 Jahren vor dem Training eine qualifizierte Sprachförderung und pädagogische Betreuung bei den Hausaufgaben erhalten. Außerdem werden in einem zweiten Projektbaustein 6-8 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16-25 Jahren mit Migrationshintergrund in die ehrenamtliche Arbeit im Sportverein eingeführt. Sie werden u. a. in die sprachliche und schulische Betreuung der o. g. Gruppe eingebunden, organisieren das Projekt mit bzw. bereiten unterschiedliche Vereinsveranstaltungen und –aktivitäten vor und führen sie durch. Im Laufe des Projekts rücken Schüler, die selbst gefördert wurden, nach und nach in die Gruppe der Mentoren auf.</p> <p>03.08.2007 – 02.08.2009</p>

Kreatives Freizeitzentrum e.V. Bernau	BB	Alle gemeinsam – Integration durch Gesundheitserziehung und Sport	Auf dem Kita-Gelände entsteht ein multikultureller Familientreffpunkt, der aktiv die Familien der Kinder mit einbezieht. Die Kita öffnet ihr Angebot im Bereich Sport, Bewegung und Gesundheit für Kinder aus dem Wohngebiet. Gemeinsam abgestimmte Aktivitäten wie z.B. Tanz, Sport, Wanderungen, jahreszeitliche Feste, kulturelle Programme und Kochzirkel fördern die Spiel-, Handlungs- und Sprachkompetenz der Kinder. Eltern helfen mit, ein Kletterstufenreck aufzubauen und einen Kita-Garten anzulegen. Das Projekt fördert das gemeinsame Handeln und die Kompetenzen der Eltern/Familien und berücksichtigt dabei die unterschiedliche kulturelle und soziale Herkunft. 01.05.2008 – 30.04.2009
IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. Stuttgart	BW	Take & Give – Bildung und Ehrenamt	Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren. Sie erhalten Nachhilfe zur Verbesserung ihrer schulischen und beruflichen Bildungschancen. Als Gegenleistung engagieren sie sich ehrenamtlich. Die Freiwilligenagentur des Trägers berät die Jugendlichen. Mögliche Einsatzfelder sind die Kinderbetreuung während des Sprachkurses der Mütter oder Nachhilfe für jüngere Kinder. Das Projekt fördert die schulischen und sozialen Kompetenzen der Jugendlichen und stärkt sie in ihrem Selbstwertgefühl. 15.02.2008 – 14.08.2009
St. Elisabeth-Jugendheim e.V. Köln	NR	sportspielsprachwechsel	In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Realschule erhalten Schüler, die zu zwei Drittel aus Migrantenfamilien kommen, im Schuljahr ein Angebot über Mittag. Dies sind gezielte Bewegungsangebote zur Förderung von Körper- und Raumwahrnehmung, die mit der Förderung der deutschen Sprache kombiniert werden: Literatur- und Textbearbeitung, Interaktionsspiele, Rollenspiele, Theater mit Aufführung. Als schulergänzendes Angebot fördert das Projekt die individuellen sowie kommunikativen und sozialen Kompetenzen. 01.08.2008 – 30.06.2009

<p>Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V. Bonn</p>	<p>NR</p>	<p>Fit für das Leben - wir stehen nicht im Abseits!</p>	<p>Das Projekt richtet sich an 20-30 junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren. Sie sind unterschiedlicher Herkunft und haben unterschiedliche Aufenthaltsstati. Die geplanten Aktivitäten zielen darauf ab, über sportliche Aktivitäten Begegnungsmöglichkeiten für einheimische junge Menschen und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu schaffen. So können sie sich kennen lernen, mehr Verständnis füreinander entwickeln und Sprachbarrieren abbauen. Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich zu einem angeleiteten, teamorientierten Sporttraining. Zwei Jugendliche können einen Übungsleiterschein als Voraussetzung für eigene ehrenamtliche Tätigkeit absolvieren. Zwei andere Jugendliche können einen Erste-Hilfe-Kurs ableisten. Der Kontakt zu anderen Jugendeinrichtungen sowie zu Sportvereinen wird aufgebaut. So können sie gemeinsame sportliche Aktivitäten - beispielsweise Turniere, Sporttage, Filmabende oder eine Olympiade - durchführen. Die Teilnehmer der Sportgruppe sowie Jugendliche aus anderen Jugendeinrichtungen und Sportvereinen nehmen gemeinsam an einem Grundkurs für zivile Konfliktbearbeitung teil. Sie trainieren Methoden, setzen sich mit kultureller Vielfalt und dem eigenen Verhalten auseinander. Der Verein bietet den Jugendlichen Beratung an, insbesondere bzgl. weiterer Sportaktivitäten und Kontaktaufnahme zu Sportvereinen. 01.11.2008 - 31.10.2009</p>
<p>Jugendbüro Mettenhof Christlicher Verein zur Förderung sozialer Initiativen in Kiel e.V.</p>	<p>SH</p>	<p>Starke Migrantinnen in Mettenhof</p>	<p>Das Projekt richtet sich an 15 bis 20 Migrantinnen im Alter von 12 bis 19 Jahren. Sie kommen vorwiegend aus dem muslimischen Kulturkreis. Zweimal wöchentlich unterstützen Pädagogikstudentinnen die Mädchen und jungen Frauen im schulischen bzw. beruflichen Bereich mit: Bewerbungstraining, Kennenlernen von Berufsfeldern, Praktika und Betriebsbesichtigungen. Die jungen Frauen übernehmen eigenständig vorbereitende Aufgaben. Ein Projektbaustein sieht die Gründung und Schulung eines Ehrenamt-Teams vor. Die Teammitglieder lernen unterschiedliche Einsatzfelder kennen und erproben eigene ehrenamtliche Tätigkeiten. Interessierte Mütter werden ebenfalls in das Projekt eingebunden. Es sind ein bis zwei Treffen monatlich vorgesehen. Ziel ist, dass die Mütter in Kooperation mit der Schule ein Nachmittagsangebot für die offene Ganztagschule gestalten. 01.09.2008 - 31.07.2010</p>

Exilio e.V. Lindau	BY	Wir sprechen mit! Schulische Förderung für Kinder mit Migrationshintergrund	15 Grund- und Hauptschüler mit Migrationshintergrund erhalten zweimal wöchentlich Hausaufgabenhilfe und Förderung in der deutschen Sprache. Die Treffen mit ehrenamtlichen Lernpaten, die jeweils ein bis zwei Kinder betreuen, finden in der Familie oder im Begegnungszentrum statt. Die Ehrenamtlichen sind geschult und werden fachlich von einer sozialpädagogischen Fachkraft begleitet. Ein Elternteil - meist die Mutter - übernimmt zunehmend eigenständig die schulische Begleitung und Unterstützung ihres Kindes. Zusätzlich wird einmal wöchentlich ein Lesetreff für alle Beteiligten angeboten. Parallel dazu können die Eltern ein offenes Elterncafé zum gegenseitigen Austausch oder für Informationen zu schulischen und erzieherischen Fragen nutzen. Sie werden dabei fachlich begleitet. Lehrer, Erzieher und Schulsozialarbeiter nutzen das Forum, um Kontakte zu den Eltern herzustellen. 01.10.2008 - 30.06.2009
Verein für Berufsorientierte Kinderbetreuung e.V. „Die Glücksburg“ Berlin	BE	Spielend Deutsch lernen	Das Theaterprojekt richtet sich an 45 Kindergartenkinder mit und ohne Migrationshintergrund und ihre Eltern. Ein- bis zweimal wöchentlich werden theaterpädagogische Elemente - Körper-, Stimm- und Rollenarbeit - eingesetzt, die die Deutschkenntnisse und die Anwendung der deutschen Sprache verbessern. Die Sprachförderung im Kindergarten bereitet den Übergang zur Grundschule vor. Einmal im Monat finden Elternabende zum Austausch bzw. zu themenbezogenen Informationen sowie Familiennachmittage für gemeinsame Aktionen statt. Eine Honorarkraft und eine Ehrenamtliche begleiten die Familiennachmittage. Der Einsatz weiterer Ehrenamtlicher bzw. Paten zur Begleitung der Eltern ist bei Bedarf möglich. Die Erzieherinnen werden weitergebildet, um nach Projektende die theaterpädagogische und sprachfördernde Arbeit eigenständig fortzusetzen. Das Projekt ist Teil der Weiterentwicklung des Kindergartens zu einem interkulturellen Familienzentrum. 01.01.2009 - 31.12.2010

Kindernöte e.V. Köln	NW	Kunerbuntes Lernen - Integration durch gemein- sames Arbeiten	<p>Das Projekt richtet sich an 12 Mädchen und Jungen (1.-3. Klasse) aus Migrantenfamilien bzw. sozial benachteiligten Familien, die sich zweimal wöchentlich in der Gruppe treffen, um gemeinsam zu lernen und ihre Freizeit zu verbringen. Die Gruppe beginnt mit dem Mittagessen. Nach der individuellen Lernförderung finden gemeinsame Sport- oder kreative Aktivitäten sowie Ausflüge bzw. Ferienfreizeiten statt. Das Betreuersteam - eine ausgebildete Lehrkraft und ein Pädagogik-Student - stimmen mit der Schule und den Eltern die Lernziele ab, die in einem Vertrag festgehalten werden. Ein Gruppentagebuch dokumentiert die Lernerfolge und Fortschritte. Eine ehrenamtliche Kraft unterstützt die Lernförderung der Kinder. Das Projekt fördert die individuellen Fähigkeiten, die Eigenständigkeit der Kinder, bietet Gestaltungsmöglichkeiten und wirkt integrativ durch gemeinsame Aktivitäten. Das Projekt bezieht Kooperationspartner wie Schule, schulpädagogischer Dienst, Jugendamt und Familienberatung mit ein.</p> <p>15.08.2009 - 15.08.2010</p>
Trägerverein für Evangelische Offene und Mobile Jugendarbeit e.V. Bielefeld	NW	Meine Stadt - mein Leben - meine Sprache: Ein Hip Hop- Projekt	<p>Das Hip Hop-Projekt richtet sich an 12-18 jährige Kinder und Jugendliche - mit und ohne Migrationshintergrund - aus dem Stadtteil bzw. der offenen Jugendeinrichtung. Eine kleine an Rap interessierte Gruppe Jugendlicher besteht bereits. Diese soll ausgeweitet und durch qualifizierte Fachkräfte angeleitet werden. Es werden mehrwöchige Rap-Workshops (Einführungs- und Aufbaukurs), Tanz-Workshops und Graffiti-Workshops durchgeführt. Die Ergebnisse - Rap-Songs mit CD, Choreografie mit Breakdance und anderen Tanzstilen, Graffiti-Wände in der Einrichtung - werden in einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Die Kinder und Jugendlichen lernen, ihre Themen und Probleme mit künstlerischen Mitteln kreativ auszudrücken, ihre Fähigkeiten werden gestärkt und Gemeinsamkeiten gefördert. Mit dem Projekt sollen weitere Ehrenamtliche gewonnen werden, die nach Projektende Jüngeren ihre Kenntnisse vermitteln.</p> <p>01.05.2009 - 31.01.2010</p>

ZV Diakonisches Werk Kassel	HE	Bildung in Vielfalt	<p>Das Projekt richtet sich an Vorschulkinder und Schüler aller Altersstufen - überwiegend mit Migrationshintergrund - sowie an die Eltern und Pädagogen. Die Kinder und Jugendlichen werden im sprachlichen und schulischen Bereich gezielt gefördert und an kulturelle Angebote herangeführt. Folgende Aktivitäten sind geplant: fortlaufende Sprach- und Leseförderung im Rahmen der Hausaufgabenhilfe, mehrmals jährlich interkulturelle Vorleseveranstaltungen und Lesenachmittage unter Einbindung der Eltern als Lesepaten, Workshops, Veranstaltungen u.a. in Kooperation mit der Bücherei, Erproben verschiedener Techniken des sprachlichen Erzähltheaters und Präsentation in Schulen und Kitas (einmal monatlich) sowie fortlaufende Elternsprechstunde. Pädagogische Fachkräfte, Honorarkräfte sowie Ehrenamtliche unterstützen das Projekt. Mit dem Projekt erwerben die Kinder und Jugendlichen Kommunikationskompetenz, der interkulturelle Dialog wird gefördert, sie und die Eltern lernen neue Beschäftigungs- und Erfahrungsfelder kennen.</p> <p>01.09.2009 - 31.08.2010</p>
Ökohaus e.V. Rostock Rostock	MV	Die Brücke – Hausaufgabenhilfe und gemeinsame Freizeitaktivitäten	<p>Das Vorhaben richtet sich an rd. 30 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende leben. Sie besuchen die Schule bzw. die Älteren die VHS (nachholender Schulabschluss) und haben schulischen bzw. ausbildungsbezogenen Förderbedarf. Sie erhalten regelmäßig wöchentlich Hausaufgaben- sowie Nachhilfe von Honorarkräften und Ehrenamtlichen, die fachlich vorbereitet und begleitet werden. Sie planen, organisieren und führen gemeinsame Freizeit- und Ferienaktivitäten durch. Dabei werden die Eltern aktiv mit einbezogen. Sie lernen so die unterschiedlichen kulturellen Angebote kennen. Das Projekt ist vernetzt mit den Kooperationspartnern, wie z.B. Jugendmigrationsdienst, Schulen, Vereine. Die Kinder und Jugendlichen haben mit dem Projekt die Möglichkeit, vorhandene schulische Defizite auszugleichen und sich in ihr neues Umfeld besser zu integrieren. Die Eltern werden in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Zugang zur Schule und zu anderen Institutionen unterstützt.</p> <p>01.05.2009 - 30.04.2010</p>

Stüveschule GS Osnabrück	NS	Stadtteildetektive im Schinkel	<p>22 Schüler der 2. und 3. Klasse der offenen Ganztagsgrundschule - vorwiegend mit Migrationshintergrund - erkunden einmal monatlich als Stadtteildetektive ihre Umgebung. Die Kinder werden von einer Moderatorin für Beteiligungsprozesse und einer Umweltpädagogin (Honorarkräfte) fachlich begleitet und dabei unterstützt, sich ihren Stadtteil und insbesondere Freiflächen zu erschließen. Sie erhalten so Zugang zu Einrichtungen und Angeboten im Stadtteil (Kindertreff, Spiel- und Sportplätze, Sportvereine, Stadtbücherei etc.) und werden beim freien, entdeckenden Spiel im Grünen fachkundig angeleitet. In der Schule werden die Erkundungsgänge gemeinsam mit Lehrkraft und Honorarkräften vorbereitet. Als Ergebnis soll eine Wandzeitung (Stadtführer) erstellt werden, die in der Schule ausgestellt wird. Die Eltern werden ehrenamtlich eingebunden. Ihnen sowie älteren Schülern und ehemaligen Lehrern wird eine Fortbildung zum Stadtteildetektiv ermöglicht. Im zweiten Schuljahr wird eine AG Stadtteildetektive eingerichtet, die eigenständig die Erkundungsgänge anbietet. Sie werden dabei von der Umweltpädagogin zunächst noch unterstützend begleitet. Mit dem Projekt soll die Integration und Identifikation mit dem Lebensumfeld verstärkt und eine aktive Freizeitgestaltung gefördert werden.</p> <p>01.08.2009 - 31.07.2011</p>
Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildes- heim e.V. Beratungs- und Begeg- nungszentrum BROADWAY Hildesheim	NS	Auf dem Platz - mitten im Leben: Ein Fußballprojekt	<p>Das Fußballprojekt richtet sich an ca. 15 Jungen, vorwiegend mit türkischem Migrationshintergrund, im Alter von 9 bis 12 Jahre. An das Projekt werden Hausaufgabenhilfe und individuelle Lernhilfen bzw. Berufsorientierung und Praktika bei älteren Jugendlichen angekoppelt. Mit ihnen wird ein Lernvertrag geschlossen. In regelmäßigen Trainingseinheiten werden Freundschaftsspiele und Turniere organisiert und vorbereitet. Ein hauptamtlicher Mitarbeiter sowie zwei Honorarkräfte begleiten die Jungen fachlich. Zwei Auszubildende zum Erzieher unterstützen das Projekt als Praktikanten. Die Eltern werden aktiv eingebunden: z.B. Väter als Co-Trainer, Übernahme von Fahrdiensten. Bei Qualifizierungsbedarf werden sie an den Freiwilligendienst vermittelt. Das Projekt ist gut vernetzt, kooperiert u.a. mit den Sportvereinen, mit Schule, mit der städtischen Kinder- und Jugendarbeit und Unternehmen zur Gewinnung als Sponsoren. Die Jungen erhalten mit dem Projekt konkrete schulische Hilfen. Ihre Sozialkompetenzen, der Zusammenhalt und ihr Organisationsgeschick werden gefördert. Das Projekt soll unter Einbindung der Eltern ehrenamtlich fortgeführt werden.</p> <p>01.05.2009 - 30.04.2010</p>

Caritasverband Stadtteilzentrum Briegelacker Baden-Baden	BW	Deutsch lernen - Spielen - Toben - Kochen	Das Projekt richtet sich an Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, vorwiegend mit Migrationshintergrund, die schulischen Förderbedarf haben. Das Projekt besteht aus drei Bausteinen: Hausaufgabenhilfe (mit verbindlicher Anmeldung durch die Eltern), ein offener Kindertreff mit Spiel- und kreativen Angeboten, Kochen und Kurzfreizeit unter aktiver Einbindung der Kinder sowie ein Sportangebot (in der Halle und im Freien). Hauptamtliches Personal organisiert und begleitet den Kindertreff und das Sportangebot. Eine pädagogisch ausgebildete Honorarkraft sowie Ehrenamtliche übernehmen die Hausaufgabenhilfe. Mit dem Projekt werden die Kompetenzen der Kinder in der deutschen Sprache, ihr schulischer Erfolg, das soziale Lernen, die Gestaltung alternativer Freizeitmöglichkeiten sowie das Miteinander und gegenseitige Akzeptanz gefördert. Die Schule, die Eltern sowie die Netzwerkpartner werden eingebunden. 01.05.2009 - 30.04.2011
Coach e.V. Köln	NW	Mädchenwege stärken! Ein transkulturelles Mädchenprojekt in Köln-Ehrenfeld	Das Projekt richtet sich an rd. 20 türkischstämmige jugendliche Mädchen - eine bezogen auf ihre kulturelle Prägung und Integration heterogene Gruppe - die die außerschulischen Förderangebote des Trägers nutzen. Sie erhalten Anregungen und konkrete Hilfen für ihre Persönlichkeitsentwicklung, ihre Berufs- und Lebensplanung sowie zur gegenseitigen Unterstützung. Es finden Themen- und Diskussionsabende mit Experten statt: Familie, Sexualität und Körperwahrnehmung, Partnerschaft, Rollenerwartungen, Medienkompetenz, Übergang Schule Beruf, Lerntechniken. Es werden von den Mädchen selbstständig geplante Freizeit- und Sportaktivitäten sowie Ausflüge durchgeführt. Erfolgreiche türkischstämmige Frauen übernehmen Vorbildfunktion und berichten über ihren Werdegang. Zum Schwerpunkt Diskussionskultur, Kritik und Konfliktfähigkeit diskutieren die Mädchen im Rahmen einer Seminarfahrt nach Berlin, u.a. mit der Abgeordneten Lale Akgün im Bundestag. Die Mädchen präsentieren abschließend ihre Arbeit beim Träger. Dabei werden Presse und öffentliche Amtsträger eingeladen. Zwei Honorarkräfte begleiten die Mädchen. Hauptamtliche unterstützen das Projekt bei einzelnen Aktivitäten. Eine Praktikantin von der Kath. Fachhochschule soll für das Projekt zur Unterstützung gewonnen werden. 01.05.2009 - 30.04.2010

Stadtteilgespräch Roderbruch e.V. Hannover	NS	Hallo Einstein	<p>Das Projekt stärkt Eltern mit Migrationshintergrund in ihrer Erziehungskompetenz und bindet sie besser in den Stadtteil ein. Die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund werden nachhaltig verbessert. Integrations- und Elternlotsen - Frauen und ältere Schüler mit und ohne Migrationshintergrund - werden bei der Elternarbeit und bei schulergänzenden Maßnahmen als Honorarkräfte eingesetzt. Eltern können an regelmäßigen Elternabenden zur Vorbereitung auf die Einschulung ihrer Kinder, Elterncafé und Elterngesprächen teilnehmen. Schüler können die Hausaufgabenhilfe und den Unterricht in der Erstsprache regelmäßig wöchentlich nutzen. Letzteres fördert den Erwerb der deutschen Sprache. Des Weiteren werden gemeinsame Ausflüge von deutschen und Migrantenfamilien durchgeführt, internationale Feste vorbereitet und ein internationales Frauenfrühstück zum Austausch über schulbezogene Themen angeboten. 2 Grundschulen sind eingebunden. Die hauptamtliche Projektleitung begleitet und unterstützt die Honorarkräfte. Nach Projektende soll die Elternarbeit fest in das Stadtteilangebot integriert werden.</p> <p>01.01.2010 - 31.12.2011</p>
Förderkreis der Grundschule am Wall e.V. Hann. Münden	NS	Lesenetzwerk Hann. Münden	<p>Das Projekt richtet sich an Grundschüler und Eltern mit Migrationshintergrund. Honorarkräfte und Ehrenamtliche bieten den Kindern in der Schulbibliothek regelmäßig wöchentlich Hausaufgabenhilfe, Sprach- und Leseförderung (z.B. Vorleseaktionen, Sprachspiele) an. Eltern werden über ehrenamtliche Arbeit informiert und unterstützt, sich selber zu engagieren: u.a. in dem von Ehrenamtlichen organisierten Lesenetzwerk, in der Schulbibliothek, bei gemeinsamen Feiern oder Aktionen (interkultureller Kalender, Gestaltung eines Faltblatts zum Ehrenamt und zur Leseförderung, Besuch der Stadtbibliothek und der Leipziger Buchmesse). Das Projekt wird vom Quartiersmanagement und dem Moscheeverein unterstützt. Die Ehrenamtlichen und Honorarkräfte werden von pädagogischen Fachkräften begleitet.</p> <p>15.10.2009 - 31.08.2010</p>

Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. Hannover	NS	Aufgefangen - Ein Netz für Kinder	<p>Das Projekt richtet sich an zwei Standorten in der Stadt an 20 - 25 junge Migranten (2 - 16 Jahre) mit besonderem Betreuungsbedarf (Scheidung der Eltern, Gewalterfahrung etc.) und ihre Mütter/Eltern. Die Projektmitarbeiterin führt in Kooperation mit den Netzwerkpartnern verschiedene Angebote für die Kinder und ihre Mütter/Eltern durch, u.a.: Betreuung für Vorschulkinder im Mütterzentrum mit Förderung in der deutschen Sprache und Vermittlung kultureller Verhaltensweisen, Hausaufgabenbetreuung in der Schule mit gezielter Sprachförderung sowie Initiierung und Aufbau von nachhaltigen Schüler-Patenschaften, Gewinnung und Einsatz von Ehrenamtlichen (Geschichten erzählen, Vorleseaktionen), Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (z.B. Jugend- und Kulturarbeit, Sport, Einbindung in Vereine). Die Ehrenamtlichen werden fachlich begleitet und qualifiziert. Die Mütter/Eltern der Kinder treffen sich regelmäßig monatlich. Beratungsangebote unterstützen sie in ihrer Erziehungskompetenz. Die Eltern/Mütter beteiligen sich an gemeinsamen Aktivitäten (z.B. spielen und basteln, tanzen, kunsthandwerkliches Arbeiten). Die Netzwerkpartner - Mütterzentrum, Förderverein der Heiligenwegschule, Verein FOKUS (Forum Osnabrück für Kultur und Soziales) - sind in die Projektsteuerung und -betreuung eingebunden.</p> <p>01.11.2009 - 31.10.2010</p>
Südwind Freiburg e.V. Freiburg	BW	Lernen lernen - ein Sprachprojekt für Jugendliche mit Migrationshintergrund	<p>Das Projekt richtet sich an benachteiligte Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (10 - 18 Jahre) an weiterführenden Schulen, die die Nachmittagsbetreuung des Vereins in Anspruch nehmen. Sie werden unter Anleitung einer pädagogischen Fachkraft - unter Mithilfe von Praktikantinnen/Ehrenamtlichen - für je ein Schulhalbjahr zweimal wöchentlich unterstützt. Die Förderung umfasst u.a. individuelle Förderpläne, Förderung in der deutschen Sprache und Fachsprache, Einüben von Lernstrategien sowie Prüfungsvorbereitung. Sie besuchen gemeinsam Bibliotheken, Betriebe und Einrichtungen. Die Netzwerkpartner sind mit eingebunden, insbesondere die Schule und die Eltern.</p> <p>1.11.2009 - 31.10.2010</p>

Pro Regio e.V. Bad Salzuflen	NW	Plan I - Interessen vertreten, interkulturelle Kompetenz nutzen, Integration fördern	<p>Das Projekt richtet sich an 30 männliche Jugendliche, überwiegend arabischer, kurdischer und türkischer Herkunft (14 - 20 Jahre). Sie haben zu einem hohen Anteil Schul-, Ausbildungs- sowie Gewaltprobleme. Das Vorhaben wurde von den Jugendlichen selbst bzw. ihren Eltern initiiert. Streetworker nehmen Kontakt zu den Jugendlichen auf und entwickeln gemeinsam Freizeitaktivitäten. Die Teilnehmer übernehmen Verantwortung und trainieren soziale Kompetenzen. Bei Bedarf werden die Jugendlichen an Beratungsstellen, an den Jugendmigrationsdienst, an Jugendeinrichtungen, die Arbeitsagentur etc. weiter vermittelt. Die Eltern werden gezielt angesprochen und beraten. Eine Steuerungsgruppe mit Netzwerkpartnern begleitet das Projekt fachlich. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin unterstützt die Honorarkräfte; sie kooperiert mit einem Supervisor. Das Vorhaben baut auf positiven Erfahrungen im Vorjahr auf (gefördert über ein Sonderprogramm des Landes NRW) und ermöglicht den Ausbau und die regelmäßige Ansprache der Jugendlichen sowie insbesondere ihrer Eltern.</p> <p>01.01.2010 - 31.12.2010</p>
Studentische Initiative und IB - Internationaler Bund e.V. - Verbund Leipzig, Jugendmigrationsdienst Leipzig	SA	Buntes Leipzig - Ein multifunktionelles 3-D-Brettspiel	<p>Das Projekt richtet sich an 12 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (7 - 15 Jahre), die schon länger in Deutschland leben und das Begegnungszentrum regelmäßig besuchen. Sie entwickeln unter fachlicher Anleitung von DaF-Studentinnen (Deutsch als Fremdsprache) ein Musterexemplar eines 3-D-Brettspiels für das Zentrum. Außerdem erhalten sie ein Brettspiel für die eigene individuelle Gestaltung. Das Spielfeld wird vorgegeben - Straßenkarte von Leipzig - und kreativ gestaltet, z.B. selbst angefertigte Spielsteine, Figuren, Spielfunktionen. Die Kinder entwickeln Quizfragen (z.B. herausragende Gebäude in Leipzig, Verkehrsmittel, Sprachen und Kulturen etc.), stellen Regeln auf, recherchieren hierfür im Internet, in der Stadtbibliothek, führen Interviews durch (mit Digitalkamera, Diktiergerät) und holen sich Anregungen auf der Spielemesse. Das Spiel wird beim Familienfest sowie beim Spieleabend mit Freunden und Lehrern vorgestellt. Das Vorhaben unterstützt die Lese-, Hör-, Schreib- und Sprechfertigkeiten der Kinder.</p> <p>15.10.2009 - 31.03.2010</p>

Kaktus Münster e.V.	NR	Märchenprojekt: Von Eulenspiegel bis 1001 Nacht	<p>Das Literaturprojekt richtet sich an 10 bis 30 Eltern und ihre Kinder (6-14 Jahre) mit und ohne Migrationshintergrund. Insbesondere sozial benachteiligte Familien sollen erreicht und das Miteinander und gegenseitiges Verständnis gefördert werden. Dabei werden Märchen als wichtiges Kulturgut genutzt, um sich mit fremden Kulturen auseinander zu setzen. In regelmäßigen wöchentlichen Treffen stellen die Teilnehmer unter pädagogischer Anleitung von drei Honorarkräften ausgewählte Märchen vor. Sie verfassen und besprechen eigene Märchen. Einige ausgesuchte Märchen werden in der Bürgerfunksendung vorgetragen. Zum Abschluss des Projekts präsentieren sie die ausgewählten Märchen vor Publikum, z.B. als Märchenlesung, Theateraufführung oder in Form von Gedichten und Liedern, die mit einem Rahmenprogramm (internationale Gerichte, Bilderausstellung) begleitet werden. Die Projektergebnisse werden auf einer DVD dokumentiert. Die Kooperationspartner unterstützen das Projekt organisatorisch, inhaltlich und künstlerisch. Das Projekt fördert die sprachlichen und sozialen Kompetenzen und ermutigt die Teilnehmer, sich mit ihren Fähigkeiten aktiv einzubringen.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2011</p>
Stadt Neuenrade Integrationsbeauftragte	NR	Mehr als nur Frühstück	<p>Das Vorhaben richtet sich an 8 bis 10 Eltern unterschiedlicher Herkunft (vorwiegend mit türkischem Hintergrund), deren Kinder die Hauptschule besuchen. Mit einer Pausenbrot-Cafeteria mit gesundem Frühstück sollen die Eltern/Mütter in den Schulalltag einbezogen werden. Die Mütter stellen den Schülern einmal wöchentlich ehrenamtlich ein Frühstücksangebot zur Verfügung. Eine Honorarkraft koordiniert die vorbereitenden Treffen der Mütter und führt thematisch in damit verbundene Fragestellungen ein (Einkauf, Hygiene, Preisgestaltung u.a.). Interessierte Schüler bewerben das Angebot, gestalten eine Homepage und pflegen Pressekontakte. Die Schule stellt für die Cafeteria einen Raum zur Verfügung gestellt. Ein Trägerkreis, u.a. mit Schulleitung und Lehrpersonen, begleitet die Jugendlichen pädagogisch und unterstützt die Mütter, u.a. im hauswirtschaftlichen Bereich. Nach einem Jahr findet für alle Beteiligten ein Abend mit Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit statt. Wenn das Angebot gut verankert ist, sollen die Eltern in einem zweiten Schritt für andere schulbezogene Themen (z.B. Förderung der Bildungschancen ihrer Kinder oder Mitarbeit im Elternnetzwerk) gewonnen werden. Das Projekt fördert das Miteinander, die Eigeninitiative und die Identifikation mit der Schule. Im Vorfeld wurden Schüler und die für das Projekt vorgesehene Honorarkraft in die Planung mit eingebunden.</p> <p>01.08.2010 - 31.07.2012</p>

Bürger Stiftung Hamburg	HH	Musikklang Horn: Instrumental-Unterricht für Kinder und Jugendliche	<p>Ein bestehendes Musikangebot - Gruppeninstrumentalunterricht in Saz (türkische Laute) und Geige - für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher Herkunft wird durch eine zusätzliche Saz-Gruppe (8-10 Kinder) erweitert. Die Kursteilnehmer sind zwischen 5 und 25 Jahre alt. Sie kommen überdurchschnittlich aus sozial benachteiligten und Migrantenfamilien, die in der Regel keine Möglichkeit haben den Instrumentalunterricht zu finanzieren. Das Erlernen und Spielen eines Instruments in der Gruppe fördert die musikalische Kompetenz, die Persönlichkeitsentwicklung, die Übernahme von Verantwortung und das soziale Miteinander. Für die neue Saz-Gruppe sowie die bereits bestehenden Saz-Kurse sind gemeinsame Auftritte geplant. An einem Wochenendseminar mit intensiver Probe soll ein öffentlichkeitswirksamer Auftritt mit Unterstützung von Ehrenamtlichen vorbereitet werden. Zusätzlich zum Musikunterricht sind selbstorganisierte Eltern-Themenabende zu allgemeinen Erziehungsfragen und zur Vertiefung der Kontakte geplant. Die Projektleiterin und -gründerin koordiniert den Kurs und die Elternabende. Ein Musiklehrer übernimmt den Saz-Unterricht. Das Gesamtprojekt soll durch die Gründung eines Förderkreises gesichert werden.</p> <p>01.08.2010 - 31.07.2011</p>
DCV - Caritasverband Leverkusen e.V.	NR	Bildung und Teilhabe für alle!	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 30 zugewanderte Mütter/Eltern und ihre Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Ziel ist die Verbesserung der schulischen Bildungschancen und Stärkung der Erziehungskompetenz und Handlungssicherheit der Eltern. Es werden folgende Maßnahmen angeboten: Niedrigschwelliges Gruppenangebot für Mütter/Eltern und ihre Kinder im Vorschulalter (Kreativmaßnahmen); Elternabende; Mütterbildungscafé mit thematischen Schwerpunkten zu Erziehung und Rollenverständnis; Hausaufgabenhilfe, verbindlich gekoppelt mit einem Elternkurs (Schulsystem, Erziehungsauftrag der Eltern) sowie Aufbau und Vermittlung von Bildungspatenschaften zur Sprachförderung zwischen ehemaligen Lehrpersonen/Berufstätigen und Grundschulkindern. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin koordiniert das Projekt. Die Gruppenangebote und Bildungsveranstaltungen werden von Honorarkräften/Referenten durchgeführt. Schule, Kitas, Familienzentrum und Migrantenorganisationen sind wichtige Kooperationspartner.</p> <p>01.11.2010 – 31.05.2012</p>

Zweckverband Diakonisches Werk Kassel	HE	Jung und Alt im Medienwald	<p>Das interkulturelle medienpädagogische Projekt richtet sich an Schüler unterschiedlicher Schulen und Jahrgangsstufen. Sie haben vorwiegend Migrationshintergrund bzw. weisen soziale Benachteiligungen auf. Ziel ist, ihnen ergänzend zur Hausaufgabenbetreuung Medien- und Methodenkompetenz zu vermitteln sowie Kreativität, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen zu fördern. In von Honorarkräften fachlich angeleiteten Arbeitsgruppen/Workshops (Teilnehmer) lernen die Schüler zum Beispiel die eigene Gestaltung von Lernmaterialien mit dem Einsatz von Medien und Internet sowie den kreativen Umgang mit Medien (Fotografie, Bild- und Textverarbeitung). Die Schüler zeigen ihren hospitierenden Eltern, was sie gelernt haben. Sie sind Vermittler und Multiplikatoren. Ältere Schüler mit umfangreicher Medienkompetenz arbeiten ehrenamtlich als kompetente Ansprechpartner mit. Sie werden geschult und fachlich begleitet.</p> <p>01.11.2010 – 31.10.2011</p>
Internationaler Bund Jugendmigrationsdienst Erfurt	TH	Training sozialer und interkultureller Kompetenzen	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 20 Kinder und Jugendliche (14-16 Jahre) mit Migrationshintergrund sowie an einheimische Jugendliche. Unter Einbeziehung von Schule/Schulsozialarbeit, Migrantenorganisationen und weiteren Netzwerkpartnern werden zwei Gruppen gebildet. Sie treffen sich regelmäßig, um sich mit Werten und Normen, Umgang mit Bekanntem und Fremdem und mit Stereotypen auseinanderzusetzen. Dabei werden Kommunikation, Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft sowie Umgang mit Konfliktsituationen eingeübt. Die Umsetzung erfolgt zum Beispiel mittels kreativer Methoden (Collage, Masken, Kalender), Workshops und Rollenspielen oder über das Kochen/Kochduell. Gemeinsame Aktivitäten/Exkursionen in der näheren Umgebung ergänzen das Angebot. Die Teilnehmer übernehmen entsprechend ihren Fähigkeiten Aufgaben wie Recherche im Internet, Gestaltung von Material oder Organisationsaufgaben. Die gemeinsamen Aktivitäten sowie die Ergebnisse einer Zukunftswerkstatt werden in einem Jahreskalender festgehalten, der in den Schulen präsentiert wird. Fachkräfte des Jugendmigrationsdienstes (zum Beispiel Lehrer DaF, Honorarkräfte) begleiten das Projekt. Sie werden von Ehrenamtlichen unterstützt.</p> <p>01.11.2010 – 31.10.2012</p>

<p>Mehrgenerationenhaus Bergisch Gladbach Q1 Jugend-Kulturzentrum</p>		<p>Multikulturelles Theaterprojekt</p>	<p>Das multikulturelle Theaterprojekt richtet sich an 15-20 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (9-16 Jahre). Es sind Schüler einer internationalen Klasse, einer Regelklasse, Jugendliche der Moschee-Gemeinde und Besucher des Jugend- und Kulturzentrums. Es findet zweimal wöchentlich ein Theaterworkshop mit einem integrierten Sprachkurs statt. Das Ergebnis der Projektarbeit sind öffentliche Aufführungen. Die fachliche Anleitung übernehmen eine tschechische Theaterpädagogin (schauspielerische Techniken), ein türkischstämmiger Theaterschauspieler (Regie) sowie eine Deutsch-Lehrerin. Sie werden von Ehrenamtlichen und Praktikanten unterstützt. Die Workshops beinhalten Auswahl des Stücks, Rollenverteilung und Szenenbearbeitung sowie Proben einschließlich Kostümentwurf und Bühnenbau. Das interkulturell orientierte Theaterstück fördert die Auseinandersetzung mit Toleranz und Verständnis für unterschiedliche Kulturen. Die Teilnehmer können ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeiten sowie sozialen Kompetenzen erweitern.</p> <p>01.11.2010 – 31.07.2011</p>
<p>Caritasverband für die Stadt Köln e.V. FIM - Integrationsagentur</p>	<p>NR</p>	<p>SALAM - Stärken aktivieren - Lernen und arbeiten miteinander</p>	<p>Das Projekt richtet sich an 30 Kinder und Jugendliche (6-16 Jahre) mit Migrationshintergrund - vorwiegend afrikanischer Herkunft - sowie an ihre Eltern. Zur Verbesserung der Bildungschancen sollen folgende Angebote durchgeführt werden: Hausaufgabenhilfe und Deutschförderung, Elternarbeit (Informationsveranstaltungen und Einzelberatung) in Kooperation mit dem somalischen Verein; Förderung der Herkunftssprache Somalisch; Gewinnung, Schulung und Einsatz ehrenamtlicher Jugendlicher unterschiedlicher Herkunft in der Hausaufgabenhilfe in Kooperation mit dem somalischen Verein und anderen Migrantenorganisationen. Eine pädagogische Fachkraft koordiniert das Projekt und übernimmt die Elternarbeit. Die Hausaufgabenhilfe und der Sprachförderunterricht werden von Honorarkräften durchgeführt.</p> <p>01.11.2010 - 31.05.2012</p>

Nachbarschaftsheim Neukölln e.V. Berlin	BE	Kicken und Lesen	<p>Das Projekt richtet sich an 15 sozial benachteiligte Kinder unterschiedlicher Herkunft (6 - 12 Jahre). Das regelmäßig wöchentliche Angebot mit Fußballtraining und integrierter Leseinheit soll die Kinder, insbesondere Jungen, zum Lesen motivieren und ihnen ein bedarfsgerechtes Sport- und Bewegungsangebot zur Verfügung stellen. Sonderaktionen wie Besuch eines Fußballspiels, ein Rap Workshop und Lesewettbewerbe, Bibliotheks- und Museumsbesuche ergänzen das Angebot. Eine hauptamtliche pädagogische Fachkraft, eine Honorarkraft für die Leseinheit sowie zwei ältere Jugendliche mit Migrationshintergrund, die sich nach einer Peer Helper Ausbildung ehrenamtlich engagieren, begleiten das Projekt. Über die Kooperationspartner, u. a. Schulen und Jugendclubs, erfolgt die Werbung für das Projekt und ein regelmäßiger Austausch.</p> <p>01.05.2011- 31.01.2013</p>
Landessportbund Bremen e.V.	HB	Sprache in Bewegung	<p>Das Projekt bietet einmal wöchentlich je 15 - 20 Kindern der Altersgruppen 3-4 Jahre und 5-7 Jahre eine spiel- und bewegungsorientierte Sprachförderung. Das Angebot schafft Anlässe, das sprachliche sowie das körpersprachliche Handlungs- und Bewegungsrepertoire zu erweitern. Die Gruppen werden im Tandem von zwei Fachkräften (Spracherzieherin/Kursleiterin und Übungsleiter) fachlich begleitet. 3 Sportvereine sind Kooperationspartner. Sie stellen je einen Übungsleiter und die Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Übungsleiter werden von der Kursleiterin in die Sprachförderung eingeführt. Für Eltern und Projektpartner werden Informationsveranstaltungen und Gespräche angeboten. Die eigenständige Fortführung soll langfristig von den Übungsleitern gewährleistet werden.</p> <p>01.05.2011- 31.12.2011</p>

Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. Hilden	NW	Bildung: Mutter und Kind - Tür an Tür	Das Vorhaben richtet sich mit 3 Modulen an 20 Kinder und Jugendliche (6 - 16 Jahre), ihre Mütter und ihre jüngeren Geschwister (bis 6 Jahre). Die Teilnehmer sind vorwiegend türkischer, kurdischer und marokkanischer Herkunft. Das erste Modul beinhaltet regelmäßige individuelle Unterstützung im schulischen Bereich (Hausaufgabenhilfe, Sprach- und Leseförderung, sprachfördernde Aktivitäten wie Lesungen, Besuch der Stadtbücherei u.a.). Das zweite Modul bietet den Müttern Sprach- und Orientierungsunterricht. Sie können damit ihre Kinder in ihrer sozialen Entwicklung und Schullaufbahn kompetent begleiten und bei Bedarf Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen. Das dritte Modul bezieht die jüngeren Geschwister mit Spiel-, Sprach- und Lernförderangeboten ein. Honorarkräfte übernehmen mit Unterstützung von jugendlichen Ehrenamtlichen aus Migrantenorganisationen die fachliche Begleitung. Das umfangreiche Netzwerk unterstützt das Projekt. Das Projekt soll langfristig fortgeführt werden. 01.05.2011- 09.07.2012
Casablanca gGmbH Berlin	BE	Sprachstube Deutsch	Das Projekt fördert die Freiwilligenarbeit von 6-8 jugendlichen Migranten mit guter Deutschsprachkompetenz, die 6-8 Vorschulkinder einmal wöchentlich in ihren Familien unterstützen. Sie trainieren mit den Kindern mit spielerischen Methoden die deutsche Sprache. Eine pädagogische Fachkraft wählt die Familien und Jugendlichen aus. Sie begleitet die jugendlichen Sprachförderer, die regelmäßig wöchentlich an gemeinsamen Treffen und Schulungen teilnehmen und berät die Familien, wie sie die kindliche Sprachentwicklung durch Übungen und Spiele fördern können. Die Eltern nehmen verpflichtend an Elternabenden und Eltern-Kind-Nachmittagen teil. Die Jugendlichen können sich über ihr soziales Engagement beruflich orientieren. Das Vorhaben wird bereits erfolgreich durchgeführt. Mit den Fördermitteln kann das Projekt um weitere jugendliche Sprachförderer ausgeweitet werden. 01.05.2011- 30.08.2012

GGUA Flüchtlingshilfe e.V. Münster	NW	Schlauberger wollen mehr! Roma-Kinder in Münster	<p>Das Projekt richtet sich schwerpunktmäßig an Kinder und Jugendliche aus Roma-Familien aus dem Kosovo, die gezielt mit schulischen und außerschulischen Angeboten unterstützt werden. Eine Lehrerin leitet Jugendliche für die ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung an. Diese suchen 15-20 Kinder und Jugendliche regelmäßig zu Hause in ihren Familien auf oder lernen mit ihnen in nah gelegenen öffentlichen Einrichtungen. Die hauptamtliche Projektkoordinatorin kooperiert mit der Lernförderschule, die überwiegend von den Roma-Kindern und Jugendlichen besucht wird. Dort finden auch zwei Schulungen pro Schulhalbjahr für die Ehrenamtlichen statt. Ein ergänzendes Fotoprojekt, geleitet von einer jungen Romni, richtet sich an Roma-Kinder und andere interessierte Teilnehmer, die ihren Lebensalltag fotografisch festhalten und gemeinsam eine Dokumentation für die "Inter-kulturelle Woche" entwickeln. In einem mehrmonatigen Theaterworkshop experimentieren die Teilnehmer, darunter viele Roma-Kinder, mit unterschiedlichen Ausdrucksformen zu den Themen Freundschaft, Zukunft und Zuhause. Die Leiterin des Theaterworkshops arbeitet eng mit der jungen Romni und dem Träger des Offenen Ganztages zusammen. Das Projekt baut auf positiven Erfahrungen auf.</p> <p>01.08.2011- 31.07.2012</p>
Africa Positive e.V. Dortmund	NW	Lernen bestärken, kurz "LernStärke"	<p>Das Projekt richtet sich an ca. 30 Kinder (6-17 Jahre) und ihre Mütter aus unterschiedlichen afrikanischen Ländern. Ein Team von deutschen und afrikanischen Studenten unterstützt die Kinder und Jugendlichen regelmäßig wöchentlich im schulischen Bereich und mit ergänzenden Aktionen (Ausflüge, kreative Nachmittage) in ihrer sozialen Kompetenz. Die Lerngruppenförderung erfolgt in Kleingruppen und altersdifferenziert. Zusätzlich werden die Mütter über das Vorhaben informiert. Die Müttergruppe trifft sich regelmäßig zu unterschiedlichen Themen (u.a. Erziehung, Gesundheit, interkulturelle Kompetenz). Sie wird fachlich von der Projektkoordinatorin begleitet, die auch die Lernförderung organisatorisch vorbereitet. Das Projekt ist gut vernetzt. Das Vorhaben baut auf positiven Erfahrungen auf und kann nun ausgeweitet werden.</p> <p>01.06.2011- 30.06.2012</p>

<p>Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V.</p>	<p>BE</p>	<p>Integration vietnamesischer Familien</p>	<p>Das Vorhaben unterstützt 20-30 vietnamesische Familien bei der Förderung ihrer Kinder. Die Angebote umfassen regelmäßig wöchentliche Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe, Vietnamesisch-Unterricht, Ferienfreizeitangebote sowie Vermittlung von „Adoptivgroßeltern“ für die bis zu 12-Jährigen, mit denen sie gemeinsam die Freizeit verbringen und deren Eltern sie bei der Versorgung ihrer Kleinkinder unterstützen. Die Projektkoordinatorin wirbt in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern für das Projekt, leitet die Ehrenamtlichen an, begleitet sie und die Honorarkräfte fachlich. Sie übernimmt Unterrichtsstunden sowie organisatorische Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen. Ehrenamtliche, insbesondere aus der vietnamesischen Community, unterstützen die unterschiedlichen Angebote. Das Projekt fördert die schulische und soziale Integration der Kinder und bietet den Familien Kontakt und Austausch mit Deutschen. 01.11.2011 - 31.10.2012</p>
<p>Internationaler Verein für Frieden und Gerechtigkeit Pro Humanitate e.V. Köln</p>	<p>NR</p>	<p>Migrantinnen haben Zukunft</p>	<p>Das Projekt richtet sich an 15 Migrantinnen (13-18 Jahre), die regelmäßig wöchentlich in ihrer schulischen und beruflichen Integration gefördert werden. Zwei Pädagogikstudentinnen mit Migrationshintergrund begleiten die jungen Frauen bei den unterschiedlichen Angeboten: schulische Einzel- und Gruppenförderung, Berufsorientierung, soziale Gruppenarbeit, kreatives Gestalten. Ehrenamtliche Dozentinnen werden zu Themen aus dem Bereich Soziales, Gesundheit, Antidiskriminierung und Medienkompetenz eingesetzt. Die Studentinnen unterstützen die Mädchen, eigenverantwortlich Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen, unter anderem einen Mädchentag. Das Projekt fördert die schulischen und sozialen Kompetenzen, wirkt zudem präventiv und bietet Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. 01.11.2011 - 31.08.2012</p>

Internationaler Bund Verbund Baden Jugendmigrationsdienst Karlsruhe	BW	Spielerisch fit für die Schule	<p>Das Vorhaben richtet sich an zehn Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern, vorwiegend arabischer und türkischer Herkunft. Ziel ist, den Übergang von der KiTa in die Grundschule mit aufeinander abgestimmten Aktivitäten vorzubereiten. Im zweiwöchentlichen Wechsel finden offene Spiele- und Lesetreffe in der Bibliothek sowie Elterninformationsnachmittage zu Erziehungs-, Bildungs- und entwicklungspsychologischen Themen statt. In Kleingruppen wird einmal wöchentlich eine Deutschförderung für Vorschulkinder angeboten. Zwei ehrenamtliche Elternmentoren einer türkischen und arabischen Migrantenorganisation wurden im Vorfeld eingebunden und übernehmen koordinierende Aufgaben. Die Angebote werden von Honorarkräften (Kursleiter, Studenten, externe Referenten) und ehrenamtlichen Dolmetschern durchgeführt. Nach Projektende können die Kinder und Eltern in ein bestehendes Bildungsprojekt eingebunden, die Kinder in die Deutschförderung integriert oder Sprachpatinnen vermittelt werden. Die ehrenamtlichen Elternmentoren stehen weiterhin als Multiplikatoren für andere Eltern zur Verfügung.</p> <p>01.11.2011 - 31.08.2012</p>
Amaro Drom e.V. Berlin	BE	Kurdish Romanes	<p>Das Kooperationsprojekt von zwei Jugendmigrationsorganisationen richtet sich an 20 junge Roma und Kurden (14-25 Jahre). Sie gestalten ein gemeinsames Tanz- und Musikprojekt mit regelmäßig wöchentlichen Treffen. Junge Mentoren (18-25 Jahre) aus beiden Organisationen werben für das Projekt und unterstützen die Workshoparbeit. Die unterschiedlichen Musikrichtungen und Tänze regen den Austausch über kulturelle Hintergründe, Fragen zu Identität und Erfahrungen im Lebensalltag an. Die Gruppe bereitet unter Anleitung der Mentoren und zunehmend eigenverantwortlich die monatlichen Kultur- und Familienabende und öffentlichen Auftritte vor. Das Projekt fördert das freiwillige Engagement, die künstlerischen und sozialen Kompetenzen und das interkulturelle Verständnis.</p> <p>01.01.2012 - 31.12.2012</p>